Erscheint täglich
früh 6½ Uhr

Redaction und Expedition
Johannesgasse 8.
Sprechstunden der Redaction
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Ins.-Annahme:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn),
Universitätsstraße 1,
Louis Lösche,
Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7,
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Abonnementspreis
vierteljährlich 4½ Mk.
in Alt-Leipzig, incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Einzelne Nrn. 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
(in Tageblatt-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 60 Mk.,
mit Postbeförderung 70 Mk.

Inserate 6 gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unl. Preisverzeichniß.
Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherm Tarif.

Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die **Expedition** zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 157. **Sonnabend** den 6. Juni 1891. **85. Jahrgang.**

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag, den 7. Juni,
Vormittags nur bis ½9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die am 1. October 1891 zu tilgenden Prioritätsobligationen Lit. E der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft und die am **1. Januar 1892** zu tilgenden Niederschlesisch-Zweigbahn-Prioritätsobligationen der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft werden am

Sonnabend, den 4. Juli 1891, Vormittags 11 Uhr

in unserem Sitzungszimmer, Oranienstraße 92/94, 1 Treppe, in Gegenwart zweier Notare, bezw. eines Notars öffentlich verloost.

Berlin, den 5. Juni 1891.

Königlich Preußische Hauptverwaltung der Staatsschulden.
Sydow.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Erleichterung des Verkehrs in der Markthalle wollen wir den Standinhabern bis auf Weiteres gestatten, in den Abendstunden von **8—10 Uhr** in die **Markthalle durch den Haupteingang Nr. 5 an der Brüderstraße einzufahren** und ihre Waaren nach den Verkaufsplätzen oder Kellerräumen zu bringen. Die Fuhrwerke sind nach ihrer Entladung sofort zu entfernen; um 10 Uhr muß die Halle von allem Fuhrwerke geräumt sein. Handel darf während dieser Zeiten nicht stattfinden.

Leipzig, den 4. Juni 1891.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Lindner.

Wegen Reinigung der Räume bleiben die Geschäfte des Leihhauses und der Sparcasse am

Freitag, den 12. Juni 1891,

ausgesetzt.

Leipzig, den 5. Juni 1891.

Des Raths Deputation für Leihhaus und Sparcasse.

Bekanntmachung.

Behufs Vornahme der Wahl eines Jagdvorstandes und eines Stellvertreters derselben werden **sämmtliche Mitglieder der Jagdgenossenschaft Leipzig-Connewitz-Thonberg** hiermit vorgeladen,

Freitag, den 26. dss. Mts., Nachmittags 5 Uhr im Saale des Restaurant zum Eiskeller in Leipzig-Connewitz

sich einzufinden.

Vertreter von Mitgliedern haben schriftliche Vollmacht beizubringen.

Leipzig, am 3. Juni 1891.

Ib 2599. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. M. Lampe

Die Köchin **Constanze Olga Wehe** von hier hat angezeigt, daß sie ihr am 16. Mai 1872 hier ausgestelltes Dienstbuch am 25. April d. J. in der Stadt verloren habe. Das Buch ist im Auffindungsfalle an uns abzuliefern.

Leipzig, den 2. Juni 1891.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
IV. 3134. Dr. Schmid. M.

Gefunden

oder als herrenlos angemeldet resp. abgegeben wurden in der Zeit vom 16. bis 31. Mai 1891 folgende, zum Theil vermuthlich auch von Diebstählen herrührende Gegenstände:

eine goldene Brille, ein Opernglas, 2 goldene Brochen, ein goldener **Trauring,** 2 andere Ringe, div. Armbänder, darunter ein **Granat-Armreif,** 2 Klemmer, ein goldenes Medaillon mit Haareinlage, eine silberne Münze, 3 Uhrketten, eine davon mit Glas-Berloque und einem Medaillon, ein Portemonnaie mit einem Lotterie-Loos, Geldbeträge von **20 ℳ** und **5 ℳ**, Portemonnaies mit **9 ℳ 46 ₰** und **6 ℳ 20 ₰**, sowie mit geringeren Beträgen, ein Geschäftsbuch mit der Nummer 218, **mehrere Schirme,** ein Spazierstock, **ein Degen,** ein Handtäschchen von Plüsch und ein solches von Leder, 2 seid. Halstücher, ein seid. Shawlchen, ein Spitzenshawl, eine schwarze Reitbaille, 2 Paar neue Damenstrümpfe, ein Filzhut, ein Jacket, ein größerer Handkoffer mit einem Paar Stiefeletten, ein Gartenstuhl, ein Spaten, eine Radschraube, 2 Beitschen, ein Schraubenschlüssel, eine **Anzahl** gewöhnliche Schlüssel, darunter verschiedene Schlüsselbunde, 4 Stück eiserne Verzierungen mit Holzschraubengewinden, endlich ein Zweiräriger **Handwagen.**

Die unbekannten Eigenthümer dieser Gegenstände werden hierdurch aufgefordert, sich zur Empfangnahme derselben in unserem Commissariat rechtzeitig zu melden, anderenfalls darüber nach §. 289 des B. G.-B. anderweit verfügt werden wird.

Gleichzeitig fordern wir auch Diejenigen, welche vom Januar bis mit Mai 1890 Fundgegenstände bei uns abgegeben haben, auf, diese **Gegenstände** zurückzufordern, andernfalls auch hierüber den Rechten gemäß verfügt werden wird.

Leipzig, den 1. Juni 1891.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
In Stellvertretung:
Dr. Schmid. M.

Bekanntmachung.

Im Monat **Mai** d. J. vereinnahmte der unterzeichnete Verein:

ℳ 10.—	Sühne in Sachen	H. H. ⁄. M. H.	durch Herrn Friedensrichter Freyer,
„ 20.—	„ „ „	L. D. ⁄. H. W.	
„ 30.—	„ „ „	F. J. K. ⁄. D. M.	
„ 10.—	„ „ „	G. R. ⁄. J. G.	
„ 5.—	„ „ „	S. J. F. ⁄. J. C.	durch Herrn Friedensrichter Siebert,
„ 20.—	„ „ „	R. S. ⁄. J. A. W.	
„ 10.—	„ „ „	F. S. ⁄. R. M.	
„ 1.—	Geschenk von N. N.		

ℳ 106.—
worüber hierdurch dankend quittirt wird.

Leipzig, 4. Juni 1891.

Der Vorstand des Samariter-Vereins.
Schnoor, Schatzmeister.

Bekanntmachung.

Das für **Bertha Bönicke** aus Halle a. S. am 12. October 1888 von der unterzeichneten Behörde ausgestellte Dienstbuch ist abhanden gekommen und wird hiermit behufs Verhütung von Mißbrauch für ungiltig erklärt.

Leipzig, am 2. Juni 1891.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
In Stellvertretung:
IXa. 825. Dr. Schmid. Faldig.

Die auf das Winterhalbjahr 1891/92 für das Königl. Amtsgericht hier zu liefernden

ca. 4500 Ctr. gute schlackenfreie Pochstückkohle,
ca. 1000 Ctr. böhmische Braunkohle, beste Qualität,
ca. 100 Ctr. Anthracitkohle und
ca. 3000 kg Petroleum

sind unter den bei der unterzeichneten Cassenstelle einzusehenden Bedingungen zu vergeben.

Angebote sind bis zum 20. dss. Mts. schriftlich anher einzureichen. Zuschlag unter den Offerten bleibt vorbehalten.

Leipzig, 4. Juni 1891.

Hauptsporteleinnahmeverwaltung des Königl. Amtsgerichts daselbst, Zimmer 100.

Die Rede des Herrn v. Vollmar.

Ein Vertreter der socialdemokratischen Partei, der aber stets die Neigung gezeigt hat, seinen eigenen Weg zu gehen, der Reichstagsabgeordnete v. Vollmar, hat vor einigen Tagen in München in einer Parteiversammlung Aussprüche gethan, welche berechtigtes Aufsehen erregen, weil sie mit den laufenden socialistischen Anschauungen in Widerspruch stehen. Zu den Emblemen, welche das Local des Socialisten-Congresses in Halle zierten, gehörte das Motto: „Proletarier aller Länder, vereinigt euch", und die Delegirten der französischen Socialisten begrüßten die Theilnehmer des Hallenser Congresses als Bundesgenossen im Kampfe gegen die Bourgeoisie. Der französische Socialist Guesde sagte unter Anderm: „Die französischen Arbeiter haben es nicht vergessen, daß, als die Pariser Commune niedergeworfen war, die deutschen Socialdemokraten sich mit der Commune solidarisch erklärt hätten. Er sei der Meinung, daß der einzige Feind des Proletariats die Uneinigkeit sei, sei das Proletariat einig, dann gebe es keine Macht der Erde, die ihm widerstehen könne. Auch bei dem diesjährigen Pariser Congreß ist die Solidarität der Socialisten aller Länder im Kampfe gegen das Capital ausgesprochen und von den deutschen Socialdemokraten anerkannt worden, man war deshalb berechtigt, aus diesen wiederholten gleichartigen Kundgebungen den Schluß zu ziehen, daß die Socialisten aller Länder sich als Freunde und Bundesgenossen betrachten, welche den Krieg unter allen Umständen verwerfen.

Herr v. Vollmar sagt dagegen, daß man sich in Frankreich über die deutsche socialistische Partei täusche. Sobald das Vaterland angegriffen werde, gebe es nur noch eine Partei, und die Socialdemokraten würden nicht die Letzten sein, namentlich wenn es einem Feinde gelte, der gegen alle Cultur sei, nämlich Rußland. Diese Worte bedeuten einen Bruch mit der Lehre von der Internationalität der socialistischen Partei, und Derjenige, welcher sie sprach, trennt sich dadurch von seinen Parteigenossen. Bisher galt als feststehend, daß die Socialdemokraten nur gezwungen in das Heer eintreten, weil sie den Krieg grundsätzlich verwerfen, um so mehr, als sich im Kriege die Gegner nicht classificiren, also etwa die Socialisten von den Bourgeois nicht absondern lassen. Das ist eine Frage, die bisher im Parlament sorgsam totgeschwiegen worden ist, weil den Socialisten die Gefahr einer Erörterung dieser Frage einleuchtete, und sie nicht sicher waren, ob sie den Folgen einer solchen Erörterung auch gewachsen wären. Das Heer ist eine Macht, mit welcher die Socialisten rechnen müssen, die eiserne Disciplin fragt nicht nach den persönlichen Meinungen, Grundsätzen und Anschauungen der Soldaten, sondern sie verlangt unbedingten Gehorsam. Das ist eine Macht, vor der auch die Socialdemokratie sich beugt, wenn auch stillschweigend und zähneknirschend, nicht willig und mit dem Bewußtsein der unvermeidlichen Nothwendigkeit. Auch im socialistischen Staate ist freilich eine Volkswehr vorgesehen gegen äußere Feinde, vielleicht auch gegen innere — über diesen Punct schweigt das Programm —, aber diese Feinde können nach Lage der Sache nur Feinde des Socialismus sein, denn die Socialisten der ganzen Welt sind ja geborene Freunde und Bundesgenossen, welche den Krieg im üblichen Sinne als etwas Unmögliches ansehen und weit von sich weisen.

Herr v. Vollmar nennt die Vereinigten Staaten von Europa zwar ein nettes Zukunftsbild, ist aber überzeugt, daß keiner der heute vorhandenen Socialisten die Ausführung erleben werde, mit anderen Worten: diese Vereinigung ist ein Phantasiegebilde, was nie Gestalt annehmen wird. Das ist sehr vernünftig geurtheilt, aber nicht socialistisch, und deshalb nehmen wir wohl mit Recht an, daß die Parteigenossen des Herrn v. Vollmar diese Ansicht nicht bestätigen, sondern, als dem Programm der Partei zuwiderlaufend, ablehnen werden. Das Programm ist überhaupt der Kern der socialen Frage, an ihm sind die Bemühungen des Hallenser Congresses zu Schanden geworden, und das ist auch der wunde Punct des Zukunftstaates. Wenn wir uns der lahmen und gänzlich unzureichenden Erklärungen erinnern, welche Liebknecht und Bebel darüber, theils in Partei-Versammlungen, theils im Reichstage abgegeben haben, dann kann man kein Vertrauen zu der Durchführbarkeit der socialistischen Lehren fassen, sie erscheinen lediglich als Mittel der Einschüchterung der besitzenden Classen.

Bekanntlich ist die Gewinnung der ländlichen Arbeiter für die socialistische Lehre das Hauptstreben der Führer für die nächste Zukunft. Damit soll eine Hauptfestung der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung fallen. Wenn die Socialisten erst auf dem Lande Fuß gefaßt haben, dann erachten sie das Spiel für gewonnen, dann werden sie die Herren der Zukunft sein, und diese wird in erster Linie die Niederwerfung der bestehenden internationalen Schranken bezwecken. Man erkennt aus diesen Umrissen, welche Aufgaben sich die socialistische Partei gestellt hat, zugleich aber, daß sie sich der Tragweite des socialistischen Gedankens nicht bewußt ist. Die Partei ist nicht einmal im Stande gewesen, ein Programm aufzustellen, trotzdem will sie mit ihren himmelstürmenden Plänen alles Bestehende auf den Kopf stellen, zuerst die großen Städte, dann das platte Land, dann das Heer für sich gewinnen und ihrer Herrschaft unterordnen, und darüber vergißt sie vollständig, die bestehenden Verhältnisse in Betracht zu ziehen.

Solch thörichtem Beginnen gegenüber zeigt einer der Führer, wenn auch kein allgemein als solcher anerkannter, Herr v. Vollmar, den Muth, seine Parteigenossen auf den Boden der Thatsachen zurückzuführen, sie daran zu erinnern, daß man seit Jahrtausenden bestehende Einrichtungen nicht so ohne Weiteres beseitigen kann, daß sogar der Fall eintreten könnte, daß Deutschland mit Frankreich und Rußland in Kampf geriethe und daß dann doch die große Zahl der deutschen Socialdemokraten nicht gegen den Strom schwimmen könne, sondern am Kampfe theilnehmen müsse. Der Redner geht noch einen Schritt weiter, er mahnt seine Parteigenossen daran, daß sie nach Aufhebung des Socialistengesetzes ihrem Versprechen gemäß auf Grundlage des gemeinen Rechts mit den Gegnern und der Regierung unterhandeln müssen. Freilich besteht dabei der Hintergedanke, daß die auf Grund der Verhandlungen gewonnene neue Unterlage nur eine Stufe bildet, nach deren Besitznahme weiter gearbeitet werden müsse. Aber nach Fortentwickelung strebt ja alles Lebende, das kann also den Socialisten nicht zum Vorwurf gemacht werden.

Herr v. Vollmar gehört unzweifelhaft zu den einsichtsvollsten Mitgliedern der socialdemokratischen Partei, er ist als solcher schon bei dem Congreß in Halle hervorgetreten und hat sich lediglich auf Anstrebung praktischer Ziele beschränkt, während sein Genosse Liebknecht seine geistige Anzulänglichkeit in der Programmfrage auf das Klarste dartheat. Herr v. Vollmar tritt auch jetzt wieder als Vertreter des Standpunctes auf, welcher an die bestehenden Verhältnisse anknüpft und die Nebelbilder seiner Parteigenossen unberücksichtigt läßt. Wir können solche Kundgebungen nur als das Zeichen der mehr und mehr zur Erscheinung tretenden Thatsache auffassen, daß sich innerhalb der socialistischen Partei eine Wandlung anbahnt, welche darauf hinauskommt, daß Gebilde der Phantasie niemals auf Verwirklichung Anspruch erheben können. Der Socialismus als solcher hat seinen Höhepunct überschritten, diese Thatsache wird täglich klarer.

*

Leipzig, 6. Juni.

* Die Erklärungen des Staatssecretairs v. Boetticher über eine vielleicht möglich werdende Herabsetzung der Getreidezölle hatten die Russen hochmüthig gemacht, besonders auch gegenüber Verhandlungen behufs eines etwaigen deutsch-russischen Handelsvertrages. Die Erklärungen des Reichskanzlers v. Caprivi bereiten ihnen deshalb jetzt furchtbare Enttäuschungen. Die russischen Händler hielten ihr Getreide zurück in der Hoffnung, die Preise steigern zu können, sobald Deutschland seine Getreidezölle ermäßige.

* In Sachen des Rhein-Weser-Elbecanals ist die Antwort des preußischen Arbeitsministers an den Vorsitzenden des Ausschusses, Landesdirector Freih. v. Hammerstein, ergangen, daß der gewünschten Mittheilung bezw. Ueberlassung der Vorarbeiten zur Fortführung des Dortmund-Emshäfen-Canals nach der Weser und Elbe an den Ausschuß Bedenken nicht entgegenstehen. Es sei richtig, daß der Kostenanschlag für die Vorarbeiten (135 000 ℳ) nur die Kosten der Vorarbeiten für die Fortführung des Dortmund-Emshäfen-Canals nach der Weser und Elbe darstellt. Wegen des Beginnes der Vorarbeiten sei das Nöthige bereits veranlaßt worden.

* Wie der „A. N.-C." aus Wilhelmshaven, 3. Juni, mitgetheilt wird, ist mit der Leitung der Befestigungsarbeiten auf der Insel Helgoland der Ingenieurhauptmann Feldaum zu Cuxhaven beauftragt worden.

* Die Sperrgeldervorlage ist am Donnerstag im preußischen Abgeordnetenhause in dritter Lesung angenommen worden. Da an der Zustimmung des Herrenhauses nicht zu zweifeln, ist das Zustandekommen des Gesetzes nunmehr gesichert. Es verschwindet damit wieder ein Rückstand des kirchenpolitischen Kampfes und wir wollen hoffen, daß die versöhnende Wirkung, die man sich auf manchen Seiten verspricht, nicht ausbleiben wird. Mit jedem neuen Zugeständniß an die katholische Kirche aber erhebt sich im evangelischen Volke mit wachsender Schärfe die Forderung, jetzt endlich einzuhalten auf einer Bahn, die bereits bis an die äußerste Grenze dessen geführt hat, was ein Staat mit ganz überwiegend protestantischer Bevölkerung gewähren kann. Das Gesetz ist gegen die Stimmen der Nationalliberalen und der Mehrheit der freiconservativen Fraction durch Centrum, Conservative und Deutschfreisinnige zu Stande gekommen. Die Beweggründe, welche unsere Parteigenossen veranlaßt haben, gegen das Gesetz zu stimmen, sind oft genug dargelegt worden. Ein rechtlicher Anspruch auf die Zurückerstattung dieser Gelder lag nicht vor und freiwillige Concessionen des Staates waren durch den Gang der ultramontanen Bewegung in neuester Zeit auch nicht gerechtfertigt; unbestreitbar aber war durch diese Vorlage das protestantische Volk in den weitesten Kreisen verletzt; es war das Gefühl einer neuen Niederlage des Staates hervorgerufen worden, das Gefühl, daß der katholischen Kirche hinterher gewissermaßen eine Gutheißung des Widerstandes gegen die Staatsgesetze ertheilt und ihre Mittel für agitatorische und propagandistische Zwecke verstärkt wurden. Auch wurde mit guten Gründen die versöhnende Wirkung bezweifelt, vielmehr eine weitere Steigerung der ultramontanen Ansprüche befürchtet. Auf diese Stimmung mußte Rücksicht genommen werden. Es lag auch in dem Widerspruch der Mittelparteien ein starker Druck auf das Centrum, seinerseits dem Gesetz zuzustimmen. Wir sind der Ueberzeugung, daß das Centrum auch jetzt so gut wie im vorigen Jahr das Gesetz abgelehnt haben würde, wenn es hätte voraussetzen dürfen, daß auch ohne die ultramontanen Stimmen eine Mehrheit dafür sich gefunden hätte. In diesem Fall hätte die katholische Kirche nur die Wohlthaten dieses Gesetzes eingestrichen, die versöhnende Wirkung aber wäre noch zweifelhafter geworden. Aus allen diesen Erwägungen sahen sich die Nationalliberalen und Freiconservativen nicht veranlaßt, an diesem Gesetz mitzuwirken.

* Die „Hamburger Nachrichten" sprechen sich so energisch gegen die preußische Landgemeindeordnung aus, daß man aus diesen Worten eine andere Stimme als die des Redacteurs zu vernehmen glaubt. Sie sagen:

„Die Thatsache, daß die Conservativen des preußischen Abgeordnetenhauses durch Herrn von Rauchhaupt kurz vor der Gesammtabstimmung über die Landgemeindeordnung erklärt haben, sie würden gegen dieselbe stimmen, findet in der gegnerischen Presse um so abfälligere Beurtheilung, je größer bei ihr das Bestreben ist, sich dem Minister des Innern angenehm zu machen. Am weitesten geht die „National-Zeitung", welche Herrn Herrfurth sogar mit der Person des Monarchen zu decken sucht. Wir unterzeichnen nach wie vor die Bedürfnißfrage in der Landgemeindeordnung und halten die gegen die Conservativen gerichteten Beschuldigungen materiell für unbegründet. Es liegt für die preußischen Conservativen in keiner Weise die Pflicht vor, ihrerseits an der Beunruhigung der ländlichen Kreise mitzuwirken, nur weil ein demokratisch gefärbtes, französisch-turcoraufrisches Reformverlangen in Verfolgung der ländlichen Verhältnisse einen Popularitätscoup ausführen zu können vermeinte. Wir müssen es für ein Glück halten, wenn die Landgemeindeordnung scheitert, weil diese der Socialdemokratie, welche zur Zeit die Dörfer unschwer wie der Fuchs den Hühnerstall und nach einem Loch zum Einbrechen sucht, Thür und Thor öffnen würde."

* Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" polemisirt gegen die „Hamburger Nachrichten" wie folgt:

In einem längeren Leitartikel der gestrigen Abendausgabe der „Hamburger Nachrichten", der sich mit der jetzigen auswärtigen Politik Deutschlands beschäftigt, findet sich folgender Satz:

„Sie — (die französenfreundlichen Kundgebungen der Czechen in Prag und ähnliche Vorgänge in Oesterreich) — verstärken den Eindruck, daß es unvorsichtig war, die beiden Stränge, die Deutschland früher auf seinem Bogen hatte, nicht zu behalten, sondern den russischen kurzweg zu durchschneiden."

Wenn dieser Satz überhaupt einen Sinn haben soll, so kann damit nur gemeint sein, daß durch die Schuld der gegenwärtigen Regierung in den früheren guten Beziehungen Deutschlands zu Rußland seit dem Abgang des Fürsten Bismarck eine wesentliche Veränderung eingetreten sei.

So lange die „Hamburger Nachrichten" den Vorwurf, welchen sie damit gegen die derzeitige Regierung erheben, nicht durch Anführung bestimmter Thatsachen des Näheren begründen, halten wir jene Behauptung für eine willkürliche Erfindung, die lediglich den Zweck hat, die öffentliche Meinung zu beunruhigen.

* Wie der „Staatsanzeiger für Württemberg" meldet, empfing der König den Sanitätsrath Marc-Wildungen, welcher constatirte, daß ein Grund zur Besorgniß nicht vorliege und binnen Kurzem die Beseitigung der jüngsten Störung zu erwarten sei.

* * *

* Der Kaiser von Oesterreich empfing eine Deputation mährischer Großgrundbesitzer und der czechischen Bürgermeister des Marchgebietes unter Führung des Abgeordneten Proskowetz und nahm eine Petition derselben, betreffend die Regulirung der March und den Ausbau des Donau-Oder-Canals, entgegen. Die Deputation sprach sodann beim Ministerpräsidenten Grafen Taaffe und bei den Ministern Marquis Bacquehem und Prazak vor.

* Im englischen Unterhause erklärte der Unterstaatssecretair des Auswärtigen Fergusson auf eine Anfrage, er wiederhole, daß die Regierung keinerlei Engagements eingegangen sei, durch welche sie zur Verwendung der britischen Marine oder des britischen Heeres bei irgend einer Eventualität verpflichtet wäre. Die Regierung habe volle Handlungsfreiheit unter allen denkbaren Verhältnissen. Die italienischen Staatsmänner wissen, daß die englische Regierung mit ihnen in dem Wunsche übereinstimme, daß keine Störung der jetzigen Ordnung im Mittelländischen Meere und den benachbarten Meeren erfolge. Die Sympathien Englands seien auf der Seite Derjenigen, die eine solche, für die britischen Interessen so wichtige Politik aufrecht erhalten. Im weiteren Verlaufe der Sitzung erklärte Fergusson, es sei unmöglich, die Bestimmungen des Vertrages mit Portugal bekannt zu geben, bevor derselbe unterzeichnet ist. Das von der egyptischen Regierung an die Unterzeichner der Convention von 1884 gesandte Rundschreiben suchte die Zustimmung derselben nach zur Verwendung der Hälfte des Accisertrages auf die Verbesserung der Sanitätszustände in Kairo. Weiter erklärte Fergusson, es sei kein Grund anzunehmen, daß die Türkei die Organisation der kurdischen Cavallerie aufgegeben habe; der Zweck dieser Organisation sei die Errichtung eines Cavalleriecorps nach dem Muster der Kosaken zur Vertheidigung der Grenzprovinzen. — Nach Erledigung der Anfragen brachte Jackson eine Bill behufs Abzahlung des englischen Antheils an der russisch-holländischen Anleihe ein. Die Bill wurde in der ersten Lesung angenommen. — Unterstaatssecretair Worms gab die Erklärung ab, es sei den neuesten Mittheilungen zufolge zu erwarten, daß der Boeren-Trek in ein Gebiet der Süd-Afrika-Gesellschaft aufgegeben sei. — Die Robbenfang-Bill wurde in dritter Lesung angenommen.

* Die Londoner Handelskammer hat hinsichtlich des neuen amerikanischen Urheberrechts-Gesetzes einen Bericht veröffentlicht und demselben, um gutachtliche Aeußerungen der betheiligten buchgewerblichen Kreise herbeizuführen, eine ausgedehnte Verbreitung gegeben. Es werden darin die Vortheile und Nachtheile des Gesetzes festgestellt und es wird besonders hervorgehoben, nach welcher Richtung hin eine schädliche Wirkung zu erwarten sei. Schließlich wird, wie das „Export-Journal" meldet, die Einbringung eines Gesetzentwurfs vorgeschlagen, nach welchem britisches Urheberrecht allen Werken verweigert werden soll, welche nicht zuerst innerhalb der britischen Besitzungen oder in einem der Berner Uebereinkunft angehörenden Lande gesetzt und gedruckt sind.

* In der nach Paris übermittelten Nachricht, daß der englische Admiral Hoskins eine Besichtigung aller italienischen Kriegshäfen, Arsenale und Werften vornehme, sieht man in Paris eine Bestätigung der Nachricht, daß England dem Dreibunde beigetreten sei.

* Die in Paris im Umlauf gewesenen Gerüchte, daß in der Melinit-Affaire ein General und ein Oberst verhaftet worden seien, werden von unterrichteter Seite als unbegründet bezeichnet. Man glaubt, daß außer den bereits vorgenommenen Verhaftungen keine weiteren erfolgen werden. — In der Deputirtenkammer erschien vorgestern eine Abordnung des Syndicats der Eisenbahnarbeiter und unterhielt sich in den Wandelgängen mit mehreren Pariser Abgeordneten über den angekündigten Ausstand. Die Deputirten machten die Abordnung auf die Gefahren eines Streiks aufmerksam und empfahlen derselben, eine Audienz bei dem Arbeitsminister nachzusuchen.

* Der „Polit. Corresp." wird von St. Petersburg gemeldet, daß in Folge der jüngsten Maßregeln der russischen Regierung gegen die Juden in verschiedenen Städten des Reiches, insbesondere in Moskau, viele Anhänger dieser Confession bei den Behörden um die Zulassung ihres Uebertrittes zum orthodoxen Glauben eingekommen sind, um sich dadurch

das Aufenthaltsrecht in ihren bisherigen Wohnorten zu sichern, beziehungsweise überhaupt sich gegen den materiellen Ruin zu schützen. Die Regierung hat einer kleinen Anzahl fremdländischer Juden, welchen es gelungen ist, ihre Kinder in russischen Lehranstalten unterzubringen, den weiteren Aufenthalt in den betreffenden Orten bis zum Ablaufe der Unterrichtsdauer ihrer Kinder ausnahmsweise gestattet; gleichzeitig wurden aber Maßregeln getroffen, um der Wiederkehr ähnlicher Zwangslagen für die Behörden vorzubeugen.

* Der Schiedsspruch des Zaren in der Frage der Begrenzung der französischen und niederländischen Besitzungen in Guyana geht dahin, daß das strittige Gebiet Frankreich abgesprochen und den Niederländern zugewiesen wird. Somit wird nunmehr der Fluß Kona die Grenze zwischen dem französischen und dem holländischen Guyana bilden und das ganze Länderdreieck zwischen diesem Flusse und dem Tapanahni fällt an die Holländer; jedoch sollen die auf diesem Territorium von Franzosen bona fide erworbenen Rechte, wie z. B. die auf das Privateigenthum, die Ausbeutung der Bergwerke bezüglichen u. s. w., von der holländischen Regierung und deren ausübenden Organen unangefochten bleiben. Dieses Gebiet, das genügenden Wasserreichthum genießt, aber noch wenig bekannt ist, wird hauptsächlich von Negern und Indern bewohnt.

Zur Synode.

D. Wohl noch keiner Synode ist eine derartige Fluth von Petitionen zugegangen, als der gegenwärtigen und noch täglich wächst der Strom. Bekanntlich finden Petitionen bei der Synode nur dann Beachtung, wenn sie entweder von Diöcesanversammlungen oder von Kirchenvorständen (als Körperschaft) oder von Synodalmitgliedern ausgehen. Andere Körperschaften, z. B. Gemeindevertretungen, Handelskammern, Pastorenconferenzen oder Privatpersonen können nur dann auf Beachtung ihrer Gesuche rechnen, wenn ein Synodalmitglied sich dieselben aneignet und zur Vertretung übernimmt. Die meisten der diesmal vorliegenden Petitionen geht von geistlichen Conferenzen aus, und dies ist auch natürlich, da von den Geistlichen kirchliche Mängel am ersten und tiefsten empfunden werden. Besonders zahlreich und mannigfaltig sind die Wünsche, welche in Bezug auf das geistliche Anstellungs- und Besoldungswesen erhoben werden. In geistlichen Kreisen wird einerseits die Unsicherheit der Anstellung und Beförderung, auf welche das Kirchenregiment nur in Ausnahmefällen bestimmenden Einfluß ausüben kann, andererseits die Ungleichmäßigkeit der Besoldung, wobei vielfach weder die Tüchtigkeit, noch das Alter, noch die Arbeitslast des Geistlichen berücksichtigt wird, sondern zufällige Umstände, wie die Größe eines Pfarrgutes, den Ausschlag geben, als ein schwerer Uebelstand empfunden. Wohl ist anzuerkennen, daß das Kirchenregiment bemüht ist, durch persönliche Zulagen die vorhandenen Uebelstände zu mildern in der Weise, daß ein Geistlicher anfangs mindestens 2100 ℳ bezieht, dann aber nach je 5 Dienstjahren 300 ℳ erhält, mithin nach 30 Dienstjahren ein Einkommen von 3900 ℳ erreicht, aber in Fällen besonderer Schwierigkeit der Amtsführung oder besonderer Arbeitslast mit weiterer Aufbesserung helfend einzutreten. In weit höherem Grade aber könnte die Kirchenbehörde helfend eingreifen, wenn ihr durch entsprechende Gehaltsabzüge von solchen Geistlichen, die in jüngerem Lebensalter ein verhältnißmäßig zu hohes Einkommen beziehen, größere Mittel zur Verfügung ständen. Am gründlichsten würde allerdings den Unbilligkeiten des gegenwärtigen Zustandes abgeholfen werden, wenn man sich entschließen könnte, nach dem Vorgange anderer Länder, wie z. B. Anhalt, Altenburg, einen Normalbesoldungsetat nach dem Dienstalter unter Berücksichtigung der Arbeitslast für alle geistlichen Stellen einzuführen in der Weise, daß das Mehreinkommen einer Stelle an eine zu begründende Landespfarrcasse abgeführt würde, aus welcher dann Inhaber von Stellen mit geringerem Einkommen den ihnen gebührenden Zuschuß erhalten würden. Gleichzeitig würde dann den Geistlichen die Verwaltung der geistlichen Lehne, die denselben vielfach Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten bereitet, abgenommen und den Kirchenvorständen überwiesen werden können.

Hinsichtlich des Anstellungsverfahrens wird von mehreren Seiten gewünscht, daß, wie in Preußen, die Besetzung von Privatpatronatsstellen abwechselnd einmal dem Privatpatron und das andere Mal dem Landesconsistorium zustehen solle, um dem letzteren die verstärkte Möglichkeit zu bieten, Geistliche nach seinem Ermessen zu befördern. Andererseits wird gewünscht, daß die zur Zeit des Theologenmangels aufgehobene Altersschranke wieder eingeführt werde. Dieselbe verwehrte überhaupt den Predigtamtscandidaten, sich während der ersten 5 Jahre nach bestandener Wahlfähigkeitsprüfung um eine Stelle von mehr als 3600 ℳ und während weiterer 5 Jahre um eine Stelle von mehr als 4800 ℳ sich zu bewerben. In mehreren Petitionen wird beantragt, daß der Ruhegehalt und die Bezüge der Hinterlassenen von Geistlichen nicht nach dem Stelleneinkommen, sondern nach dem Dienstalter des Geistlichen erfolge. Gerade auf diesem Gebiete übt nämlich die Ungleichheit des jetzigen Besoldungswesens ihre fühlbarsten Wirkungen aus. Wenn z. B. ein Landgeistlicher in jüngeren Jahren eine Stelle mit mehr als 6000 ℳ — und deren giebt es eine größere Anzahl — erhält und Gelegenheit hat, für die Seinigen etwas zurückzulegen, so erhält er im Alter und nach seinem Tode dessen Hinterlassene eine seinem hohen Einkommen entsprechende Pension, zu deren Erwerbung seit 1890 nicht einmal mehr Cassenbeiträge zu leisten sind. Ein anderer aber, der, vielleicht an sich ganz tüchtig, aus unberechenbaren Gründen nicht befördert wird und bei niedrigem Einkommen sein ganzes Leben hindurch mit Mangel zu kämpfen hat, wird auch im Alter, sowie nach seinem Tode in seinen Hinterlassenen nur mit niedriger Pension bedacht! Lassen sich auch nicht alle Unbilligkeiten ausgleichen, hier möchte einmal Hand angelegt werden! — Endlich ist auch die Beschränkung des Gnadengenusses der Hinterbliebenen eines Geistlichen, welcher gegenwärtig nach altem Herkommen außer dem Sterbemonat noch ein halbes Jahr dauert, auf 3 Monate beantragt, in der Weise, daß diese Herabsetzung auf die gegenwärtig angestellten Geistlichen keine Anwendung finden soll. Dieser Antrag ist die Frucht wiederholter Berathungen der Chemnitzer Diöcesanversammlung und findet in der Fürsorge für das geistliche Wohl der Gemeinden seine Rechtfertigung.

Aus diesem kurzen Ueberblick ergiebt sich, daß der Petitionsausschuß der Synode sich vor eine ebenso wichtige als umfangreiche Aufgabe gestellt sieht, zu deren Erledigung die kurz bemessene Tagungsfrist schwerlich ausreichen wird. Manches jetzt ausgestreute Samenkorn wird wohl 5 Jahre und länger bedürfen, ehe es zur Reife kommt.

Marine.

* London, 4. Juni. Die New-Yorker Zeitung „World" veröffentlicht einen Brief aus Valparaiso, welcher die Seeschlacht von Chanaral schildert, wo das Kriegsschiff „Magalhaens" der Congreßpartei einem mehrstündigen Kampf gegen das balmacedistische Geschwader aushielt, bestehend aus den Schiffen „Almirante Lynce", „Almirante Condel", „Sargent Cuidea". Der hartnäckige Kampf habe mit dem übereilten Rückzuge der Regierungsschiffe nach Valparaiso geendet, wo dieselben sehr reparaturbedürftig ankamen. Der „Magalhaens" begegne hatte verhältnißmäßig geringen Schaden erlitten. 60 Mann waren im Kampfe verwundet, 22 getödtet. Während des Kampfes versuchte der „Almirante Lynce", den „Magalhaens" durch einen Torpedo zu vernichten; der letztere gerieth aber in das Handelsschiff „Bertha", welches vollständig zerstört wurde. Die Bemannung der „Bertha" rettete sich mit Mühe durch Schwimmen ans Land; einige Matrosen ertranken. Die deutschen Barkschiffe „Albatroß" und „Alene" erlitten während des Kampfes bedeutenden Schaden; das erstere verlor zwei Masten.

Vermischtes.

-s- Halle a/S., 4. Juni. Unser geachteter Mitbürger Herr Geheimrath Professor Dr. Graefe ist von seinem letzten erlittenen Unfall wieder hergestellt und hält seine Sprechstunden in der königl. Augenklinik nach wie vor regelmäßig ab. Die durch den Fall von einem Straßenbahnwagen erlittene Verletzung war zum Glück keine so erhebliche, wie es anfänglich den Anschein hatte. — Die hiesigen Kriegervereine haben in kürzlich abgehaltenen Versammlungen durchweg eine Ergänzung ihrer Vereinsstatuten vorgenommen und damit einer Verfügung des Kriegsministers und des Ministers des Innern entsprochen. Es ist nämlich der Passus eingeschaltet worden, daß einem Kriegerverein nur solche Personen angehören können, die treu zu Kaiser und Reich halten, mit einem Worte, die patriotisch sind. Dagegen sind solche Personen, die socialdemokratischer Gesinnung sind, aus einem Kriegerverein auszuschließen, bezw. ihnen der Eintritt in denselben zu verfagen.

— Luxemburg, 4. Juni. Der Großherzog Adolf stürzte in der Nähe des Schlosses Walferdingen mit dem Pferde, ohne sich zu verletzen.

W. Elbing, 3. Juni. Der russische Marineminister Herr v. Tyscherschew traf mit dem russischen Botschafter gestern aus Berlin hier ein. Herr Geh. Rath Schichau ließ die Herren durch seine Equipage zum „Königlichen Hof" fahren, wo bis heute Abend Salons für sie bestellt sind. Heute früh besuchte der Minister die Schichau'sche Werft, wo u. A. von Rußland bestellte Torpedoboote gebaut werden.

— Das Spiel des Zufalls, oder wenn man will, die Ironie des Schicksals, hat in Lodz kürzlich eine gar sonderbare Constellation zu Tage gefördert, für deren thatsächliche Wahrheit die „Lodzer Zeitung" die Gewährleistung übernimmt. Der dortige Auctionator hielt auf offenem Markte eine Zwangsversteigerung von Mobilien ab, welche für eine Schuldforderung auf Grund eines rechtskräftigen Urtheils gepfändet worden waren und bei der Insolvenz des Schuldners gerichtlich verkauft werden mußten. Dabei wäre nun an und für sich nichts Merkwürdiges, was aber der Sache eine gewisse humoristische Bedeutung verleiht, ist der Umstand, daß der klagende Gläubiger sich des in ganz Rußland wohlbekannten Namens — Wyschnegradski erfreut, während der insolvente Schuldner — Rothschild hieß! Der Erlös der Möbel betrug 15 Rubel. Zwangsversteigerung Wyschnegradski contra Rothschild, Executionsertrag 15 Rubel!!

—o. Ein Sühne-Urthel. Die Criminaljustiz der früheren Jahrhunderte war hart, ja grausam und unbarmherzig, aber nicht selten ließ sie ihren Verurtheilungen auch eine Milde folgen, die überrascht. So hatte in Leipzig am 15. Januar 1591 der Zimmergeselle Hans Nessing mit dem Knappen der Thomasmühle Martin Fischer beim Bierwirth Hans Albrechten im Klettergäßlein — jetzt Mühlgasse — sich beim Spielen, um eines Dreiers willen, verunreinigt und bei darauf erfolgter Rauferei ihm den Schädel gespalten, daß er gleich nachher starb. Nessing wurde verhaftet und zum Tode durch das Schwert verurtheilt. Als er nun sterben sollte, verwendete sich für ihn der Oberst von Schierbrand und bat um des Delinquenten Leben. Das Gericht wollte dem Obersten gefällig sein und erfüllte seinen Wunsch. Hierauf wurde Nessing seine Begnadigung angekündigt, unter der Bedingung, Zeit seines Lebens im Kriege gegen die Türken zu dienen. Dankerfüllt für diese Begnadigung wanderte Nessing von dannen, ob aber wirklich gegen die Türken, ist unbekannt geblieben.

Patent-Bureau Sack,
Brühl 2 (Tuchhalle).
Besteht seit 1878. — Besorgung u. Verwerthung v. Patent-, Marken- u. Musterschutz aller Länder. — Fernspr.: A. II, 682.

Patentbureau Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

Schuckert & Co.,
Zweigniederlassung Leipzig, Rossstrasse No. 6
Elektr. Beleuchtungseinrichtungen
jeder Art und in jedem Umfang.
Elektr. Arbeitsübertragung
Galvanoplast. u. elektrolyt. Einrichtungen
Accumulatoren (System Tudor).
Glühlampen u. sonstige Bedarfsartikel
für elektrische Beleuchtung.
Ausgeführte Anlagen: Neue Börse, Creditanstalt, Gewandhaus, Conservatorium, Aug. Polich, Gust. Stecker, C. G. Röder, Breitkopf & Härtel, Julius Blüthner u. a. m.
Bau elektrischer Zentralen
In Deutschland bereits ausgeführt:
Lübeck, Hamburg, Barmen, Hannover.
In Ausführung begriffen:
Altona, Düsseldorf.

Prof. Dr. Bock's
Eisen-Liqueur in Flaschen zu 1 ℳ,
Eisen-Magenbitter in Flaschen zu 80 ₰,
sowie Malzbranntwein in Literfl. zu 80 ₰, ½ — 45 ₰
von Robert Freygang in Neuschönefeld-Leipzig
sind zu haben bei **Gebr. Kiessel** an der Markthalle

Marienbader Reductionspillen.
Ordination des k. Rathes Herrn Dr. Schindler-Marnay, seit 20 Jahren bewährt gegen Fettleibigkeit und die Verfettung der inneren Organe. Zu haben in der Engelapotheke.

Nicht allein jeder Kopfschmerz und Migräne wird durch den Gebrauch von Apotheker Dallmann's Kola-Pastillen beseitigt, sondern dieselben sind gleichzeitig ein anregendes, den Magen und die Nerven stärkendes Mittel, welches in keiner Familie fehlen sollte. Schachtel à 1 ℳ zu haben in den größ. Apotheken Leipzigs u. der Vororte.

Rauchern leichter Cigarren,
die bei milder Qualität sich den Genuß eines feinen Aromas nicht versagen wollen, empfehle ich meine
neue 7-Pf.-Cigarre „Betty No 71",
die alles in diesem Genre Gebotene übertrifft.
A. Silze, Cigarren-Importeur,
Petersstraße 27, Hirsch, u. Goethestraße 9, Credit-Anstalt.

Synagoge.
Sonnabend Nachmittag 3 Uhr 45 Minuten
Jugendgottesdienst.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222,
Redaction des Leipziger Tageblattes	„ 153,
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
G. L. Daube & Co., Hainstraße 14, II.,
Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.,
Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 30, I.,
Robert Braunes, Barfußgäßchen 4,
Eugen Fort, Nicolaistraße 22,
Bernhard Freyer, Petersstraße 27,
Paul Schreiber, Marschnerstraße 9,
„Globus" (Oskar Prokopetz), Johannesgasse 30,
Herm. Tittrich, Reichsstraße 32,
G. Jenke, Brühl und Hainstr.-Ecke,
Jul. Schultze, Elsterstraße 25,
Volkmar Kaiser, Zeitzer Str. 33.

in Leipzig-Reudnitz: L. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part. Gl. Thielecke, Taubchenweg 85,
in Leipzig-Anger: G. C. Tebler, Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Neustadt, Heber's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 3,
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Wiesenstraße 5,
in Leipzig-Lindenau: Erwin Morgenstern, Ecke Ost- und Luppenstraße,
in Leipzig-Plagwitz: M. Grützmann, Jahnstraße 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse 10).
Postamt 5 (Messmarkt 16).
Postamt 6 (Wintergartenstraße 10).
Postamt 7 (Marbach. Steinweg 38).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).
Postamt Leipzig-Connewitz (Wilhelmstraße).
Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
„ Leipzig-Kleinzschocher (Industriestraße).
„ Leipzig-Lindenau (Poststraße).
„ Leipzig-Reudnitz-Neufeld (Wurzenerstraße).
„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Eisenbahner Straße).
Postamt Leipzig-Thonberg (Mitgerstadter Straße).
„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Briefe, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden der sämmtlichen Postämter werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserlichen Stadt-Fernsprechamt Grimmaischer Steinweg 3 — bei dem Kaiserlichen Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Rechtsanwalt] parterre zu Leben, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Anschluß Art. Abgang der Züge, Fahrgeschwindigkeit, Reiserouten, Gepäckpreise, Reisegepäckversicherungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kontrirungen ꝛc.

Haupt-Meldeamt der Bezirks-Commandos I und II für Schiele Fleischerhaus, Thomashof, 1. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldekunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Handelskammer (Neue Börse I. Eing. Bürgerstraße). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II)

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek Montag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend von 11—1 Uhr, Dienstag und Freitag von 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Marschnerstraße) 7½—9½ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kreuzstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuerämter sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Wiesenmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Rintzsch, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die vom 1. Sept. bis 6. Sept. 1890 verkauften Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Gerichtsstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld, Arnsdorf, Sellerhausen und Stötteritz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis 12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 56 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von lebigeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannesfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amts I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlüssel für den Besuch der Friedhöfe Abends 8½ Uhr.

Herbergen zur Heimath. Ulrichsgasse Nr. 75 und Marienstraße Nr. 10, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Lührstraße 9 (früher in Reudnitz), Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen bis Vormittags 11 Uhr an. — Für Lehrerinnen, Verkäuferinnen ꝛc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Hospiz für reisende Damen.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Kranke Arbeitslose finden tagweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Asyl für Arbeiterinnen, Brauhofstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Lehrlingsheim, Gerichtsstraße 10, I. Vorsteher cand. theol. Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ.

Evang. Jünglingsverein (Vereinshaus, Moßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein (Herberge, II Gellertstraße 10).

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern (Lange Straße 28): Poliklin. für Nervenkranke, Montags, Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Montags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für andersartige Kranke.

I. Samitätswache (Gerichtsstraße 14) und **II. Samitätswache** (Petersstraße 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebstelephone unter einander und während der Nacht auch mit den Polizeiämtern verbunden.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Städtische Auskunft für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Markt 8, I. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Tel Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
„ „ 10 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Kaufmann's Gract-Ausstellung, Grimmaische Straße 23, I., täglich geöffnet von 9—8 Uhr Abends.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Neues Theater. Besichtigung derselben Nachmittags von 2—4 Uhr zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ¾ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Ausstellung der südsischen Gebrauchsartikel von Gebrauchsartikeln aller Art in dem Gebäude des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr. Montags, Mittwochs und Sonntags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12—1 Uhr.

Ausstellung von Schulwerkstatt-Arbeiten, alte Thomasschule, I. Etage, Mittwochs und Sonnabends von 3—4 Uhr. Unentgeltlicher Eintritt nach Meldung beim Custodian des Kunstgewerbemuseums, Thomaskirchhof Nr. 20, 1. Etage.

Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Sonntag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum gratis geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr.

Tauernde Gewerbe-Ausstellung, Brennendenstraße 8. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschiedensten Art. Täglich von 11—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Panorama am Augustusplatz. Täglich geöffnet bis Eintritt der Dunkelheit.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hülfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Flügelpumpen, Hof-Pumpen, Jauchen-Pumpen, California-Pumpen, Pulsometer, Wasser-Elevatoren, Gartenspritzen bei **Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

Gummi-Wasserschläuche
bei **Wange & Pflüger,** Ranstädter Steinweg Nr. 27.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, von Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Schläuche
für alle Zwecke
Petersstrasse 10, Bahnhofstrasse 2, Am Neuen Theater. — Gummiwaaren-Bazar Gustav Krieg. — Petersstrasse 10, Bahnhofstrasse 2, Am Neuen Theater.

Gasmotoren, Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstrasse No. 19.

Wilhelm Röper
Abtheilung für Bambus-Möbel
Markt No. 2, I.
Dauernde Ausstellung und Verkauf
von
Möbeln für Salon, Haus, Garten und Veranda etc., Decorations- und Luxusgegenständen.

Gramme-Elektricitäts-Werk.
W. Schumann, Mittelstrasse 7.
Referenzen: Bibl. Institut, Baumwollspinnerei Lindenau, Karl Krause, Cruttendorf, Hôtel Kaiserhof, Battenberg.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gummi-Wasserschläuche bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Roessler & Holst,
Specialität:
Englische Reitkleider für Damen.
Wiener Schneider.
Ateliers für beste Damengarderobe.
Versand-Geschäft Mey & Edlich.
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Sonnabend, den 6. Juni 1891,
153. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün):
Anfang 7 Uhr.
Gastspiel des Herrn Alexander Barthel,
vom Deutschen Theater in Berlin.
Romeo und Julia.
Tragödie in 5 Akten von Shakespeare.
Uebersetzt von A. W. v. Schlegel.
Regie: Regisseur Borchert.
Personen:

Escalus, Prinz von Verona	Herr Krause.
Graf Paris, Verwandter des Prinzen	Herr Matthias.
Montague, } Häupter zweier Häuser, welche in Capulet, } Streit mit einander sind	Herr Prost. Herr Borchert.

SLUB
Wir führen Wissen.

Romeo, Montague's Sohn . . . . . *
Mercutio, Verwandter des Prinzen und Romeo's Freund . . . . . Herr Häusler.
Benvolio, Montague's Neffe und Romeo's Freund Herr Greiner.
Tybalt, Neffe der Gräfin Capulet . . . . Herr Matthaes.
Bruder Lorenzo, ein Franziskaner . . . . . Herr Adolf Müller.
Bruder Marcus, von demselben Orden . . . . Herr Bock.
Balthasar, Romeo's Page . . . . . Frl. v. Romberg.
Simson, } Leute Capulet's . . . . . Herr Reimers.
Gregorio, } . . . . . Herr Kaps.
Abraham, in Montague's Diensten . . . . . Herr Schmiedecke.
Peter . . . . . Herr Frank.
Capulet's Vetter . . . . . Herr Ott.
Ein Apotheker . . . . . Herr Searle.
Gräfin Capulet . . . . . Frl. Trahn.
Julia, Capulet's Tochter . . . . . Frl. Immisch.
Julien's Amme . . . . . Frl. Lauterbach.
Ein Bürger . . . . . Herr Klein.
Bürger von Verona, Verschiedene Männer und Frauen, Verwandte beider Häuser, Masken, Wachen und anderes Gefolge.

Die Scene ist den größten Theil des Stückes hindurch in Verona; zu Anfang des fünften Aufzuges in Mantua.

. Romeo — Herr Alexander Barthel als Gast.

Nach dem 3. und 4. Act finden längere Pausen statt.

Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. — Vor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 Pfg.) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10¼ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Repertoire. Sonntag, den 7. Juni. 154. Abonnements-Vorstellung (2. Serie, roth): **Wagner-Cyklus I. Rienzi.** Anfang ½7 Uhr.

Theater-Anzeige.

Mit der 161. Abonnements-Vorstellung beginnt das III. Quartal des Jahres-Abonnements (80 Vorstellungen, beziehentlich 20 Vorstellungen für jedes Viertel) und werden die geehrten Abonnenten hiermit höflichst ersucht, die neuen Abonnements-Bücher in den Tagen des 5., 6., 8. und 9. d. Mts. an der Abend-Casse des Neuen Theaters (Vorderhaus) von 10—3 Uhr unter Vorzeigung des letzten Abonnements-Umschlags und zur Vermeidung allzu großen Andrangs, wenn möglich in der Reihenfolge, in Empfang nehmen zu lassen, daß an

Freitag, den 5. d. Mts. die Billets der 1. Serie,
Sonnabend, den 6. d. Mts. die Billets der 2. Serie,
Montag, den 8. d. Mts. die Billets der 3. Serie,
Dienstag, den 9. d. Mts. die Billets der 4. Serie

zur Ausgabe gelangen. — Die geehrten Abonnenten werden hierauf aufmerksam gemacht, daß das Garderobe-Abonnement für 20 Vorstellungen mit 3 ℳ — ₰ für jede Serie gleichzeitig mit entrichtet werden kann.

Altes Theater.

Heute geschlossen.

Billet-Vorverkauf zu der morgenden Vorstellung an der Tages-Casse des Alten Theaters heute von 1—3 Uhr (mit Aufgeld von 30 ₰).

Repertoire. Sonntag, den 7. Juni. Gastspiel des Herrn William Müller. Neu einstudirt: **Einer von unsre Leut'.** Posse in 3 Acten von O. F. Berg. Musik von Stolz und Conradi. Anfang 7 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Sommer-Theater Leipzig-Lindenau, Drei Linden.

Täglich Vorstellung. Volles Orchester.
(Freie Sommer-Bühne im Garten.)
Heute Sonnabend, den 6. Juni: **Glück bei Frauen.**
Lustspiel in 4 Acten.
In Zwischenpausen Auftreten des Balletts, 6 Damen, unter Leitung der **Balletmeisterin** Fräulein **Helene Leonhardt.**
Anfang 8 Uhr. Reservirter Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰. Bons gültig.
Alles Nähere siehe Placat-Säulen.
NB. Bei kalter Witterung im Saal Theater. Pferdebahnverbindung. Direction **Triebel-Schlegel.**

Abfahrt der Eisenbahnzüge.
I. Sächsische Staatsbahnen.
1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — *10,32 V. — 12,30 N. — 3,35 N. — *6,25 N. — 6,40 N. — 8,55 N. (bis Altenburg). — 11,25 N. (bis Zwickau). — *12,19 (Eger). — *1,18 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,25 fr. — 8,48 V. — 11,28 V. — 3 N. — 5,40 N. (bis Geithain). — 8,10 N. (an Sonn- und Festtagen). — 8,55 N.

C. Linie Leipzig-Geithain-Muldenwehr: 5,42 fr. — 9 V. — 12,40 N. — 2,18 N. — 5,5 N. — 6,45 N. — 7,30 N. (bis Zwenkau). — 9 N. (an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Grimma-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,35 N. — 6,40 N. — 11,25 N.

E. Linie Leipzig-Grimma-Mosenberg-Gera: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,35 N. — 6,40 N.

F. Nach Berlin: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. — *8,17 V. — 10,30 V. — 1,24 N. — 5 N. — *6,5 N. — 6,11 N. — *8,41 N. — 9,45 N. — 10,57 N.

G. Nach Magdeburg über Delitzsch-Zerbst: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. — *8,17 V. — 1,24 N. — 6,11 N. — 9,20 N. (nur bis Zerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 6,15 fr. (bis Wurzen). — 7,30 V. — *8,35 V. — 10,45 V. (bis Wurzen). — 11,25 V. — 1,47 N. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,15 N. — *10,11 N. — 11,10 N. (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,10 V. (nur an Sonn- und Festtagen bis Großbothen). — 7,20 V. — 9,48 V. — 12 N. — 2,20 N. — 5,5 N. — 8,30 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,28 V. — 12,15 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,22 N. — 4,40 N. (nur Sonn- und Festtags bis Geithain). — *6,20 N. — 8,55 N.

II. Preussische Staatsbahnen.
1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,5 fr. — 7,15 V. — *8,40 V. — 11,5 V. — 1,50 N. — *5,30 N. — 6,32 N. — *9,4 N. — 10,8 N. (bis Bitterfeld). — 11,20 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,6 fr. — 7,15 V. — *8,40 V. — 1,50 N. — 6,11 N. — 10,8 N.

C. Vom Bayerischen Bahnhof: Von dem Bayerischen Bahnhof 3,17 fr. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direct vom Bayerischen Bahnhof über Bitterfeld nach Berlin). — *6,5 N. (desgleichen).

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,47 fr. — 7,42 V. — 9,56 V. — 11,52 V. — 2,8 N. — 5,25 N. — 5,50 N. — 9,16 N. — 11,53 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,36 fr. (bis Halle). — 5,47 fr. (bis Cöthen). — 6,35 fr. — 7 fr. (bis Halle). — 8,50 V. — 9,50 V. (bis Cöthen). — *11 V. — 12,20 N. — *12,45 N. (bis Hannover über Halberstadt). — 2 N. — 2,25 N. (bis Halle). — 4,35 N. — 5,20 N. (bis Cöthen). — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Halle). — 7,40 N. — 8,20 N. (bis Halle). *9,50 N. — 11 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Cassel: 5,8 fr. — *6,10 fr. — 6,56 V. (nur Sonntags bis Stadtleipzig). — 7,13 V. — 9,46 V. — *11,20 V. — 1,45 N. — 3,16 N. (bis Leipzig). — *5,20 N. — 6,5 N. — 9,12 N. — *11,15 N. — 11,36 N. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,35 V. — *10,55 V. — 12,2 N. — 4,7 N. — *6,23 N. — 7,20 N. (nur Wochentags Montag bis Freitag von Leipzig bis Pegau, Sonnabend bis Gera). — 10,17 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Zorau bez. Kohlfurt-Rothenburg-Breslau: 8,1 V. (nur Sonntags bis Torgau). — 8,28 V. — 12,5 N. — 1,20 N. (nur Sonntags bis Eilenburg). — 1,59 N. — *6,50 N. — 7,6 N. (bis Falkenberg). — 10,20 N. (bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,47 fr. — 10,40 V. — 4 N.

B. Nach Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,57 fr. — 8,25 V. (nur Sonntags bis Zeitz). — 12,25 N. — 4,30 N. — *6,39 N. — 7,48 N. (nur Wochentags Montag bis Freitag bis Pegau, Sonnabend bis Gera). — 10,41 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.
I. Sächsische Staatsbahnen.
1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,10 fr. — 6,32 fr. (von Altenburg). — 7,49 V. — *8,7 V. — 10,27 V. — 12,36 N. — 4,4 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — *8,4 N. — 9,56 N. — 11,56 Nachts. — 12,19 Nachts (von Altenburg).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,49 V. (von Frohburg). — 9,36 V. — 11,24 V. — 2,39 N. — 5,40 N. — 9,56 N. (von Geithain). — 11,36 Nachts (an Sonn- und Festtagen). — 11,44 Nachts.

C. Linie Meuselwitz-Geithain-Leipzig: 7,41 V. — 9,21 V. — 1,18 N. — 4,23 N. — 6,17 N. — 8,58 N. (von Zwenkau). — 9,30 N. — 11,25 Nachts.

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Grimma-Leipzig: *3,10 fr. (nur an Sonn- und Festtagen). — 7,49 V. — 10,27 V. — 12,36 N. — 4,4 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — 9,56 N.

E. Linie Gera-Mosenberg-Grimma-Leipzig: 7,49 V. — 10,27 V. — 12,36 N. — 4,4 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — 9,56 N.

F. Von Berlin: 4,8 fr. — 8,3 V. — 10,13 V. — *10,22 V. — 12,9 N. — 2,25 N. — 5,46 N. — *6,10 N. — 9,16 N. — *11,53 Nachts. — *1,5 Nachts.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Delitzsch: 1,5 Nachts. — 8,3 V. (nur von Zerbst). — 10,13 V. — 2,25 N. — 5,46 N. — *11,53 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,40 fr. — 5,50 fr. (von Riesa). — 9,31 V. — 10,21 V. (von Wurzen). — *10,34 V. — 11,10 V. — 2,38 N. — 5,23 N. — 8,49 N. — *9,25 N. — 10,54 N. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,42 V. (von Nossen). — 10,3 V. (von Großbothen). — 11,50 V. — 4,8 N. — 6,53 N. — 9,41 N. — 9,52 N. (nur Sonn- und Festtags von Großbothen). 10,36 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 fr. — 11,34 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,4 N. — *9,20 N. — 10,16 N.

II. Preussische Staatsbahnen.
1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,39 fr. — 5,24 fr. (von Bitterfeld). — 7,36 V. (von Bitterfeld). — 9,52 V. — 11,46 V. — 1,58 N. — 5,19 N. — *5,43 N. — 9,5 N. — 11,45 Nachts.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 9,52 V. — 2,25 N. — 5,19 N. — 11,45 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

12,33 Nachts (von Halle). — 3,32 fr. — 5,24 fr. (von Halle). — 6,38 fr. (von Cöthen). — 7,38 fr. (von Cöthen). — *8,8 V. — 9,53 V. (von Cöthen). — 10,53 V. — *11,8 V. — 12,33 N. (von Halle). — 2,36 N. — 4,10 N. — *5,38 N. — *5,56 N. (von Hannover über Halberstadt). — 7,23 N. (von Halle). — 7,58 N. — 9,23 N. (von Halle). — 9,49 N. — *11,20 Nachts.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,38 fr. — 6,36 fr. (von Corbetha). — 7,15 V. (von Erfurt). — *9,16 V. — 10,55 V. — 1,30 N. — 3,24 N. — *5,41 N. — 7,11 N. (nur Sonntags von Leipzig). — 8,11 N. (von Leipzig). — 9,5 N. — *9,30 N. — 10,51 N. (nur Sonntags von Stadtleipzig). — 11,42 Nachts. — *11,55 Nachts.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,30 fr. — 5,53 fr. (von Gera). — 8,20 V. (von Gera). — 10,45 V. — 4,20 N. — *7,57 N. — 9,20 N. — 9,51 N. (nur Sonntags von Zeitz).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sonn-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Kohlfurt-Falkenberg-Leipzig: 5,27 fr. (von Eilenburg). — 7,22 V. — *9,44 V. — 12,1 N. (nur Sonntags von Torgau). — 12,21 N. — 6,41 N. — 9,21 N. (nur Sonntags von Eilenburg). — 9,48 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9,37 V. — 1,53 N. — 7,49 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,27 fr. (von Gera). 8,3 V. (von Gera). — 10,25 V. — 3,57 N. — *7,42 N. — 8,59 N. — 9,26 N. (nur Sonntags von Zeitz).

Das * bedeutet die Schnellzüge.

Liszt-Verein.

Montag, den 8. Juni, Abend 7½ Uhr,
Alberthalle.

Grosse Chor-Aufführung mit Orchester:
„Die Legende von der heiligen Elisabeth" von Liszt.

Solisten: Frau **Niehr-Bingenheimer,** Kammersängerin aus Dessau, Frau **Emilie Wirth,** Concertsängerin aus Aachen, Herr **Rudolf von Milde,** Opernsänger aus Berlin, Herr **Hermann Bachmann,** Opernsänger aus Halle.

Chor: Die Singakademie aus Halle (180 Personen).
Dirigent: Herr Universitätsmusikdir. Reubke aus Halle.
Orchester: Die verstärkte Capelle des 134. Regiments.

Ermässigte Preise der Plätze:
Logenplatz 2,50 ℳ, Parquet und Tribüne 1,50 ℳ, I. Platz nummerirt 1 ℳ, II. Platz nummerirt 75 Pfg., Galerie 50 Pfg.

Die Mitglieder des Liszt-Vereins haben gegen Vorzeigung der beim Concert ungültigen Mitgliedskarte beim Billetkauf besondere Vergünstigungen.

Billetverkauf in **Klein's Kunsthandlung,** Neumarkt. **Der Vorstand.**

Fortsetzung der 153. Auction im städtischen Leihhause.
Kleider, Betten, Wäsche, Uhren, Manufacturwaaren ꝛc.

Bücher-Auction, Königsstrasse 1, 1. Et.

Heute Sonnabend Vormittags von 9 Uhr an: **Kunstblätter. Musik. Schachspiel. Varia.**

Personenextrazug

von Leipzig nach Grimma, Colditz, Rochlitz, Leisnig und zurück zu ermäßigten Preisen!

Sonntag, den 7. Juni dieses Jahres, wird von **Leipzig,** Dr. Bhf., ein Personenextrazug nach **Naunhof, Grimma,** ob. Bhf., **Colditz, Rochlitz** und **Leisnig** verkehren:

Abfahrt von **Leipzig,** Dr. Bhf.,	6,35	Vorm.
Rückfahrt von **Rochlitz**	8,45	Nachm.
„ „ **Colditz**	9,00	„
„ „ **Leisnig**	8,50	„
„ „ **Grimma,** ob. Bhf.,	9,33	„
„ „ **Naunhof**	9,49	„

Fahrkarten zu folgenden Preisen:

Nach **Naunhof**	1,20 ℳ II. Classe,	0,80 ℳ III. Classe
„ **Grimma,** ob. Bhf.,	1,90 „ „ „	1,10 „ „ „
„ **Colditz**	2,80 „ „ „	1,90 „ „ „
„ **Rochlitz**	3,20 „ „ „	2,20 „ „ „
„ **Leisnig**	3,20 „ „ „	2,20 „ „ „

zur **Hin- und Rückfahrt** gültig, sind bis **Sonnabend,** den **6. Juni dieses Jahres,** Mittags, bei Herrn Cigarrenhändler **Dittrich,** hier, Halleische Straße Nr. 2 und 8 und Weststraße Nr. 32, sowie bei den Fahrkartenausgaben des hiesigen Dresdener Bahnhofes zu entnehmen.

Leipzig, den 1. Juni 1891.

Königliche Betriebs-Ober-Inspection II.

Morgen, **Sonntag,** den 7. Juni, früh 6 Uhr 35 Min.
Extrazug nach Grimma, Colditz, Rochlitz, Leisnig,
sowie 5 Uhr 55 Minuten, Bayerische Bahn,
Extrazug nach Greiz-Reuzschmühle
(Elsterthal).
Fahrkarten zu ermäßigten Preisen bei Herm. Dittrich, Halleische Straße Nr. 2, und Weststraße Nr. 32. Daselbst neuester Fahrplan à 25 ₰.

Oelgemälde-Ausstellung u. Verkauf!

Grimmaische Straße 27, im Entresol

habe ich eine Ausstellung guter Originalölgemälde, bestehend aus **alpinen Landschaften, Seestücken, Jagd-** und **Genrebildern** verschiedener Meister, als **A. Dill, F. Hoppe, Jos. Scheyerer, J. Kruchen, Anderssen-Lundby, Th. Pixis, E. Meissner, Behm, Willroider, Schleich** etc., **auf nur kurze Zeit** eröffnet und lade zur Besichtigung der zum Verkauf ausgestellten Bilder ergebenst ein.

Die Ausstellung ist von **Morgens 10 bis Abends 6 Uhr** bei freiem Eintritt geöffnet. **J. M. Müller.**

Großes Jagd-Revier!

nahe Leipzig, 10 Minuten von der Bahn, soll den **10. Juni** vergeben werden; es ist im Vorjahre nachweislich für 2500 bis 3500 ℳ Wild erlegt. Offerten unter G. M. 9 in die Filiale des Blattes, Katharinenstraße 14.

Heute grosse
Schluss-Auction
6 Nicolaistraße 6.
Schuhwaaren
von früh 9 Uhr an.
Anprobieren gern gestattet.
Riekter, Auctionator.

Versteigerung.

Am **8. Juni d. J.,** Vormittags 10 Uhr versteigere ich im **Langenberg'schen Gute, Johannisplatz 14,** einen

Rappen

mit weißer Blässe, sowie einen zweisitzigen **Wagen,** ein leg. Gig, nebst Zubehör an den Meistbietenden.

Justizrath **Emmerich Anschütz,** Notar.

Große Möbel-Auction

Montag, den 8. Juni, Vormittags von 10 Uhr an **Windmühlenstr. 14 16,** 2. Et. l., sämmtliche vorhandene gewöhnliche, sowie feinere Möbel, Betten, Uhren, Lampen, mehrere Hausgeräthschaften, Wäsche, 8 Stück neue Hanfleinwand u. dergl. Sämmtliche Gegenstände sind heute Nachmittag von 2 Uhr an zu besichtigen. **C. A. Schlegel,** Auctionator.

Reisehandbücher,

Fahrpläne, Taschenwörterbücher, Reiselecture. Meriam's Universalbiblioth. (cplt.). **Meyer's Volksbücher** (cplt.) hält in reicher Auswahl stets vorräthig

E. Lucius, Burgstraße 24. (Weißer Adler.)

Lehrbücher

z. Selbstunterricht d. Damenschneiderei sind im Eldorado, Pfaffendorfer Str., beim Director **J. Chrouszcz** zu haben. Eintritt z. Cursus für Schneiderei und Wäsche jederzeit.

33. verbesserte Auflage.
Die Selbsthilfe,

[illegible] Rathgeber für junge und alte Personen, die sich geschwächt fühlen. Erfolge 40 nach Jahren, der [illegible] Frühheit, Hauptleiden, Verkommenheitserscheinungen, Hämorrhoiden leidet, hier ein sicherer Erfahrungsrath [illegible] **Tausenden zur Gesundheit zur Kraft.** — Beim Postversand von 2 Mark in [illegible] gegen Einsendung von **Dr. med. L. Ernst, Wien, Giselastrasse Nr. 11.**
Wien ist Depeschenverkehrsstation.

13. Juni Ziehung der Weimarischen Lotterie.

Hauptgewinne im Werthe von 50,000 ℳ, 20,000 ℳ, 10,000 ℳ, 5000 ℳ, 3000 ℳ u. s. w.

Loose à 1 ℳ (gültig für beide Ziehungen) empfiehlt

Franz Ohme, Universitätsstraße 3.

Gasthof zum Deutschen Adler, Reichenbach i. V., nächste Nähe des Bahnhofes, empfiehlt seine der Neuzeit entsprech. Zimmer, sowie **gute Küche** und **f. Biere** u. s. w.
Achtungsvoll **C. Knauck.**

Sachsa am Südharz.

Klimatischer Curort, reizende Lage, staubfreie, ozonreiche, kräftigende Waldluft, gesunde Wohnungen im und am Walde, kräftige Fichtennadelbäder ꝛc., **angenehmer, ruhiger und billiger Sommeraufenthalt.** Station Tettenborn-Sachsa. 30 Min. Postverbindung. Auskunft ertheilt die Badeverwaltung.

Wer zur Verschönerung seines Heimes

oder als **Festgeschenk** einer **Zimmerdecoration** bedarf, gleichviel für welche Art von Zimmer und ob zur Ausschmückung der Wände, Vieler, Ecken, einzelner Möbel, Lords, Schreibtische ꝛc., sei auf die grossartige Auswahl prachtvoller, preiswerther Gegenstände im Kunstmagazin **Carl H. Lorck, C. Oehlmann, Goethestraße 9,** aufmerksam gemacht. Die übersichtliche Ausstellung aller dieser Gegenstände und deren deutliche Auszeichnung mit festen Preisen ermöglichen eine rasche Orientirung.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Express- und Postdampfschiffahrt.
Hamburg - New-York
vermittelst der schnellsten und grössten deutschen Post-Dampfschiffe
Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.
Ausserdem Beförderung mit directen deutschen Post-Dampfschiffen
von **Hamburg** nach

Baltimore	**Canada**	**Westindien**
Brasilien	**Ost-**	**Mexico**
La Plata	**Afrika**	**Havana**

Nähere Auskunft ertheilt: **F. W. Graupenstein, Leipzig,** Gellertstrasse 9, **Gust. Tiemann, Leipzig,** Lilienstrasse 7.

Commandit-Gesellschaft Hugo Loewy

Bankgeschäft Berlin W. Friedrichstr. 167
Tel.-Adr.: Emissionsbank Tel.-Amt Ic 2646
vermittelt **Cassa-, Zeit- und Prämiengeschäfte** gegen
nur 1/30 **pCt. Provision.**

Kostenfreie Controle und **billigste Versicherung verloosbarer Effecten. Vorschuss bis 95 pCt.** auf in- u. ausländische Werthpapiere gegen **5 pCt. Zinsen.**

Durch eigene telephonische Verbindung mit der Börse gelangen nach unserem Kundenzimmer die Meldungen aller Coursschwankungen, die durch sofortige Ausführung der während der Börsenzeit gegebenen Ordres bestens ausgenutzt werden können.

Ausführliche Auskünfte über alle Effecten. Tägliche Börsenberichte werden auf Verlangen gratis versandt.

Strandschuhe.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe sämmtliche **Strandschuhe** in Segeltuch u. Leder zu bedeutend **herabgesetzten Preisen.**
Für Damen in Segeltuch 4½ ℳ, in Leder 6 ℳ,
für Herren in Segeltuch 5 ℳ, in Leder 6½ ℳ,
für Kinder in Segeltuch 2 ℳ, in Leder 2½ ℳ,
reizende Farben, schöne Façons.

A. Hammer, Grimm. Straße 24.

Natürliche Mineralwässer

in stets frischester Füllung.
Bade- u. Brunnensalze, medic. Seifen, Pastillen etc. etc.
Generalvertretung sämmtl. Brunnendirectionen des In- u. Auslandes.
Hauptniederlage und Engros-Vertrieb
C. G. Loessner & Sohn,
Telephon 2244. **Löwen-Apotheke, Leipzig.** Telephon 2244.
Lager halten sämmtl. Apotheken Leipzigs u. seiner Umgebung.

Von der Reise zurückgekehrt
Dr. med. H. Reiter,
Leipzig-Plagwitz, Zschocherstr. 18.
Sprechzeit: Früh bis 9 u. von 12—1½ Uhr.

Dr. med. Glitsch, Special. f. Haut- u. Harnkrankheit. Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr **Brühl 7, II.**

Damm für Geschlechtskrankheiten, discrete, Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheiten. **Poststrasse 15, I.,** 9—3 u. 6—8 Uhr.

Elektro-Homöopath. Institut.
Sachgemäße und rationelle Behandlung von chron. Leiden jed. Art, spec. **Geschlechtskrankheiten,** Harn-, Hals-, Haut- u. Nervenleiden, Ausfl., Mannesschwäche, Folgen v. Jugendsd., Frauenleid. ꝛc. n. d. bewährt. **neuen elektro-homöopath. ꝛc. Heilmethode.** 10jähr. Erfahrg. Gr. Erfolg. **Schütze,** bevollm. Vertr. d. Elektro-Homöopath. path. Pharmacie Sauter, Genf. Jetzt **Leipzig, Peterstraße 10.** Tägl. 10—1, 4—6, a. Sonntag, Dienstag u. Sonnabend a. v. 7—9 Abds. Broch. gratis. Autop. brfl.

Für **Geschlechtskrankheiten, discr. Unterleibs-, Haut- u. Haarkrankheiten, Mannesschwäche, Nervenleiden Schumann,** Konditor Steinweg 5, Hof 2. Etage, 11—1 und 6—9 Uhr.

Gründ. Ausbild.
in allen Comptoirarbeiten als Schön-Schreib., einf. u. dopp. Buchf., Wechsl., Corresp., kfm. Rech. etc. im Schreib- u. kfm. Unterr.-Institut von
F. Chapison,
An der Pleiße 9 C.

Schreib- und Buchführungs-Unterricht
an Damen ertheilt
Frau F. Chapison,
A. d. Pleiße 9C. — Lengenst. Garten.

Englischer Dolmetscher
auf einige Stunden in nächsten Tagen gesucht. Offert. sub W. 17 an die Expedition d. Bl.

E. Engl. ertheilt englischen Unterr. Alexanderstr. 12, III.

Engl. bei geb. Engländerin, Bessie, Postl.

Franz. u. engl. lehrt grdl. u. zu mäß. Preis e. ält. Dame (auch Nachh.) Alexanderstr. 4, I. l.

Parisienne leçons de convers. Markt 9, II.

Peter Renk, Neumarkt, Kupfergäßchen-Ecke giebt **gediegenen** Unterricht im **Zitherspiel** und hält stets ein reichhaltiges Lager von vorzüglichen Zithern, Saiten ꝛc. ꝛc.

Wer lehrt **Harmonika spielen?** Offert. unter P. P. Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Drucksachen

1000 St. 4° **Couverts** m. Firma			2,25 M
1000 „ **Packetzettel**			2,50 „
1000 „ **Packetadressen**			3,— „
1000 „ **Postkarten**			4,— „
1000 „ **Adresskarten**			5,— „
1 „ **Copirbuch,** 1000 Bl.			2,50 „

Rechnungen, Briefbogen und alle anderen **Drucksachen billigst.**

Liebes & Teichtner,
Buchdruckerei für Handel und Gewerbe, Universitätsstraße 11, Goldener Bär. Fernsprecher 2205.

Drucksachen
schnell u. bill. bei **G. Schmidt,** Königsstr. 25.

Alle Art v. Vergoldung w. angef. Neukirchhof 12.

Hunde
werden nur gut **geschoren u. gewaschen** Petersstr. 27, Drei Rosen, Treppe B.
Frau verw. **Glitze.**
Klingel kann benutzt werden Hof links, Firma **C. W. Göpe.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Bade-Anzüge
für Damen, für Kinder von ℳ 1 an,
nur eigenes Fabrikat.
Bade-Hauben von 0,35 an
Bade-Tücher - 1,75 -
Bade-Mäntel - 4,50 -
J. Danziger, Grimm. Strasse 5.

Gelegenheitskauf!

Einen größeren Posten prachtvoller schlerfreier
Teppiche
in verschiedenen Größen, dazu passende Pult-, Clavier- und Bettvorlagen, sowie eine Partie Tischdecken und Portièren habe ich zu außergewöhnlich billigen Preisen abzugeben.

Bernhard Berend, Katharinenstraße 12.

Friedrich & Lincke
13 Petersstraße 13
empfehlen
Bade-Tücher
Bade-Mäntel
Bade-Anzüge
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Ausführliche Anleitung zu jeder Blume gratis.
Sämmtliches Material zu Papierblumen
in eleganten Cartons von ℳ 1.— an, sowie einzeln empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen
Fernsprecher Amt II, Nr. 626. **F. Otto Reichert,** Neumarkt 1. Gegründet 1857.

Neuheiten in Prom.-Schuhen hochelegant à Paar 4 Mark.

Für die jetzige Saison
empfiehlt in solidester Arbeit, schönsten Façons zu den
allerbilligsten Preisen
N. Herz,
19 Reichsstraße 19,

Damen-Leder-Stf. 5 Mark. Herren-Stiefel Mk. 7.

Promenaden-Schuhe	für Damen	3 ℳ 50 ₰
do. do.	für Herren	5 ℳ — ₰
Herren-Schaft-Stiefel		7 ℳ — ₰
do. Stiefeletten		7 ℳ — ₰
Knaben-Stulpen-Stiefel		4 ℳ — ₰
Kinder-Stiefel		— ℳ 50 ₰

Damen-Stiefel Mark 4.50.

Leipzig. **Adolph Schneider,** Weststr. 26,
einzige Waschmaschinenfabrik Leipzigs,

empfiehlt seine anerkannt besten Fabrikate in **Waschmaschinen ohne Zahnradantrieb,** sondern **nur Cylinderantrieb mit rotirenden Holzwellenscheiben.**

Vorzüge meiner vielfach approbirten, solid gearbeiteten Waschmaschine sind folgende: Leichter Gang, auch mit Wäsche. **Selbstregulirung, schnell. Reinigen** der Wäsche. Dieselbe hat **keinen Zinkeinsatz,** welcher durch den schnellen Temperaturwechsel (heiß und kalt) **zerreißt** und dann die Wäsche **zerschneidet** und **große Reparaturkosten** verursacht. Die von mir neu construirte Waschmaschine besteht nur aus bestem **Eichen- und Buchenholz,** welches im Wasser härter wird und nicht verfault wie Fichten- u. Kiefernholz. **(Fast alle andern Waschmaschinen bestehen nur aus Fichten- und Kiefernholz).**

Zahlreiche **Referenzen** und **Zeugnisse** liegen bei mir aus.

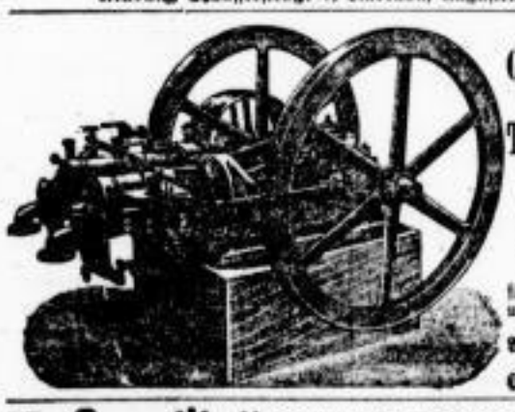
Es lasse sich Niemand den Weg verbreiten und gehe sich ev. probiren meine anerkannt besten Waschmaschinen vor dem Ankauf einer solchen, da ich selbige ins Haus sende.

Preis 55 Mark.

Transportable **Waschkessel** in bester Ausführung.

Echt amerik. Wringer zum siedend heiß Auswringen unter **2jähriger** Garantie zu billigstem Preis.

Verkaufsstellen zu Fabrikpreis
Reudnitz, Chausseestraße 7, Lindenau, Augustenstraße 15



Sächsische Gasmotoren-Fabrik
Teichmann & Kunze,
Leipzig.
Neuester **Gasmotor** Modell 1890 für Leuchtgas- und Petroleum-Betrieb. **Bester Motor** für gewerbliche Zwecke und elektr. Beleuchtung. Auf allen beschickten Ausstellungen prämiirt. Billigste Preise. Hunderte im Betriebe.

„Cornilin"
sicheres schmerz- und gefahrlosen Mittel gegen Hühneraugen, Hornhaut, Warzen etc. etc. Preis per Schachtel 60 Pf. (für 1 Jahr genügend). Man achte auf den Namen „Cornilin". Haupt-Depôt für Deutschland: **Fuchs & Hüttendorf, Hamburg.**
Depotstelle auf jeder Schachtel ersichtlich.
Vorräthig in Apotheken.

Herrenfilzhüte

à 2½, 3½, 4½ ℳ
I. Wiener Haarhüte
à 6 ℳ
Leichte weiche Hüte
à 2, 3, 4 ℳ
Cylinderhüte 4½ ℳ
Strohhüte
für Herren u. Knaben.
Theodor Rössner,
Reichsstrasse 6.

Theodor Rössner,

Reichsstrasse No. 6 und **Markt 15,** Ecke Thomasgässchen.

Herren- und Knaben- von 50 Pf. an. **Strohhüte** für Damen und Mädchen von 50 Pf. an.

Garnirte Damen- u. Kinderhüte von 1 ℳ an.

Neu! Florentiner Hüte zu Originalpreisen.

Sämmtliche Putzartikel zu Fabrikpreisen!

Renommirte Strohhutwäsche.

C. Boettcher Nachf.

Markt No. 15, Eckhaus des Thomasgässchen,
empfiehlt

Cacao
van Houten's Cacao per ½ Kilo Dose Mk. 2.80 leere Dosen à 8 Pfg. Z. u. Z. rt. g.
Blooker's Cacao per ½ Kilo Paquet Mk. 3.
Suchard's Cacao per ½ Kilo Dose Mk. 3, ausgewogen ½ Ko. Mk. 2.80.
Betge & Jordan ausgewogen per ½ Kilo Mk. 2.20.

Chocolade
Ph. Suchard Beste und billigste Chocolade per ½ Kilo von Mk. 1.—5.50.
Dessert- u. Reise-Chocolade Napolitains per ½ Kilo 72 Tafeln Mk. 2.60—5.
Chocol. Menier, Paris per ½ Kilo Mk. 1.60.
Feine Bruch-Chocolade per ½ Kilo ausgewogen 90 Pfg.

Thee
Souchong's in Paquetten und ausgewogen per ½ Kilo Mk. 2.50—6.
Moning-Congo per ½ Kilo Mk. 3.50—7.50.
Pecco Souchong per ½ Kilo Mk. 5.50.
Carawanen per ½ Kilo Mk. 8.—10.
Thee-Gruss per ½ Kilo Mk. 2.40.

Biscuit
Huntley & Palmers London in diversen Sorten ausgewogen per ½ Kilo Mk. 1.20—4.
F. Krietsch Wurzen per ½ Kilo Mk. 1.—1.80 in fortwährend frischen Zusendungen.

Man verlange überall:
Doerings-Seife
die beste der Welt.

Uhren u. Goldwaaren
empf. bei streng reeller Bedienung
F. A. Siegel,
Nicolaistrasse 4.
Ecke vom Nicolaikirchhof.

Filiale Dresdener Gasmotorenfabrik Moritz Hille,
Leipzig, Windmühlenstrasse No. 7.
300 Arbeiter. Jahresproduction 600 Motoren.
Prämiirt mit hohen Auszeichnungen. Prämiirt mit hohen Auszeichnungen.
In 4 Jahren 4000 Pferdestärken in allen Industriezweigen in Betrieb.
Patente in allen Culturstaaten.
Hille's Gas- und Petroleum-Motor Modell 1890
ist unerreicht in Einfachheit, Solidität, Billigkeit u. geringsten Gas-Verbrauch.
Prospecte, Zeugnisse und Kostenanschläge gratis.

Herrn-Stiefeletten M. 7.50
Damen-Lederstiefeln M. 6.

Entölites Maismehl.

Mondamin alleinige Fabr. **Brown & Polson** k. engl. Hofl.

In Colonial- u. Drogen-Handlungen i. Pack. à 60 und 30 ₰.

Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speciell geeignet.

Brillen und Klemmer

den Auge genau angepaßt, mit nur guten Gläsern, nach kritischer Zeichnung empfiehlt
Joh. Friedr. Osterland,
opt. Institut u. phys. Magazin, gegr. 1812.
Markt 4, Ecke d. Katharinstr., Fernsprech-A. 815.

Unübertrefflich in Trockenkraft, Härte und Glanz,
allen Spirituslacken durch grösste Haltbarkeit überlegen.

Ueber Nacht trocknend. **Bester Fussbodenanstrich!** Nicht nachklebend.

Tiedemann's
Bernstein-Schnelltrocken-Oellack
mit Farbe in 5 Nüancen,
streichfertig und vorzüglich deckend.

Schutzmarke. Musteranstriche u. Prospecte gratis u. franco. Schutzmarke.
Einfach in der Verwendung, daher viel begehrt für jeden Haushalt!
In Patent-Blechbüchsen à 1 Kilo und in Postkannen à 3½ Kilo netto.

Carl Tiedemann, Lackfabrik, Begründet 1833. **Dresden.**

Nur echt mit obiger Schutzmarke zum Fabrikpreise vorräthig:
In **Leipzig:** Bartels & Sohn, Katharinenstrasse 24; **Bruno Güttler,** Promenadenstrasse 14, Ecke Thomasiusstrasse; **Paulus Heydenreich,** am Wettiner Platz; **Rudolf Hilgenberg,** Gerberstrasse 56; **Emil Hohlfeld,** Ranstädter Steinweg 13; **August Hübner Nachf.,** Ernst Beyer, Nürnberger Strasse 2; **Emil Jacob,** Colonnadenstrasse 10; **A. M. Kretzschmar,** Zeitzer Str. 43, gegenüber der Vereinsbrauerei; **M. H. Lorenz & Cie.,** Theaterplatz 1; **Paul Ludwig,** vorm. **Herm. Jentzsch,** Dresdner Strasse 23; **A. Niedlich,** Burgstrasse 10; **Oscar Prehn,** Universitätsstrasse 2, Ecke Grimm. Strasse, Filiale: Grimmaische Str. 27; **H. F. Rivinus,** Grimmaischer Steinweg 11; **Ch. Friedr. Schmidt Nachf.,** Nicolaistrasse, unweit Brühl; **Gebr. Schwarz,** Kurprinzstrasse 11, Ecke Brüderstrasse, und Markt, Rathhausgewölbe 6; **Gebr. Spillner,** Windmühlenstr. 37; **Carl Stuck Nachf.,** Petersteinweg 2, am Königsplatz, nahe den Markthallen; **Heinrich Voigt Nachf.,** Gerberstrasse 3, Hotel Palmbaum; **Albert Zander,** Klostergasse 13. In **Leipzig-Reudnitz:** C. Weinoldt, I. Geschäft: Chausseestrasse 27, und II. Geschäft: Reitzenhainer Str. 17. In **Leipzig-Gohlis:** Oskar Wittmann, Lindenthaler Strasse 34.

Sommerpreise
für Kohlen und Holz.
Theodor Noeske,
Hohe Strasse 9.

Wiederverkäufern Fabrikpreis.

Echt importirte
Griechische Cigaretten
von **Georgii & Harr** in Athen
100 Stück zu 3, 4 und 5 Mark.
Alleinverkauf bei
Brühl 1, vis-à-vis d. Hauptstr. **G. C. Marx & Co.**

Depots werden eingerichtet.

Anerkannt bester Bitterliqueur!
H. UNDERBERG-ALBRECHT's
Boonekamp of Maag-Bitter
K.K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein.
25 Preis-Medaillen. Gegründet 1846.

GOLDENE MEDAILLE.
Blendend weisse Wäsche ohne Bleiche erzielt man nur mit
Schutz-Marke „Schwan".
Dr. Thompson's Seifenpulver.
Schutz-Marke „Schwan".
Anerkannt vorzüglichstes **Wasch- und Reinigungs-Mittel.**
Zu haben in den meisten Colonial- und Materialwaarenhdlg.

Kleebutter

Dampfmolkerei-Butter

delicat und frisch.
F. E. Krüger,
Königsplatz 8. Colonnadenstr. 17.

Kleebutter

Sonnenglas,
das beliebte von **Hirsch & Bedrich, Radeberg.**
H. E. Uhlmann,
alleiniger Vertreter, Albertstraße 9.

Japan-Zelt-Schirme
in großer Auswahl empfiehlt
C. Boettcher Nachf., Markt 15. Eckhaus Thomasgässchen.

Große Erdbeeren-Ernte
soll an einen Abnehmer verkauft werden. Event. Gebote od. Offerten erbittet die Gärtnerei von **W. Rischer, Connewitz,** Eisenbahnstr., und ladet zur Besichtigung ein.

Leipziger Dampfmolkerei,
Milch- und Butter-Handlung,
Fernsprechstelle 3090. **Hugo Reimann,** Windmühlenstraße 46.

Butter eigener Production, täglich frisch.
Feinste Tafelbutter, aus ganz süßem Rahm, Stück 70 ₰.
do. do. aus schwach-saurem Rahm, Stück 65 ₰.
Transportirte Butter täglich frisch ankommend:

Feinste Tafelbutter, aus ganz süßem Rahm, Stück		60 ₰.
feine Tafelbutter, aus schwach-saurem Rahm,		55 -
beste bayerische süsse Sennbutter,	à Pfd.	120 -
beste bayerische Salzbutter,	à -	100 -
garantirt reine Schmelzbutter,	à -	110 -

64 Stück frische Eier à 2.60 und in Kisten billiger.

Hierzu vier Beilagen.

Waldmeister-Bowle.

Von Heinrich Landsberger.

Nachdruck verboten.

„O mein Mariechen, mein Mariechen!“ seufzte wie aus tiefstem, unglücklichem, gebrochenem Herzen der sonst so wohlbestellte Herr Provisor Hermann Cyprian aus der Engel-Apotheke und zog über das duftende Fliedergebüsch, das den Stacketenzaun umrahmte, das süße, theure, einzige, heißgeliebte, angebetene Mädchen an seine Brust. Und Mariechen barg den Kopf an seiner Schulter, schlang die Arme um seinen Hals und schluchzte: „O mein Hermann, mein Hermann!“ Und um sie herum da grünte und blühte es, und oben in der Linde da zwitscherte das Staarenpaar, und nur sie Beide waren unglücklich, so ganz unbeschreiblich unglücklich.

Nun war es gerade ein Jahr her. Morgen war Papa Bergemann's Geburtstag, sogar ein ganz besonders feierlicher, nämlich sein sechzigster, und an seinem Geburtstage im vorigen Jahr da hatte er sie zusammengegeben, und Hermann, der sollte einst die Engel-Apotheke kriegen, und die Zukunft, die strahlte ihnen von Glück und Seligkeit.

So plötzlich hatten sie's ja selber nicht erwartet. Da aber war ein Schelm und der, der hatte es vollbracht. Ein Schelm, golden und leuchtend, mit lustigen Augen, und Moselblümchen genannt. Denn immer, wenn Papa Bergemann dem Rebensafte zusprach, da überkam ihn dann eine ungeheure Zärtlichkeit und Liebe, und es geht sogar die Sage, daß er in diesem Zustande einmal die dralle, hübsche Anna, das Küchenmädchen aus dem „Schwarzen Adler“, an seine Brust gezogen haben soll, was aber, wie bemerkt, freilich nur eine Sage und nicht ganz verbürgt ist. Zwar kannte Papa Bergemann sonst diese seine kleine Schwäche . . . und wenn es einen Grundsatz für ihn gab, so war es der von der Würde der Persönlichkeit. Der Respect vor ihm, die öffentliche Achtung, das vor Allem! Kein Wunder deshalb, wenn er sonst dem edlen Traubensafte nur in recht mäßigen Quantitäten zusprach. An jenem Abend aber . . . war's denn ein Moselblümchen, so schlicht und harmlos nur wie sonst? Hatte nicht dieser Hermann mit seinen Händen vielmehr einen wahren Zaubertrank darans bereitet? Eine Bowle war's gewesen, eine Waldmeisterbowle, und die Waldmeisterbowlen, das waren die Specialitäten des guten Hermann, gleichzeitig aber auch sein Geheimniß. Freilich, wenn man ihn darnach fragte, so sagte er ganz heiter: „Ein bischen Moselwein, ein bischen Waldmeister, ein bischen Pfeffermünz, ein bischen Cognac, ein bischen Zucker und ein paar Erdbeeren.“ Befolgte man dann aber dies Recept . . . gewiß, eine Bowle, das war es wohl, nur diese Bowle nicht, wie sie aus seinen Händen kam und wie sie Papa Bergemann an jenem Abend so das Herz gerührt, daß er nicht anders konnte als — schwach wie er denn war — seinen Mund auf Hermann's Mund zu drücken, die Arme um ihn zu schlingen und zärtlich auszurufen: „Mein Schwiegersohn!“ Und jubelnd klangen dann die Gläser, die Glückwünsche, das brausende Hoch auf das neue Brautpaar um sie her, und es war wie ein Traum, der seligste Traum!

Ja, wie ein Traum! Bis er dann zerstob und nichts mehr übrig blieb, als das schrecklichste Erwachen. Und wer hatte das verschuldet? Einzig und allein nur dieses neue unglückselige Alters- und Invaliden-Versicherungs-Gesetz. Nur dieses! Während es Papa Bergemann nämlich für eine wahre Ausgeburt der höchsten menschlichen Weisheit erklärte, äußerte sich Hermann mit der gewohnten, jugendlichen Oppositionslust dahin, daß noch niemals eine Reichstags-Majorität sich dem Hohn und Spott der kommenden Jahrtausende überliefert, wie gerade in diesem vorliegenden Falle . . . bis ein Wort endlich das andere gab, Papa Bergemann's Gesicht mit einem brennenden Carmin sich färbte, die Hausbewohner dann durch einen fürchterlichen Donnerschlag emporgeschreckt wurden, der, wie sich indessen ergab, nur von der Thür herrührte, die hinter dem bedauernswerthen Hermann gerade zugeworfen wurde, und so ihr Beider Glück am Boden lag, zertrümmert in Scherben . . . .

Nie, so hatte Papa Bergemann mit einem entsetzlichen Fluche betheuert, nie würde dieser Mensch sein Schwiegersohn. War das ein Benehmen? Wer war denn dieser Mensch? Herr Cyprian, Provisor in der Engel-Apotheke! Und wer war er, er, Aloys Johann Bergemann? Vorsteher des Stadtverordneten-Collegiums, Ritter des königlich preußischen Kronenordens vierter Classe und Inhaber all der unzähligen sonstigen Aemter und Würden, die im Verlaufe seines ehrenvollen und thatenreichen Lebens auf ihn herabgeregnet waren! War das die Ehrerbietung, der Respect, die sein Schwiegersohn ihm doch vor allen Andern entgegenbringen mußte? Vergebens deshalb, daß Alle untereinander sich bemühten, eine Versöhnung wieder anzubahnen . . . Mama, Tante Linchen, Tante Minchen, Tante Pinchen, besonders aber auch Onkel Leopold, denn hatten sie nicht Alle miteinander und nun gar Onkel Leopold den armen Hermann fest in ihr Herz geschlossen?

Vergebens, daß auch Mariechen die blauen Augen sich aus dem Kopfe weinte, und selbst vergebens, daß in dem Innern von Papa Bergemann zuweilen eine Erinnerung aufstieg, lockend und süß, an einen Zaubertrank mit einem Pfeffermünz-Geschmack, wie ihn nur Einer auf der Welt bereiten konnte. Aber nein, dieser Eine . . . . nun trennte eine Welt sie von einander, und Papa Bergemann war nicht der Mann, um eines solchen Gelüstes willen mit allen seinen Grundsätzen und Ansichten zu brechen, er war eine jener heutzutage so seltenen Naturen . . . mit einem Wort, ein Mann von Gesinnung.

Ist es nun klar, weshalb der sonst so wohlbestellte Herr Provisor Hermann Cyprian aus der Engel-Apotheke mit einem so gebrochenen Herzen an dem Gartenzaun hinter der dickstämmigen Linde stand, seufzend das schluchzende Mariechen in seinen Armen hielt und des verlorenen Glückes gedachte? Und morgen war Papa Bergemann's Geburtstag und auch der Geburtstag ihres nun gestorbenen Glücks! Und immer wieder hauchte und seufzte es zu der grünen Lindenkrone hinauf: „O, mein Mariechen, mein Mariechen!“ . . . „O, mein Hermann, mein Hermann!“

Da plötzlich! War es der Abglanz der glühenden Abendsonne, die eben da drüben hinter den Feldern versank? Denn mit einem Male zog über die bleichen, abgehärmten Wangen des Provisors aus der Engel-Apotheke ein feuriges Roth und der ganz bestimmte Ausdruck einer freudigen Erregung.

„Was hast Du?“ fragte Mariechen sehr erstaunt.

Und die freudige Erregung in dem ihr so theuren Gesicht machte nun einem wahren Siegesglanze Platz.

„Das sollst Du schon sehen, mein Schatz! Jetzt aber zu ihm!“

„Zu ihm? Zu wem?“

„Zu Onkel Leopold!“

* * *

Am nächsten Abend, da sah das Staarenpaar mit seinen Jungen nicht wenig verwundert aus seinem Neste in dem grünen Lindenwipfel mit den schwarzen, kleinen Aeuglein herab. Was war nur heute drunten in dem Garten los? Da gab's ein Gläserklingen und ein Lärmen und zwischen den Bäumen, da tummelten sich allerlei fremde, unbekannte Menschen und mit einem Male war's wieder mäuschenstill, eine Stimme erscholl, ganz laut und feierlich, bis plötzlich am Ende das Lärmen und Gläserklingen von Neuem begann und Alles wieder rief: „Hoch und noch einmal Hoch und dreimal Hoch!“ Der sechzigste Geburtstag! Und dazu noch der Geburtstag eines Mannes, wie es Herr Johann Aloys Bergemann war, Vorsteher des Stadtverordneten-Collegiums und so weiter. War es demnach ein Wunder, wenn's heute in dem sonst so stillen Garten so hoch herging? Kannte Herr Johann Aloys Bergemann nicht die Pflichten, die ihm seine sociale Stellung auferlegte? All' seine Freunde und Bekannten, auch all die großen und angesehenen Honoratioren der Stadt, mit denen ihn seine Stellung in Verbindung brachte . . . . hatte er sie nicht Alle, Alle geladen? Den Bürgermeister, den Pastor, den Apotheker, den Doctor, den Amtsrichter, den Rector und was für Würdenträger die Stadt noch zählte. Heute waren sie Alle versammelt um ihn. Und muß erst gesagt werden, mit welcher Genugthuung Herr Bergemann auf seine Gäste blickte? Die Würde der Persönlichkeit, der Respect, die allgemeine Achtung, die zu besitzen stets sein Stolz gewesen war, heute feierte sie ihre Triumphe und nichts, selbst nicht der Gedanke an dieses ungerathene Kind, sein einziges, das durchaus einen Anderen nehmen wollte, als diesen Cyprian, mit dem kein Gott ihn mehr versöhnen konnte, auch das nicht sollte ihm diesen Abend, diesen Triumph verkümmern.

In der großen Laube, gerade unter der Linde, hatte sich indessen eine kleine Gesellschaft etablirt. Auf dem Tische, aus einem riesigen krystallenen Pocal, blickte ein leuchtendes, goldenes Naß, mit kleinen grünen Blüthen, die darauf schwammen. Sah das nicht gerade wie eine Bowle aus? Und wieder stieg die Erinnerung an eine gewisse andere Bowle mit einem Pfeffermünz-Geschmack in der Brust von Papa Bergemann süß und lockend auf. Onkel Leopold schwang die Kelle. Und da, da stand auch der Herr Bürgermeister, auch der Doctor und der Apotheker. Alle schlürften sie mit und da, da klopfte sich der Bürgermeister das ansehnliche Bäuchlein und schnalzte mit den Lippen. Das mußte ja etwas ganz Außerordentliches sein! Und überhaupt, was war denn das für eine Bowle? Aha, wohl eine Ueberraschung von Schwager Leopold. Und Papa Bergemann beschloß, sich diese Bowle einmal in der Nähe zu besehen.

„Prosit!“ rief ihm mit strahlendem Gesichte, als er in die Laube trat, Schwager Leopold auch gleich zu. Und wahrhaftig, die liebe Feuchtigkeit, die ihm der gute Schwager mit zwinkernden Aeuglein in dem Glase da entgegenstreckte, die sah so hübsch und einladend aus, daß Papa Bergemann nicht widerstehen konnte . . . „Prosit“ rief auch er und hob das Glas an seine Lippen und nippte. In demselben Augenblick aber ging in dem Antlitz von Papa Bergemann eine ganz merkwürdige Veränderung vor. Was war denn das? Das schmeckte ja nach Pfeffermünz! . . . Papa Bergemann nippte noch einmal. Alle Wetter! Wenn er diesen Tropfen nicht kannte! Und Papa Bergemann nippte auch noch ein drittes Mal. Kreuzhimmeldonnerwetter, so ein Zeug, das brante doch nur Einer auf der Welt! „Nicht wahr, ein angenehmes Tröpfchen?“ schmunzelte Schwager Leopold und zog ihn in die Ecke. Da hielt sich Papa Bergemann nicht länger. Das war Tell's Geschoß.

„Von ihm!“ so stammelte er zornig auf.

„Von ihm?“ erwiderte Schwager Leopold nicht wenig erstaunt . . . „von wem? Du willst doch sagen von mir! Ja, ja, mein lieber Aloys, das lernt man, das lernt man! Prosit!“

Was? Nicht von ihm? Wirklich, im Ernst . . . das, das war Schwager Leopold's Gebräu? Ja, wo, wo hatte er denn diese Kunst gelernt? Was aber ging das schließlich ihn an? Das war ein köstliches Ding.

Und „Prosit“ rief noch einmal Schwager Leopold und „Prosit“ rief nun auch Papa Bergemann aus und die Gläser klangen, daß es in dem Lindenwipfel nur so widerhallte und noch einmal Prosit und noch einmal . . .

Man weiß, wie Papa Bergemann vor diesem Schelm von Rebensafte mit seinen losen Streichen sich sonst in Acht nahm. Und man bedenke, wenn er in diesem Rausch von Zärtlichkeit alsdann der Frau Bürgermeisterin zum Beispiel an den Hals gesunken wäre! Man stelle sich das doch blos vor! Ich bitte darum!

Wenn die Versuchung aber in einer Gestalt sich nahte wie diese! . . So ein Tröpfchen, so eins! Und gerade dieses Tröpfchen mit dem Pfeffermünz-Geschmack, war das nicht gerade Papa Bergemann's Passion? Sind wir nicht Alle Menschen? Und wieder klangen die Gläser und immer wieder, und Onkel Leopold, der schmunzelte ganz merkwürdig, und plötzlich streckte sich durch das Laubengerank sehr vorsichtig ein Mädchenkopf hindurch und daneben ganz ebenso ein anderer Kopf. Bei Gott, war das nicht der Provisor aus der Engel-Apotheke? Wie . . . Herr Hermann Cyprian?

Und „Schwager, Freund, Bruderherz“, so klang's jetzt selig von Papa Bergemann's Lippen, und zärtlich zog er Onkel Leopold an seine Brust und dann den Apotheker und den Doctor, sogar auch den Herrn Bürgermeister. Ja aber, was hatte er denn? Wie? Freund Bergemann, er hatte doch nicht etwa einen kleinen Spitz?

Und „Bruderherz!“ so scholl es noch einmal zärtlich von Papa Bergemann's Mund. Und laut, so laut, daß es hinaus durch den ganzen Garten hallte, ganz ebenso zärtlich und liebevoll aber, so scholl es zurück:

„Schwiegerpapa!“

Was? Schwiegerpapa? Wie die Stimme des jüngsten Gerichts, so schlug es an Papa Bergemann's Ohr, weit riß er seine Augen auf, und siehe, da schauten ihn auch zwei andere an, lächelnd und siegesgewiß, die Augen von Hermann Cyprian.

„Sie?“ schrie Papa Bergemann auf.

„Ich!“ lächelte Hermann Cyprian . . . „O Schwiegerpapa! also versöhnt!“

„Was? Wie? Versöhnt?“

„Nun etwa nicht? Haben Sie mich nicht an Ihre Brust gezogen, mich Bruderherz genannt, ja mich sogar geküßt?“

Und gerade wie bei dem Finale eines Opernactes, wenn der ganze Chor im Halbkreis sich gruppirt, so sah Papa Bergemann sich plötzlich ebenso vor der Laube von der ganzen Geburtstagsgesellschaft umringt. Und wie? Er, Johann Aloys Bergemann, Vorsteher des Stadtverordneten-Collegiums und so weiter, dem Zeit seines Lebens die öffentliche Achtung stets das Höchste gewesen war, er sollte eingestehen, vor diesem ganzen versammelten Volk, daß das ein Irrthum, daß das der Wein, die Bowle nur gewesen war? Er' Johann Aloys Bergemann — — — mit einem Rausch!!! Einem Rausch!!!!

Und „Papa!“ rief eine weiche Stimme und ein weicher Arm legte sich um ihn. Und „Schwiegerpapa“, rief die Andere . . . und eine dritte Stimme dann, das war der Onkel Leopold: „Hoch, Hoch! Vivat das Brautpaar!“ und „Vivat das Brautpaar!“ so scholl es nun im ganzen Garten und Alles drängte und stürmte herein. Nun . . . und Papa Bergemann? Was blieb ihm übrig?

„Seid glücklich!“ schrie er wütheud, und eben in den Lindenwipfeln, da schlug das Staarenpaar einen Triller und Alles war nur eitel Freude und Jubel, und Hermann Cyprian küßte sein Mariechen und „Mein Mariechen! Mein Mariechen!“ so jauchzte er, und Mariechen flüsterte wieder, ganz so wie gestern an der Gartenhecke, nur viel, viel glücklicher: „O mein Hermann, mein Hermann!“

Zur Beruhigung etwaiger skeptischer Gemüther sei noch hinzugefügt, daß Papa Bergemann am Ende seinen Schwiegersohn doch noch wieder lieben und schätzen lernte, ja daß er sogar schließlich fand, er sei das Ideal von einem Schwiegersohn. Am Hochzeitstage übergab er ihm ein Document, durch das Hermann Cyprian von dem Range eines Provisors zu dem des Besitzers und Eigenthümers der Engel-Apotheke avancirte, und als dann wieder der Sommer ins Land kam und Papa Bergemann, vielmehr nun Großpapa, einen kräftigen Jungen über das Taufbecken hielt, da wurde das festliche Ereigniß noch durch etwas ganz Besonderes gefeiert. Eine prächtige Bowle mit Pfeffermünz gebraut, natürlich von Hermann Cyprian's kundiger Hand zum Andenken an jene andere Bowle, die so das ganze Glück begründet hatte. „Nicht wahr“, so fragte aber Papa Bergemann den guten Onkel Leopold mit einem nicht unfreundlichen Blick und goß sich dabei das fünfte Gläschen ein . . .

„Diese Bowle damals . . . bei' mich der Teufel . . . und die war doch von ihm? Jetzt kannst Du mir's doch sagen? Nun?“ . . .

Und Onkel Leopold stieß mit ihm an und lachte.

„Von wem denn aber sonst? Macht's ihm denn Einer nach? Prosit, mein alter Junge, Großpapa!“

Der Raubanfall bei Tscherkeßköi.

* Der Führer der Stanzer'schen Gesellschaftsreise, Gerlach, ist am Donnerstag in Berlin eingetroffen. Er giebt folgende Schilderung des Ueberfalls:

„Wir fuhren aus Konstantinopel am 31. Mai, Abends 8,15 mit dem regelmäßigen Eilzuge ab. Die Reisegesellschaft bestand aus zwölf Personen und mit, wir waren in zwei Wagen vertheilt. Die ganze Gesellschaft fuhr 1. Classe, außerdem befanden sich in denselben Wagen noch drei Passagiere 3. Classe in einem besonderen Coupé. Zwei Theilnehmer der Gesellschaft hatten mit noch zwei anderen Herren den im Zuge befindlichen Schlafwagen benutzt. Im Ganzen waren inclusive 3. Classe vierzig bis fünfzig Personen im Zuge gewesen sein. 11 Uhr 50 Minuten Nachts wurden die Passagiere, die sich sämmtlich in diesem Schlaf befanden, durch einen heftigen Stoß aufgeweckt. Ich befand mich im letzten Wagen, wo der Stoß wenig wahrzunehmen war, wogegen die im ersten Wagen befindlichen Personen etwas unsanfte Stöße, jedoch ohne nachtheilige Folgen, erlitten. Ich sprang sofort auf, öffnete das Fenster und hörte vorn am Zuge ein wildes Durcheinander, hielt dasselbe jedoch zuerst für einen Streit des Bahnpersonals, und selbst als mehrere Schüsse ertönten, kam weder ich, noch kamen die anderen Passagiere auf den Gedanken, daß wir durch Räuber überfallen seien.

Es war ganz finstere Nacht, der Mond ging erst um 2 Uhr auf; ich verließ mein Coupé und lief am Zuge entlang bis zur Locomotive, ohne von irgend Jemand daran gehindert zu werden. Die Locomotive, der Tender und zwei Gepäckwagen waren umgestürzt und lagen gegen die Böschung; die zwei folgenden Wagen, wovon der erste dritter, der zweite zweiter Classe, waren aus den Schienen gehoben und in etwas schiefe Stellung in einander gekeilt, während der darauf folgende Schlafwagen nur halb aus den Schienen gekommen war. Die Vorderwand desselben, an welcher Herr und Frau Meyerstein aus Braunschweig ihre Plätze hatten, war eingedrückt, doch sind sie wunderbarerweise ohne Verletzung davongekommen.

Wie ich von der Locomotive wieder zurückging, hörte ich nochmals einen einzelnen Schuß und darauf einen Schmerzensschrei, worauf die meisten Passagiere, die sich im Dunkeln hin und her bewegten, erst gewahr wurden, daß es sich um eine Beraubung des Zuges handelte. Es stellte sich später heraus, daß der Verwundete ein spanischer Jude aus Adrianopel war, welcher sich geweigert hatte, die von den Räubern verlangten Werthsachen herauszugeben. Die Räuber, von denen wir nur sechs bis acht zu Gesichte bekamen, waren mit Gewehren und Dolchen bewaffnet und hatten mit ihren 20 bis 25 Complicen, die in der Nähe im Gebüsch im Anschlag lagen, vor Ankunft des Zuges eirca fünfzehn Bahnarbeiter gefesselt, um die Zerstörung des Bahngeleises bewirken zu können. Zuerst bemächtigten sich die Räuber des Zugführers, nachdem sie denselben mit Kolbenstößen tractirt hatten. Sie zwangen denselben, bei der Beraubung als Dolmetscher zu dienen, und gingen mit demselben von Coupé zu Coupé, indem sie selbst sich mit gefälltem Gewehr vor die Thür postirten und durch den Zugführer die Werthsachen abfordern ließen. Alle Herren sahen sofort ein, daß ein Widerstand ganz nutzlos gewesen wäre, und kamen daher der Aufforderung, der Gewalt weichend, nach. Von den ersten Herren verlangten die Räuber außer den Uhren auch das Geld. Merkwürdiger Weise verlangten sie Ringe und dergl. nicht, wiesen sogar die von Frau Director Solitander vorgezeigten Ringe zurück. Geld verlangten die Räuber später nicht mehr, weil sie bei den ersten Herren bei Revision der Portemonnaies nur deutsches Geld vorgefunden hatten. Wir wurde auch nur die Uhr abverlangt, das noch für die weitere Ausführung der Reise nöthige Geld hatte ich verborgen; in meinem Portemonnaie läßt ich, um keinen Verdacht zu erwecken, nur 100 Francs in Geld.

Beraubt wurden nur die Passagiere erster und zweiter Classe, die dritte Classe dagegen gar nicht belästigt. Während der Beraubung wählte der Anführer der Bande fünf Passagiere, die ihm am wohlhabendsten schienen, aus, indem er ihnen befahl, den Wagen zu verlassen. Wir glaubten zuerst, daß es sich bei diesen Personen nur um eine genauere Visitation nach Geld handeln würde, erfuhren jedoch sehr bald aus den in der Nähe des Zuges stattfindenden Verhandlungen, daß sie als Geiseln mitgenommen und nur gegen ein Lösegeld wieder freigegeben werden sollten. Einer der Herren wurde, nachdem der Räuberhauptmann festgestellt hatte, daß die Gefangenen Deutsche waren, veranlaßt, Folgendes auf ein Stück Papier niederzuschreiben:

„An das deutsche Consulat zu Konstantinopel.

Wir, Moriz Israel, Berlin, Bellevuestr. 18, Oscar Granger, Berlin, Strelauer-Platz 5, Oscar Kotich, Zörbig (Kr. Bitterfeld), Albert Magnet, Siegelsdorf (Kr. Bitterfeld), und Franz Kiak, englische Botschaft zu Konstantinopel, sind gefangen und wird ein Lösegeld von 200 000 Frcs. verlangt, zu senden nach Kirkkilisse, andernfalls wir erschossen werden.

Wir bitten dringend, das Geld zu senden. Herr Israel und Herr Magnet sind allein im Stande, das Geld zu zahlen. Beim Erscheinen von Militair oder Polizei werden wir umgebracht.“

Dies Schriftstück wurde dem Zugführer zur weiteren Besörderung übergeben. Dagegen nahmen die Räuber jetzt den Maschinisten, einen geborenen Schweizer Naurens Freudinger, für die Gefangenen als Dolmetscher mit. Wie die Räuber während der ganzen Zeit mit einer gewissen Höflichkeit vorgegangen, gestatteten sie auch jetzt noch dem Maschinisten, seinem im Zuge befindlichen Tabak mitzunehmen. Darauf setzten sich die Räuber mit ihren Gefangenen auf das türkische Commando „Haidi“, welches der Anführer gab, in Bewegung. Der Anführer wurde „Capitano“ angeredet. Beim Abzug der Bande war es noch so dunkel, daß man nicht zu sagen vermochte, in welcher Richtung die Abziehenden sich entfernt hatten.

Im Zuge befand sich auch ein in Adrianopel ansässiger Bahnbeamter; dieser lief nach der acht Kilometer entfernten Station Sinekli zurück, um von dort aus Alarm-Signale zu geben. Die Ausraubung und Gefangennehmung hatte jedoch nur eine halbe Stunde in Anspruch genommen, und kam daher die Hilfe zu spät. Erst gegen 4 Uhr Morgens traf ein Zug mit einigen bewaffneten Bahnbeamten von der anderen Richtung her ein. Auf der Station Tscherkeßköi, die wir nach Besteigen des entgegenkommenden Zuges nach circa 15 Minuten erreichten, war es möglich, von dem Vorfalle telegraphische Nachricht zu geben. Ich veranlaßte den Stationschef, den Brief der Gefangenen an das deutsche Consulat in Konstantinopel zu telegraphiren, was auch sofort geschah. Außerdem löste ich ein Billet, um mit dem nächsten Zuge behufs persönlicher Verwendung für die Gefangenen bei der deutschen Botschaft nach Konstantinopel zu fahren, während die Theilnehmer der Gesellschaft nach Adrianopel fahren und dort auf mich warten wollten. Gegen 8 Uhr Morgens verließ ich Tscherkeßköi und mußte auf der Fahrt die Unglücksstätte nochmals passiren. Dort waren soeben auch die Herren Israel und Kiak eingetroffen und erzählten mir, daß sie von den Räubern zurückgesandt worden. Herr Kiak war ganz entlassen, Herr Israel dagegen beauftragt, das Lösegeld in Konstantinopel zu holen und nach Kirkkilisse (Vierzigkirchen) persönlich zu überbringen. Er hatte dies den Mitgefangenen, sowie dem „Capitano“ auf Handschlag versichern müssen. Außer einem vierstündigen Fußmarsche hatten die Gefangenen irgend welche Mißhandlungen nicht zu erleiden; auch wurden sie bereitwilligst mit Erfrischungen regalirt. Da Herr Israel versicherte, das Nöthige in Konstantinopel besorgen zu wollen, konnte ich mich nach Adrianopel zu der dort harrenden Gesellschaft zurückbegeben. Herrn und Frau Director Solitander und Frau Granger ließ ich im „Hotel Thernik“, woselbst deutsch gesprochen wird, zurück, während ich und die übrigen Mitglieder der Gesellschaft die Rückreise antraten.

* Wien, 4. Juni. Konstantinopler Privatdepeschen melden die Freilassung der Gefangenen des Orientzuges. Die Banditen lieferten dieselben nach Empfang des Lösegeldes unter Anwendung größter Vorsicht aus. Der Philippopeler Bericht des „Wiener Tageblatts“ erklärt, der Ueberfall sei nur durch Einverständniß des Banditenführers mit den türkischen Behörden möglich. Der Gouverneur in Tschatalsja sei sehr compromittirt; die türkischen Journale mußten über den Vorfall schweigen.

Arbeiterbewegung.

* Aus dem Saar-Revier wird berichtet, daß in Völklingen zwei Vertrauensmänner des Rechtsschutzvereins und 70 seiner Mitglieder ihren Austritt aus dem Verein beschlossen haben. Außerdem richteten die Versammelten ein Gesuch an Herrn Bergdirector Preußer zu Louisenthal, in welchem sie um Wiederanlegung des entlassenen Bergmannes Dörr, seitherigen Vertrauensmannes des Rechtsschutzvereins, bitten. Dieses Gesuch ist so charakteristisch für den Umschwung der Gesinnung unter den Saar-Bergleuten, daß wenigstens die einleitenden Sätze nachgetragen zu werden verdienen. „Nachdem die unterzeichneten Bergleute von Völklingen endlich zu der Ueberzeugung gelangt sind, daß sie bis jetzt von dem Vorstande des Rechtsschutzvereins im Irrthum herumgeführt worden sind, haben wir einstimmig beschlossen, aus dem Rechtsschutzverein auszutreten. Wir geben Ew. Hochwohlgeboren das Versprechen ab, uns nie mehr von diesen Wühlern verleiten zu lassen und von jetzt ab wieder dieselben braven Bergleute zu sein, wie wir es vor der Bewegung 1889 waren. Wir sind zu der Ueberzeugung gelangt, daß wir eher bei unseren Vorgesetzten Gehör finden, wenn wir eine Beschwerde haben, als wenn wir uns mit diesen Wühlern in Verbindung setzen.“

---

* Aus Westfalen schreibt man der „Kreuzzeitung“:

Ist außern Zeitungen ihre Verwunderung darüber, daß den 2000 abgelegten Bergleuten so wenig Unterstützung von ihren Kameraden zu Theil wird. Wer die Verhältnisse kennt, wundert sich darüber nicht. Denn die Bergleute, welche nicht gestreikt haben, haben ein starkes Bewußtsein davon, daß sie durch unverantwortliche Hetzerei leicht hätten zu dem schwersten Schaden gebracht werden können. Darum treten sie solchen Agitatoren, wie z. B. vor 14 Tagen in Camen mit Fäusten und Knüppeln entgegen. Wenn die Polizei die Socialdemokraten Gewehr und Genossen nicht geschützt hatte, sie wären todtgeschlagen worden. Nun kamen sie mit dem Verlust einer Partieie und sehr tüchtigen Prügeln davon. Die Socialdemokratie hat durch diesen frivolen Streikversuch eine arge Niederlage erlitten. Denn aber ist ja jetzt so viel zu thun mit Erdarbeiten, Bauten, Landwirthschaft u. s. w., daß diese 2000 Mann leicht Beschäftigung finden können, wenn sie überhaupt arbeiten wollen. Groß allerdings ist ihr Schaden als Knappschaftsgenossen. Werden sie einstmals wieder angenommen, so müssen sie bei der untersten Stufe anfangen. Aber ohne eine solche warnende Strafe würden der Streiks auch wohl zu viele ausbrechen.

---

* Die Pariser Kellner haben eine Versammlung abgehalten, in welcher die Abschaffung der Stellenbörse, die Freiheit des Schnurrbarttragens und die Gründung einer Fachzeitung beschlossen wurden.

---

* Paris, 4. Juni. Gegen 2000 Eisenbahnbedienstete, welche 17 000 Mitglieder ihrer Berufsgenossenschaft vertreten, versammelten sich gestern und beschlossen den Ausstand, wenn ihre Forderungen, namentlich nach Verminderung der Arbeitszeit, nicht bewilligt werden. Die Drohung macht einstweilen wenig Eindruck, weil die Zahl der Eisenbahnleute im Ganzen 350 000 beträgt und von diesen kaum $^1/_{10}$ der Berufsgenossenschaft angehört.

---

* Fiume, 4. Juni. Für den 21. d. M. wird hier das Eintreffen von acht kriegsschiffen des englischen Mittelmeergeschwaders erwartet, welche während der Anwesenheit des Kaisers Franz Joseph in Fiume an den zu Ehren des Kaisers stattfindenden Festlichkeiten theilnehmen werden.

Verkehrswesen.

—t. Die Sächsische Staatseisenbahnverwaltung wird dem Vernehmen nach am Sonntag, den 14. Juni d. J., einen Personenextrazug zu ermäßigten Fahrpreisen von Leipzig, Dresdner Bahnhof, über Riesa nach Dresden und der Sächsischen Schweiz ablassen. Der Extrazug soll früh 5,35 vom hiesigen Dresdner Bahnhofe abgehen, nimmt nur in Wurzen Theilnehmer auf (Abfahrt daselbst früh 6,19) und kommt Vorm. 8,49 in Dresden-Neustadt, Vorm. 9,1 in Dresden-Altstadt an. Von Dresden-Altstadt geht der Zug Vorm. 9,10 weiter und bringt die Theilnehmer Vorm. 9,37 nach Pirna, hält in Uebergangsgang, Pätzsch (Wehlen) und Rathen und trifft Vorm. 10,12 in Königstein, Vorm. 10,21 in Schandau ein. Zurück verkehrt in der Nacht vom 14. zum 15. Juni ein Extrazug Abends 10,5 ab Dresden-A., Abends 10,20 ab Dresden-N., Leipziger Bahnhof, welcher Nachts 12,22 in Wurzen, Nachts 12,59 in Leipzig, Dresdner Bahnhof, ankommt.

Nächsten Sonntag, den 7. d. Mts., wird sich auf hiesigem Bayerischen und Dresdner Bahnhofe ein besonders lebhafter Verkehr entwickeln, weil den Bewohnern unserer Stadt von Seiten der sächsischen Staatseisenbahnverwaltung durch Einlegung von Extrazügen zu ermäßigten Fahrpreisen günstige, immer zahlreich benutzte Gelegenheit zu größeren Tagesausflügen geboten wird.

Früh 6 Uhr 35 Min. geht ein Personenextrazug zu ermäßigten Fahrpreisen vom hiesigen Dresdner Bahnhof nach Naundorf, Grimma, ob. Bahnhof, Leisnig, Colditz und Rochlitz ab, welcher Abends 10 Uhr 20 Min. wieder hier eintrifft. Es ist also hinreichend Zeit, die von der Natur bevorzugten Städte und ihre reizvolle Umgebung zu besichtigen.

Ein zweiter Personenzug geht ebenfalls zu ermäßigten Fahrpreisen früh 5 Uhr 55 Min. vom Bayerischen Bahnhofe ab und führt die Theilnehmer nach dem gerade zur jetzigen Zeit besonders reizlichen Elsterthale, nach Greiz, Elsterberg und Renzschmühle. Dieser Extrazug wird Abends 10,6 wieder hier eintreffen und dürfte sich, wie seine Vorgänger, einer zahlreichen Benutzung zu erfreuen haben.

Sodann veranstaltet der Leipziger Turnverein früh 6,0 vom Dresdner Bahnhofe eine Fahrt mittelst Extrazuges nach Tarnewitzbach und wird Abends 9,58 von Dahlen wieder hier ankommen.

Außerdem verkehren zu gewöhnlichen Fahrpreisen Sonntags-Extrazüge Abends 7,10 ab Leipzig, Dresdner Bahnhof, bis Großbothen, Ankunft 8,24 Abends, Abds 8,41 ab Großbothen nach Leipzig, Dresdner Bahnhof (Ankunft 9,52 Abends), hält an allen Verkehrsstellen außer Paunsdorf.

Nachm. 3,10 ab Dresden-A. nach allen Verkehrsstellen bis Bodenbach im Anschluß an den Vorm. 11,25 von Leipzig, Dresdner B., abgehenden Zug, welcher 2,45 Nachm. in Dresden-A. ankommt; Abends 9 von Leipzig, Bayerischer B., nach allen Verkehrsstellen bis Greiz und Abends 10,20 ab Greiz bis Leipzig, Bayerischer B., Ank. 11,25 Abends; Abends 8,10 ab Leipzig, Bayerischer B., nach allen Verkehrsstellen bis Geithain, Ank. 9,41 Abends und Abends 10,15 ab Geithain nach Leipzig, Bayerischer B. (Ank. 11,35 Abends), hält ebenfalls an allen Verkehrsstellen; Nachm. 4,40 von Leipzig, Dresdner B., über Lausigk nach Geithain (Ank. 6,17 Abends) und Abends 8,42 von Geithain nach Leipzig, Dresdner B., Ank. 10,16 Abends, beide Züge halten an allen Verkehrsstellen.

Bäder und Sommerfrischen.

§. Franzensbad, im Juni. (Von einem Curgaste mitgetheilt.) Eines der lieblichsten und im Vergleich zu anderen vornehmen Bädern weniger kostspieligen Bäder ist unstreitig Franzensbad im Egerland, berühmt wegen seiner vielen Heilquellen und -Bäder, anmuthig gelegen in einem waldartigen Parke und schützend umschlossen von hohen Bergen. Die Liebenswürdigkeit der Franzensbader ist so weitbekannt, wie die Reinlichkeit der Franzensbader Straßen und Wohnräume, welche an diejenige in Seßnitz auf der Insel Rügen erinnert. Die Curcapelle, unter Leitung des Musikdirectors Tomaschek stehend, ist eine der besten. Für Ausflüge zu Fuß und zu Wagen ist in nächster Umgebung reiche Gelegenheit geboten, und Karlsbad, Marienbad, Elster und Königswart erreicht man mit der Eisenbahn in kurzer Zeit. Franzensbad sei Leidenden und Gesunden wohlwollend empfohlen.

— Bad Ems, 3. Juni. Da sich in der besten Zeit die Frequenz unseres Bades ganz beträchtlich gehoben hat, so kann seit Sonntag die Curliste täglich zur Ausgabe gelangen. Nach der heutigen Curliste beläuft sich der Besuch bereits auf 2900 Personen, nämlich auf 1603 Curgäste und 1297 Passanten, womit übrigens die Frequenzziffer vom gleichen Datum des Vorjahres noch nicht erreicht ist. Von bekannteren Persönlichkeiten, welche in der neuesten Zeit hier eintrafen, nennt die Curliste u. A. die Fürstin und die Prinzessin Sulkowska aus Bonn, den Ministerialdirector Dr. Michelly und Wirkl. Oberregierungsrath Dr. Forch aus Berlin und Generallieutenant von Panewitz aus Darmstadt. Sehr zahlreich ist unter unserer Badegesellschaft das aristokratische Element vertreten, besonders

groß aber auch das Ausland. Seit dem vorgestrigen Tage besitzt Gust, nach dem Vorbilde größerer Städte, auch ein Variété-Theater, welches von dem Besitzer des „Hamburger Hofes", Herrn Beimann, welcher dafür eigens einen großen Saal erbaute, ins Leben gerufen wurde. Für das Theater sind nur anerkannt tüchtige Kräfte, vorläufig solche, welche seither an den Wiesbadener und Kölner Reichshallen beschäftigt waren, gewonnen worden. Unter Curiosaltheater (Director: Herr Albert Ebert), welches am gestrigen Abende den Reigen seiner Vorstellungen eröffnete, brachte als erstes Stück das bekannte Lustspiel „Großstädtisch" von Schweitzer mit trefflicher Rollenbesetzung, welche erkennen ließ, daß wir im Laufe der Theatersaison von dem Ensemble manch großen künstlerischen Genuß erwarten dürfen. Heute geht die Novität „Die Kinder der Excellenz" in Scene. Wie im vorigen Jahre es zum ersten Male Brauch war, fallen auch jetzt an den Theaterabenden die Concerte des Curorchesters nicht aus; dasselbe wird vielmehr bei günstiger Witterung im Conzerten concertiren, während die Einleitungs- und Zwischenactsmusik im Curiosaltheater, durch welche früher das Curorchester in Anspruch genommen war, von einer Cottbenzer Militärcapelle, natürlich mit anderer Besetzung der Instrumente, ausgeführt wird.

Schulwesen.

* Nachdem einzelne preußische Regierungen bei der Uebernahme von Volksschullehrern aus anderen Regierungsbezirken nicht die nöthige Vorsicht haben walten lassen, hat der Cultusminister Graf von Zedlitz bestimmt, daß jede Wiederbeschäftigung, mag dies Wiederanstellung eines Volksschullehrers, welcher aus disciplinarischen Gründen entlassen worden ist, der Genehmigung des Ministers bedarf. Eine Ausnahme hiervon soll nur stattfinden, wenn die Regierung, welche einen noch nicht fest angestellten Lehrer durch einfachen Beschluß aus disciplinarischen Gründen entlassen hat, denselben in ihrem eigenen Bezirk wieder beschäftigen will. Diese Ausnahme soll sich aber nicht auf Lehrer beziehen, welche die vorgeschriebene Zeit vorübergehen ließen, ohne die zweite Prüfung abzulegen.

Sachsen.

* Leipzig, 6. Juni. Der „Mönischen Zeitung" wird aus Sachsen geschrieben: „Infolge einer Anregung, welche der vorige Landtag gegeben hat und deren günstiger Aufnahme von Seiten der Regierung er im voraus sicher war, werden dem nächsten Landtag einige Vorlagen wegen Aenderung der Pensionssätze für gewisse Classen der im öffentlichen Dienst Angestellten zugehen. Auch werden die Geistlichen hinsichtlich ihrer Ruhegehälter den Civilstaatsdienern gleichgestellt werden, während sie bisher, gleich den Lehrern an den höheren staatlichen Unterrichtsanstalten, wesentlich ungünstiger gestellt waren als die Staatsdiener.

* Leipzig, 6. Juni. Das „Vaterland", das Organ des conservativen Landesvereins für das Königreich Sachsen, hat sich dazu bequemen müssen, folgende Berichtigung aufzunehmen:

Das „Vaterland" schreibt in seiner 19. Nummer vom 8. Mai d. J. am Schlusse des Artikels: „Zu den Landtagswahlen", die hiesigen Nationalliberalen hätten bei der Landtagswahl im Jahre 1885 Herrn Kaufmann Baßenge aufgestellt, ohne die Conservativen dabei auch nur eines Wortes gewürdigt zu haben. Dies entspricht nicht dem Hergang der Sache. Es sei daher gestattet, den Sachverhalt hier kurz darzulegen. Wie als bekannt vorausgesetzt werden darf, vertrat den 1. Bezirk der Stadt Leipzig vor dem Jahre 1885 Herr Stadtrath Döblinger, dessen Wiederaufstellung erfolgt wäre, wenn nicht von conservativer Seite die ausdrückliche Forderung vorgelegen hätte, Döblinger fallen zu lassen. Die Concession ist den Conservativen auch gemacht worden, dagegen wurde von Seiten der Nationalliberalen die Erklärung beansprucht, man solle die Wahl des nun ihrerseits vorzuschlagenden Candidaten unterstützen, dafern nicht andere Gründe, als daß derselbe der nationalliberalen Partei angehöre, gegen denselben geltend gemacht werden könnten. Die Erklärung zu geben, wurde jedoch auf das Bestimmteste abgelehnt. Um aber ein „Zusammengehen" dennoch zu ermöglichen, versuchte hierauf der Vorsitzende des nationalliberalen Vereins, diejenigen Bedenken, die von conservativer Seite laut geworden waren, an maßgebender Stelle zu widerlegen. Allein, auch dieses Entgegenkommen fand keinerlei Würdigung. Es trat nun das nationalliberale Wahlcomité zusammen, um die Aufstellung des neuen Candidaten zu beschließen. Von dieser Versammlung hat auch der conservative Verein Kenntniß erhalten. Dennoch war eine Vertretung nicht zugegen. Noch an dem Abende der Versammlung erhielt der Vorsitzende des conservativen Vereins Mittheilung über die Beschlüsse. Eine Antwort darauf ist weder dem Vorsitzenden des Vereins, noch dem Wahlcomité zugegangen. Monate verstrichen, bis endlich am 5. September 1885 den Nationalliberalen der Vorwurf gemacht wurde, den jetzt nun das „Vaterland" in dem oben erwähnten Artikel wiedergibt. Damals (am 5. September 1885) schrieb der Vorsitzende des nationalliberalen Vereins der zuständigen Stelle den ganzen Hergang der Angelegenheit und betonte dabei, daß man gern noch erbötig sei, über die Form eines eventuellen Anschlusses zu verhandeln. Die Antwort blieb aus. Hiernach können wir unsererseits jeden Vorwurf in dieser Angelegenheit ebenso ruhig wie bestimmt zurückweisen. Der Vorstand des nationalliberalen Vereins für das Königreich Sachsen. Dr. Gensel, Vorsitzender.

* Leipzig, 6. Juni. Die Commission für die Reform des höheren Unterrichtswesens in Preußen (der Siebener-Ausschuß) beehrte vorgestern Vormittag auch die I. (nordvorstädtische) Realschule mit einem Besuche. Die Herren Geheimer Rath Höpfner aus Berlin und Director Dr. Schlee aus Altona nahmen unter Führung des Herrn Geheimen Schulrathes Dr. Vogel aus Dresden Kenntniß von den Lehrzielen und Einrichtungen der Schule, wohnten dem Unterrichte in mehreren Fächern bei und ließen sich verschiedene Arbeiten der Schüler vorlegen. Von 8 bis ½12 Uhr verweilten die Herren in der Anstalt.

✡ Leipzig, 6. Juni. In der letzten Versammlung des Akademischen Vereins für Innere Mission gab Herr Gefängnißgeistlicher Gotthardt aus dem reichen Schatze der Erfahrungen, die er in seiner langjährigen Wirksamkeit sammelte, viele interessante Schilderungen aus der Gefangenenwelt zum Besten. Der geschätzte Herr Redner führte die zahlreich erschienenen Zuhörer im Geiste in die Gefängnisse, er gab ein Bild von den Einrichtungen, die dort bestehen, um den Verbrechern die Schwere ihrer verwerflichen Thaten fühlbar zu machen. Auch das Seelenleben der hinter Schloß und Riegel Sitzenden zog der Seelsorger in das Bereich seiner Betrachtungen, die Ursachen, welche zur Bestrafung geführt haben, und er erläuterte die Gründe zu den vielen rückfälligen Verbrechen. Wir können es uns, da der Vortrag voraussichtlich dem Wortlaute nach gedruckt wird, versagen, auf denselben hier ausführlich einzugehen; nur das sei noch erwähnt, daß zwar die Prügelstrafe für Strafthaten abgeschafft ist, daß sie aber in den Strafanstalten selbst als disciplinare Mittel dann angewendet werden, wenn alle anderen Mittel dieser Art versagt haben. Lebendigster Beifall lohnte dem Vortragenden.

* Leipzig, 6. Juni. Der bekannte, von hier ausgegangene Aufruf an die deutsche Studentenschaft, durch Beiträge von je einer Mark eine möglichst allgemeine Sammlung zu veranstalten, um dem Fürsten Bismarck einen silbernen Ehrenkumpen mit einer Adresse sämmtlicher Theilnehmer zu überweisen, ist in Bonn, der „Deutschen Reichszeitung" zufolge, in einer Versammlung der studentischen Corporationen abgelehnt worden. Der ebenfalls erschienene Vertreter des S. C. hatte sich für die Annahme ausgesprochen.

* Leipzig, 6. Juni. In der am Donnerstag Abend im „Eldorado" stattgefundenen öffentlichen Bürgerversammlung wurde folgende Resolution angenommen:

„Die heutige, vom Städtischen Verein einberufene öffentliche Bürgerversammlung erklärt, daß das jetzt in Leipzig herrschende System der Steuereinschätzung ein ungerechtes, im Gesetze nicht begründetes ist, so daß im Interesse einer gesunden Entwickelung des bürgerlichen, sozialen und gewerblichen Lebens dringend zu wünschen ist, daß jenem System durch gemeinsames Vorgehen der Bürger ein Ende bereitet werde. Die Versammlung beschließt weiter, die steuerzahlenden Bürger aufzufordern, die zur Zeit ausliegenden Petitionen an das königl. Finanzministerium wegen der diesjährigen Steuerüberschätzung zu unterzeichnen."

Die an den bekannt gegebenen Stellen aufliegenden Einzeichnungslisten werden bestimmt Montag Abend geschlossen.

— Der Verband Leipzig der Deutschen Reichsfechtschule veranstaltet Sonntag, den 14. Juni, in sämmtlichen Räumen des neu gebauten und großartig angelegten Vergnügungs-Etablissements „Gasthof Probstheida" (Inhaber Herr Welsch) ein großes Johannisfest. Seitens des Festausschusses wird auch diesmal Alles aufgeboten werden, um die Besucher desselben in vollem Maße befriedigen zu können, zumal im Interesse des Verbandes selbst durch die öffentliche Abhaltung solcher Feste seine menschenfreundlichen Ziele eine neue Anregung erfahren. Ebenso läßt es sich der Verband sehr angelegen sein, neue Mitglieder anzuwerben, die entweder Jahresbeiträge von mindestens 30 ₰ zahlen oder für 6 ℳ die Mitgliedschaft auf Lebensdauer erhalten. Wir wollen hierbei nur darauf hinweisen, daß es dem hiesigen Verbande durch seine eifrige Thätigkeit möglich ist, ganz ansehnliche Beträge jedes Jahr nach Lahr, wofür derselbe speciell arbeitet, abzusenden. Erst diese Woche hat wieder ein Waisenknabe durch den Verband Leipzig Aufnahme im Reichswaisenhause zu Lahr gefunden. Viel bleibt aber noch zu thun, bevor dem leiblichen und geistigen Elend, welches der armen Verwaisten wartet, die von manchen Gemeinden noch in öffentlicher Versteigerung dem Mindestfordernden zur Pflege überantwortet werden, abgeholfen ist. Darum möge Jeder, der gern seiner glücklichen Kindheit gedenkt oder herzige eigene Kinder mit sorgender Liebe umfaßt, dem selbstlosen Bemühen des Vereins zu Hilfe kommen. Jede Auskunft vermittelt der Verbandsfechtmeister Herr Max Hille, Nürnberger Straße 5.

— Das von Mitgliedern der Leipziger Schützengesellschaft, wie wir schon gestern erwähnten, in Cöthen erschossene Fahnenband ist auf einige Tage im Schaufenster der Gewerbehandlung von Moritz Sohn, Schulstraße, ausgelegt, um der hiesigen Damenwelt Gelegenheit zu geben, die Stickerei bewundern zu können. — Aus Cöthen wird uns übrigens gemeldet, daß die Leipziger Schützen G. Moritz I den 3., P. Moritz II den 9. und A. Leutbecher den 13. Ehrenpreis auf Scheibe Herzog Friedrich errungen haben.

Grimma, 3. Juni. Der Photograph Grünberg aus Surabaya auf Java, der am 11. Mai seine Hochzeit durch Bedrohung eines der Gäste mit dem Revolver störte und dadurch einen Selbstmordversuch seiner Braut und seine Verhaftung herbeiführte, wurde gestern vom hiesigen Amtsgerichte wegen Bedrohung mit 14 Tagen Gefängniß bestraft, die als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet wurden. — Der hier in Arbeit stehende 20jährige Gärtnergeselle Franz Habenicht aus Kriesdorf in Böhmen ertrank gestern beim Baden auf dem öffentlichen Badeplatze. Der Verunglückte ist über den abgesteckten Platz hinausgegangen, vom Strom erfaßt und mit fortgerissen worden; die Anwesenden vermochten nichts zu seiner Rettung zu thun.

-o- Hohenstein, 3. Juni. Die Sachen, welche die Einbrecher im Hoppe'schen Hause in Ernstthal zurückgelassen haben: die mechanische Drahtschlinge, der Hut, das Handtuch und das Taschentuch, sind im hiesigen Amtsgericht zur öffentlichen Besichtigung ausgelegt worden. Es hat sich eine allgemeine Furcht durch diesen äußerst frechen Einbruchsversuch der Einwohnerschaft bemächtigt; leider ist trotz eifriger Nachforschung noch keine Spur von den Einbrechern entdeckt.

Thum, 3. Juni. In der heutigen Morgenfrühe wurde das Gerlach'sche Wirthschaftsgebäude in Oberthum ein Raub der Flammen.

Plauen, 3. Juni. Nach dem Monatsberichte für den Monat Mai dieses Jahres sind in der Arbeitercolonie Schneckengrün im Königreiche Sachsen seit Eröffnung der Colonie überhaupt aufgenommen worden 1996 Colonisten, beim Abschlusse des vorigen Berichtes war der Bestand 83 Colonisten, der Zugang im Monat Mai betrug 30 und der Abgang 30 Colonisten, der gesammte Zugang war 1996 und der gesammte Abgang 1913 Colonisten; 87 Plätze sind unbesetzt. Von den abgegangenen 30 Colonisten gingen auf eigenen Wunsch 24 und 6 wurden wegen Arbeitsscheu verwiesen. Außer den nöthigen Haus-, Hof-, Stall- und Gartenarbeiten, sowie Besorgung der Werkstätten wurden die Colonisten hauptsächlich bei der Frühjahrsbestellung, Drainiren und Steinbrechen beschäftigt. Die Verpflegtage betrugen 2649 (incl. 186 Tage, an welchen die Colonisten von den Arbeitgebern verpflegt wurden, und 11 andere Abwesenheitstage); diese Verpflegtage vertheilen sich auf 44½ Kranken-, 552 Feier-, vorerwähnte 11 Abwesenheits-, 1659¾ Arbeitstage in der Colonie und 401¾ dergleichen bei den umliegenden Gutsbesitzern.

Zittau, 4. Juni. Gestern Nachmittag fiel vom Dache eines Fabriketablissements der böhmischen Vorstadt beim Aufmachen eines Blitzableiters ein hier in der Lehre stehender 17jähriger junger Mensch. Derselbe trat auf ein Oberlichtfenster, brach durch und stürzte auf einige Steinstufen herab, wobei er sich schwere Verletzungen zuzog, so daß er im Stadtkrankenhause Aufnahme finden mußte.

Bautzen, 3. Juni. Einer der geachtetsten und beliebtesten Bürger unserer Stadt, der Kaufmann L., wurde in den heutigen Morgenstunden mit einem Schuß im Kopfe, aber noch lebend auf Lugaer Flur aufgefunden. Derselbe wurde sofort mittelst Wagen nach hier befördert und im städtischen Krankenhause untergebracht. L. ist verheirathet, Vater mehrerer noch unerwachsener Kinder, führte ein glückliches Familienleben und soll auch geschäftlich in geordneten Verhältnissen gelebt haben.

Bischofswerda, 4. Juni. Das Denkmal für den Kaiser Friedrich, welches auf dem Breitenberge bei Großröhrsdorf aus freiwilligen Beiträgen der Oberlausitzer aufgestellt werden soll, ist in der Steinschleiferei von E. Dücke in Schmölln fertig gestellt. Es besteht aus einem einen Meter hohen Granitunterbau, auf dem ein zwei und einen halben Meter hohes Postament aus geschliffenem Syenit ruht. Mit dem von Gladenbeck & Sohn angefertigten, in Bronze gegossenen Standbild von zwei Meter Höhe erreicht das vollständige Denkmal seine Höhe von 5,5 m.

B. Pirna, 4. Juni. Herr Kreishauptmann v. Hausen weilte während der letztvergangenen Tage in Dippoldiswalde und Glashütte, in welch letzterer Stadt in Begleitung des Herrn Bürgermeisters Kühnel eine eingehende Besichtigung der Deutschen Uhrmacherschule erfolgte. Den Einrichtungen dieses Instituts, dessen Schülerliste im vollsten Sinne des Wortes einen internationalen Charakter trägt, wurde dabei eine lebhafte Anerkennung zu Theil. — Unsere neue große Caserne ist schon eine geraume Zeit ihrer Bestimmung übergeben; trotzdem giebt es aber doch noch so verschiedene „Nachwehen" infolge obwaltender Differenzen mit einem der ausführenden Baumeister, der verschiedene Nachrechnungen an den Rath gelangen ließ. Um der Sache ein Ende zu machen, empfahl der Letztere die Bewilligung der Hälfte der gestellten Forderungen; im Stadtverordneten-Collegium ist hierüber aber nun eine ganz bedeutende Opposition entstanden, womit sich zugleich mehrfache Vorwürfe gegen die Stadtbauverwaltung und die von derselben ausgeführten Anschläge verband. Da der Rathsvorschlag abgelehnt wurde, so ist man nun gespannt darauf, welches Ende die vielbesprochene Angelegenheit noch nehmen wird. — In Schandau wird man in der letzten Juni-Woche die Mitglieder des Sächsischen Forstvereins zu begrüßen haben. Die reizend gelegene Badestadt bereitet den festlichsten Empfang vor; Gelegenheit zu den umfassendsten Fachstudien geben ferner aber auch die herrlichen Waldreviere unserer Sächsischen Schweiz.

Dresden, 4. Juni. Der vor wenigen Tagen in Döhlen von seinem durchgehenden Geschirr herabgestürzte Gutsbesitzer Aug. Rich. Merbitz aus Obernaundorf, welchem durch den über ihn hinwegrollenden Wagen schwere Verletzungen zugefügt wurden, ist bald nach seiner Verunglückung im hiesigen Krankenhaus verschieden.

Kirchliche Nachrichten.

Am 2. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Herr Lic. Dr. Suppe,
½9 Uhr Beichte bei den Herren Lic. Dr. Suppe, Lic. Dr. von Criegern u. Dr. Krömer,
Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst, Herr Hilfsgeistlicher Bleichert,
Nachm. 4 Uhr Herr Dr. Krömer, Katechismusunterredung mit den confirmirten Mädchen,
Abends 6 Uhr Herr Lic. Dr. von Criegern,

St. Nicolai: Früh 9 Uhr Herr Pastor D. Hölscher,
½9 Uhr Beichte: Herr Pastor D. Hölscher, Herr Dr. Binkau u. Herr Diak. Schuck,
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst, Hr. Diak. Ebeling,
Abends 6 Uhr Herr Dr. Binkau,

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Fritzsche,
½9 Uhr Beichte bei den Herren Archidiakonus Peschek und Diakonus Fritzsche,
vor der Predigt: „Jehova, deinem Namen sei Ehre", von Knecht,
Vorm. ½12 Uhr Kinderpredigt: Herr Pastor Kaiser, im Altarraum,
Nachm. ½5 Uhr Unterredung mit der confirmirten Jugend bei Herrn Pastor Kaiser,
Abends 6 Uhr Herr Archidiakonus Peschek,

St. Petri: Früh 9 Uhr Herr Archidiakonus Sell,
½9 Uhr Beichte bei demselben und Herrn Diakonus Eckardt,
Vorm. ½12 Uhr Kindergottesd., Herr P. D. Hartung,
Nachm. 4 Uhr Katechismus-Unterredung mit den confirmirten Mädchen der Herren Archidiak. Sell und Diakonus Thiene; Herr Archidiakonus Sell,
Abends 6 Uhr Herr Diakonus Eckardt,
½6 Uhr Beichte bei demselben, nach der Predigt Abendmahlsfeier,

Lutherkirche: Früh 9 Uhr Herr Pfarrer von Seydewitz,
½9 Uhr Beichte bei demselben,
Nachm. 3 Uhr Unterredung mit den Reconfirmirten,

St. Andreas: Früh 9 Uhr Herr Pastor Dr. Schumann,
½9 Uhr Beichte bei demselben,
vor der Predigt: „Der Herr ist mein Hirte", Motette für Knabenstimmen von B. Klein,
Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst (Mädchen-Abtheilung): Herr Pastor Dr. Schumann,
Nachm. 4 Uhr Katechismus-Unterredungen mit der confirmirten weiblichen Jugend: Herr Pastor Dr. Schumann,
Abends 6 Uhr Herr Diakonus Teichgräber,
½6 Uhr Beichte: Herr Pastor Dr. Schumann, nach der Predigt Abendmahlsfeier,

St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr Prof. Dr. Schiedermann,
Vorm. 11 Uhr Herr stud. theol. Eckert,
Abends ½8 Uhr Herr cand. theol. Jakobi vom Prediger-Collegium,

St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr Candidat Hasse,
Chormusik: „Der Herr ist mein Hirte" (zu Luk. 15, 1—10), von B. Klein,
Abends 6 Uhr Gottesdienst in der Stiftskapelle, Hospitalstraße Nr. 36,

St. Georg: Früh 9 Uhr Herr Pastor Schulze,

St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr Candidat Reinhold,

St. Markus: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Müller, nach der Predigt Communion, Beichte ½9 Uhr, Herr Diakonus Müller,
Vorm. ½10 Uhr im Betsaal der oberen Schule, Dittrichstraße, Herr Diakonus Dr. Ahner,
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst im Betsaal der unteren Schule, Herr Pastor Rausch,
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche, Herr Diakonus Müller,
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst im Betsaal der oberen Schule, Dittrichstraße, Herr Diak. Dr. Ahner,
Nachm. ½2 Uhr Katechismus-Unterredung mit den Katechumenen des Herrn Diakonus Dr. Ahner,
Abends 6 Uhr Herr Diakonus Dr. Ahner,
Amtshandlungen: für Taufen u. Trauungen: Herr Diak. Dr. Ahner, f. Beerdigungen: Hr. Diak. Müller,

in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr Pastor Hasse,
½9 Uhr Beichte bei Herrn Pastor Hasse,
Vorm. 11 Uhr Unterredung mit der confirmirten Jugend über Röm. Kap. 2: Herr Pastor Hasse,
das Wochenamt hat Herr Pastor Hasse,

in Eutritzsch: Früh ½9 Uhr Herr Pastor Ihmer,
Nachm. 1 Uhr Herr Diakonus Wagenknecht, Kindergottesdienst,

in Gohlis: Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des heil. Abendmahles, Beichte (½9 Uhr) und Predigt: Herr Pastor Dr. Seydel,
Vorm. 11 Uhr, religiöse Unterredung mit der confirmirten männl. Jugend, sowie Nachm. 2 Uhr mit den confirm. Jungfrauen im Confirmandenzimmer: Herr Diakonus Schiuk, desgl. Nachmittags 3 Uhr mit den confirmirten Jungfrauen: Herr Pastor Dr. Seydel,
Amtshandlungen vom 7. bis 13. Juni für Taufen u. Trauungen: Herr Diakonus Richter, für Beerdigungen: Herr Diakonus Schiuk,

in Lindenau: Früh 9 Uhr Herr Diakonat-Vicar Dietrich,
Nachm. 2 Uhr Jugendgottesd.: Hr. Diak. Wagner,
Dienstag, den 9. Juni, Abends 8 Uhr Vortrag in der Scherberhalle: „Deutsche Weihnachten",
das Wochenamt haben vom 8. bis 14. Juni für Taufen u. Trauungen: Herr Diak. Wagner, für Beerdigungen: Herr Diak.-Vicar Dietrich,

in Plagwitz: Früh 9 Uhr Herr Pastor Schmidt,
½9 Uhr Beichte, nach der Predigt Communion, wegen des Kirchen-Concertes fällt der Kinder-Gottesdienst aus,

in Volmarsdorf: Früh 9 Uhr Herr Diakonus-Vicar Dr. Liebscher,
½9 Uhr Beichte bei demselben,
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der Kinder-Bewahranstalt,
Abends 6 Uhr kirchl. Unterredung mit den Jungfrauen: Herr P. vic. Weickel,
Amtshandlungen: Herr P. vic. Weickel,

in Schönefeld: Früh 9 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Richter,
Nachm. 2 Uhr, Unterredung mit den Jünglingen und Jungfrauen aus Schönefeld u. Miltitz,

in Neustadt: Früh 9 Uhr Herr stud. theol. Simon,
½9 Uhr Beichte: Herr Diakonus Merz,
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Hr. Diak. Merz,

in Sellerhausen: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Meltzer,
Vorm. 11 Uhr Kindergottesd., Herr Diak. Meltzer,
Abends 6 Uhr Unterredung mit den Jungfrauen: Herr Diakonus Meltzer,

Anger-Crottendf.: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Flor,
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst, Hr. Diak. Flor,
Nachm. 4 Uhr Unterredung mit den Jünglingen: Herr Diakonus Flor,

in Thonberg: Früh 9 Uhr Herr Pastor Schilling, heil. Abendmahl, ½9 Uhr Beichte,
Vorm. ½12 U. Kindergottesd.: Hr. stud. theol. Meyer,

reform. Kirche: Früh 9 Uhr Herr Pastor Lic. Simons,

kathol. Kirche: Früh ½7 Uhr heil. Messe mit Ansprache, ½8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Amt, Predigt, Hochamt und heil. Segen, 11 Uhr heil. Messe, Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Segensandacht, Freitag Abend ½8 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

deutschkath. Gem.: Vorm. ½10 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule: Erbauung, Herr Prediger Friedrich,

Apostolische Gem. (Kirche in der Friedrich List-Straße): Abends ½7 Uhr öffentliche Predigt für das christliche Publicum.

All Saints' (English-American) Episcopal Church.
Sebastian Bachstrasse.
10.30 Mattins, Sermon and Holy Communion.
6.— Evensong.
Chaplain: Rev. J. B. Hardinge, B. A., Hauptmannstr. 5, II.

American Church.
Divine Service: Sunday, 5 p. m., Neue Bürgerschule.
Prayer Meeting: Saturday, 4 p. m., in the same place.
Pastor: Rev. David J. Edwards, Grassistrasse 7K, I.

Kinder-Gottesdienst
von 11—12 Uhr.
1) Vereinshaus (Roßstraße 14): Herr Pastor Fiesser.
2) Marienschule (Nordstraße): Herr Cand. Vogel.
3) Matthäihaus (Wörthstraße): Herr Stud. Hofmeister.
4) Kinderbewahranstalt (Thalstraße): Herr Hilfsgeistlicher Siegert.
5) „ (Morgenstraße): Herr Stud. Rüdiger.
6) „ (Volkmarsdorf): Herr Stud. Fischer.

Schulgottesdienst.
Barth's Erziehungsschule, 11 Uhr: Herr Lehrer Teupser.

Peterskirche.
Donnerstag, den 11. Juni, Katechismusunterredung bei Herrn Pastor D. Hartung: Abends 6—7 Uhr mit den confirmirten Mädchen und Abends 8—9 Uhr mit den confirmirten Knaben.

Mittwoch: Nicolaikirche früh 7 Uhr Beichte u. heil. Abendmahl: Herr Pastor D. Hölscher.
Mittwoch: Matthäikirche früh 8 Uhr Beichte und Communion bei den Herren Pastor Kaiser u. Archidiak. Peschek.
Donnerstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte und Communion, Herr Lic. Dr. von Criegern.
Donnerstag: Andreaskirche früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Herr Diakonus Teichgräber.
Freitag: Peterskirche früh 9 Uhr Beichte und Communion, Herr Pastor D. Hartung.
Freitag Abends ½8 Uhr in St. Pauli Bibelstunde (Matth. 5, 17—19), Herr cand. theol. Hesse von Pred.-Coll.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:
Thomaskirche: Herr Lic. Dr. Suppe.
Matthäikirche: Herr Archidiakonus Peschek.
Peterskirche: Herr Archidiakonus Sell.
Lutherkirche: Andreaskirche: „ Herr Pfarrer von Seydewitz. „ Herr Pastor Dr. Schumann.

In St. Nicolai werden die unentgeltlichen Kirchentaufen in dieser Woche von Herrn Dr. Binkau, alle übrigen Amtshandlungen (einschließlich der unentgeltlichen Begräbnisse) von dem betr. Bezirksgeistlichen vollzogen.

Wochenamt für Beerdigungen.
Wochentags früh 8—10 Uhr, Sonn- und Festtags 2—4 Uhr.
Johannisfriedhof: Herr Diakonus Fritzsche.
Südfriedhof: Herr Diakonus Teichgräber.
Nordfriedhof: Herr Hilfsgeistlicher Reichel.

Heute Nachm. 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.
Heute Nachmittag ½3 Uhr in der Thomaskirche:
J. S. Bach: „Jesu, meine Freude", fünfstimmige Motette für Solo und Chor in zehn Sätzen und zwei Theilen.
(Texte an den Kirchthüren für 10 ₰.)

Kirchenmusik.
Morgen früh 9 Uhr in der Thomaskirche:
Mendelssohn: aus dem Oratorium „Paulus":
1) Duett: „So sind wir nun Botschafter."
2) Chor: „Wie lieblich sind die Boten."

Liste der Getrauten. Vom 29. Mai bis mit 4. Juni.

Thomaskirche.
R. H. Schumann, Marktheller hier, mit J. D. A. geb. Sander von hier. — F. A. Müller, Fleischer hier, mit W. A. geb. Wust aus Naunhof. — R. O. Rose, Post-Assistent in Leipzig-Plagwitz, mit S. geb. Meyer von hier. — W. F. Stärker, Kaufmann hier, mit C. E. H. geb. Schneider von hier. — R. J. J. Schmiede, Ingenieur in Mörlau bei Teplitz, mit H. A. geb. Schnorbusch aus Bahia, Südamerika. — G. E. Hertel, Handlungscommis hier, mit H. geb. Rühlmann aus Othausen. — R. E. Kreß, Staatsanwaltsgehilfe und Lieutenant der Reserve in Stuttgart, mit S. M. E. geb. Geß von hier.

Nicolaikirche.
G. A. Nacosky, Postassistent hier, mit A. R. verw. Berthold, verw. gewes. Hauschild, geb. Preusker. — E. A. Weigel, herrschaftlicher Diener hier, mit W. M. geb. Bolder. — R. C. B. Löffler, Postassistent hier, mit A. M. geb. Albrecht. — J. H. Kramer, Schriftsetzer hier, mit E. M. geb. Zimmermann. — E. J. Thiene, Kaufmann hier, mit M. D. geb. Mayer.

Matthäikirche.
F. R. Bethge, Stations-Diätar zu Leipzig-Eutritzsch, mit A. U. H. geb. Schammert von hier. — C. G. Jahn, Bauunternehmer hier, mit A. E. verw. Scherz, geb. Prager hier. — E. A. Richter, Geschäftsreisender hier, mit J. E. geb. Hecht aus Trebsen.

Peterskirche.
G. A. G. Alfs, Hilfsdiener beim Königl. Amtsgericht hier, mit Th. B. A. geb. Fister hier. — J. H. A. Bode, Tischler hier, mit M. C. verw. Bräunlich, geb. Westermann hier. — J. G. Großmann, Holzbildhauer hier, mit E. A. geb. Franz hier.

Lutherkirche.
J. M. Philipp, Schlosser hier, mit A. P. geb. Kümmel hier. — F. A. Schönberg, Schutzmann in Taucha, mit A. P. geb. Belke.

Andreaskirche.
Ch. A. W. Knauf, Kellner hier, mit M. S. geb. Müller aus Freiberg. — F. F. Hahn, Handarbeiter hier, mit E. S. geb. Geisler aus Liebenwerda. — R. R. G. Strohbach, Steindrucker hier, mit J. B. geb. Hoffmann aus Dresden. — O. G. W. Sebening, Handlungscommis hier, mit Ch. H. F. S. verw. Reiche, geb. Moritz hier. — R. Müller, Maurer hier, mit E. B. geb. Biering aus Oberlake bei Osterfeld.

Liste der Getauften. Vom 29. Mai bis mit 4. Juni.

Thomaskirche.
M. R. Fengler, Buchdruckers T. — Th. G. Greif, Marktheilers S. — F. E. Werner, Lehrers S. — F. H. Lehmann, Cigarrenmachers T. — E. H. Frankenstein, Kaufmanns S. — W. R. Arnold, Tischlers T. — H. F. Seidensaden, Sergeanten S. — C. H. Voigtmann, Maurers S. — H. H. Trüps, Buchhandlungsgehilfens T. — F. G. Mitbank, Heizers T.

Nicolaikirche.
H. B. Träuptmann, Schirmmachers T. — R. A. Heil, Kutschers S. — C. E. Paatzsch, Uhrmachers und Juweliers T. — F. W. Erler, Maurers T. — C. A. G. Vogt, Restaurateurs T. — G. M. Schnupler, Contoristens T. — F. A. G. Rohne, Maler und Lackirers S. — J. G. Zehrfeld, Kellners S. — E. F. Küster, herrschaftlichen Kutschers T. — Außerdem 10 Kinder im Hebammen-Institut.

Matthäikirche.
H. F. Witte, Kaufmanns S. — A. H. Fischer, Schneidermeisters T. — L. L. G. Eichelbaum, Hilfsbremsers T. — E. C. Riedling, Zimmermanns T. — M. H. Scheibach, Schneiders T. — E. M. F. Meißner, Hilfsbremsers S. — C. S. M. Hager, Kaufmanns T. — J. H. Bretschneider, Handarbeiters S. — A. M. Mehle, Handarbeiters S. — C. F. Neuermann, Schuhmachers S. — R. H. Sperl, Bankbeamtens S.

Peterskirche.
J. H. E. Griehl, Schuhmachermeisters S. — C. F. A. Fleischer, Schneiders S. — C. H. Langenberg, Kaufmanns S. — C. F. Hörig, Maurers S. — F. A. Trebst, Marktheilers S. — G. C. Müller, Sammlers bei der Ortskrankenkasse T. — O. M. Gleditzsch, Marktheilers T. — C. O. O. König, Brauers S. — P. M. Voigt, Schlossers T. — H. E. Friedrich, Billeteurs an der sächs. Staatsbahn T. — E. M. Blumentritt, Handarbeiters S. — F. B. Döring, Schuhmachermeisters T. — E. M. Teich, Schankwirths S. — F. A. Ebel, Marktheilers T. — J. R. M. Böhler, Arbeiters S. — A. A. Puff, Theatermalers T. — E. G. H. Demig, Schlossermeisters T.

Lutherkirche.
A. E. Liebscher, Zimmermanns S. — F. H. Kupfer, Schuhmachers S. — F. T. Richter, Tischlers S. — J. F. E. Greilmann, Controleurs T. — R. R. Enders, Steindruckers T. — R. P. Wacker, Schankwirths T. — E. E. Friedrich, Kaufmanns T. — W. F. Zocher, Zimmermanns T. — M. Nowak, Tischlers S.

Andreaskirche.
F. R. Andreas, Tischlers T. — F. G. Apitzsch, Fleischers S. — C. W. Th. Brinkmann, Steindruckers T. — B. Jonsch, Tischlermeisters S. — J. G. F. Kunz, Zimmermeisters T. — E. B. Nagel, Kutschers T. — E. A. Pohl, Handarbeiters S. — C. M. E. Küppler, Fabrikarbeiters T. — A. H. Thieme, Marktheilers S. — F. O. Köbis, Lohnkutschers T. — C. A. Stockmann, Fabrikarbeiters T. — H. Doßleben, Zimmerers S. — E. F. Hofmann, Stuhlfabrikanten T. — C. E. W. Dennert, Marktheilers S. — E. M. G. Gentsch, Bes. u. Buchhalters S. — F. Grothe, Schneiders S. — F. E. Wiedemann, Hausiers S. — F. H. Ritzschke, Buffetiers T.

Reformirte Kirche.
G. F. H. Pflug, Tischlers T.

SLUB
Wir führen Wissen.

Subscription
auf Nominal 5,000,000 Mark 4proc. Central-Pfandbriefe
vom Jahre 1890
emittirt von der
Preußischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft
auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums Sr. Majestät des Königs von Preußen vom 21. März 1870.
Ausloosung und Kündigung bis 1900 ausgeschlossen.

Der zur Subscription bestimmte Betrag bildet einen Theil der **4procentigen Central-Pfandbrief-Anleihe vom Jahre 1890**, welche die **Preußische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft** auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 21. März 1870 (Gesetzsammlung von 1870 S. 253 ff.) emittirt. Die Anleihe soll den Betrag derjenigen Darlehnsgeschäfte erreichen, welche bis zum Ende des Jahres 1899 abgeschlossen und als Deckung für die Pfandbriefe dieser Emission bestimmt werden.

Die von ihr auszugebenden 4procentigen Central-Pfandbriefe vom Jahre 1890 werden auf den Inhaber ausgestellt und in Stücken von **5000, 3000, 1000, 500, 300, 100 Mk.** ausgefertigt. Sie sind von Seiten der Inhaber unkündbar und werden mit 4 Procent für's Jahr bis zum Tage ihrer Tilgung verzinst.

Die Anleihe wird zum Nennwerth im Wege der Verloosung getilgt. Zu diesem Behufe hat die Gesellschaft jährlich wenigstens $^1/_2$ Procent des Nominal-Betrages der Anleihe nebst den aus den eingelösten Pfandbriefen ersparten Zinsen zu verwenden, dergestalt, daß die Tilgung längstens in 66 Jahren, vom 1. Januar 1900 ab gerechnet, vollendet sein muß.

Im Monat März jeden Jahres, und zwar **zuerst im März 1900**, geschieht die Ausloosung der zu tilgenden Beträge, worauf **nach vorgängiger Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern** die Rückzahlung der ausgeloosten Pfandbriefe am folgenden 1. October regelmäßig bewirkt wird. **Vom 1. März 1900 ab** bleibt der Gesellschaft das Recht vorbehalten, die Ausloosung zu verstärken, oder auch sämmtliche noch im Umlauf befindlichen Pfandbriefe mit sechsmonatlicher Frist zu kündigen.

Die Zinscoupons werden in halbjährlichen Terminen am 1. April und 1. October jeden Jahres nach Wahl der Inhaber in **Berlin** außer bei der Casse der **Preußischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft** und bei dem Bankhause **S. Bleichröder**, in **Frankfurt a. M.** bei dem Bankhause **M. A. von Rothschild & Söhne**, in **Cöln** bei dem Bankhause **Sal. Oppenheim jun. & Co.** und bei den sonst bekannt zu machenden Stellen eingelöst.

Der Betrag von Nominal **5,000,000 Mark** wird
in **Berlin** bei der **Preußischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft,**
" " **Direction der Disconto-Gesellschaft** und
" Herrn **S. Bleichröder,**
" **Frankfurt a. M.** bei den Herren **M. A. von Rothschild & Söhne,**
" **Cöln** bei den Herren **Sal. Oppenheim jun. & Co.**
zur öffentlichen Subscription unter nachstehenden Bedingungen aufgelegt.

1) Die Subscription findet gleichzeitig bei den vorgenannten Stellen
am Dienstag, den 9. Juni 1891,
während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden **auf Grund des dem Prospecte beigedruckten Anmeldungs-Formulares** statt. Einer jeden Anmeldungsstelle ist die Befugniß vorbehalten, die Subscription auch schon vor Ablauf jenes Zeitraums zu schließen und nach ihrem Ermessen die Höhe jedes einzelnen Betrages der Zutheilung zu bestimmen.
2) Der Subscriptionspreis ist festgesetzt auf **101,80** Procent, zahlbar in Reichswährung. Die Stückzinsen sind vom 1. April 1891 bis zum Tage der Abnahme zu vergüten.
3) Bei der Subscription muß eine Caution von fünf Procent des gezeichneten Betrages hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder in baar oder in solchen nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten zu hinterlegen, welche die Subscriptionsstelle als zulässig erachten wird.
4) Die Zutheilung wird so bald als möglich nach Schluß der Subscription unter Benachrichtigung an jeden Zeichner erfolgen. Im Falle die Zutheilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschießende Caution unverzüglich zurückgegeben.
5) Die Abnahme der zugetheilten Stücke kann vom 22. Juni 1891 ab gegen Zahlung des Preises (2) geschehen. Der Zeichner ist jedoch verpflichtet:
Ein Fünftel der Stücke spätestens bis einschließlich 13. Juli 1891,
Zwei Fünftel " " " " 22. August 1891,
Zwei Fünftel " " " " 22. September 1891
abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die auf die zugetheilten Stücke hinterlegte Caution verrechnet, resp. zurückgegeben. Für zugetheilte Beträge unter 10,000 Mark Nominal ist keine successive Abnahme gestattet, und sind solche spätestens bis einschließlich 13. Juli 1891 ungetrennt zu reguliren.

Berlin, im Juni 1891.

Preußische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.
Klingemann. Schmiedeck.

Wir sind zur Entgegennahme von Zeichnungen auf Grund des obigen Prospectes ermächtigt.
Leipzig, 5. Juni 1891. **Hammer & Schmidt.**

Invalidendank
Nicolaistr. 2, I., Ecke Grimm. Str., empfiehlt seine
Annoncen-Expedition.
Von früh 8 bis Abends geöffnet.
Fernsprecher: Amt II., Nr. 2263.

Wollwasch-Seife
zur Verhinderung des Einlaufens wollener Leibwäsche **Stück 20 ₰, das ½ Dutzend 1 ℳ**, empfiehlt
Paul Haubold,
Dorotheenplatz 1 u. Ecke Zimmerstraße.
Fernsprechanschluß Amt II No. 821.

Aromatische Gibischwurzel-Seife
giebt der Haut ein jugendliches frisches Aussehen und erhält dieselbe bis ins späteste Alter zart und elastisch. Vorräthig per Packet (3 Stück) 50 ₰ in der **Hof-Apotheke zum weißen Adler**, Hainstraße Nr. 9.

Schellack, !
feinst orange, **fast blond**, empfiehlt das Kilo 2,20 ℳ, bei mehr billiger, Postversender gegen 20 ₰-Marke.
Robert Fischer, Thomaskirchhof 6.

Saison von Mitte Mai bis Ende September. **Herrmannsbad Lausigk.** Eisenbahn Chemnitz-Leipzig.
Mineral-, Moor-, Fichtennadel-, elektrische Bäder ꝛc.
Außerordentliche Heilerfolge bei chronischer Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten. Gelegenheit zu Milch- u. Kefirkuren. Massage. Schöne Wohnungen mit guter Verpflegung. Mäßige Preise. Herrlicher Park und ausgedehnte Waldspaziergänge.
Nähere Auskunft durch **E. Mühlus Nachf., Leipzig, Weststraße 33, I.**, und die **Badeverwaltung zu Lausigk.**

Sommercurort Mulda,
440 Meter ü. M. Station d. Linie Freiberg-Birnenmühle. Bewährter Luftcurort, geschützt im Thale gelegen, mit großen, unmittelbar an den Ort heranreichenden Fichtenwäldern. — Weit ausgedehnte, bequeme Waldpromenaden. Gute Verpflegung. — Billige Wohnungen. — Bäder: Wasser, Fichtennadel, Moor ꝛc. — Arzt und Apotheke. — Broschüren gratis. — Anfragen beantwortet bereitwilligst **der Curverein.**

Bad Schweizermühle in Sachsen.
Wasserheilanstalt, klimatischer und Terrainkurort, Sommerfrische u. s. w.
in herrlichster Lage der sächsisch-böhmischen Schweiz. Ermäßigte Preise bis Mitte Juni. **Ausführliche Prospecte** durch Dr. med. **Leo**, Generalarzt a. D.
Besitzer W. Schröder.

Sommerfrische Rossen i. S., romant. gesunde hohe Lage, walds. Umgeb., prächt. Fußpart., Aussichtsthurm, Park mit Klosterruine Zella. Bäder, bill. Preise. Bahnknotenpunkt. Auskunft d. Stadtrath **Wagner.**

Mineralbad Gruben b. Meißen
Dampfschiffstation Scharfenberg. Stärkste eisen- und manganreichste Quelle. Trink- und Badecur, vorzügliches Heilmittel bei Blutarmuth, Nervenschwäche u. s. w. Logis: Pension, Bäder zu mäßigen Preisen. 220 Meter über Meer. Reizende Gegend. Post u. Telephon im Bad. Näheres durch den Besitzer **Eduard Rudiger.**

Soolbad Sulza i. Th. **Eröffnet am 1. Mai.** **Prospecte und Auskunft** durch die Badeärzte Dr. **Schenk**, Dr. **Löber** und die **Badedirection.**
(Station Stadt-Sulza d. Thüringer Staatsbahn).

Die Leistung
von Zimmermann'sche Naturheilanstalt
bei **Chemnitz**, in reizender Lage. **Anwendung der physikalisch-diätetischen Heilmethode. Ausserordentliche Erfolge** bei Magen-, Lungen-, Herz-, Nerven-, Unterleibs-, Frauenkrankh., Fettsucht, Gicht, Zuckerkrankh. u. s. w., Sommer- und Wintercuren. Originender Arzt **Dr. med. Disereé**, Kreisarzt a. D. Prospecte mit Beschreibung der Meth. gratis durch die **Direction**, sowie durch die Filialen der Firma **Rudolf Mosse.**

Bad Lauterberg, Harz.
Hôtel. **Wiesenbeeker-Teich.** Pension.
Das Montreux und Interlaken des Südharzes, für Sommerfrischler bei längerem und kürzerem Aufenthalt geeignet. Das Etablissement, umgeben von den herrlichsten Tannen- und Buchenwaldungen, liegt ruhig, staubfrei und geschützt und gewährt den herrlichsten Blick auf den Teich und die Wälder. Zimmer mit Balcon. Pension von 4 ℳ an. Schöne Spaziergänge. Gondeln ꝛc. Der Besitzer: **H. Neye.**

Luftcurort Schierke im Ober-Harz.
Hôtel Brocken-Scheideck,
neu erbaut, comfortabel eingerichtet, 55 Logis-Zimmer, 1800 Fuß über dem Meeresspiegel. Zur Winterszeit den Brocken nächstgelegenes Hotel. Eignet sich besonders zum längeren Aufenthalt. Pension nach Uebereinkunft. Solide Preise. Omnibus täglich zum Wernigerode-Schierke-Brocken, zum Wernigerode-Rübeland-Schierke-Brocken und zurück.
Adolf Michaëlis.

Hôtel Mägdesprung i. Harz,
Inhaber: Otto Stern,
hält sich den geschätzten Harzreisenden bestens empfohlen. Neu eingerichtete Zimmer mit guten Betten. — Vorzügliche Küche. Gute Biere und Weine. Billige Preise. Vollständige Pension. Angenehmer Aufenthalt, für Familien sehr geeignet.

Curhotel und Pensionat Waldhof, Elbingerode i. Harz,
Station der Harz-Zahnradbahn, **Hôtel I. Ranges, Höhencurort, Bade-, Milch- und Molkencur-Anstalt**, 475 Meter hoch, fast unmittelbar **am Fichtenwald** gelegen, **empfiehlt** sich den **geehrten Reisenden** und **Curgästen** angelegentlichst. **Besteingerichtete, bequeme Zimmer, vorzügliche Verpflegung, aufmerksame Bedienung** und **billige Pension.** **E. Niewerth.**

Gasthof und Pension Gibsee,
höchst gelegener See Deutschlands im bayerischen Hochgebirge, 600 Tagewerk groß, empfiehlt sich sehr als **Luft- und Höhen-Curort** in der wildromantischen **Alpenlandschaft**, unmittelbar mit Urwald umgeben, 3500 Fuß über Meeresspiegel, am Fuße der Zugspitze. **Vorzügliche Seebäder**, 17—18° R. Täglich zweimalige **Post- und 3malige Dreispännerverbindung.** Der Gasthof mit einer **Neben-Villa** besitzt 50 Zimmer, 70 Betten, große Speisesäle, Veranden. Die Villa wird auch eingemietet ganz vermiethet. Verschiedene Schiffe wie Angelgerätschaften stehen den dort Weilenden zu jeder Zeit bereit. Zur **Maler und Touristen** sehr zu empfehlen. Vom 1. Mai bis 15. Juni und vom 1. September bis 15. October Pension mit Zimmer und Betten 4 ℳ, in der Hoch-Saison 5 ℳ. **Restauration zu jeder Tageszeit.** Achtungsvoll
A. Torno, Gasthof- und Gibsee-Besitzer und Bahnspediteur in Partenkirchen.

FRANZENSBAD
in Böhmen, 450 Meter über Ostsee, Curfrequenz 10,000 Personen jährlich.
Saison vom **1. Mai** bis **1. October.**
Alkalisch glaubersalzige Eisensäuerlinge von den mildesten bis zu den stärksten; gehaltreiche, leicht verdauliche **Stahlquellen**, kohlensäurereiche **Mineral- und Stahlbäder, Kohlensäure-Gasbäder, Moorbäder** aus dem **berühmten Franzensbader salinischen Eisensäuerlingsmoor**, der an therapeutischem Werthe **alle** andern **Moore übertrifft.** — (Frerichs, Segen u. A.)
Vier grosse mustergiltig eingerichtete **Badeanstalten, Kaltwassercur, römisch-irische Bäder, russische Dampfbäder, elektrische Bäder, Massage.** Lesecabinet, vorzügliche Curcapelle, Theater, Tanzreunionen.
Katholische Pfarrkirche, evangelische und russisch-orthodoxe Kirche, englischer Gottesdienst, Synagoge.
Indicationen: Blutarmuth, Bleichsucht, Scrophulose, chronische Katarrhe der Verdauungs-, der Athmungs-, der Harn- und Geschlechtsorgane, chronische Nervenkrankheiten, Neurasthenie, Frauenkrankheiten, chronische Exsudate, Rheumatismus, Gicht, Nachcur nach eingeräumten Curen.
Ausführliche Prospecte gratis. Jede Auskunft ertheilt bereitwilligst das **Bürgermeisteramt als Curverwaltung.**

Geschäfts-Eröffnung.
Hiermit erlaube ich mir, den geehrten Bewohnern der **Tauchaer Straße** und Umgegend anzeigen zu dürfen, daß ich **Sonnabend, den 6. Juni**, ein
Wurstwaaren- und Aufschnitt-Geschäft
Tauchaer Straße 14
eröffne. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Kunden mit bester Waare und soliden Preisen streng reell zu bedienen.
In der Hoffnung, in meinem Unternehmen unterstützt zu werden, unterzeichne ich mich hochachtungsvoll **A. Pohl.**

---

ff. **Medicinalliebertbran**, direct bezogen, empf. d. Hofapoth. z. weiß. Adler, Hainstr. 9.

Für den Garten
empf. **Teppichbeetpflanzen, Pelargonien, Fuchsien, Heliotrop** ꝛc., sowie Schlingpflanzen, **Levkojen, Phlox, Zinnien** und allerandere Sommerblumen, auch **Sellerie-, Salat- und Gemüsepflanzen.**
Fr. Mönch sen., Windmühlenweg 5.

Vogelfutter:

Zirbelnußkiefer	à Pfd.	40	₰
Sonnenrosenkern	à "	20	₰
Pferdezahnmais	à "	15	₰
Kürbiskerne	à "	50	₰
Hanf	à "	20	₰
Zuckerhirse	à "	25	₰
Rübsen	à "	25	₰
Glanz	à "	25	₰
Geschälter Hafer	à "	25	₰
Salatsamen	à "	80	₰
Lein	à "	25	₰
Mohn, blau	à "	40	₰
Hirse, weiße	à "	30	₰
Vogelkörne	à "	20	₰
Gemischtes Papageifutter	à "	**30**	₰
Gemischtes Vogelfutter	à "	25	₰

E. G. Ziegler, Samenhandl., Kleine Fleischergasse 5 und **Markthalle** Nr. 163 und 164.

Grude-Cooks,
die beste Qualität, empfiehlt
Edm. Naundorf, Emilienstraße 12, I.

Fuß Rheinwein, 170 Lit., à 80 ₰, für Rest. zu **Maitrank**, auch einzeln, Uferstr. 19, p. r.

Milch-Curanstalt
Bahnhofstrasse 4.
Melkzeit fr. 6—8, Ab. 5—7 Uhr.
Production d. Cur- u. Kindermilch.

Achtung!
Hochf. Tafelbutter aus süßem Rahm, das Beste was es giebt, à Pfd. 1,30 u. 1,20, **Kochb.** à Pfd. 1,05. **Bruno Eckstein,** Peterssteinw. 17.

---

ff. Wurstfett à Pfd. 50 Pf., und **ff. Schmerfett à Pfd. 70 Pf.** empfiehlt frisch **Markthallen-Restaurant.**

Butter-Handlung
Johannesgasse 4, im Hinterhaus, und
Markthallenstand 104,
Galerie beim Thurm,
empfiehlt täglich frisch ankommende, reine **Naturbutter** zum niedrigsten Preise, gesalzen und ungesalzen. Sehr passend für **Wiederverkäufer.** **A. Heller.**

Centrifuge-
Süssrahmbutter
9 Pfd. franco Nachn. 10,80 ℳ
Georg Jaeckle, Leutkirch (Allgäu).

Butter.
8 Pfd. feine süße **Tafelbutter** ℳ 7,20 versendet frei gegen Nachnahme
G. Kirchner, Gr.-Tunewitz b. Neuendorf, Kr. Cleptz, Pomm.

Gras-Naturbutter v. fr. Sahne, 8 Pfd. zu 7 ℳ, ex. frco. u. Nchn. Ida Sievers, Friedrichshof Ostpr.

Pikant schmeckende ff. Bauernkäse
à Schock 3,20, liefert jedes Quantum
Thüringer Käserei L.-Volkmarsdorf,
Eisenbahnstraße 101.

Dresdner Erdbeeren,
tägl. frisch, im Obstgeschäft v. **Ed. Geissler,** L.-Plagwitz, Hildebrandstr., Ecke Schneidestr.,

---

Ochsenzungen
vorzüglich conservirt in Tonen à 3, 3,50, 3,75 und 4 ℳ empfehlen
Gebr. Kirmse,
Petersstraße 42.

Unseren werthen Kunden zur Nachricht, daß wir Ihrer Sorge getragen haben, auch in jetziger Zeit noch mit
Santa-Elena-Ochsenzungen
von der
Compagnie Kemmerich
dienen zu können. **Preis der Kiste 135 ℳ**
Gebrüder Glass,
Dresdner Hof. Telephon Nr. 680.

Die **Santa-Elena-Ochsenzungen** sind die feinsten aller Ochsenzungen, sowohl was die Farbe, als die Zartheit und den Geschmack betrifft; durch und durch roth, bis zur Spitze weich, weder faserig, noch derbe, verdanken sie dem starken Fleischertrachtzuzuge im umgebenden — weithmaßen — Gallerie einen so herzhaften Geschmack, wie er keiner andern derartigen Zunge eigen ist.

Täglich frisch
ff. russ. Salat,
feine Aufschnitte
B. H. Leutemann,
Ecke Windmühlen- u. Kurzestraße.

Feinste Braunschweiger Schlackwurst
(Cervelatwurst)
in Schweinsdarm
in ganzen Würsten Pfund 1,80 ℳ
bei 10 Pfund " 1,60 "
" 25 " " 1,50 "
in Rindsdarm
in ganzen Würsten Pfund 1,60 ℳ
bei 10 Pfund " 1,40 "
" 25 " " 1,30 "
Pa. Mettwurst pfd. 140 "
Oscar Sauer,
12 Hainstraße 12.

„Edling's Kaffee-Essenz"
Der beste und billigste Kaffee-Zusatz.

Vertreter: **R. Schipmann,** Leipzig, Ritterstrasse 6.

Markthalle.
Tiroler Kirschen, Dresdner Erdbeeren, Aprikosen, alle jungen Gemüse, Champignons, Mainzer Spargel, neue Kartoffeln, echt Bayerische Rettige, noch gut erhaltene Kepiel u. Apfelsinen
empfiehlt
S. Rolle Nachfolger, B. Hillig,
Markthallenstand 385.

Dresdner Erdbeeren,
Tiroler Kirschen, täglich frisch, empfiehlt die **Fruchthandlung** Auerbach's Hof, Gewölbe 31, Markthallenstand 420, Hauptgang.

Einen Posten vorzüglichster
Preißelbeeren in 50 % Zucker à Pfd. 50 ₰,
verkauft, um zu räumen
C. C. Naumann, Neukirchhof 32.

Prima Metzer Spargel
verf. 10 Pfd. incl. Körbchen täglich frisch ℳ 4.50 franco. Nachn. **Wallenborn's Export, Metz.**

Hochprima Astrachaner
Perl-Caviar
in unübertrefflicher Qualität, stets auf Eis lagernd, empfehlen
Gebr. Kirmse, Petersstr. 42.

Empfehlen hochfeinen Astrachaner
Caviar
Kiessig & Co.,
Russische Caviar-Handlung,
2 Nicolaistraße 2.

Stockfisch
alle Sorten lebd. Fluß- u. frische Seefische, große u. Gemüse-
Krebse, Froschkeulen.
Böse, Schleußiger Weg.
Markthalle Stand 186.

Neue
Isländer Heringe
in vorzüglichster Qualität empfiehlt
Oscar Jessnitzer,
Grimmaischer Steinweg 2.

SLUB
Wir führen Wissen.

Feinste Isländer Heringe, Feinste Matjes-Heringe, Neue Malta-Kartoffeln
Adolph Reinhardt, Gerber- und Uferstraßen-Ecke.

Verkäufe

Verkäufe. Annoncen „Verkäufe" werd. befördert prompteft **Rudolf Mosse.** Grimmaische Str. 20. I.

C. Höhmann & Cie., „Bauhütte", An- und Verkauf von **Immobilien, Hypotheken.** Verkaufsstelle für Ziegeleiproducte und Bauart. **Hausverwaltungen.** Tel.-Nr. 2181.

Für **Land- u. Rittergüt., industr. Etablissem., Fabrik., Hotels, Brauereien, Ziegeleien** rc. habe solv. Reflect. **C. Metzger-Vollhardt,** Härtelstr. 11, I.

Bauplatz
mit Zeichnung, an der Bayerischen Straße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen Hohe Straße 37, Tischlerei.

Areal in Gr. v. 6—9000 qm pro Quadratmeter 1 ℳ bis 1,25 ℳ in angr. Vorort Leipzigs. Offerten unter S. 217 in die Expedition d. Blattes.

Eckbauplatz
in guter Lage zu verkaufen, eignet sich sehr gut als Capitalanlage. Offerten erbeten unt. S. 241 Expedition dieses Blattes.

Bauareal zu Zinshäus. in Alt-Leipzig, an der Pferdebahn geleg., soll auf 1 Zinshaus vertauscht oder frei verk. werden. Off. u. N. V. 665 „Invalidendank", hier.

1—5 Acker Feld südl. angr. Vorort Leipzigs d. verkäuflich. Offerten u. S. 219 in die Expedition dieses Blattes.

Bauplätze an der oberen Moltke-, Eisen- und Kronprinzstraße billig zu verkaufen **Friedr. Boldt,** Hohe Straße 44, II.

Im sächs. Vogtlande
ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers ein in unmittelbarer Nähe der Eisenbahn gelegenes **größeres Gut,** bestehend aus ca. 45 Acker gutem Feld, 40 Acker größtentheils 2- u. 3schür. Kunstwiesen, 6 schlagbarem Wald **sofort zu verkaufen.** Die Gebäude befinden sich in nur bestem Zustande. Vorhanden sind 25—30 Rinder, 4 Pferde, sämmtliche zur Landwirthschaft gehörigen Maschinen, Wasserleitung, schöne Parkanlagen. **Milchverkauf in 1½ Stunde entfernter Stadt. Ernteaussichten vorzüglich.** Das Besitzthum befindet sich seit 50 Jahren in Händen des jetzigen Besitzers und ist in jeder Beziehung schön eingerichtet. Anfragen sind zu richten unter **M. 163** Eilenstraße Nr. 63, parterre.

Gutsverkauf.
Ein schön gelegenes Gut, ¼ Stunden von den Städten Lichtenstein-Callnberg, Hohenstein-Ernstthal, mit 29 Acker Areal, alles unter Pflug, und Wiesen, Bodencl. I, 529,29 St.-Einh., mit Inventar, gut aufl. Ernte, Gebäude in sehr gutem Zustand, ist sofort zu verkaufen. Anzahlung 10—15,000 ℳ Näheres durch **Rob. Friedrich in Hohndorf** bei Lichtenstein.

In einem beliebten Ort Thüringens ist ein prachtvolles
Villengrundstück
wegen Domiciländerung des Besitzers für 24,000 ℳ bei 8—10,000 ℳ Anzahlung verkäuflich. Die Villa besteht aus 8 herrschaftlichen Wohnräumen mit reichlichem Zubehör und ist von einem schönen parkähnlichen Garten umgeben. Nähere kostenlose Auskunft durch die
Handelsbank zu Dresden,
Abtheilung B., Pragerstraße 33, parterre.

Zwei prachtvolle Villen,
mit hübschen Gärten, Wasserleitung rc., in der schönen Lößnitz bei Dresden, 3 Minuten vom Bahnhof Kötzschenbroda, sind sehr preiswerth durch den Besitzer Baumeister Neumann, Carolastraße daselbst, zu verkaufen.

In Loschwitz bei Dresden
ist das Victoriastr. 271 gelegene, **fein möbl. Villengrundstück** mit schönem Garten, herrlicher Fernsicht, Blick auf freundlich belebten Elbstrom, für 25,000 ℳ zu verkaufen und kann sofort bezogen werden. Näheres daselbst beim Besitzer.

Blasewitz-Dresden wird krankheitshalber eine elegante **Villa** mit 10 Zimmern und Zubehör nebst Garten, schön an Elbe und Pferdebahn gelegen, mit **Verlust** verkauft. Näheres Neukirchhof 26, Restaurant, hier.

Villa-Verkauf.
Eine prachtvoll gelegene, vor einigen Jahren erbaute Villa in einer Mittelstadt Sachsens, mit den besten Einrichtungen, sehr passend für Ruhe wünschende Pensionaire rc. ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näheres bei den Unterzeichneten, wo auch die Zeichnung einzusehen ist. **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

Villa. Nördlich, in Neu-Leipzig, an der Pferdebahn gelegen, ist eine schöne geräumige **Villa** mit eigener Wasserleitung und von groß. Zier- und Nutzgarten umgeben, soll für 70,000 ℳ verkauft werden. Taxe 81,000 ℳ Der 5000 qm große Garten liegt in dem Bebauungsplan, es ist mit dem Kauf eine Speculation verbunden. Offerten unter **N. U. 664 „Invalidendank", Leipzig.**

Villa
in **Eutritzsch,** mit Garten, Stall- u. Wagenremise, f. 1 Familie pass., ist f. d. Pr. v. 50,000 ℳ zu verk. **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

Villa
In der bevorzugten Sommerfrische **Diesbar** b. Meißen ist eine schöne, geräumige Villa, welche fast unmittelbar an der Elbe gelegen und mit einem großen, ca. 12,000 qm fass. Zier- u. Obstgarten umgeben ist, zu dem bill. Preis von 11,500 ℳ zu verkaufen. Brandcasse 10,400 ℳ Hypothek 6000 ℳ Anzahl. 5500 ℳ Sehr gute Dampfschiffverbindung nach Meißen u. Riesa (**Leipzig**). Auskunft ertheilt der Besitzer **C. Förster, Diesbar,** Post Seußlitz.

Villa-Verkauf.
In **Plagwitz,** an der Pferdebahn gelegen, ist eine **Villa** mit schönem Garten billig zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

Villa in Bad **Kösen,** and. Promenade gelegen, schöner **Garten** mit Zugang zur Saale, ist für den Preis von 30,000 ℳ bei einer Anzahl. von 5000 ℳ zu verk. Näheres durch **A. Uhlemann,** Leipzig, Mühlg. 5, II.

Verkauf.
Eine große, schöne Besitzung (Bad), **reizende Lage,** 112 Morg. Areal herrlicher, werthvoller Waldpark, 14 Gebäude, 300 Zimmer, mit 320,000 ℳ Landes-Brandcasse, Mobiliar 80,000 ℳ versichert, **soll bei sehr guter Verzinsung** jetzt
sehr billig verkauft
werden. Anfragen an den Besitzer unter **B. 1974** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

Umstände halb. verk. ich mein der Neuzeit entsprech. **Hausgrundstück** und Stallung f. 3 Pferde. Preis 44 000 ℳ Anz. 3—5000 ℳ Offerten W. S. 58 postlagernd **Gohlis.**

2 Hausgrundstücke in Alt-L., hypothekenfrei, zusammen oder einzeln verkäuflich. Adr. unter B. 4 hauptpost. Leipzig, erb.

Unmittelbare Nähe des Marktes
sind mehrere **Geschäftshäuser** preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, 2. Et.

Grundstück mit Restaurant
u. Schnapsich. Krankheit h. sofort zu verk. oder g. mittl. Zinshaus zu vertauschen, a. w. g. Hypothek in Zahlung genommen. Adr. u. F. A. 825 im **„Invalidendank"** abzug.

Größeres, in bester Geschäfts- u. Wohnlage gelegenes **Hausgrundstück** ist mit 60,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Off. unter S. 231 in die Expedition d. Bl. Agenten verbeten.

Für Kaufleute.
Mein in der Kreisstadt Dippoldiswalde in guter Geschäftslage bef. massi. **Zinshaus,** comfortabel gebaut, mit schönem Laden und großem Garten, will ich krankheitshalber für 16,500 ℳ baldigst verkaufen. Für Materialgeschäft besonders passend, da Bedarf vorhanden. Gefl. Adressen an den Besitzer **Herm. Liuse, Dippoldiswalde,** erbeten.

Ein **Hausgrundstück** mit gutgeh. Tischlerei ist bei 2—3000 ℳ Anzahl. zu verkaufen. Off. u. A. B. 4 niederzul. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Hausgrundstück mit Garten, Schlag 2276 □M., **Familiengärten, gute Capitalanlage, billige Sommerfrische** an der Zwein. Str. à 11,000 □M. verkauft **Dietz,** Brüderstr. 19, I.

Haus-Verkauf.
Mein nahe der Südstraße gelegenes Zinshaus mit Gärtchen, schönem Hof und getheilten Etagen ist verhältnißhalber sofort zu verkaufen. Off. unter S 247 Expedition d. Bl.

In Grimma
ist ein **neues Hausgrundstück,** besonders als Sommerwohnung, mit 19 heizbaren Räumen, wegzugshalber sofort zu verkaufen. Preis 30,000 ℳ Gef. Anfragen wolle man unter O. B. postlagernd **Grimma** einsenden.

Als Capitalanlage
sind mehrere solid gebaute Grundstücke, welche sich gut verzinsen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

Grundstücke in und um Leipzig preiswerth zu verkaufen d. **Allgemeinen Hausbesitzerverein Leipzig.** Reichsstr. 1.

Kleines Rest.-Grundstück,
altes, gutes, renommirtes Geschäft, mit Garten, Anzahlung ca. 4000 ℳ
C. Preyssing, Dresdner Straße 11, I.

Ein Geschäftshaus
in Anger, Hauptlage, für 30,000 ℳ zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen. Offerten **unter S. 204** in die Exped. d. Bl.

Familienverhältnisse halber
verkaufe ich meine Grundst. Nähe der Reudnitzer Kirche preisw. Einf., gr. Hof, Stallung und Werkstellen, Preis 66 000 ℳ, Einkr. 4500 ℳ, Anzahlung 10 000 ℳ, desgl. Frankf. Straße, Einf., Stallung, Preis 185 000 ℳ, Einkr. 11 650 ℳ, Anzahl. nach Uebereink. Adressen unter S. 208 Expedition d. Blattes erbeten.

Ein Hausgrundstück
in vorzüglicher Geschäftslage Leipzigs, an der Pferdebahn, mit großen **Läden,** ist bei 30—40 000 ℳ Anzahlung bei 6 % procent. Verzinsung zu **verkaufen.** Offerten unter S. 207 Expedition d. Blattes erbeten.

Nähe des neuen Concerthauses sind mehrere herrschaftlich eingerichtete, mit neuestem Comfort ausgestattete **Grundstücke mit Garten** und getheilten Etagen preisw. zu **verkaufen.**
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Sichere Existenz!
Mein fast neues Eckgrundstück mit außerordentlich gutem, flottem Colonialwaaren-Detail-Geschäft beabsichtige ich unter **coulantesten** Bedingungen zu verkaufen.
Plauen i. Vogtl. Max Weickert.

Ein ausgezeichnetes **Grundstück,** direct am Bahnhof u. Wald gelegen, welches sich für Villenbau vorzüglich eignet, soll parcellenweise verkauft werden. Näheres durch
Architekt **Paul Richter,**
Carolinenstr. 27, Erdgeschoß links.

Kleines Schloss-Gut,
von einem Rittergut abgetrennt, Prov. Sachsen, nahe Kreisstadt und Bahn Berlin-Dresden, Halle-Leipzig, isolirt im Kirchdorfe gelegen, mit massiven neuen Gebäuden, 20,000 Thaler Feuercasse, herrlicher Park, Garten, Fasanerie, 2000 Morgen interess. Jagdrevier, mit, auch ohne 150 Mrg. besten drain. Feldern und Wiesen, zu verkaufen und sofort zu beziehen. Verpachtung des Ganzen ergiebt nachweislich 5%ige Verzinsung des Kaufpreises von 36,000 Thlr. Näheres durch den Besitzer unter H. N. 3239 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. d. S.

Geschäfts-Haus
in Anhalt, Stadt über 30 Tausend Einwohner, großer, schöner Laden, elegante Einrichtung, 2 Schaufenster, seit 8 Jahren Manufactur-, Woll-, Weißwaaren- und Garderobe-Geschäft mit Erfolg betrieben, beste Geschäftslage, gute Landkundschaft, auch größere Fabriken in der Nähe, sofort oder später zu verkaufen. Nähere Auskunft unter **W. 29591** durch **Rudolf Mosse, Dessau.**

Mein **Bäckereigrundstück,** worin z. Z. die Bäckerei flott betrieben wird, gute Lage, will ich bei wenig Anzahlung verkaufen od. verpachten. **Carl Nelb jun.,** Lindenau, Turnerstraße 45, I.

Seltener Gelegenheitskauf.
Am Krystallpalast gr. Eckgrundst., Zinsb. (7%), 4 Läden, Preis 115,000, eine Hypoth. 4%. N. d. C. Metzger-Vollhardt, Härtelstr. 11, I

In der Südvorstadt
ist ein **Haus- u. Gartengrundstück** wegen Domicilwechsels für **45,000** ℳ sofort zu verkaufen. Brandcasse 58,150 ℳ, Arealgröße 700 qm.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Für
Industrielle und Gewerbtreibende.
In guter Lage von **Lindenau** ist ein neuerbautes **Hausgrundstück** mit **Einfahrt, Hof** u. **Hintergebäude** mit groß. **Arbeitssälen** unter den **günstigsten** Bedingungen bei **geringer** Anzahlung zu verkaufen resp. zu vermiethen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Verkauf einer Wollgarn-Spinnerei.
Eine im Betriebe befindliche, am Südharz belegene, neu eingerichtete
Wollgarn-Spinnerei
mit 7 Assortiment breiten Maschinen mit Riemchen-Apparat und sehr guten Beschlägen, Selfactoren, Shoddy-Reißerei, Wäscherei, Dampf-Trockenrei, Dampf-Färberei, Carbonisir-Anstalt Patent Shirp, Trockenmaschinen System Bohle und elektrischer Beleuchtung, steht zum Verkauf.
Betriebskraft: eine neue 70pferdige Präcisions-Ventil-Dampfmaschine, Kohlenverbrauch ganz gering; Wasserkraft.
Leistungsfähigkeit: wöchentlich 100 Ctr. 2r Garne.
Lage: Das Etablissement hat eine äußerst schöne Lage inmitten von Waldung in der Nähe einer Stadt mit Realgymnasium, höherer Töchterschule, Eisenbahn, **Gas- und Wasserleitung** und Schlachthaus.
Auf dem Etablissement **befinden** sich eine herrschaftliche und Arbeiterwohnungen, ein 7 Ar großer Zier-Garten, ferner 2 Gras- und Grabe-Garten von 57 resp. 38 Ar, bequeme Ein- und Ausfahrt.
Zahlungsbedingungen für den Käufer äußerst günstig.
Uebergabe per 1. Juli a. c. event. früher. **Arbeiterverhältnisse** günstig.
Bewerbungen wolle man u. **Ho 1682a** an **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Hannover,** senden.

Fabrik-Verkauf.
Wegen **Aufgabe des Geschäfts** ist eine Fabrik mit **80 mechanischen** Stühlen, reichlich **Jacquard-** rc., **Schaftmaschinen** und sonstigen Vorrichtungen, vollständig im Betrieb, **Stühle in der Breite,** wie jetzt gebraucht werden, noch **neue Gebäulichkeiten vorzüglich,** noch **großes Bau-Areal. Beste Lage eine Stunde von Greiz,** unter den günstigsten **Zahlungs-Bedingungen** zu verkaufen. **Anzahlung 30,000** ℳ **Weiterer Betrag könnte amortisirt werden, nach Uebereinkunft.** Reflectanten werden gebeten, werthe Adr. u. T. 4 an d. Exp. d. Bl. niederzul.

Gasthofs-Verkauf.
Wegen Todesfalls vorzügl. **Gasthof,** Nähe Leipzigs, mit 8 Acker Feld, Ausspann, Luftgarten, Tanzsaal, über 800 Hekt. Bierumsatz, preisw. zu **verkaufen.** Erforderliches Capital 25 000 ℳ Vermittler verbeten. Offerten sub **S. 134** Expedition d. Bl.

Restaurant-Verkauf.
Ein Restaurant, verbunden mit Destillation u. Productengeschäft, in einer der belebtesten Straßen Leipzigs ist sofort oder später preiswerth zu verkaufen. W. Off. unter F. 102 d. man Fil. d. Bl., Königsplatz 7 niederzul.

Restaurant, Br. 3600 ℳ, Miethe 1000 ℳ, verk. **Carl Frohberger,** Windmühlenstr. 4, II.

Restaurant mit Garten und Kegelbahn, unweit der Promenade, Meßlage, wegen anderer Unternehmung für den Selbstkostenpreis zu verkaufen. Adressen unter S. 214 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schönes Restaurant in der Nähe der Markthalle anderer Unternehmungen halber zu verkaufen. Adressen unter S. 215 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Restauration, 800 Miethe, für 1500 ℳ sofort zu verkaufen Hallesche Straße 3. Markgraf.

Restauration, monatlich 30 H. Bier, 860 ℳ Miethe, zu verk. Hallesche Str. 3. Markgraf.

Kleines, gutgehendes Restaurant baldigst zu verkauf. Off. S. 210 Exped. d. Bl. erb.

Restaurant, Br. 4000 ℳ, Bier 1 hl, verk. **Carl Frohberger,** Windmühlenstr. 4, II.

Ein Garten-Restaurant
mit asphaltirter Kegelbahn, Salon, Marquise, Trinkhalle und verschiedenen Veranden, sowie dazu gehörigem **Destillations-Geschäft,** an einer der verkehrsreichsten Straßen **Freibergs** gelegen, ist erbtheilungshalber sofort preiswerth zu verkaufen. Off. unter **G. A. 300** an den **„Invalidendank", Freiberg,** erbeten.

Käufer oder Theilhaber
für eine größere Weinhandlung in Thüringen gesucht. Offerten unt. **O. 2909** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbet.

Flaschenbierhandlung mit sehr guter Kundschaft, Umsatz nachweislich gut, 2 Pferden, Wagen, sowie sämmtlichem Zubehör ist Umstände halber zu verkaufen od. zu vertauschen. Adressen unter S. 205 Expedition d. Blattes.

Mein **seit 30 Jahren bestehendes,** mit Engros- und Detail-Verkauf betriebenes
Conditoreigeschäft
bin ich kränklichkeitshalber gewillt, zu verkaufen. Das Haus hat ein großes Seitengebäude und großen Garten.
Selbstkäufer wollen sich gefälligst an Herrn **Ziegler, Tischlermeister, Erfurt,** Bergamentergasse 23, wenden.

Bäckereiverkauf.
In Lotzdorf bei Radeberg
ist eine neugebaute **Bäckerei** (einzige im Orte) sofort zu verkaufen u. per 1. Juli a. c. zu übernehmen. Es sind dazu 4—6000 ℳ erforderlich.
Off. unter **F. T. 024** an den **„Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Meine Bäckerei, in ganz vorzüglicher Lage, Leipzig-Vorstadt, Umsatz pro Woche 400—500 ℳ, bin ich gezwungen, wegen Verbindlichkeit eines Grundstückes sofort zu verkaufen. Preis 2800 ℳ Miethe billig. Näheres bei **Taube,** Lützowstraße Nr. 1b.

Sehr fein. **Prod.-Gesch.,** vorz. Exist., in gut. Lage, ich. gr. Wohn., dr. Verb. m. sof. f. d. j. verk., ff. Invent., 700 ℳ Waaren, reell u. Factura. Off. u. K. 3005 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

Ein seit 12 Jahren bestehendes besseres **Productengeschäft** mit geräum. Wohnung ist per sofort oder später zu verkaufen.
Off. bitte bei Herrn Kaufmann **Martin,** Eisen- und Körnerstraßen-Ecke abzugeben.

Productenq., alteshed. Schlacht., 50 ℳ Tageseinnahme, zu verkaufen Hallesche Str. 3. Markgraf.

Sichere Existenz!
Eine ältere **Colonialwaaren- u. Productenhandlung in Leipzig-Vorstadt** mit nachweislich **sehr gutem Umsatz,** keine Borgkundschaft, billige Miethe und längeren Contract, ist wegen anderweitiger Unternehmung zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. **2000 Thaler** erforderlich.
Näheres unter Chiffre **K. 629** Herren **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Colonialwaaren-Geschäft
mit schön. Wohn., tägl. Schlachten, groß. Bierumsatz u. Cantine, weg. Krankheit bald. zu verk. Adr. erb. unt. C. D. Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Einem jungen Mann
mit 2—3000 Thlr. Vermögen ist günstige Gelegenheit geboten, ein **feines Colonialwaaren-Detailgeschäft** mit über 50,000 ℳ Umsatz p. a. in bester Lage **Leipzigs,** wegen Betheiligung an einem anderen Unternehmen, sehr vortheilhaft zu erwerben und sich dadurch eine sichere Existenz zu schaffen. Offerten unter S. 234 Expedition d. Blattes erbeten.

Achtung!
Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe meine **Colonialwaaren-Einrichtung** zu jedem annehmbaren Preise. Das Waarenlager kann event. mit übernommen werden.
Kochstraße 22.

Ein nachweislich flottes **Obst- u. Grünwaaren-Geschäft,** gute Lage, bill. Miethe, sofort billig zu verkaufen. Adr. unt. X. 44 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kl. **Geschäft,** verb. m. Prod., Grünw., Milch, Flaschenb. u. Branntweinsch., ist baldigst preiswerth zu verkaufen. Näheres Weststraße 14. Tischl. v. **Engler.**

Ein altrenommirtes **Posamentier- mit Weiß- und Wollwaaren-Geschäft,** event. auch mit **Hausgrundstück,** in einer Garnisonstadt, beste Lage, soll, weil sich der Besitzer zur Ruhe begeben will, unter soliden Bedingungen baldigst verkauft werden.
Näheres ertheilt
Moritz Wagner, Oschatz.

Krankheitshalber ist sofort ein seit Jahren **in Gera flott betriebenes**
Schneidergeschäft
unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Offerten unter **G. 171** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Gera** (Reuß) erbeten.

Ein feines
Herren-Maß-Geschäft,
großes **Tuchlager,** ist zu verkaufen. Event. sucht der langjährige bewährte Zuschneider einen Kaufmann als **Socius.** Offerten u. **Z. 525** in die Expedition dieses Blattes.

Mein Weiss-, Schnitt- und Wollwaarengeschäft
will ich wegen Krankheit meiner Frau sofort verkaufen. Zur Uebernahme sind 5—6000 ℳ erforderlich, auch ist der Verkauf des Grundstückes nicht ausgeschlossen. Näheres ertheilt **E. Thomas,** 2.-Beckmansdorf, Louisenstr. 7, p.

Nähmaschinen-Geschäft,
seit 12 Jahren mit bestem Erfolge betrieben, ist größeren Unternehmens wegen sof. mit Firma zu verkaufen. Da solches gut eingeführt, auch für eine Dame passend. Zur Uebernahme sind ca. 1500 ℳ erforderlich. Off. unt. G. b. **26596** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Ein nachw. gutg., über 50 Jahre bestehendes
Barbier- und Friseurgeschäft
innerhalb Leipzigs ist krankheitshalber preisw. zu verk. Adr. u. S. 228 Exped. d. Bl. erb.

Ein Kohlengeschäft mit 2 Pferden und Geschirren billig verkäuflich.
Adr. unt. K. 16 hauptpost. Leipzig, erb.

Eine nachweislich sehr rentable
Holzwaarenfabrik,
mit Dampfbetrieb, für Haus- und Küchengeräthe, mit feinem Wohnhaus, in herrlicher Lage eines belebten Ortes in Sachsen, direct am Bahnhof gelegen, ist mit vollständiger Einrichtung und großer Kundschaft besonderer Umstände halber zu verkaufen.
Kaufpreis 48,000 ℳ Anzahlung 30,000 ℳ Versandt pro Jahr 36,000 ℳ Reingewinn 30%. Fachkenntnisse sind nicht erforderlich, da der Besitzer eventuell bereit ist, die Leitung zu übernehmen.
Gefl. Offerten u. Z. 2186 Exped. d. Bl. erb.

Sattler- u. Tapezierer-Geschäft
In einer Kreisstadt der Provinz Sachsen ist ein großes Haus mit sämmtlichen Waarenvorräthen für den billigen Preis von 7500 Thlr. bei ungefähr 3000 Thlr. Anzahlung **sofort zu verkaufen.** Off. u. **L. H. 156** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** erbeten.

Schmiede-Verkauf.
In **Lotzdorf** bei Radeberg ist eine neu gebaute Schmiede mit Wohnhaus sofort oder später zu verkaufen. Dieselbe befindet sich im flotten Gange und ist die einzige im Orte. Zur Uebernahme sind 4—6000 ℳ erforderlich. Offerten u. G. **H. 035** an d. **„Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Für ein im best. Betriebe befindl. Geschäft der Porzellan- u. Glasbranche, verbunden mit Fabrikation wird an Stelle des ausscheidenden Socius ein neuer Theilhaber mit mindestens 10,000 ℳ Baareinlage gesucht. Demselben wird eine sich selten darbietende Gelegenheit zu einer guten Existenz geboten u. könnte sich ders. ganz nach Wunsch entweder auf d. Reise beschäftigen, oder die innere Leitung d. Geschäfts übernehmen. Branchenkenntniß nicht nothwend., da Suchend. tüchtiger Fachmann ist. Gef. Offerten unter A. 3031 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Zur Vergrößerung
eines äußerst lucrativen Geschäfts sucht. Es wird ein thätiger oder stiller **Theilhaber** mit einem Capital von mindestens 15,000 ℳ Einlage gesucht. Bei größerer Capitaleinlage ist das Geschäft in weitest. Maße ausdehnbar. Gewinn ganz bedeutend ohne jedes Risico. Offerten unter **X. 47** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Capitalist gesucht
für eine **größere Fabrikanlage** von **gutsituirtem Kaufmann** bei nachweislich guter Verzinsung. Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** unter **S. 614.**

Für ein sehr rentables **Maschinengeschäft** wird ein **Socius mit 25- bis 50,000 Mk.** Einlage **gesucht,** der gleichzeitig die kaufm. Kraft ersetzen soll. Das Einlagecapital kann sicher gestellt werden und verzinst es sich mit 15 bis 20%. Gefl. Offerten an **Rudolf Mosse, Magdeburg,** u. P. T. 633 erb.

Tüchtigem Reisenden
der **Strickgarn-Branche** bietet sich Gelegenheit, ein Engros- und Zwirnerei-Geschäft in kleiner Industriestadt unter günstigen Bedingungen zu übernehmen oder sich an demselben zu betheiligen. Angebote u. Z. 527 Expedition d. Blattes erbeten.

Ein zur **A. Grundmann**'schen Concursmasse gehöriger
Interimsschein
auf eine Actie der Leipziger Creditbank über 500 ℳ, auf welchen 25% eingezahlt sind, ist zu verkaufen durch den
Concursverwalter
Dr. **Oskar Deutrich,**
Grimmaische Straße 31.

Alte **deutsche Briefm.,** sow. **Ganzs.** sind eingetr. bei **F. Teucher,** Colonnadenstr. 19.

1 ff. **Piano** für 100 ℳ, 2 prachtv. kreuzs. **Pianinos** 380, 400 ℳ, 1 ff. prachtv. **Kapsflügel** 1100 ℳ (Abzahl. v. 20 ℳ pro Mon.) verk. **R. Bachrodt, Reichsstr 11, II.**

Pianinos, Flügel, Pianoforte, amerikanische Orgeln u. Harmoniums (ℳ 100, 200, 300, 400 rc.) (Langj. Garantie.)
☞ **Otto Schrickel, Markt 9.** ☜

Mein sehr schönes, gut erhalt. **Pianino** wünsche sofort für 430 ℳ zu verkaufen **Körnerplatz 3, II. rechts,** von 11—2 Uhr.

Gelegenheitskauf. Pianinos, neu, hochelegant, **bei baarer Cassa, außergewöhnl. billig Elsterstraße 6, part.**

Wegen Aufgabe der Wohnung bis 1. Juli 1 f. hohes, kreuzs. **Pianino in Nußbaum** verkauft **Härtelstr. 6, 3. Et. rechts.**

Ein eleg. kreuzs. **Concert-Pianino** soll verhältnißhalber billig verkauft werden
Weststraße 52, I. links.

Gelegenheitskauf! 1 prachtv. Pianino m. Gar. f. jed. Preis bill. Kramerstr. 7, III. I.

Pianino, wenig gebraucht, billig zu verk. Davidstraße 11, part. rechts.

1 f. kreuzs. prachtv. **Pianino,** schön. stark. Ton, verk. aus Privathand Lessingstr. 10, pt. rechts.

Verk. d. **g. Pianinos,** neu u. gebr., unter Garantie. **G. Gehre,** Erdmannstr. 1, I. r.

Pianino, vorzüglich im Ton, verk. billigst **Weststraße 54, 1. Et. l.**

Piano bill. zu verkaufen oder zu verm. **Härtelstraße 17, part.**

Pianino, 240 ℳ Löhrstraße 22, 1. Etage.

1 Pianino billig Burgstraße 22, part.

Kreuzs. **Pianino** b. z. v. Zeitzer Straße 19.

1 ff. **Piano,** schön. Ton, 100 ℳ vf. Reichsstr. 11, II.

1 gr. Nußb.-Pianino, 315 ℳ, verk. Reichsstr. 11, II.

Violine,
gen. Imit. **Guarneri del Jesu,** preiswerth zu verkaufen **Halle,** Albrechtstraße 34, III. r.

1 gebr. **Zither,** in gut. Zustande u. **Klang,** ist billig zu verk. Georgenstr. 6, III., Naumann.

Gelegenheitskauf.
1 f. Herren-Rem.-Uhr., 1 gld. Dam.-Uhr mit Kette, **1 Diamant-Armband, 1 gld. Collier** mit Medaillon u. Diamanten sehr bill. zu verk. Johannisg. 10, II., Papgesch. F. Müller.

Für Schneider. Eine gute Maschine sof. für 50 ℳ zu verk. Näheres Kurze Str. 12, 4. Et.

Singernähmasch. billig zu verkaufen, 1 f. Schneider Münzgasse 20, H. r. IV. links.

Verk. 4 **Kleid., Umhänge, Fichus** bill., mod., Händl. ausgeschl. Nürnberger Str. 51, I. l.

3200 Arbeitshosen
von ℳ 1.25 das Paar anfangend bis zu den besten Hamburger Lederhosen, sowie Westen, Jacketts, Hemden, Blousen, lein. Jacken, woll. Unterjacken, Jagdwesten, Strümpfe,
600 Paar Schaftstiefeln, à 5 Mark, Stiefeletten, Halbschuhe, Pantoffeln, für Herren und Damen, Mädchen- und Knaben-Schuhwerk, eine seltene große Auswahl, spottbillig **Münzgasse 7, R. Dobriner.**

Nur noch einige Tage!
Der Restbestand von
böhmischen Bettfedern, Daunen fertigen neuen Betten
soll, um Ersparung einer Auction, zu außerordentlich billigen Preisen verkauft werden.
Prager Bettfedern-Haus,
Neumarkt 32.

2 f. rothe Geb. Betten 18 ℳ, sowie 1 ff. Brautbett u. Bettst. m. Matr. sof. z. vf. Löhrstr. 18, II.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. **O. Piekenhahn,** Klostergasse 5.

Möbel, Spiegel und **Polsterwaaren** in Auswahl. **G. H. Keller,** Salzgäßchen 2, I.

Alle Sort. Möbel bill. zu vk. Nicolaistr. 22, II.

2 Vertikows, 2 Kleidersecretaire, 2 gr., 1 ff. **Spiegel, Tische, Bettst.** m. Matr., **Waschtisch** m. Marmorpl., **Sopha, Buffet, Stühle, Spiegelschrank,** feine **Plüschgarnitur,** 2 gr., 2 ff. **Teppiche, Ottomane, 2 Nachttische, Gardinen, Lehmann's Garten 2e, prt.**

☞ Gebr. nußb. u. mahag. Vert., Kleidersecr., Waschtisch. m. Marmorpl., Sp. m. Cons., Soph., Comm., Bettst., Matr. bill. z. verk. Zeitzer Str. 19.

1 f. mah. Schreibsecr. 45 ℳ, gr. Küchschr. 22 ℳ, Waschtischr. 12, 16 ℳ, g. nßb. Möb. f. d. Körnerstr. 9, p.

Bill. Kleiderschr., Vertikow, Bettst., Matr., Comm., Spieg., Tisch Sternwartenstr. 16, H. I.

Kleidersecret. 18 ℳ, Sch. 22 ℳ, Bettst., Matr. 18 ℳ, Sopha, Tische, Stühle bill. Kurprinzstr. 6, H.

Kleidersecr., Vertikow u. andere Möbel, **Plüschgarnit., Ottomanen, Sophas** 30 ℳ, **Bettstellen** mit **Sprungfed.-Matr.** 24 ℳ Pfaffend. Str. 9, A. Groth, Tapez.

Kleiderschrank, 2thür., 18 ℳ, Uferstr. 19, pt.

Zu verkaufen sehr billig neuer **Vorsaalschrank**
Sternwartenstr. 2, b. Tischler.

Commoden v. 7 ℳ an, Betten à Geb. 22 ℳ, Kleiderschränke bill. zu verk. Elsterstr. 17, p. l.

Schreibtisch, hochf., nußb., **billig** Uferstr. 19, p.

2 n. Küchent. b. z. vk. Neustadt, Ludwigstr. 35, III. l.

Spiegel m. Schrank, ff. nußb., bill. Uferstr. 19, p.

Wegzugshalber ist ein **Sopha** und eine **Bettstelle** billigst zu verkaufen. Zu erfahren Brüderstraße 9, im Restaurant.

Alles sehr billig: 1 guterh. Sopha, Bettst., Matr., 1 Otton., 1 Schulb. sof. Mendelssohnst. 1, p.

4 Sophas, 12-36 ℳ, 1 gebr. Bettst. u. Matr., wie neu, 16 ℳ Windmühlenstr. 31, r. II. r.

Ein schönes Schlafsopha ist billig zu verkaufen **Inselstraße 13, part. l., T.-G.**

Soph., Matr., Bettst., 2 ff. Soph. Gr. Fleischg. 7, I.

Sopha, Matr., Bettst., 2 ff. Soph. Gr. Fleischg. 7, I.

2 gutenhalt. **franz. Bettstellen** m. hohem Haupt, mit Matratzen u. Kissen sehr billig zu verk. Roßstraße 40, I., Vorm. v. 9—12.

Gr. Posten nußb. lack. **Bettstellen** an Händler billig zu vk. Sternwartenstr. 16, H. I.

Gartenmöbel, sehr elegant, massiv Eiche (altdeutsche Façon), bestehend aus einem Tisch und 4 Stühlen, billig zu verkaufen
Lehmanns Garten 2r, part.

Ein noch neuer **Geldschrank Nr. 4,** sowie eine **Copirpresse** sind billig zu verkaufen **Böttchergäßchen 11, Restaurant.**

Geldschrank, gewanz., fast neu, bill. Uferstr. 19.

Geldschrank zu verkaufen **Neumarkt 15, I.**

1 Material-Einricht. vf. Braustr. 24, p.

Laden-, Comptoir- und Geschäfts-Einrichtungen
in **solider Ausführung** fertigt **schnell und billig**
O. Tell, Tischlermeister, **Wiesenstr. 21.**

1 Ladeneinrichtung für Producten-Geschäft billig zu verkaufen Sebastian Bachstr. 45, p.

Doppelpulte, Pulte, Schreibtische, Regale, Kastenregal, Ladentafel, Arbeitstisch, Comptoir-, Lampe, Brücken-, Tafelwaage, b. **Uferstr. 19, p.**

Doppel- u. einf. Pulte empfiehlt bill. **O. Portmann,** Sternwartenstr. 20, H. I.

1 **Ladentafel,** 1 **Regal** u. 1 **Geschäftslampe** zu verkaufen **Burgstr. 22, p. r.**

☞ Ladentafeln, Kastenregale billig Dampftischl. **R. Hässelbarth,** Floßplatz 20.

Laden- u. Arbeitstisch, Reg., Pulte Sternstr. 47.

Ein groß. eleg. **Waarenschrank** u. Schiebethür, ein großer polirter **Comptoirschreibtisch** ist **billig** zu verk. Wiesenstraße 21, p. r.

Kl. Leitspindel-
Drehbank,
Fußb., verk. 95 ℳ **Salomonstraße 18, 3. Hof 2 Tr., Ortlaff.**

Geldschrank, gut erh., **billig** [illegible] 19, p.

Geldschrank, gut erh., **billig** [illegible] 19, p.

Brücken- u. Tafelwaagen vk. b. [illegible] tr. 30.

Brautleute und Familien
finden **Nicolaistr. 31, gold. Ring, Diebeste** Gelegenheit, vollst. **Salon-, Wohn-** und **Schlafzimmer-Einrichtungen** v. 250 ℳ an, 500 bis 2000 ℳ zu kaufen, sowie große Auswahl in **Plüschgarnituren von 130** ℳ an, **Schreibsecr. v. 80** ℳ, **Kleidersecr. 48** ℳ, **Vertikows 36** ℳ, **38** ℳ an, **Coulissentische 48** ℳ an, **ovale Tische 15** ℳ an, **Auszugtische** [illegible] **Ottomanen 48** ℳ, **Sophas 36** ℳ an, französische u. einfache Bettst. m. Matr. **24** ℳ an, **Waschtische** mit echten **Marmorpl. v. 27** ℳ, **Trumeau** [illegible] an, **Pfeilerspiegel 20** ℳ an, **Küchen- u. Vorsaalschr. 24** ℳ, trotz der billigen [illegible] **zweijährige schriftliche Garantie. Prompte und coulante Bedienung.** [illegible] **hier und nach auswärts per Bahn franco unter Garantie. Dreimonatlich. Aufbewahrung der gekauften Möbel Nicolaistraße 31, I., goldner Ring.**

Circa 100—200 Centner
zu Leopold & Bär's Concursmasse gehöriges altes Schriftenmaterial soll sofort und thunlichst im Ganzen verkauft werden und sind Offerten auf das Alte unter Angabe des abzunehmenden Quantums bis Sonnabend, den 6. Juni, Nachm. 5 Uhr schriftlich zu richten an
Rechtsanwalt Protze, Kurzeinstr. 3, II.

Wäschrollen, Gobelbänke verk. alle Sorten **Röhl,** Frankfurter Straße 7.

Dampfmaschine,
stehender Querfeder-Kessel, 4 pferdig, wie neu hergerichtet, ist billig mit Garantie zu verkaufen bei **Herm. Schlag,** Katharinenstr. 4.

Eine ½pferd. **Dampfmasch.,** neu, für Nähmaschinen- oder Drehorgelbetrieb ist zu verkaufen L.-Kleinzschocher, Arst. Albertsburg.

Zu verk. gr. Petroleumständer, 1 Glaskasten, 1 Schreibpult, a. d. Badentische, 1 Lampe mit Glasprismen, wenig gebraucht, auch eine gr. Hundehütte Westplatz 12, 2. Etage rechts.

Billig zu verk. ein wenig gebr. **Tagblatt-Apparat** Felixstraße 6, Quergeb. 2. Et. r.

Gebrauchte Waffen Verkauf Einkauf
Nicolaistrasse 16.

Zu verkaufen 3 eil. **Säulen m. Consolen** 3—4 m hoch Gerberstraße 3.

Eine Partie gebrauchte Fenster ist zu verkaufen Seeburgstraße 4.

Ultramarin, dunk., 70 Pfd. **hell.,** Uferstr. 19, p.

Eine große Fuhre **Pferdedünger** ist zu verkaufen Hohe Straße Nr. 14.

Göltzschner Garten-Sand,
hochroth
verkauft billig, liegt zur Ansicht im Hofe,
HerrmannSchramm
Nürnberger Str. 57. Teleph. 1284 A. I.

Gartensand
empfiehlt Emilienstraße 12, 1. Etage.

5 Acker Klee
sind theils ackerweise oder im Ganzen zu vergeben. **Sandgrube Thekla.**

2000 Ctr. pa. **Weizenstroh** in gepreßten Ballen verkauft
das Koch'sche Gut in Weimar.

Omnibusse, Landauer, Coupés, Halbchaisen, einsp. **Rüstwagen** verk. Waldstr. 15.

Wagen-Verkauf.
Ein wenig gebrauchter, **eleganter Korbwagen,** ein- und zweisitzig zu fahren, ist billig zu verkaufen. Näheres Vormittags bis 12 Uhr Bismarckstraße 16, Pferdestall links.

Ein **eleganter offener Kutschwagen,** ein **leichter Federrollwagen** zu verkaufen Plagwitz, Eichocherstr. 53. **Philipp.**

Leichte Halbchaisen, bei einer bad. Verband zum Versetzen, leichte, doppelsitz., n. Ponywagen, ein elegantes Gig verkauft Königstr. 12. **Helmke.**

Landauer, Landauer, Halbchais., Jagd- u. Ponywag., Cabriolegesch. Königsplatz 11. Lange

Landauer, Landauer, Halbchaisen, Naturholz- u. Ponyw.-Gesch. bill. Nordstr. 17.

Neue u. gebr. Landauer, Breaks u. versch. Halbchais. u. Ponywag. Kurzeinstr. 10, E. l.

Leiter-, Sand-, Steine, Mühl-, Bäcker- und Gärtnerwagen, 1 Handwagen für Wäscherei zu verk. **Schlieke, Lößnig.**

Ein hochelegantes **Zweisitz.-Kutschgeschirr,** Gelegenheitsk. Neumarkt 32, III., Frau Helfe.

Neue **Kremser** zu 14—20 Pers., 1 n. Halbchaise, 1 doppelsitz. Wagen Berliner Str. 28.

100 Leiterwagen 5—33 ℳ, 1—10 Ctr. Tragkraft, auch eing. Räder, **Schützenstr. 11.**

Zu verkaufen 1. **Rollwagen,** alle Sorten **Räder** **Südstraße 24.**

Ein neuer **Ziegenbockwagen** zu verkaufen Reichsstraße 20, Hauskmann.

Zu verk. **1 Handwagen, 1 Waage, großer Schirm** Hainstraße 17, Niederlage 3, im Hofe.

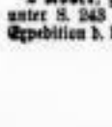
Roll-, Hand-, Geschäftswagen Inselstr. 7.

40 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Opel- und Humber-Fahrräder
sind die besten und berühmtesten Fabrikate. Preise f. **Rover** von 175 ℳ, mit **Polster-Reifen** von 210 ℳ an.
!Großartig laufende Pneumatik-Räder!
Bicycles, Fagon Lehr. 240 ℳ, hochfein, **Dreiräder, Jugendräder.**
P. Rowald, Töpferplatz, gegenüber Barfußmühle, **Grosses Leipz. Fahrrad-Dépôt.**
Einige gebrauchte Rover werden in Zahlung genommen.
Lernen frei! Garantie!

L. Klein, Moschelesstraße 4 (Station der Plagwitzer Pferdebahn), früher in Firma Paul Focke & Co.,

empfiehlt **Fahrräder** von Schilick & Klinkelmann, nach Humber-Modellen gebaut, in Material u. vollendet schöner Arbeit das Vollkommenste, was es gibt, von unübertroffener Dauerhaftigkeit. Ferner Focke's leicht laufende Normal-Fahrräder statt 450 ℳ nur 250 ℳ. Billige Preise, weil keine Lehrmeister. **Besichtigung und Weg lohnt sich.**



Focke's Fahrräder,
Lindenauerstrasse 16.
Reparatur und Vernickelung.

2 Rover, geb. [illegible], sol. Marke. Adressen unter S. 243 im Angabe des Preises in d. Expedition d. Blattes gefälligst niederzulegen.

Wir erhalten künftigen **Mittwoch, den 10. dss. Mts.,** abermals einen **großen, frischen Transport** von
30 Stück Prima Belgischen (Lüttricher) Arbeitspferden
in **leichterem** und **selten schwerem** Schlage, sowie eine **große Auswahl der allerbesten, egalen, complet eingefahrenen**
Hannoverschen und Mecklenburger Wagenpferde
unter bekannter Reellität, billigster und coulantester Bedienung zum Verkauf.
S. Grossmann & Sohn,
Frankfurter Straße Nr. 6.
Telephon Nr. 954.

Neue Dreiräder
st. engl., Eureka,
für Herren u. Damen passend, verkauft Verh. halber pro Stück für **250** statt **400** ℳ. Besichtigung im **Speditionshaus** von **Schneider,** Bahnhofstraße.

Ueber
100 Fahrräder
aller Art in äußerst solider Ausführung
empfiehlt vom Lager
Louis Krause,
Fahrradfabrik und Reparaturanstalt, Leipzig-Gohlis, Halle'sche Str. 133 56.
Div. gebrauchte Rover u. Dreiräder sehr billig.

Doppelsitz. Dreirad, verwandelbar, billig zu verkaufen Windmühlenstraße 44, part. r.

Ein **Dreirad,** neu, hochf., für außergewöhnl. bill. Preis z. verk. Hotel Stadt Gotha, b. Hausmstr.

Bicycle, 52", neu, hochf., für jeden nur annehmb. Pr. z. vk. Promenadenstr. 7, Cig.-Gesch.

Eleg. engl. **Rover,** fast neu, mit Ausrüstung, zu verkaufen Brühl 41, 3. Etage.

Rahmenrover, mit Kissenreifen, neu, beste Masch., sportb. zu vk. Kl. Fleischerg., im Arbeiter.

Sehr bill. zu verk. ein vorzügl. erh. Dreirad-Tandem, ein- u. zweisitzig z. fahr. **Klostergr. 10.**

Vorz. Dreirad m. Sportaufg. 175 ℳ Nostr. 13.

Rover zu verkaufen billig Querstraße 2.

Ein **Krankenfahrstuhl,** Rohrgeflecht mit Gummirädern, ist zu verkaufen Lange Straße 26, Hof I. links.

Halle mit einer großen Auswahl
Reit- und Wagenpferde
zum Verk. **R. Schäker,** Pfaffendorfer Hof.

Verkäuflich!
Dunkelbrauner
Wallach
mit Stern ohne Abzeichen, für jedes Gewicht passend; 166 cm hoch, 6 Jahre alt, mit ganz reinen Beinen, vorzügliche Gänge, hochelegantes Paradepferd, fromm, dabei flott und leicht zu reiten, garantirt fehlerfrei.
Merseburg, Hallesche Straße 4.

Ein Paar selbstgezogene dunkelbraune **Wagenpferde,** 4½jährig, 6zöllig, fromm, flott, elegant und fehlerfrei, an Arbeit gewöhnt, verkauft sehr preiswerth
das Koch'sche Gut in Weimar.

Braune Stute,
7jährig, 1,72 hoch, complet geritten und gefahren, für schweres Gewicht passend, zu verkaufen beim **Kutscher,** Lindenau, Angerstraße Nr. 8.

Ein kräftiges flottes Pferd,
Fuchs, 8jährig, hübsche Figur, für Kutsche u. mittelschw. Zug, 1 großer **Packkiwagen,** 1- u. 4spännig, 1 eleg. **Halbchaise** sieben preiswerth zum Verkauf
Moltkestraße 23, II., Hof.

Schwarzbraunes Pferd, flotter Gänger, 5 Jahre, 168 Ctm., fromm, sicher gestanden, preiswerth zu verkaufen.
Näheres Emilienstraße Nr. 12, 1. Etage.

Ein sehr schönes
Schlachtepferd
zu verkaufen Gustav Adolphstraße Nr. 42.

Braune Stute,
Ostpreuße, 10jährig, 1,64 m, vor dem Zuge und auf der Jagd gegangen, ohne jede Untugend, leicht zu reiten, sehr ausdauernd, zwingender Umstände halber billig zu verk.
Stallmeister Besener,
Gera (Reuß), Reitclub.

Ein 8jähr. **fleißiges Arbeitspferd,** event. mit Geschirr, verkauft Emilienstraße 12, I.

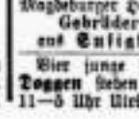
Ponywagen, tief, m. Dienersitz, u. 1 Pr. bedgl. Geschirre bill. z. vk. Nürnb. Str. 57, 2. Hof.

2 flotte lammfr. **Ponystuten,** auf Wunsch compl. Geschirr, **preisw. zu verkaufen.**
G. Bode Nachf., Nicolaistraße 23.

Braune Stute, fehlerfrei,
ist zu verkaufen Leipzig, Bayerische Str. 9, II.

1 Arbeitspferd, Holländer, 8 Jahre alt, 1 eleg. Federpreßwagen b. z. v. Lützowstr. 48, part.

Pferd, Wg. u. Geschirr 65 Thl. Connewitz, Friedrstr. 8



Mittwoch, den 3. Juni, trafen Kopenh. 3 Uhr 1 Transport Dänischer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und stehen folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Werderthor.
Gebrüder Kaseler, Viehhändler, aus **Sulzfeld** bei Aken an der Elbe.

Vier junge silbergraue echte **Limer Doggen** stehen zum Verkauf Sonntag von 11—5 Uhr Ulrichsgasse Nr. 86, parterre.

Donnerstag, den 4. Juni, Vorm. 10 Uhr auf e. Transp. Dän. neumelkender **Kühe mit Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,**
Viehhändler aus Scholitz bei Delsen,
Gerberstraße 33. **Schwarzes Roß.**

Freitag, den 5. Juni, Mittag 11 Uhr auf ein Transport Dänischer **neumelkend. Kühe** mit **Kälbern** hier zum Verkauf ein Johannesplatz Nr. 14, Jungenbergs Gut. **G. Heyn,** Viehhändler.

Schöner, großer **Leonberger Hund** ist bill. zu verk. Connewitz, Gasthof zum Bahnhof.

1 Teidenpudel, sehr gelehrig, verkauft billigst **G. Bode Nachf.,** Nicolaistraße 21.

E. sch. gem. **Dogge,** ½ J., **billig** zu verk. **Gohlis,** Hauptstraße 1. **Emma Linde.**

Eine Ulmer Dogge (Hund), selten groß, wird wegen Platzmangels billig verkauft Windmühlenstr. 5, I.

2 starken Zughund verk. **Schlicke, Lößnig.**

1 Paar
echte **Gistauben** (Trommler) für Liebhaber und Kenner für den billigen Preis v. 12 ℳ Leipzig, Petersstraße 12, II. von ½1 bis ½2 Uhr Mittag und v. ½7 Uhr Abends.

1 Stamm rebhuhnfarb. **Hühner,** sowie **Handtauben u. Enten** verk. Neustadt, Ludwigstr. 38.

Eine **Drossel,** vorzüglicher Sänger, ist mit Bauer zu verkaufen Nordstraße 61, III. r.

Harz. Canarienvög. b. Vodel, a. Gerberteiche

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypothekengelder
werden für **Capitalisten auf nur** gute und sichere **1. und 2. Hypotheken** gewissenhaft und **völlig kosten- und spesenfrei untergebracht** durch
Schmidt & König,
Leipzig, Tauchaer Straße 6.

Accept-Austausch
wird von einer soliden Firma mit einer solchen gesucht. Gefl. Offerten sub **O. V. 817 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Vorzügliche Capitalanlage.
Auf eine in bestem Betriebe befindliche Fabrik im Werthe v. ℳ 275,000 suchen wir
Mk. 150,000
gegen hypothekarische Sicherheit und 6%ige Verzinsung.
Genauere Auskunft steht zu Diensten.
Handelsbank zu Dresden
Abtheilung B,
Pragerstraße 33, parterre.

100,000 Mark
werden als 1. und alleinige Hypothek zur Auszahlung der bisherigen auf ein amtlich mit rund 260,000 ℳ taxirtes Grundstück per sofort oder 1. October a. c. zu leihen gesucht und werden Selbstdarleiher um gef. Niederlegung der Adresse unter N. G. 242 im „Invalidendank", Dresden, Seestraße 6, gebeten.

Suche zu leihen
Mk. 25,000.
Dreifache Sicherheit. 10% Rente.
Off. u. S. 44 Expedition d. Bl.

ℳ 20—25,000 zu 5%, werden auf feine 2. Hypothek innerh. Brandkasse zu leihen **ges.** Adressen unter **W. 16** in die Expedit. d. Bl.

9000 Mark
per 1. Juli zu 4½%, auf sehr gute **erste** Hypothek aus Privathand gesucht. Offerten unter **S. 200** in d. Expedition dieses Blattes.

Auf Maschinen im Werthe von ℳ 20,000 suche gegen hohe Verzinsung **7000 Mk.** zu leihen.
Gef. Offerten bitte unter **Z. 526** in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

5000 Mark 5%ige in kurzer Zeit zahlbare Hypothek ist mit 10 Procent Verlust zu verkaufen.
Offerten unter **S. 206** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

3000 Mark
auf Wechsel gegen Waaren-Unterpfand, altes Geschäft, gute Kundschaft, wünscht von Selbstdarleiher. Adr. unt. N. N. 2 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Gesucht werden von einem **reellen Geschäftsinhaber** per sofort **800—1000** ℳ gegen **genügende Sicherheit.** Gefl. Off. unter T. 10 an die Expedition dieses Blattes. **Agenten verbeten.**

Für ein flottgehendes kleines Fabrikationsgeschäft der **Nahrungsmittelbranche** wird wegen nothwendiger Vergrößerung ein Capital von **3 bis 5000** ℳ aus Privathand gegen hohe Zinsen **zu leihen gesucht.** Event. kann sich Betreffender auch still betheiligen. Risico ist ganz ausgeschlossen, da nur Cassa-Artikel. Gef. Offerten u. S. 193 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche 3—5000 Mark
als sehr gute 2. Hypothek auf mein Grundst. Werthe Off. u. W. S. 59 postlag. **Gohlis.**

1—2000 ℳ werd. v. einem Kaufm. gegen gute Sicherh. u. Zins. auf 1 Jahr geb. W. Adr. u. L. 555 Annonc.-Exp. G. Janke, Berliner Str.

1500 Mark.
Ein solider Handwerksmeister sucht obiges Capital gegen Sicherstellung u. pünktliche Zinsen zu leihen. Auch könnten Arbeiten gefertigt werden. Discretion Ehrensache. Gef. Off. u. S. 237 in die Exped. d. Bl. erbeten.

600 ℳ **zu leihen ges.** von ein. älteren Mediziner, w. v. d. Staatsex. steht. Off. sub S. 225 in die Expedition dieses Blattes erb.

W. leihl. sofort, ehrl. Leut. geg. Sicherh. u. Zins. **4—500** ℳ b. monatl. Rückz. v. 50 ℳ? Off. u. X. 43 Expedition dieses Blattes erb.

300 Mark werden von ein. Geschäftsmann, Inhaber ein. flotten u. gangb. Geschäfts, auf 3 Monate zu leihen gesucht gegen Sicherheit und Zinsen. Werthe Adr. unter Bitte A. 22 hauptpostlagernd erbeten.

Gesucht z. 10%, 100—150 ℳ, Sicherh. durch vorhanden. Adr. unter Chiffre S. 211 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine anst. Dame bittet herzl. um ein Darlehn von 120 ℳ zu Geschäftszwecken auf nur kurze Zeit. Adr. u. H. R. Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Anst. Dame bittet edeld. Menschen um ein Darlehn von 100 ℳ geg. pünktl. Rückzahlung. Gefäll. Off. unt. T. 3 Expedition d. Bl. erb.

Gef. v. geb. Fräul. geg. Sichh. u. Zinsl. 25 b. 30 ℳ zu leih. ges. J. Adr. d. Fri. Elvi, Caroll. 30, I.

Capitalisten
empfehlen wir unsere seit 21 Jahren bewährte kostenfreie Vermittelung bei der Anlage von Geldern in guten 1. und 2. Hypotheken.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Hypothekengelder
zur ersten Stelle auf Leipziger Hausgrundstücke empfiehlt die **Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank zu Berlin** d. ihrem Generalagenten **Oscar Behringer,** Schulstraße 18.

115,000, 80,000, 65,000, 60,000, 35,000, 30,000, 25,000, 20,000 und 12,000 Mark 4- bis 4½ ℳ, 1ge Sparkasse-, Bank- u. Cassengelder haben wir im Juli c. gegen vorzügliche 1. Hypotheken zu vergeben.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Kaufgesuche.

Kaufgesuche. Annonc. „Kaufgesuche" beförd. prompt **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 20, I.

Kleines Grundstück
in **Alt-Leipzig,** mit etwas Garten, frei und schön gelegen, **zu kaufen gesucht.** Dasselbe muß 6% bringen. 5000 ℳ baar und eine sehr gute Hypothek gebe als Anzahlung. Gef. Off. mit **genauer Angabe** unter „5000" an Herrn **Louis Lösche,** hier, Katharinenstr. 14.

Ich suche!
In Alt-Leipzig würde ich ein besseres, nicht sehr großes **Grundstück** bis 120,000 ℳ mit etwas **Hofraum** od. **Garten** u. **gerh. Gasthofe** sofort kaufen. Ausführl. Offerten — dieselben werden discret behandelt — erbitte an **Rud. Mosse, hier,** unter **E. 2946.**

In guter Geschäftslage suche gut verzinsl. **Hausgrundstück.** Ang. in ob. Hälfte. Off. u. H. 2971 an **Rud. Mosse,** Leipzig, erb.

Ein **Haus** m. **Prod.-Gesch.** wird sof. mit 7 bis 8000 ℳ Ang. gf. Adr. J.-Anger. 32 Mahern, abzgl.

Suche sof. od. später **Restauration** verb. mit Destillation und Frühstückstube, innere Stadt, frequ. Lage, auch ist Grundstückkauf nicht ausgeschl. Off. m. genauer Ang. d. Pr. u. Umst. an Hrn. **H. G. Hohl,** Königstpl. 15, Cig.-G.

Delicat.-Gesch. z. kauf. ges. Turnerstr. 21, H. I. l.

Ein gutes **Cigarren-Geschäft** wird zu kaufen oder ein dazu **passender Laden** in guter Lage zu miethen gesucht. Adr. unter X. 46 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gef. billig 1 Pianino. Adr. F. T. 90701 hauptpost.

Alterthümer,
Meißner Porzellansachen, Krüge, Gläser, Stoffe, Waffen, Möbel, lange engl. Kupferstiche, alte Münzen, alte Leipziger Ansichten rc. werden **gut bezahlt.**
G. Werner, Leipzig, Roßplatz 12.

E. Reinhardt,
Reichsstr. 6, Speck's Hof, 2. Et.,
kauft **Winterüberzieher,** sowie alle getrag. Herren-, Damen- u. Kindergard., Wäsche, Bett., Möb., Geld, Silb. u. Edelst., zahlt d. höchst. Preise. **Gegr. 1874.**

Getr. Herrenkleider,
Damenkl., Möbel u. s. w. kaufe u. bole ab **Ed. Kösser,** Magazin. 19, I., christl. Gesch.

Gebr. Kleidungsstücke, Möbel rc. kauft zu h. Preis, holt ab **Otto Zschörnig,** Nicolaistr. 40.

Möbel, ganze Nachlasse kauft **Voigt,** a. d. Pleiße 3, Tr. E, II.

Möbel, Kleidgest. jeder Art kauft stets **Schramm,** Bayerische Str. 17, p.

Möbel, Einrichtungen, kauft stets **Kaiser,** Kurzestraße 6, Hof.

Gut erhaltene Regale zu kaufen **gesucht.** Offerten unter **B. 3032** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Rasenschneidemaschine,
gebraucht, aber noch in gutem Zustand zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. S. 236 Exped. d. Bl. erb.

Ein 20fl. **Gaszähler** (trocken), in gutem Zustande, zu kaufen gesucht
Roßstraße Nr. 7.

1 Gasbadeofen, 1 Badewanne u. ein Gaszähler, 58., wird zu kaufen gesucht, auch jedes einzeln, Südplatz Nr. 2.
Max Trummlitz.

Suche zu kaufen gebrauchte, aber noch gute ½ Liter-Deckelseidel
Böttchergäßchen 11, Restaurant.

2 schmale **Thüren** zu kaufen gesucht Gutenbergstraße 11, II. rechts.

Weinflaschen kauft und holt ab **C. Töpfer,** Petersstr. 28.

Lattenstacket,
gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. m. Angabe des Pr. unter T. 1 in die Exped. d. Bl. erb.

Jedes Quantum feine u. feinste
Tafelbutter
von umliegenden Gütern und Meiereien berechnen stets zu höchsten Cours gegen baar. Auf Wunsch auch Vorschußzahlung. Gefl. Offerten mit Angabe des ungefähren wöchentlichen Quantums erbitten
Adamek & Co.,
Buttergroßhandlung,
Leipzig: Markthalle,
Plagwitz: Bahnhofstraße 2.

Geg. Umtausch eines **Rovers** w. ein **Dreirad-Tandem** zu kaufen gesucht. Off. m. äußerster Preisangabe erb. **F. K. 33** hauptpostlagernd.

Rover, geb., billig zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. A. R. Filiale, Königsplatz 7.

Gut erhaltener **Sitzwagen** zu kaufen gesucht. Adr. erb. Thomasgäßchen 7, 2. Et.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein selbst. **Bäcker** in Leipzig i. sich mit einem wirthsch. Mädchen im Alter v. 20—26 Jahr., welch. Lust und Liebe z. Gesch. hat, baldigst zu **verheirathen.** Etwas Vermög. erwünscht. Vermittler verb. Gef. Offerten unter H. K. hauptpostlagernd Leipzig.

Reelles Heiraths-Gesuch.
Ein Wittwer, Mitte 30er, kinderlos, pens. Beamter, von angenehm. Aeußeren u. gutem Charakter, sucht behufs Verheirathung auf diesem Wege Damenbekanntschaft. Jungfrauen od. Wittwen von angenehm. Aeußeren, häusl. Sinn u. gut. Charakter, mit etwas Vermögen, welches sicher gestellt wird, werden gebeten, Offerten mit Ang. der Verhältnisse u. Photogr. unter **Z. 530** in der Expedition d. Bl. bis 12. d. Mts. niederzulegen. Suchender würde auch nicht abgeneigt sein, in einem Geschäft thätig zu sein. Agenten verbeten. Anonyme unberücksichtigt. Discretion wird bewahrt, aber auch verlangt.

Recll!
Kaufmann, Mitte 20er, Inhaber eines größeren Modewaarengeschäftes, sucht die Bekanntschaft einer jungen gebildeten Dame behufs späterer **Verheirathung** zu machen. Jungfrauen im Alter von 19—23 Jahren, wirthschaftlich erzogen und mit größerem Vermögen, denen an einem baldigen glücklichen Heim gelegen ist, werden gebeten, Offerten möglichst mit Photographie bis 15. d. Mts. unter S. 218 in der Expedition d. Bl. niederzul. Discretion Ehrensache. Photographie sende sofort zurück.

Verheirathung.
Ein junger Mann aus achtbarer Familie, im Ausland in guter Position mit hohem Gehalt, sucht, da ihm hierzu die Gelegenheit fehlt, die Bekanntschaft einer Dame von 24—26 Jahren von ehrenwerthem Charakter und Vermögen, behufs späterer Verheirathung zu machen. Nur ernstgemeinte Offerten unter S. 237 Exped. d. Bl. erb. Verschwiegenheit Ehrensache. Augenblicklich auf kurze Zeit hier anwesend und würde daher eine persönliche Bekanntschaft sehr erwünscht sein.

Ein gut situirter Gastwirth, Wittwer, stattliche Figur, Anfang 30er, mit 1 Kind von 3½ J., sieht sich gezwungen, sich baldmögl. wieder zu verheirathen. Baar. Ldg. Verm. 37,000 ℳ, auch ist selb. nicht abgeneigt, sein Grundstück zu verk. u. in ein Hotel od. Restaur. einzuheirathen. Wittwen oder ält. Jungfrauen, wenn möglich aus der Branche, wollen ihre Adr. vertrauensvoll unt. Chiffre S. 192 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Heirat! Umfassende und diskreteste Auskunft über jede Dame gläubiger Verhältnisse durch **General-Anzeiger Berlin 12.** Für Herren 20 Pf. Porto.

Geb. Dame, 30 J., heit. Temp., sch. Fig., Inh. e. flott. Geschäfts, w. Bek. e. gut. Beamten Post od. Bahn) beh. Verb. Brief B. H. 100 Gohlis.

Heirath. Ein 24jähr., hübsches, bescheidenes und distinguirtes Mädchen aus bester Familie, mit Geistes- u. Herzensbildung, sowie vielen häuslichen Talenten, der j. Geleg. fehlt, Herren kennen zu lernen, wünscht die Bekanntschaft eines durchaus feinen, ehrenhaften und guten Herrn zu machen. Sichere soziale, sowie pecuniäre Verhältnisse verlangt. Off. sub S. 233 Expedition dieses Blattes.

Einem gutsituirten Arzt,
älteren Herrn, Wittwer nicht ungeneigt, wird durch eine Heirath eine **glänzende Praxis nachgewiesen.** Specialität bevorzugt. Offerten sub **D. 3034** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

Damen, welche einige Zeit zurückgezogen leben wollen, finden in dieser Fällen **Aufnahme** bei einer Hebamme. Für gute Pflege wird gesorgt. Adressen unter **Z. A. 80 postlagernd Magdeburg I.**

Damen bes. Stände f. Rath, Aufnahme, z. Niederkt. u. streng amtl. Discret. **Berlin,** geb. Privat-Entbindungs-Anstalt, Friedrichstraße 16. **Bäder im Hause.**

Privat-Entbindung.
Frau **Deckert,** Hebamme, Hainstraße 23.

Damen find. discr., frdl. u. billige Aufnahme bei Frau Hebamme **Blüchner,** Zeitzer Straße 41.

Ein 4j. Knabe ist an Kindesstatt zu vergeben. Näh. zu erfr. L.-Volkmarsdorf, Elisabethstraße 23, parterre.

Ein **Kind** w. an Kindesst. verg. ob. in bill. Pflege Volkmarsdorf, Louisenstr. 44, 1 Tr. r.

1 gelernte Schneid., w. mehr Jahre b. ein. geb. Schneiderin thät. w., sucht n. mehr Kund. i. u. auf. d. Hause. Adr. erb. Leipz., Alexanderstr. 36, H. p. l.

Damen-Mäntel werden nach jeder Zeichnung u. Katalog neu gefertigt, ebenso alte modernisirt Leipzig, Petersskirchhof 5, 3. Et.

T. Schneiderin empf. sich Kupferg. 12, Tr. 8, III. l.

Hüte w. eleg., schnell u. billig garnirt. Waaren vorräthig. Kurzestraße 12, 3. Et. l.

Wäsche w. saub. gest. (Monog. Gesellingstr. 21, II. l.

Best. Wasch- u. Plätt-Geschäft Humboldtstr. 24, p

E. gutempf. Fr. f. Wäsche z. wasch., aufs Land. Näh. b. Frau Pastor Bergner, Brauerstraße 8, III.

E. Frau sucht Wäsche z. Wasch. u. Bleich. aufs Land. Adr. u. S. 190 Expedition d. Bl. erb.

Offene Stellen.

Offene Stellen. Annoncen „Offene Stellen" beförd. sofort **Rudolf Mosse,** Grimm. Str. 20, I.

Umsonst erhält jeder Stellensuchende sofort gute bezahlte Stelle. Gelangen Sie für Liste der Offenen Stellen. General-Stellen-Anzeiger, Berlin 12.

Für jeden Abend wird ein **Clavierspieler** gesucht **Restaurant „Deutsche Cavallerie",** Albertstraße Nr. 42.

Die unter **Z. 2060** ausgeschriebene
Redacteur-Stelle
ist besetzt.

Ein gebildeter Mann im Alter von 20—40 Jahren wird für einen vornehmen Herrn zur **Gesellschaft gesucht.**
Persönliche Vorstellung Sonnabend zwischen 6—7 Uhr Abends, Flossplatz 24, p., erbeten.

Ein zuverlässiger tüchtiger **Bautechniker** (Maurer), mit guter Handschrift, sofort zu engagiren gesucht. Offerten unter **B. T. 30** b. **Volkmar Küster,** Zeitzer Str. 35, abgl.

Ein tüchtiger Bautechniker zur Herstellung von Bauzeichnungen, sowie zur Beaufsichtigung von Bauten befähigt, **wird sofort gesucht.**
Anerbieten unter C. 124 befördert die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Ein jüngerer Techniker,
welcher im Verkehr mit der Kundschaft bewandert ist, zum baldigen Antritt gesucht. Ich erbitte mir zunächst **schriftliche** Offerten mit Gehaltsansprüchen.
Moritz Hille, Leipzig, Windmühlenstr. 7

Eine Fabrik für Centralheizungen sucht einen jüngeren Techniker, flotten Zeichner, zum sofortigen Antritt. Off. sub S. 246 an die Expedition d. Bl. mit Angabe über die bish. Thätigkeit, Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr.

Tuch-Versandt.
Durchaus tüchtige Kraft, die bei der kl. Schneiderkundschaft erfolgreich eingeführt ist von erstem Tuch-Versand-Hause für Leipzig u. Umgegend als **Generalvertreter** gesucht.
Dauernde und lohnende Stellung bei entsprechender Leistung.
Leipzig als Wohnort.
Ausführliche Offerten mit Photographie u. Ansprüchen sub Z. 2192 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Agentengesuch.
Eine **alte deutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht** für **Leipzig und Umgebung** einen **zuverlässigen und thätigen Vertreter.** Geehrte Adr. unter **P. E. 839 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Vertreter-Gesuch.
Eine leistungsfähige **Nürnberger Lebkuchenfabrik** sucht einen tüchtigen **Vertreter** für **Leipzig.** Offerten unter **Z. 2185** an die Expedition dieses Blattes.

Grossisten
der Kurzw-, Trog-, Spez.-Br. z. Einf. **neuen,** eleg., leichtverk. Massenart.
gesucht.
Offerten sub **H. 1921** an **Rudolf Mosse, Berlin.**

Cigarren.
Eine renommirte **Cigarrenfabrik in Bünde** i/W. f. **Leipzig** einen **tüchtigen**
Vertreter,
w. bei d. Colonialhdlr.-Kundschaft gut eingef. ist. Gef. Angebote unter **M. D. 174** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** erbeten.

Ein altes renommirtes Eisenwaarenfabrik- und Commissions-Geschäft (Specialität: Schaufeln, Spaten, Hacken und grobe Kurzwaaren) sucht für den Platz Leipzig und nächste Umgebung einen tüchtigen, branchekundigen
Agenten.
Offerten erbittet man unter Z. 2191 an die Expedition dieses Blattes.

Eines d. leistungsf. Rum-Häuser in London sucht in Leipzig u. and. größ. Plätzen Deutschl. tüchtl. **Vertreter,** w. bei d. Großhändlern in d. Artikel gut eingeführt sind. Off. sub B. H. T. an **Rud. Mosse,** 18 Queen Victoria-St., London.

Tuchbranche.
Eine **Aachener Tuchfabrik,** welche bessere Kammgarne und Cheviots fabricirt, sucht für das Königreich Sachsen einen tüchtigen, bei besseren Detail- und Maß-Geschäften **gut eingeführten Agenten.**
Offerten unter **K. 236** an **Rudolf Mosse, Aachen.**

Für ein **Posamenten-Engros-Geschäft** wird ein durchaus tüchtiger
Reisender,
welcher bei der **Damenschneiderinnen-Kundschaft** gut eingeführt, bei hoh. Gehalt gesucht. Nur Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit, Photographie und Zeugnissen finden Berücksichtigung und sind erbeten unter **G. 483** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für ein **bedeutendes Apoldaer Fabrikgeschäft wollener Strumpfwaaren und Fantasie-Artikel** wird ein unverheiratheter junger Mann (Christ) als
Reisender
gesucht. Offerten werden unter **A. B. No. 50 postlagernd Apolda** erbeten.

Eine leistungsfähige Herrenkleider-Fabrik sucht einen tüchtigen
Reisenden
für bereits eingeführte Touren, Christ. Offerten mit Angabe von Referenzen rc. sub S. 86 in die Exped. dieses Blattes erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Für Krankencasse, Unfallversicherung ꝛc.

suche ich einen durchaus **erfahrenen**, bestens empfohlenen jungen Mann zum baldigen Antritt.

Schriftlichen Bewerbungsschreiben sind **Zeugnißabschriften**, Photographie und **Gehaltsansprüche** beizufügen.

Aug. Polich,
Geschäftshaus für Damen-Moden.

Gesucht ein bei der ersten Detailkundschaft gut eingeführter

Provisions-Reisender

für Kaffee und weitere Colonialartikel von einem Hamburger Commissionshaus. Offert. sub **H. H. 1279** an **Rud. Mosse, Hamburg.**

Tüchtigen Reisenden

der **Schäftebranche**, welcher **Rheinland** u. **Westfalen** schon mit Erfolg bereist hat, sucht zum Antritt per 1. Juli cr., event. per später

Louis Schutz,
Schäftefabrik u. Ledergroßhandlung, **Breslau.**

Provisionsreisender

für einen guten Artikel gesucht. Offert. **postl. Reudnitz** sub **S. R. 4.**

Annoncen-Acquisiteur.

Für ein neues, in großen Städten viel Beifall findendes Unternehmen wird eine tüchtige Kraft gesucht. Offerten unter **T. 2** durch die Expedition dieses Blattes.

Ich suche zu **baldigem Antritt** einen **tüchtigen, soliden Buchhalter** gesetzten Alters, mit dem Fache vertraut und auch für die Reise befähigt.

C. Görling, Merseburg,
Fabrik pharmac. Papp- und Papierwaaren.

Correspondent gesucht.

Für **Correspondenz** und **Ausführung von Speditionen** wird zum **baldigsten** Antritt eine **tüchtige Kraft gesucht**, welche bereits in Speditionsgeschäften arbeitete. Kenntniß der Stenographie erwünscht. Off. unter **M. E. 175** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Für ein **hiesiges erstes**

Speditions-Geschäft

wird per 1. Juli a. c. ein gewandter **Correspondent** mit guter Handschrift gesucht.

Offerten befördert unter **B. 56** die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Gesucht wird von einer sächsischen Porzellanfabrik ein gut empfohlener, zuverlässiger, **möglichst mit der Porzellanbranche**

vertrauter junger Mann

für die Leitung des Versandts, Führung der Facturencorrespondenz und Revision der ausgehenden Rechnungen. Eintritt Anfang Juli d. J. Bewerbungen, welchen Zeugnißabschriften, Referenzen und Gehaltsforderung beizufügen sind, übernimmt die Expedition dieses Blattes unter Z. 2194.

Commis-Gesuch.

Für ein hiesiges Bankgeschäft wird zum baldigen Antritt ein unverheiratheter Commis gesucht, der mit Cassaführung und Correspondenz vollkommen vertraut ist, gute Zeugnisse nachweisen kann und Platzkenntnisse besitzt. Off. sind unter Chiffre S. 227 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Spedition!

Für **Hannover** wird ein mit der **Speditionsbranche** völlig vertrauter tüchtiger **Commis** bei Gewährung guten Salairs gesucht. Offerten mit Angabe d. Gehaltsanspr. u. **S. L. 11 721** Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Gesucht per 1. Juli d. J. ein **angehend. Commis als Verkäufer** in ein **Tuchgeschäft.** Off. mit Gehaltsanspr. u. **E. 552** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel,** erbeten.

Für eine **größere Handelsmühle** wird zum sofortigen Antritt ein

tüchtiger junger Kaufmann

gesucht, welcher möglichst schon auf einem Mühlencontor thätig war und mit der Führung der Lagerbücher ꝛc. vertraut ist.

Offerten mit Gehaltsansprüchen u. **O. 633** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Volontair-Gesuch.

Für ein Fabrikgeschäft der chem. Industrie wird ein junger Mann als **Volontair** zum baldigsten Antritt gesucht. Bevorzugt werden Bewerber, welche bereits die Handelsschule besucht haben.

Offerten u. Z. 2187 in die Exp. d. Bl. erb.

Ein tüchtiger Geschäftsleiter

für eine renommirte **Leipziger Buchdruckerei** zu baldigstem Antritt **gesucht.** Derselbe muß eine technisch gebildete, tüchtige Kraft (Buchdrucker), in der Calculation und Correspondenz firm und mit der Herstellung von Drucksachen, speciell Werken aller Art, völlig vertraut sein, um den Chef jederzeit zuverlässig vertreten zu können. Feste Lebensstellung. **Gef. Off.** mit Aufgabe des bisher. Wirkungskreises unter **N. 3021** an **Rud. Mosse, Leipzig,** erbeten.

Per sofort suche ich einen gewandten, **strebsamen Accidenzsetzer,** an flottes Arbeiten gewöhnt, selbständig im Entwerfen. Gefl. Offerten mit Angabe der bish. Thätigk., Zeugnißabschr. u. Probearb. erb. **Leipziger Papierwaaren-Fabrik, Friedr. Proesdorf.**

Aelterer, erfahrener

Steindruck-Maschinen-Meister,

der im feinen **Bunt- u. Schwarzdruck Vorzügliches** zu leisten im Stande sein muß, findet dauernde Stellung bei

Otto Dibbern & Sperling, Reudnitz, Friedrich Auguststr. 11.

Ein **Steindrucker** für die **Maschine** und ein solcher für die **Handpresse** finden Beschäftigung bei

Wezel & Naumann, Leipzig-Reudnitz.

Tüchtigen Tischlergehilfen, auf Buchdruckutensilien gut eingerichtet, sucht **G. Portmann,** Sternwartenstraße 20.

Gesucht wird ein

tüchtiger Steindrucker,

welcher selbstständig arbeiten kann, nach auswärts für dauernde Beschäftigung. Anerbietungen, denen Zeugnißabschriften u. Lohnansprüche beizufügen sind, übernimmt die Expedition d. Blattes unter Z. 2195.

Suche einen **tüchtigen Kupferstecher,** welcher auch gut zeichnen und eventuell zu Hause arbeiten kann. Offerten u. **S. 244** in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Stahlgraveure

finden dauernde Beschäftigung bei **Mehlhose, Schramm & Künstler,** Glasformenfabrik, **Spremberg.**

Einige Xylographen,

im Maschinen-Schnitt tüchtig, finden angenehmes Engagement. Proben erbeten.

Kurth & Hainich, Chemnitz.

Tüchtiger Preßvergolder

nach **auswärts** gesucht. Näheres durch **Weissbeck & Bechmann,** Inselstraße 7.

---

3 tüchtige **Schlosser,** saubere Arbeiter, sucht **Rich. Claus,** Mittelstr. 5.

Durchaus tücht. Maschinenarb., spec. Fraiser, sucht **F. Gündel,** Reudnitz, Kohlgartenstr. 29.

Zum sofort. Antritt ein tüchtiger **Holzdrechsler** ges. Petersteinweg 21. **Thomas.**

Ein unverheirath. **Böttchergeselle** w. sofort gesucht L.-Lindenau, Augustenstraße Nr. 15.

Gesucht für mein Sägewerk ein **Schneidemüller.** Sofort zu melden bei **Carl Fricke,** Dresdner Straße 2.

---

2 Malergehilfen

werden gesucht von Maler H. Hebst in Eilenburg.

Ein Seifensieder,

welcher tüchtig und zuverlässig im Sieden und Schneiden ist, wird per sofort **gesucht** von

Eduard Brandt, Chemnitz.

Per 1. Juli wird ein perfecter

Zuschneider

nach Thüringen gesucht, derselbe muß auch kleinere Touren mit machen. Anerbieten nebst Gehaltsanspruch befördert u. Z. 2193 die Expedition dieses Blattes.

Schneider gesucht Brüderstraße 14, I.

Huffschmied-Gesuch.

Tüchtiger unverheiratheter **Schmiedegeselle,** welcher selbstständig zu arbeiten versteht, gesucht Leipzig-Reudnitz, Wurzener Straße 5,
B. Wackernagel.

Gesucht d. Carl Weber, Petersstr. 17:
2 Oberkelln. f. Hotel u. Restaurant,
1 j. Koch als Zweiter, 1. Juli.

---

2 j. Oberkellner nach auswärts sofort Thomaskirchhof 5, I.

Junger Kellner
bei gutem Lohn sofort gesucht
Börse, Gohlis.

---

6 Kellner für Hotel-Restaur. sofort, für Bahnhöfe 15. Juni. Oberkellner Hotel (Prov.) mit Caut., Rechn., sof. gesucht durch **K. Kirsch,** Burgstr. 16, II.

Servirkellner in fein. Restaurant gesucht durch **A. Hofmann,** Brühl 80, parterre.

---

1 j. Kellner f. Gasthaus (Prov.), Alles u. Rechn., sof. ges. Gottwald, Magazing. 25, III.

Ges. 1 junger Kellner Thomasg. 3, III.

Ges. 1 tücht. Rest.-Kellner 21. Fleischerg. 25, I.

Buffetierstelle W. K. Weststr. 32 ist besetzt.

Ein Sohn aus achtbarer Familie, welcher Lust hat, die

Conditorei

zu erlernen, kann unter den üblichen Bedingungen in die Lehre treten bei

Emil Trömel,
Conditorei und Café Trömel,
Plauen i. V.

Hausmannsposten
bei freier Wohnung ist zum 1. Juli zu vergeben. Leute ohne Kinder bevorzugt. Adr. unter H. F. in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7, niederzulegen.

J. Markthelfer f. besseres Geschäft. Hausbursche z. Gäste bed. sucht **„Germania“,** Reichsstr. 14.

Ges. ein ord. j. Mann v. ausw. als Bücherbote, fr. Station und guten Lohn, Eisenstraße 17, III. r., 10 Uhr melden.

Ein tücht., ehel. **Bierfahrer** wird zum 15. d. M. gesucht. Nur solche wollen ihre Adr. unt. A. Z. 100 in der Filiale, Königsplatz 7, abgeben, die bereits in Flaschenbierhandlung gewesen u. beste langjähr. Zeugnisse aufzuweisen haben.

Gesucht:
Kutscher z. Arzt, Bierfahrer in Brauerei, 3 Hausburschen zum 15. Juni, 14 b. 16j. Laufburschen, Kellnerlehrling u. ausw. Bahnhof, durch **A. Hofmann,** Brühl 80, part.

Gesucht 1 verh. d. Kutscher aufs Land, 1 Geschäftskutscher (ledig), 1 Rollku., 1 fr. Bursche f. Biergesch., 1 j. Hausdn., 3 Hausbursch. d. A. Loff, Barfußgäßchen 7, I.

---

2 Knechte, die ackern und mähen können, sofort gesucht Eisenstraße 38, 2. Et. links.

---

2 Pferdeknechte sofort gesucht Gohlis, Hauptstraße 36.

---

1 Knecht gesucht Burgstraße 22.

Zum 15. Juni ein tüchtiger ordentl. Hausbursche
ges. Winter's Kaffeegarten, Connewitz.

Ein **Hausbursche,** welcher mit bedienen kann, wird zum 15. Juni gesucht in der Restauration zum Kleinen Kuchengarten in L.-Anger.

Hausburschen, 14—18 Jahre, **sucht Böttcher,** Reichsstr. 24, Tr. B. II.

Viele Speisenträger für Jahresstellen u. Bäder sucht **Frz. Schimpf,** Schreberstr. 16.

Einen Laufburschen sucht **Fr. Foerster,** Buchhandlung, Querstr. 19.

Ein kräft. **Junge** v. 13 J. für die Frühstunden gesucht Zeitzer Straße 21, part. lks.

Placirungs-Institut f. Damen gebildeter Stände (Heusch), Lindenstr. 2, I. l.

Frau Fromm, Hohe Str. 43, II, sucht Kinderg., Bonne, Kinderpfleg., tücht. j. Kochmams. sof., Dek.-Wirthschaft., Hausmädch., herrsch. Köchin, empf. ält. erf. Wirthschaft. sof., auch ausw.

Gesucht wird von einer Officiersfamilie in Mainz für sofort eine zuverlässige Kinderwärterin, oder eine in körperlicher Pflege erfahrene Kindergärtnerin für 2 Kinder von 1½ und 2½ Jahren.

Adressen nebst genauen Angaben unter V. K. Weißenfels a. S., Merseburger Straße 5.

Wir suchen per sofort oder per 1. Juli c. eine in der Wäsche- und Weißwaarenbranche durchaus **tüchtige Verkäuferin.** Bewerbungen mit Photogr. u. Geh.-Anspr. erb.

Friedrich & Lincke, Leipzig.

Tapisserie.

Eine mit der Branche vertraute, **tüchtige Verkäuferin** findet sofort oder später Stellung bei

Brühl & Guttentag,
Dresden, Altmarkt 26.

Suche für mein **Schuhwaarenlager** eine **tüchtige**

Verkäuferin.

Berücksichtigung finden nur Solche, welche in der Branche bereits thätig waren.

Halberstadt. **A. Drenske.**

Für ein hiesiges Posamenten- u. Garngeschäft wird für sofort oder später eine

Verkäuferin

gesucht, welche diese Branche genau kennt. Offerten unter **P. C. 827 „Invalidendank“, Leipzig,** niederzulegen.

Gesuch.

Für eine **Puppenfabrik Sonnebergs** (Thüringen) wird eine **Directrice** gesucht. Dieselbe muß mit **Damenconfection** vertraut sein, zum **Fertigstellen von Puppenkleidern und Hüten.** Eintritt sofort. Gef. Offerten nebst Angabe seither. Thätigkeit und Gehaltsansprüche werden u. **D. 601** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Zuarbeiterin f. Schneid. f. ges. Elisenstr. 4, IV. r.

Geübte Maschinen-Näherin (Wheeler-Wilson) für Weißnäherei sofort gesucht Wiesenstraße 27, Tr. C. II.

Maschinen-Näherinnen, perf., a. Schürz. u. Blousen für Haus w. ges. Neumarkt 36, II.

Eine Lernende für feine Damenschneiderei gesucht Fregestraße 17, 3. Et. links.

Tüchtige Goldauftrügerinnen

bei hohem Lohn per sofort gesucht.
F. Weber's Nachf., Schleiz.

Mädchen, welche geübt sind im Pokändern und Falzen, sucht **Julius Hager,** Sternwartenstraße 40/42.

Linsenpunctirerinnen gesucht.
C. G. Naumann, Seeburgstraße.

---

1 Falzerin auf Zweibruch findet dauernde Stellung, nur geübte wollen sich melden bei **E. A. Enders,** Thalstr. 15.

Mädch., w. sich f. Arb. scheuen, sof. od. 15. d. gesucht durch Fr. Hänig, Grimm. Str. 2, IV.

Gesucht auf ein Rittergut bei Leipzig **eine ältere Wirthschafterin,** erfahren in Vieh- u. Milchwirthschaft, Gehalt 360 ℳ, **eine Köchin,** welche auch Hausarbeiten verrichtet. Antritt sofort oder Ende Juni. Offerten erbeten sub **S. 248** in die Expedition dieses Blattes.

Für einen bürgerlichen Haushalt wird eine in allen Zweigen der Hauswirthschaft erfahrene und selbstthätige

Wirthschafterin

aus guter Familie, welche auch die Fürsorge der Kinder im Alter von 3—14 Jahren zu übernehmen hat, **gesucht.** Gef. Off. sub **B. 320** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halberstadt,** erbeten.

Gesucht zum sofortigen Antritt eine **Wirthschafterin,** die im Kochen, Backen und Einmachen perfect und selbstständig ist, außerdem Aufsicht über Wäsche zu übernehmen hat.

Zu melden mit Zeugnißabschrift und Gehaltsforderung bei

Frau von Einsiedel,
Priesznitz bei Flößberg.

Zur Unterstützung im Haushalte und in der Erziehung meiner schulpflichtigen Kinder suche ich ein

feingebildetes Fräulein gesetzten Alters.

Offerten mit genauer Angabe seitheriger Thätigkeit, Referenzen und Alters, sowie möglichst Photographie erbeten sub **S. 93** in die Expedition dieses Blattes.

Ges. für **feine Familie** eine **Stütze** der Hausfrau Schloßg. 6, I., v. 10-1 u. 2-6 Uhr.

Ges. **Mamsell f. Wein- u. Bier-Buffet** Schloßgasse 6, I., von 10—1 u. 2—6 Uhr.

Kochmams. f. Hotel f. **dauernde** St. f. Turnerstraße 21, Gartenh., 1. Et., **Fuchs.**

Rest.-Köchin, Küchenmdch. f. Nicolaistr. 15, III.

Gesucht zum 1. Juli **eine zuverlässige**

Köchin,

die auch etwas Hausarbeit übernimmt.
Frau Räthin **Schlesinger,** Bismarckstr. 8, III.

---

2 Köchinnen f. Rest., 6 Küchenm., 4 Hausm. b. h. L. ges. R. Glöser, ...

Gesucht zum 1. Juli eine

perfecte Köchin

mit guten Zeugnissen. Zu melden bei
Frau Generalin **von Oetinger,**
Cuellendorf bei **Cöthen.**

Sofort oder später suche ich bei hohem Lohn ein tüchtiges, williges Dienstmädchen, das bürgerlich kochen kann. Mit Buch zu melden Salomonstr. 16, III. rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine **Restaurations-Köchin**
Gohlis, Lindenthaler Straße 1.

Gesucht: 2 Köchinnen f. Hot. z. 75 ℳ (Jahresstelle), Kaffee-Köchin, versch. Köchinnen f. Restaurant, Mamsell f. kalte Küche, 3 Buffetmamsells a. Bahnhof, 3 Zimmermädchen d. **A. Hofmann, Brühl 80, part.**

Deutscher Kellnerbund, Wintergartenstraße 13, I.,
„Stellen-Nachweis“,
sucht für sofort und 15. Juni tüchtige Köchinnen bis 75 ℳ Geh., junge Kellner für Bäder u. Jahresstelle, Kellnerlehrlinge, Hausburschen, 1 junger Kutscher (Provinz), Zimmer- u. Hausmädchen.

Gesucht per 1. Juli oder auch früher ein ordentliches **Mädchen** für Küche und Haus. Mit Buch zu melden
Lampestraße 13, 2. Etage links.

Ich suche ein ordentl., mit gut. Zeugnissen verseh. Mädchen, w. kochen und häusl. Arbeit vorstehen kann. Zu meld. bei Frau Müller, Hainstraße 25, 2. Et., Vormittags von 9—11 Uhr.

Gesucht ein nicht zu junges, **in der f. Küche bewandertes Mädchen** mit besten Zeugnissen für ein einzelnes Ehepaar nach Dresden. **Guter Lohn, gute Behandlg.** Zu melden von 8—10, 3—8 U. Egelstr. 6.

Bis 15. Juni ein ordentliches **Küchenmädchen** vom Lande gesucht. Lohn 50 Thlr. Leipzig, Restaurant Königsplatz 2, **Körner.**

Gesucht zu älteren Leuten 1 Mädchen, welches gut bürg. kocht u. Hausarbeit besorgt, Petersstirchhof 1. 1. Et.

Ein sauberes, fleißiges **Mädchen** für Küche und Haus, im Kochen nicht ganz unerfahren, wird zum 15. Juni gesucht
Lindenau, Gartenstraße 15, I.

Sauberes Küchenmädchen per 15. Juni b. gutem Lohn ges. Bamberger Hof, Königsplatz 8.

Gesucht wird für 1. Juli ein sauberes **Mädchen,** welches einfach bürgerlich kochen und der Hausarbeit vorstehen kann.
Mit Buch zu melden
Nürnberger Straße 1, 3. Etage links.

Ein gesundes, kräftiges **Mädchen,** am liebsten vom Lande, wird zum 1. Juli für Küche und Haus zu miethen gesucht.
Zu melden mit Buch Vormittags
Floßplatz 31, parterre.

Zum 15. Juni ein **Küchenmädchen** gesucht. Hôtel **Palmbaum.**

---

10 Küchenmädchen sucht Thomasg. 3, III

Küchenmädchen f. sof., h. L. z. L.-Reust. Altestr. 8, 2 D.

Ges. für Küche u. Haus zu ält. Leut. 1 brav. **Mädchen,** jeg. heir., b. 3 J. da, g. Behandl. zugesichert. **Wiebach,** Humboldtstr. 28, I. l.

Ges. tücht. Herd-, Küch.-, Haus- u. Aufwaschmädchen Reichsstr. 5, Durchgang, Seifengesch.

Zum 15. Juni oder 1. Juli wird ein ordentliches Mädchen gesucht, welches der besseren bürgerl. Küche selbstständig vorstehen kann u. Hausarb. übernimmt, für einen Haush. von 2 Pers. Zu melden Sonntag Vorm. v. 9—12 Ritterstr. 4, III.

Ein ordnungsliebendes

fleißiges Mädchen,

in der bürgerlichen Küche wohl bewandert, findet per 1. Juli guten u. dauernden Dienst.

Nur mit besten Zeugnissen Versehene wollen sich melden **Floßplatz 13, I. rechts.**

Gesucht ein anst. Mädchen f. Küche u. Haus f. sofort oder später Taucher Str. 2, II. r.

Ges. 1 ordl. Mädch. b. bürgerl. Koch u. Hausarb. bei gebild. Leut., hoh. Lohn Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Eine Kochlernende

sucht Hôtel Stadt Dresden.

Gesucht ein im Schneid., Plätten u. Frisiren erf. Stubenm. Peterskirchhof 1, I.

Hausmädchen 1. Juli ges., 16 J., Lützowstr. 22, I.

Ein ordentliches **Mädchen,** womöglich v. Lande, 17—18 Jahre, welches schon gedient, wird zum 15. Juni oder 1. Juli **gesucht Leipzig-Reudnitz,** Seitenstr. 9, I. Gesch.

Ein ordentl., ältr. **Mädchen,** möglichst v. Lande, wegen Krankh. d. bisherigen **sofort** gesucht. Zu meld. m. Buch Carlstraße 7, p.

Frankf. Str. 25, II, ord. Mdch. m. g. Zeugn. hatn. f. Haf. Geschäft eign. Heute v. 2—8 od. morg. 8—9.

Gute Stellen zu besetzen Markthallenstr. 6, III.

Für sofort ein anst. j. **Mädchen** für häusl. Arbeiten gesucht Bayerische Str. 18, 2 Tr.

Ein **Mädchen** von 15—17 Jahren sucht **Hermann Schneider,** Steinstraße 35.

Ein **kräftiges Mädchen** oder **Frau** wird gesucht. Zu melden bei **F. R. Müller,** Wiesenstraße 17, parterre.

Ein **sauberes ordentl. Mädchen** wird weg. Krankheit des jetzigen Mädchens gesucht. Zu melden **Reichsstraße 30, I. rechts.**

Ein junges Dienstmädchen für **Privat** wird sofort gesucht. Zu erfragen Brüderstraße 9, im Restaurant.

Kellnerin.

Für **besseres Restaurant** werden per 20. Juni **2 schneidige jüngere Kellnerinnen** mit feiner Garderobe zur Einrichtung einer **feinen Weinstube** bei hohem Gehalt zu engagiren **gesucht.** Offerten mit Beifügung der Photographie, welche nicht convenirenden Falls sofort retournirt wird, unter **A. 1695** an den **„Invalidendank“, Annaberg, Erzgebirge,** erbeten.

Anständige, hübsche

Kellnerin

wird verlangt.
Chemnitz, Café Ziegel.

Anst. **Mädchen** zum Bed. d. Gäste wird ausw. gesucht d. **Hofmann,** Brühl 80, p.

Kellnerin für mittleres Restaurant sofort gesucht Reudnitz, Kuchengartenstraße 10.

Viele Kellnerinnen sucht Thomasg. 3, III.

Kellnerin, flott, sof. für hier u. ausw. gesucht. **Antezak,** Neukirchhof 37.

Eine Buffetmamsell

mit guten Zeugnissen zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unter **Z. 2189** an die Expedition dieses Blattes.

Ein ordentliches **Kindermädchen** für 15. Juni gesucht **Roßplatz 1.**

Ein ordentliches, zuverlässiges
Dienstmädchen,
nicht unt. 17 Jahren, f. Kind u. Haus gef. Sedanstraße 9, II. r. **Borchardt.**

Zi. Stubm. b. h. L. sof. ges. Burgstr. 27, III. Hauch.

Ges. 1 elnl. kräft. **Mädchen,** 17—20 Jahre, zu 1 Kind u. Hausarb. z. St. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Gebild. **Mädchen** f. einj. **Kind** a. Fel. in feines Haus f. Turnerstraße 21, Gartenh. I.

Ein zuverl. **Mädchen** für Kinder u. häusl. Arbeit sof. od. 15. J. ges. Kaiser Wilhelmstr. 2, I. r.

Ein einf. sauberes **Mädchen** für Kinder u. häusl. Arbeit per 15. Juni gesucht Gohlis, Leipzig. Str. 94, Möbelhandl. v. C. Löhne.

Junges, anst. Mdch. f. Kind u. leicht. Hausarbeit sofort gesucht Reudnitz, Roßstraße 7, I.

Ammen sucht **Theuring, Windmühlenstr. 16, II.**

Gesucht 1 kräft. Haus- u. Aufwaschmädch. in fein. Restaur., 20 ℳ pr. M. Plauenische Str. 1, III.

Eine j. Person z. Aufwartung f. den g. Tag sofort gesucht Kleine Fleischergasse 18, 1. Et.

Gesucht ein kräft. **Schulmädchen** zur Aufwartung Reudnitz, Grenzstraße 16, I.

Stellegesuche.

Stellengesuche. Annoncen „Stellengesuche“ betr. besorgt sofort **Rudolf Mosse,** Grimm. Str. 20, I.

J. **Mann** mit Berechtigungsschein und Maschinentechniker-Diplom sucht sofort oder später Stellung als **Techniker** oder **Zeichner.** Werthe Offerten erbeten unter S. 154 in die Expedition dieses Blattes.

Technische Neuheiten

zum Vertrieb **gesucht** (für feste Rechnung oder gegen Provision) von einem **technisch gebildeten** und **routinirten Kaufmann,** welcher **Königreich** und **Provinz Sachsen** regelmäßig **bereist** und gut eingeführt ist. Gef. Offerten sub **V. K. 758 „Invalidendank“, Chemnitz,** erbeten.

Vertretung.

Für **Hamburg** und nächste Umgegend **suche eine leistungsfähige Kleiderstoff-Firma zu vertreten.** Gef. Offerten sub **H. W. 1268** an **Rudolf Mosse, Hamburg,** erbeten.

Agentur.

Ein thätiger Kaufmann sucht behufs späterer **Uebernahme** oder **Betheiligung** Stellung in einem Agentur-Geschäft. Erwünscht Eisenbranche, Baumittel, jedoch nicht Bedingung. Offerten unter **C. K. 1641** bei **Rudolf Mosse, Hannover.**

Brauereivertreter.

Ein in den mittl. Jahren stehender intelligenter Brauer sucht wegen Geschäftsaufgabe Stellung als **Vertreter** einer in Leipzig guteingeführten Brauerei. Adressen unter **F. 430** in die Filiale dieses Blattes, **Königsplatz 7,** erbeten.

Reisender.

Ein routinirter Reisender, 28 Jahre alt, welcher während seiner langjährigen Reisethätigkeit die besten Erfolge erzielte und mit den besseren Manufactur- und Weißwaaren-Geschäften in Sachsen, Thüringen und zum Theil Norddeutschlands bekannt ist, sucht per sofort in gleicher oder ähnlicher Branche dauernde Stellung. Gefl. Offerten sub **V. H. 389 „Invalidendank“, Dresden,** erbeten.

Tüchtiger Reisender
sucht per sofort **Stellung,** gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten sub **V. K. 391 „Invalidendank“, Dresden,** erbeten.

Ein junger Mann, durchaus firm in doppelter Buchführung und Abschluß, sowie deutscher Correspondenz u. allen anderen Contorwissenschaften, sucht, gestützt auf prima Referenzen, in Leipzig oder Halle anderweitig Stellung. Offerten erbeten unter **Z. 532** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein bis jetzt als

persönlich haftender Gesellschafter

einer Commandit-Gesellschaft in der Holz-Branche beschäftigter Kaufmann sucht Umstände halber eine andere geeignete Stelle. Beste Zeugnisse u. Referenzen stehen zur Seite. Offerten werden sub J. B. 5086 an Rudolf Mosse, Berlin SW, erbeten.

Ein junger Mann,

welcher letzte Ostern seine vierjährige Lehrzeit in einem größeren **Eisen-, Stahl-, Werkzeug- u. Kurzwaaren-, Galanterie- u. Spielwaaren-Geschäft,** verbunden mit **Haushaltungs- und Küchengeräthen,** beendet hat, auch in allen Comtorarbeiten firm ist, **sucht Stellung** in gleicher Branche per 1. August od. später als

Verkäufer, Lagerist oder Contorist.

Gef. Off. wolle man unter Chiffre **Z. 533** an die Expedition d. Blattes gelangen lassen.

Junger Commis, strebs. u. will., lernte 3 Jahre in Colonialw.-, Drog.- u. Farbew.-Geschäft, sucht zur weit. Ausbildung per 1. Juli ähnl. Stell. Werthe Off. bel. man Tauchaerstraße 1 (Destill.) niederzulegen.

Ein junger tüchtiger Kaufmann der Eisen- u. Kurzwaarenbranche, mit flotter Handschrift, seit 5 J. in jetziger ungekündigter Stellung, sucht per 1. Juli ev. früher Engagement. Suchender hat auch mit Erfolg gereist. Gefl. Angebote werden unter W. Z. 100 postlagernd Erfurt erbeten.

Ein junger Kaufmann,

27 Jahre alt, mit vorzügl. Empfehlungen, gegenwärtig Buchhalter in ungekündigter Stellung, **wünscht sich zu verändern.** Derselbe ist firm in allen Contorarbeiten und reflectirt nur auf Vertrauensstellung. Eventl. würde er sich mit Capital an einem nachweisl. rentablen Geschäft **betheiligen.** Gefl. Offerten unter **J. V. 6789** an **Rudolf Mosse (Robert Hahn), Gera,** erbeten.

Ein **j. Kaufmann,** mit sämmtl. Lager- und Comptoirarbeiten vertraut, sucht per 15. August anderweit Stellung. Gef. Off. sub S. 221 **Expedition dieses Blattes erbeten.**

Ein junger Kaufmann, der mehrere Jahre in Paris im Export-Geschäft thätig war und größeres Export-Haus zwei Jahre selbstständig leitete, sucht eine **Vertrauensstellung** in einem **En-gros-Hause** oder **Fabrikgeschäft,** wo er seine in Paris erworbene Platzkenntniß verwerthen kann. Event. spätere Betheiligung sehr erwünscht. Beste Referenzen stehen zur Seite. Offerten unter **S. 242** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vertrauensposten.

Kaufm., 30er, verh., m. einf. u. dopp. Buchf. u. Corresp. gebildet, sucht, gest. a. g. Zgn., sof. o. sp. dauernde Stell. Gut. Beding., beid. Kaufpr. Gef. Off. u. A. R. 44 Fil. d. Bl., **Königsplatz 7,** erb.

Drogist,

in allen Zweigen der Drog.-Branche durchaus bew., sucht per 1. Juli anderw. Stellung als **Verkäufer.** Offerten unter S. 203 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann,

gestützt auf gute Referenzen und gute Zeugnisse, **sucht per 1. Juli oder später** unter bescheid. Ansprüchen **Stellung für Comptoir,** gleich welcher Branche.

Gefl. Offerten beliebe man u. **C. P. 292** Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, niederzul.

Intellig. j. M. m. g. Zeugn. f. p. 1. Juli Stell. f. Contor. **Off. u. S. 191 Expedition d. Bl.**

Ein **junger Mann, Materialist,** einige Jahre in Oelen u. Fettwaaren gereist, sucht, gestützt auf la. Empfehlungen u. Zeugnisse, p. 1. Juli a. c. Stellung. Gefl. Offerten unter S. 197 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein militairfr. **j. Mann,** mit sämmtlichen Contor- u. Lagerarbeiten vertraut, sucht in der Manufactur-, Tuch- od. Wollw.-Branche p. 15. Juni od. später Stell. Ia.-Ref. sowie nur gute Zeugn. z. D. Gef. Off. **K. 3500** postl. Cottbus erb.

Ein verheiratheter **Hofverwalter** sucht Stellung bis 1. Juli. Offerten sub H. V. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Eisleben.**

Photographie.

Ein tücht. Operateur sucht Stellung. Offerten sub L. E. hauptpostlagernd.

Ein im allgem. **Maschinenbau,** sowie in **Dampfmaschinenbau-Werkzeugen** erfahr. **Meister,** 35 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweit Stellung in gleicher Eigenschaft oder in e. größ. Etablissement als

Maschinenmeister.

Antritt kann sofort erfolgen. Gef. Off. erb. unter Z. 2190 in die Expedition d. Bl.

J. Tischler sucht Stell. Eisenstraße 2, part. l.

Gemeinden, Rittergutsbesitzer, Fabrikherren ꝛc. ꝛc., welche ein. **Stellmacher** wünschen, bitte Offerten u. S. 195 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Suchend. hat groß. trock. Holzvorrath.

Ein **Sattler** sucht Stell. auf Kummete u. Gesch. oder in Fabrik. Offerten unter **D. D.** hauptpostlagernd **Leipzig** erbeten.

Zuschneider.

Ein ält. erfahr. Zuschneider, 15 J. prakt. thätig, sucht Stell. am h. Platz in ein. fein. Maß-Geschäft. Gef. Off. u. W. 15 Exped. d. Bl.

Ein Oberkellner

in gesetzten Jahren, gegenw. noch in Stellg., mit guten Empfehl., sucht per Juli od. Aug. möglichst selbstständige Stelle in der Provz. Gef. Off. erb. u. **P. H. 100 postl. Leipzig.**

Oberkellner mit flott. Handschr., 25 J., gegenw. in ei. d. besten Thür. Hotels, sucht sich zum Herbst od. eher zu verändern, Beding.: Jahresstelle, bei solider Haltung Gelegenheit zu längerem Bleiben. Offerten unter Z. 531 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

50 Mark Demjenigen, w. ein. verh. Oberkellner e. gute dauernde **Buffetierstelle** zum 15. Juni oder 1. Juli versch. kann. Derselbe bef. g. Zeugnisse und hohe Caution. Gef. Off. erb. unter S. 201 in die Exped. d. Bl.

Buffetier, jung u. mit beliebiger Caution, **sucht** Stelle durch **Franke,** Nicolaistr. 15.

---

1 j. Buffetf. m. 2—500 ℳ Caut., 2 j. Kellner f. Hotel u. Rest. such. St. Bur. Barfußgäßch. 7, I.

Anst. Leute m. 1 Tocht. v. 13 J. such. Hausm.-posten p. 1. Juli od. Aufsichtsst. G. Empf. u. Ia.-Zeugn. z. Seite. W. Off. Weststr. 32, Annonc.-Ann.

Ein intelligenter Mann,
Wiener, sucht Stellung als Waldaufseher oder ähnlich. Gefl. Offerten unter **E. 624** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Ein gewissenh. M. in ges. J., m. Caut., f. e. **Vertrauensposten** ꝛc. Adressen unter **N. B. 10** Reichsstraße 45, Cigarrengeschäft.

Ein j. **Mann** sucht Stellung als **Cassenbote, Comptoir- od. Lagerdiener.** Gef. Off. unter S. 194 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein solider, anst., arbeits. Mann, 31 J., ldg., sucht irgendwelche Beschäftigung. Werthe Adr. bitt. m. u. A. S. 500 Fil., Königspl. 7, niederzul.

Ein j. kr. **Mann** sucht per sofort dauernde Stellung als **Markthelfer** oder **Bierfahrer. L. Bindert,** Connewitz, Lange Str. 18.

Markth., Kutsch., Schreib., Arb., Bursch. aller Art empf. kostenfr. „Germania“, Reichsstr. 14.

Herrschaftl. Diener u. Kutscher

(verheir. u. ledige) m. gut. Zeugn. u. Empf. such. sogl. u. spät. St. d. **A. Loff, Barfußgäßch. 7, I.**

Ein sol. kräft. **Mann,** 35 J. alt, led., gelernter Müller u. gew. Soldat, sucht Beschäft., gleichv. als Hausknecht f. Gastwirthsch. od. sonst. Offerten erbeten unter T. 5 in die Exped. d. Bl.

Herrschaftlicher Kutscher,

verheirathet, 27 Jahre alt, gedienter Cavallerist u. Militair-Reitschüler, der von seinem jetzigen Herrn als guter Reiter u. Fahrer, sowie auch in Bezug auf Pferde- und Wagenwartung empfohlen wird, der auch im Serviren nicht unbewandert ist, worüber ihm die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. Juli e. oder später Stellung. Gefällige Offerten unter E. N. 100 postlagernd Pirna a. E. erbeten.

Ein Knecht, 17 J., f. St. a. Land Nicolaistr. 53, III.

Ein j. Mann, ged. Cav., sucht Stelle als Kutscher, Marktk. o. Cassend., a. W. kann Caution gel. w. Off. u. S. 202 Exp. d. Bl.

Herrschaftlicher Kutscher,

Schlesier, 30 J. alt, 4 J. bei der leichten Garde-Cavallerie, sehr gut empfohlen (auch als Diener), sucht per 1. Juli anderw. bessere Stellung, wo event. auch Verh. gest. wird. Off. unter K. H. 40 postlagernd Dornreichenbach.

Streng sol. verh. Kutscher, 30, in Diener-, Haus- u. Gartenarb. tücht., f. 15. Juni f. Herrsch. od. Geschäft St., beste Zgn. Hohe Str. 43, II. l.

Eine alleinstehende junge Dame (Amerikanerin), deutsch erzogen und der engl. Sprache mächtig, sucht baldmöglichst Stellung in einer amerikanischen oder englischen Familie als **Reisebegleiterin** oder als **Stütze der Hausfrau**, auch bei einer einzelnen Dame. Gef. Anerbieten u. S. 220 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein junges **Mädchen** aus anst. Familie sucht in einem **Posamenten-, Woll- und Weißwaarengeschäft** Stellung als **Verkäuferin**. Offerten bitte unter S. H. 100 **Zeitz** postlagernd niederzulegen.

Papier- und Galanterie-Branche.

Tüchtige Verkäuferin, welche auch im Decoriren bew., **sucht** veränderungshalber **per 1. Juli Engagement.** Offerten unter **M. A. 171** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Ein j. **Mädchen**, 3 Jahre in einem hiesigen Chocoladen-Geschäft thätig, sucht anderweitig Stellung für jetzt oder später, **gleichviel w. Branche.** Gef. Offerten unter K. 5 in die Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1, erbeten.

Ein junges Mädchen
von außerhalb, mit guten Zeugnissen, welches hier in Leipzig in **Bäckerei** thätig war, sucht anderweitige Stellung zum 1. Juli.
Geehrte Offerten unter **O. H. Cottbus** postlagernd erbeten.

Ein Fräul. sucht Stelle f. **schriftl. Arbeiten** oder **Buchführung**; selbige ist auch der französ. Sprache in Schrift und Wort vollkommen mächtig Gottschedstraße 12, part.

Ein junges **Mädchen**, tüchtig in feiner Spitzenconfection, sucht jetzt oder später Beschäftigung im Hause oder Geschäft mit Verkauf. W. Adr. u. S. 245 in d. Exp. d. Bl.

Ein junges, h. Mädchen sucht Stelle als Wirthschaft. zu einz. Herrn od. Dame. Off. u. K. 175 Fil., **Katharinenstr. 14,** niederzul.

Ein ält. Mädch., w. gut bürgl. kocht, sucht 1. Juli Stellung als **Wirthschafterin**, hat schon ähnl. Stell. in kl. Haushalt bekleid. Werthe Adr. u. Q. 192 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Wirthschafterin.

J. 1. Juli a. c. f. e. Frl. z. F. d. Wirthsch. e. ält. Herrn od. Dame, w. j. f. Arb. scheut, Stelle Gef. Off. bitte u. S. 226 Exp. d. Bl. abz.

Sehr bescheid., sparf., saub. Wirthschafterin f. St. Turnerstr. 21, Gartenh., 1., **Fuchs.**

Ein junges Mädchen, im Kochen u. Haushalt erfahren, sowie im Besitz guter Zeugnisse, sucht Stellung bei einzelnem Herrn als **Wirthschafterin.** Offerten unter S. 209 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein geb. ält. Mädchen sucht sof. Stellung als Stütze der Hausfrau. Suchender ist in allen Arbeiten bewandert u. kann die Ueberwachung der Kinder beim Clavierspiel mit nehmen. Gef. Off. unter S. 230 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stellegesuch.

Per 1. Juli sucht ein ält., geb. **Mädchen** von auswärts, gestützt auf gute Empfehlung, Stellung. Selbiges ist in weibl. Handarbeiten nicht unerfahren, ist musikalisch, besitzt gute Schulbildung und würde sich da gern der Erziehung von Kindern widmen und auch in der Wirthschaft mit helfen. Humane Behandlung hohem Gehalte vorgezogen. Werthe Offerten bittet man unter **S. 148** an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

E. j. anst. Mädchen,

das gut kocht und schneid., gut Zeugn. sp., Leiterbr. Berlin bes., j. pass. Stell. in f. Fam. Off. unter **A. f. 26594** befördert **Rudolf Mosse, Halle.**

Ein j. Mädch. aus achtb. Fam. sucht in best. Haushalt Stell. als **Stütze der Hausfrau.** Gefl. Off. u. „150“ Fil. d. Bl., Königspl. 7.

J. **Kochmamsell**, die auch in der f. K. tüchtig ist, sucht 15. passende Stelle. Werthe Adr. u. S. 212 in die Expedition d. Bl. erb.

Rell. **Mamsell für kalte Küche** s. Stell. d. **A. Hofmann**, Brühl 80, part.

1 j. Mamsell sucht Stelle, u. d. Chef, o. kalt. Küche, hier o. ausw. Grimmaische Str. 25, H. III.

Ein älteres erfahrenes **Mädchen**, welches perfect kochen kann, sucht 1. Juli Stelle.
Gef. Offerten sind zu richten an **Marie Balthaser**, Sondershausen i. Th., Marienstr. 2.

Ein älteres anständiges **Mädchen** sucht 1. Juli Stelle für Küche und Haus
Humboldtstraße 2, 2. Etage.

Ein j. Mädchen, 20 J., sucht Stelle für Küche u. Haus. W. Adr. Ecke Thal- und Sternwartenstraße bei F. G. Otto.

Ein kräft. Mädch., 19 J., g. attest., sucht Stelle f. Küche u. Haus Grimmaische Str. 25, Hof III.

Ein anst. **Mädchen** aus Thür. s. Stellung für bürgerliche Küche u. Haus per 1. Juli Poststraße Nr. 18, 2 Treppen.

Ein kräft. arbeitf. Mädchen, 20 Jahre alt, sucht z. 15. Juni Stelle für Küche u. Hausarbeit Petersstraßhof 1, 1. Etage.

Ein anst. ält. **Mädchen** sucht Stelle für K. u. H. zum 15. Juni Humboldtstr. 2, III.

1 **Mädchen**, im Kochen erfahr., mit 3j. Z., s. Stelle. Fr. A. Wiebach, Humboldtstr. 28, I. l.

Stelle sucht ein anständ. **Mädchen** für selbstst. gut bürgerl. Küche u. H. Reichsstr. 5, Durchgang, Seifengeschäft.

1 Mädch. m. g. 4jähr. Attest sucht Dienst für Küche u. Haus sofort oder später Nürnberger Straße Nr. 57, Gartengeb. I. rechts.

Junges anständiges Mädchen aus besserer Familie sucht zum 1. Juli Stellung als **Stubenmädchen**; selbiges würde sich auch zum Verkauf eignen. Werthe Offerten bitte Albertstraße Nr. 31, 2 Tr. rechts, niederzul.

Ein gebildetes junges Mädchen sucht Stellung als **Stubenmädchen. Antritt** kann **1. Juli** erf. Geehrte Herrschaften w. gebeten, Off. an **Gustav Schilling**, Dienstvermittlungsb., **Schmölln S.-A.,** zu senden.

Zimmermädch. j. St. d. A. Hofmann, Brühl 80, p.

Ein ält. anst. Mädch. sucht 1. Juli od. sp. als **Stubenmädchen** Stell. Werthe Adr. u. Q. 1922 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

1 Stubenmädchen, d. plätten, nähen und serviren kann, sucht z. 15. Juni oder 1. Juli Stellung **Elisenstraße 38, II. l.**

Ein mit den besten Zeugnissen versehenes **Mädchen von auswärts**, 19 Jahre alt, sucht Stellung zum 15. Juni oder 1. Juli. Zu erfragen Moltkestraße 46, I. links.

Ein 16jähriges Mädchen,

welches bereits 1 Jahr diente, **sucht** z. 15. Juli oder 1. August **Stellung.**
Offerten u. **H. 631** an **Julius Hübner, Plauen i. V.**

2 tücht. Dienstmädchen suchen Stelle für Restaurant oder Privat
F. Becker, Königsplatz 6, II.

Tücht., ält. Mädchen f. Restaur. empf. Böttcher, Reichsstraße 24, Tr. B. II.

Ein junges geb. Mädchen sucht Stellung in irgend welcher Arbeit. W. Off. u. M. 101 in die Fil. d. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

5 Mädchen suchen Dienst Markthallenstr. 6, III.

Ein **Mädchen** v. 2., 18 J. sucht Stelle für häusliche Arbeit Querstraße 12, H. Tr. E. l. l.

Ein kräft. M. v. 14 J., achtb. Eltern, sucht **Stellung od. Aufw.** Gerberstr. **42, Kroll.**

Ein j. **Mädchen** mit gut. Zgn. sucht St. 15. ds. oder 1. Juli Lessingstr. 10, Sout.

1 j. arbl. Mädch. 14 J. St. sof. Reudnitzer Str. 4, II.

Wegen Fortzugs der jetz. Herrschaft v. 2. sucht ein j. Mädchen z. 15. d. M. Stellung bei f. alt. Leuten. Zu erfragen
Gerberstraße 21, Hinterh. 2. Et.

1 Frl. Mädch. 15 J. f. Dienststelle Fleischerg. 1, III. l.

Ein geb. **Mädchen** sucht Stell. in best. Restaur. z. Bedien. d. Gäste, am liebst. nach ausw. Bier u. Rechn. M. Fleischerg. 2, 3. Et. r.

Empf. f. u. tücht. **Kellnerin.** zu Schützenfesten u. fest. Stell. **Anterak**, Neukirchhof 37.

Buffetmamsells, Verkäuferinnen aller Branchen, Kellnerin empf. Frank, Nicolaistr. 15.

T. Kellnerin. suchen hier u. außerh. Stell. Weiß, Neukirchhof 28, 3. Et.

J. **Mädchen**, 17 J., gest. a. g. Zeugn., z. sofort oder 1. Juni Stellung, am liebsten z. Kindern und häusl. Arbeit Elisenstraße 9, I. rechts.

1 j. ordentl. **Kindermädchen**, welches Liebe zu Kindern hat, f. 15. d. M. anderweitige Stelle. Näheres durch die Herrschaft Wächterstr. 28, I.

Ein 16—17j. **Mädchen** sucht St. f. Kinder u. häusl. Arb. Zu erf. Sidonienstr. 16, **Bäck.**

Ein j. Mädch. sucht Stelle für Kinder und Hausarbeit Königsplatz 6, II.

3 anst. Mädch., 16—17 J., m. schon geb., suchen 1. Juli St. f. Kind. u. H. d. Fr. Anders, Nicolstr. 53.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht baldigst Stellung als **Amme.** Näheres Leipzig-Lindenau, Augustenstraße 16, 1. Et. rechts.

Eine anst. gebild. Krankenpflegerin

sucht Unterkommen in besserer Familie.
Näheres zu erfahren bei Frau **Wilhelm**, Leipzig-Anger-Crottendorf, Wiebelstr. 5, II.

Eine Frau sucht eine **Aufwartung** für ¼ Tag. Zu erfragen Körnerstr. 66, IV. r.

E. unabh. Fr. sucht Vorm.-Aufw. Wächterstr. 4, II.

E. jung. Frau sucht Aufwart. Eisenstr. 60, III.

Miethgesuche.

Ein **Radfahrer** sucht einen **geeigneten Platz**, wo er sein Rover sicher u. gut stellen kann, nahe Petersteinweg. Adr. unter C. 85 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Suche Stallung für 2 Pferde, Nähe Pleißenburg. Offerten mit Preisangabe unter S. 216 in die Expedition d. Bl. erb.

Frdl. Wohnung von j. Leuten per 1. Juli zu miethen gesucht. Stube, 2 K., K. u. Zubeh. Adressen unter **O. J.** hauptpostlagernd erb.

Gesucht

wird zum 1. October in **Lindenau**, am Markte oder in dessen Nähe, in modern gebautem Hause eine Wohnung, 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör, Parterre oder 1. Stock. Adressen sub S. 198 in der Expedition d. Blattes niederzul.

1 Log. 1. od. 2. Et. 400 bis 500 ℳ Süd- od. Ost-Vorst. z. 1. Oct. zu miethen gesucht. Adressen an H. G. Hohl, Cigarren-Handlung, Königsplatz.

Hübsche Wohnung Nähe oder in der Albertstr. unterhalb der Zeitzer Str. im Pr. von 400 ℳ p. 1. Oct. ges. Kochstr. 22, p. l.

Ich suche in nicht zu weiter Entfernung von der Universität eine **Familienwohnung.**
E. Junker, Rothes Colleg.

Suche zum 1. October 1891 eine
Wohnung in der Nordvorstadt,
5—6 Zimmer mit Zubehör; kann auch aus zwei getrennten Halbetagen bestehen. **Stall** für 2—3 Pferde im Hause oder in der Nähe erwünscht.
Hauptmann v. Seydewitz, Gohlis, Blumenstr. 22.

Gesucht per 1. October 1891 eine mittlere **Familienwohnung**, nicht über 2 Treppen. Adr. nebst Preisangabe bittet man Schützenstraße 21, im Cigarrengeschäft abzugeben.

Gesucht in Gohlis per 1. October von Kaufmann **Familien-Wohnung**, 5—6 St. mit Nebenräumen u. Garten. Bevorzugt Parterre direct mit Garten verbunden.
Schriftliche Anerbietungen mit Preisangabe zu richten Auenstraße 1, parterre.

Gesucht von Leuten ohne Kinder unweit der Markthalle per 1. October ein **Logis**, nicht zu hoch, Preis nicht über 400 ℳ, oder für 2 Familien ohne Kinder nicht über 700 ℳ. Adressen beliebe man abzugeben Markthalle, Stand 434 **A. Wunderlich.**

Gesucht 1. Oct. **1 Logis** (Ostv.), b. 2 Tr. (2 Stb.). W. Adr. erb. Nürnb. Str. 5, Cig.-Gesch.

Anst. Familie (Beamter) sucht per 1. October frdl. **Logis** (nicht 4. Et.) im Pr. v. ca. 300 ℳ Off. m. Pr. u. A. W. Weststr. 32, Annonc.-Ann.

Zwei j. Damen suchen bis 1. Juli **kl. Logis**, Preis 260—300 ℳ, Gegend: inn. Stadt. Off. unter „110“ hauptpostlag.

Eutritzsch, Nähe Lindenstr., **Logis**, 2 St., 2 K. u. K., 1. Juli gesucht. Offerten mit Preis Alt-Leipzig, Albertstr. 19, pt., erbeten.

Gesucht zum 1. Juli 2 oder 3 gut **möbl. Zimmer**, wenn möglich Nähe d. Promenade. Erwünscht wäre ein Schreibtisch in einem derselben. Gefl. Adressen mit näh. Angaben, Preis, Lage ic., sub Z. 2185 in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Garçonlogis,

gut möblirt, ungenirt, Nähe der Windmühlenstraße, **baldigst gesucht.** Adressen unter **A. Z. 100** Filiale d. Bl., Königspl. 7, abz.

Sauberes, ruhiges **Garçonlogis** von einer Dame gesucht. Offerten mit Preis unter G. W. 1 Filiale d. Bl., Universitätsstr. 1, erb.

Garçonlogis

von jungem Kaufmann in **Neustadt**, Nähe Kirchstraße, mit oder ohne volle Pension per 15. Juni a. c. **gesucht.**
Offerten mit Preisangabe sub J. M. 11 60 an **Hôtel Hochstein, Leipzig.**

Gesucht Garçonlogis für 1 event. 2 Herren, Nähe des alten Theaters.
Gefl. Adr. unter **P. B. 826 „Invalidendank“, Leipzig**, erbeten.

Garçonlogis gesucht, am liebsten bei ein. Wittwe. Offerten unter **P. D. 838 „Invalidendank“, Leipzig.**

Ein j. Kaufmann sucht per 1. Juli ein hübsch möblirtes **Garçonlogis**, wenn möglich mit Pension. Offerten mit Preisangabe erb. unter H. R. 18 Filiale, **Katharinenstraße 14.**

J. Kaufm. f. sep., gut möbl. **Garçonlogis**, West- od. **Nordviertel**, per 1. Juli. Off. m. Preis sub C. D. 30 Fil., **Katharinenstr. 14.**

Unmöblirte Stube,

ev. mit Schlafstube, nicht zu weit von der 1. Bezirksschule (Nürnb. Str.), freundl., ruhig, für 1. Juli oder 1. August **gesucht.** Off. mit Preis unter **S. 199** in d. Exp. d. Bl.

Ein gemüthl. Zim. m. v. e. lebensl. j. Hen. i. Obs. d. ges. W. Off. m. Pension, erb. unt. „Gemüthlich“ Reudnitz, Kohlgartenstr. 40, pt.

Nähe Prom. 1 anst. 2., vorn. z. H., b. m. J. m. **25.12.ℳ** Verb. o. G. Off. M. 11 Fil., Kath.-Str. 14

Vermiethungen.

Pianinos vermiethet billigst C. Rothe, Königsstr. 6.

Pianinos verm. billig Erdmannstr. 14, p.

Verm. b. g. **Pianino** Erdmannstr. 1, I. r.

Zu ruh. Gewerbe w. eine Gartenabtheil. mit Wohn. (4. Et.) sof. od. spät. verm. Waldstr. 36, I.

Für Aerzte u. Fabrikanten.

Am **herrlichsten Erzgebirgsplätzchen** helles Gebäude (Säle 24′, m. 10′, m) sehr billig, nebst Brunnen, Bach und Wiese, zu vermiethen oder zu verkaufen. Passend für Sommerfrische-Unternehmer, Weber, Spinner, Stick-, Cigarren-, Bürsten-, Papier-, Bindfad.-, Seil-, Spielwaaren-, Teppich-, Decken-, Wachstuch-, Bockleinwand-, Tapeten-, Weißfabrikanten, für Bleicher u. Färber. Arbeiter dieser Branchen zahlreich, sehr viele billige Kräfte am Ort. Adressen erbeten an
Anton Falke, Plauen i. V.

Eine **Schmiede** in nächster Nähe der Markthalle per sofort mit langj. Contract zu verp. Stell. u. Wohn. im Hause. Eignet sich auch für Schlosser, Klempner ic. Näheres **Sternwartenstraße 19, p.**

Ein Laden mit Zubehör

in frequ. Geschäftslage, **innere Tauchaer Straße**, event. mit Wohnung, billig zu vermiethen Tauchaer Straße 14.

Ein geräumiger Laden
mit zwei kleineren Nebenräumen, letztere sich sehr gut für Comptoir u. Niederlage eignend, in bester Lage der Westvorstadt, für jede Branche passend, ist für 1700 ℳ p. a. per 1. Juli a. c. zu vermiethen. Offerten unter S. 245 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Laden mit Wohnung

Pr. 480 ℳ, für jed. Geschäft passend, sofort od. per 1. Oct. zu verm. Sch. Bach-Straße 22.

1 Laden zu vermiethen Marienplatz-Ecke Neukirch'sches Gäßchen Nr. 2.

Eckladen mit Wohnung Eisenbahnstraße, Leipzig-Neustadt, für Januar 1892 zu verm., worin seit 5 Jahren **Colonialwaaren-, Drogen- u. Branntweinhandel** betrieben. Auerstr. L.-Neustadt, Hedwigstr. 19, I.

Laden

mit Wohnung in vorzüglichster Geschäftslage Zwickaus anderweit zu vermiethen. Anfragen wolle man an den Hausbesitzer Baumeister **Wolf**, Zwickau i. S., richten.

Zu verm. sogl. **1 Laden mit Wohnung in Saalfeld**, beste Lage am Markt. Pr. p. a. 300 ℳ. Anfr. unt. **R. r. 26592** bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Katharinenstraße Nr. 22

ist vom 1. October d. J. ab ein **Parterregewölbe** zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **G. Elnert**, Katharinenstraße 16, 3. Etage.

Ranstädter Steinweg 29

Gewölbe-Localität (bisher Schuhwaarenbranche) per 1. October cr. preiswerth zu vermiethen.
Rechtsanw. Dr. **Langbein** und **H. Thelle**, Schloßgasse 2, II.

Neumarkt Nr. 3
(Große Feuerkugel)

sind vom 1. October d. J. ab zwei helle **Parterregewölbe** in großem Hofe im Ganzen oder getheilt zu vermiethen durch
Rechtsanwalt G. Elnert, Katharinenstraße 16, 3. Etage.

Reichsstraße Nr. 24

ist die **1. Etage** im Vorder- und Seitengebäude als **Geschäftslocal**, sofort beziehbar, zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **G. Elnert**, Katharinenstraße Nr. 16, 3. Etage.

In Magdeburg

ist ein Geschäftslocal von ca. 20 Meter Frontlänge, stark frequentirte Gegend, für jede Branche passend (auch für größeres Unternehmen), umständehalber sofort, auch später, zu vermiethen. Das Haus ist event. auch **käuflich.**
Offerten erbeten unter Chiffre **P. U. 648** an **Rud. Mosse, Magdeburg.**

Zu verm. ein großer trockener **Raum** für **Buchbinder** od. klein. **Druckerei** Antonstr. 9.

Brühl Nr. 6

sind vom 1. October 1891 ab die 1. und 2. Etage als **Geschäftslocale** zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **G. Elnert**, Katharinenstraße Nr. 16, III.

In guter Lage, westl. Vorort Leipz., schönes großes Local für Restaurant, Preis 1400 ℳ, per 1. October zu vermiethen. Offerten unter S. 229 in die Expedition dieses Blattes.

Petersstraße 39

ist die neu hergerichtete 2. **Etage** (zu Bureau, Musterlager od. Wohnung passend) sofort zu vermiethen. Michaelis- und Ostermesse bringen feste Meßvermiethung 500 ℳ.
Näheres daselbst 1. Etage.

Moltkestraße Nr. 39

ist vom 1. October d. J. ab eine
Werkstelle

(Parterre und I. Stock des Seitengebäudes), **in welcher** zur Zeit eine Glaserei betrieben **wird, anderweit** zu vermiethen durch
Rechtsanwalt G. Elnert, Katharinenstraße 16, 3. Etage.

Stallung

für 2—3 Pferde nebst Zubehör ist sofort od. später zu vermiethen Hohe Straße 14, part.

Stallung zu 4 Pferden mit Zubehör sofort oder später zu vermiethen Leipzig-Anger, **Zweinaundorfer Straße 26.**

Stallung für Officiers-Pferde

Kreuzstraße Nr. 22.

Fürstenstr. herrsch. Stallg. zu 3—4 Pf. m. Wagenrm. u. Wohn. p. 1. 7. z. v. N. Fleischg. 11, I.

Elsässer Straße 4

Hochparterre, 4 Zimmer mit Zubehör, freie Aussicht, Sonnenseite, 650 ℳ.

Lampestraße Nr. 7

zu vermiethen und sofort zu beziehen eine **Parterrewohnung** mit Garten im Preise von 800 ℳ. Näheres 4. Etage b. Hausmann.

Moltkestraße 31

per 1. Juli Parterre, **Preis 300 ℳ, 2. Etage, 3 zweifenstr. Stub., Kamm., Küche, Keller. Näheres b. Hausmann.**

Haydnstraße Nr. 2

ist vom 1. Juli 1891 ab eine Wohnung im **Hochparterre** zum Preise von 1150 ℳ zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **G. Elnert**, Katharinenstraße Nr. 16, III.

Ein schönes **Parterre-Logis**, Preis 350 ℳ, sofort zu vermiethen Mittelstraße 5.

Ranstädter Steinweg 29

1. Etage, 5 heizbare Zimmer nebst Zubehör, zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. **Langbein**, Schloßgasse 2, II.

Harkortstraße 21, nächst dem Floßplatze, per October die **1. Etage** zu vermiethen. Preis 900 ℳ. Näheres daselbst 2. Etage.

Körnerstr. 41, 1. r. sind 3 Wohnungen im Preise von 360 bis 440 ℳ sofort zu vermiethen.

Zu vermiethen freundl. 1. Et. 2 Stub., 2 Kammern, Küche, Corr. u. Zubeh. Preis 500, sof. zu vermiethen Gartenstraße 14, p. l.

Große Fleischergasse 13

½ **1. Etage, 450 ℳ, zu vermiethen.**

Lützowstr. 22, I., Wohn. sof. od. 1. Oct., 300 ℳ, Souterr. zu Butter, Milch, gr. Waare.

Sidonienstr. 7, 2. Et. rechts,

für 500 ℳ zum 1. Oct. zu **vermiethen.**
R.-A. Dr. A. Engel, Katharinenstraße 19, 2. Etage.

Marienplatz-Ecke, Eingang Kanitz'sches Gäßchen 2, zu verm.
½ **2. Etage**, 7 Zimmer, 900 ℳ,
½ **1. Etage**, 4 Zimmer, 650 ℳ.

Gustav Adolphstraße 42

ist eine neu hergerichtete elegante Wohnung in der **2. Etage** für den billigen **Preis** von 650 ℳ zu vermiethen.
Näheres daselbst 1. Etage bei **Ritter.**

Ritterstraße 40

Wohnungen 2. Etage vorneheraus per sofort oder später für **320 ℳ zu verm.**

Zu vermiethen
sofort od. später Verhältnisse halber **2. Etage**, Salon, 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör, 1600 ℳ, Eutritzscher Straße 3, 2. Et.

Mozartstraße 2

ist eine elegante **2. Etage**, Sonnenseite, schöne Aussicht, enth. 7 Zimmer, Badestube nebst reichlichem Zubehör, per 1. October a. c. zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

An der Pleiße Nr. 11

ist in der **2. Etage** des Hintergebäudes ein Familienlogis zum Preise von 310 ℳ pro Jahr vom 1. October a. c. ab zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **Dr. Taeschner**, Hainstraße 3, 2. Etage.

Thomasiusstr. 13, 2. Et. rechts,

sehr freundl. u. **geräumig, sof. od. später für 725 ℳ zu vermiethen.**
Näheres daselbst part. rechts.

Burgstraße 7 ein kl. Logis im Hofe 2 Treppen, am liebsten für einz. oder ältere Leute, per sofort zu beziehen. Preis 260 Mark.

Ritterstraße 9
die **2. Etage** für 430 ℳ jährl. per 1. Juli zu verm. d. **R.-A. J. Zehme II**, Neumarkt 38.

Weststraße 2. Etage mit **Garten**, enth. 4 Zimmer u. reichl. Zubehör, für 680 ℳ zu verm. Näheres bei **Unruh**, Weststr. 85, I.

Colonnadenstr. 27, nächst der Weststr., ist die geräum. 2. Etage vom 1. Oct. für 500 ℳ zu verm., kann auch sogleich bezog. w. Näh. 1. Tr.

Albertstr. 9, a. B. B., 2. Et., Pr. 660 M. Bäckerlad.

Sternwartenstr. 49 halbe 2. Etage sof. oder 1. Juli zu beziehen. Näh. 1. Et. lks.

Sidonienstr. 2, 3 Tr., 2 St., 2 K., 1 K., **K.**, 375 ℳ, sofort oder später zu vermiethen.

In dem Hause Nr. 29 am Brühl hierselbst ist das mit Spiegelglasscheiben und Einrichtung versehene grosse Gewölbe rechts neben der Thoreinfahrt vom 1. October d. J. ab ganzjährig zu vermiethen.
Früher ist in diesem Gewölbe eine lange Reihe von Jahren hindurch **ein Bankgeschäft** schwunghaft betrieben worden. Näheres daselbst 3. Etage.

Schöner Eckladen

mit 3 großen Schaufenstern u. **Contor**, ferner 1 Hochparterre u. gr. **Kellereien** sind zusammen od. getrennt per 1. Oct. anderweit zu verm. Näh. d. Bes. 1. Et.
Sternwartenstraße 12. Ecke Turnerstraße.

1 geräum. Laden in bester Geschäftslage der **Windmühlenstraße** per 1. October zu vermiethen, event. mit **Wohnung** in der 4. Etage. Näheres Fleischplatz 31, im Comptoir (Souterrain).

Fabrikräume und Wohnungen,

neu hergerichtet, zu vermiethen L.-Reudnitz, Laufenstraße 3/4.

Villa-Hochparterre,

Ostvorstadt, Platzaussicht, elegant und ganz neu hergerichtet, sieben geräumige Zimmer, ferner Verandastube und Entréezimmer, Badestube und reichliches Zubehör, für 1. Juli oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister Mittelstrasse No. 4.

Flossplatz und dessen Nähe elegante Wohnungen, **Hochpart., II. und III. Et.** für **500—700 ℳ** und **1600 ℳ, ev. mit Garten,** per 1. Juli und 1. October zu vermiethen. Näheres beim Besitzer **Floßplatz 11, I.**

Eisenbahnstraße 35, 1. **Etage**, 6 Zimmer und Zubehör, 4 mit Berliner Oefen, **hochfein**, zu vermiethen. Preis 750 ℳ.

Seeburgstraße 4

ist eine halbe erste Etage, 5 Zimmer, Bad u. reichliches Zubehör, **Alles sehr gut eingerichtet,** per 1. Juli, ev. 1. Oct. zu vermiethen. Näheres beim Besitzer 2. Etage.

Dörrienstraße 5 und 7

eine große 1. Etage mit Garten für 1600 ℳ **per 1. Juli oder später zu vermiethen.**
Zu erfragen bei **Sperling**, Querstraße 26, Entresol.

König Johannstraße Nr. 9 zu verm. in 1. und 3. Etage, comfort., elegante **Wohnung**, 6 Zimmer, **Mädchenkammer** und Zubehör, event. Garten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Leipzig-Gohlis.

Zu vermiethen sofort oder später
1 **1. Etage**, 4 Stuben, 1 Kammer, Küche, Speisek., für ℳ 425,
1 **Parterre**, 4 „ 1 „ „ „ „ „ 400,
beide neu tapeziert. Näheres **Gohlis**, Rosenthalstraße Nr. 9, 1. Etage.

Georgenstraße Nr. 4, 1. Etage,

ist ein freundliches, neu hergerichtetes **Logis** für 750 ℳ zu vermiethen. **Wegen Besichtigung** wolle man sich an den Hausmann, Hofgebäude parterre, wenden.
Rechtsanwälte **Zinkeisen & Weber**, Schulstraße 12, I.

Herrschaftliche Wohnung

in **erster Etage**, an feine Familie per 1. October oder früher zu vermiethen. **Miethzins** 1600 ℳ **Windmühlenstraße 49, Ecke der Nürnberger Straße.**

Mittelstrasse No. 4

ist die zweite Etage, ein dreifenstriges Zimmer, 3 zweifenstrige und 2 einfenstrige Stuben mit reichlichem Zubehör enthaltend, vom 1. Juli ab oder später für 1100 Mark zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister.

Colonnadenstrasse 23

ist eine neu hergerichtete halbe 2. Etage **wegzugshalber event.** sofort für 550 ℳ **p. a.** zu vermiethen. Nähere Auskunft daselbst im Laden.

Dorotheenplatz No. 2 und 3

sind zwei **geräumige und freundliche Familienlogis** in 4. Etage für 700 ℳ und 630 ℳ, excl. Hausmannsgeld zu vermiethen durch die
Rechtsanwälte **Zinkeisen & Weber, Schulstraße 12, I.**

Grassistraße 24 und 26 (Nähe vom Reichsgericht)

hochherrschaftlich eingerichtete **Logis** von 900—3000 ℳ, eventuell mit **Garten**, sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Besitzer **Moritz Tietsch, Grassistraße 26, part.**

L.-Lindenau, Aurelienstr. 56 (am Elster-Saale-Canal und Hafen),

1., 2., 3. Et., 1 4f. Sal. m. Balc., 2 2f. Z., 2 1f. Z., **Badez., Küche, Speisek., Bod. u. Keller,**
1., 2., 3. Et., 1 2f. Z. m. Balc., 2 2f. Z., 2 1f. Z., **Küche, Speisek., Boden und Keller,**
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, **ℳ** 700, 675, 650, **ℳ** 500, 475, 450.

Zeitzer Strasse 30

½ 3. Etage, ganz neu hergerichtet, 3 große Stuben, 4 Kamm., 1 Küche, 1 Bod., 1 Kell., 600 ℳ sofort oder später.
1 kleinere Wohnung, neu hergericht., 2 St., 2 Ka., 1 Kü., 1 Keller, 280 ℳ, sof. od. später.

Nähe der Markthalle, Sternwartenstraße 14—16, 1 frdl. Logis 3. Et., 360 ℳ, 1 kl. Logis mit Werkstelle, pass. für Schlosser, 200 ℳ, per 1. October zu vermiethen, sowie 1 Werkstelle sofort. Näh. b. Hausmann.

Blücherstraße 41

ist die neurenovirte eleg. **3. Etage**, Vierfstr. Salon, 5 Zimmer u. reichl. Zubehör, sofort oder für später zu verm. Näheres 1. Etage.

Mittelstraße 22,

3. Etage (5 Zimmer nebst reichl. Zubehör, schönem hell. Vorsaal), 700 ℳ, 1 Wohnung in 2. Etage im Hinterhause (Fenster nach der Friedrich Listftr.), 232 ℳ, per 1. Juli cr. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Simsonstraße Nr. 8

ist vom 1. October 1891 ab eine Wohnung in der **3. Etage** zum Preise von 750 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanwalt **G. Elnert**, Katharinenstraße Nr. 16, III.

Petersstrasse 42

ist die neu hergerichtete 3. Et. f. 900 ℳ per sofort od. später zu vermiethen. Zu erfragen parterre, bei Gebr. Klemme.

Logis, 3. Etage, 480 ℳ, sofort zu verm., 4 Zimmer, 2 Kamm. u. Küche, Mittelstr. 5.

Ritterstraße 40

kl. Wohnung in **4. Etage**, Hofgeb., für **120 ℳ** zu vermiethen.

1. Juli Sophienstr. 26

4. Et., 3 Zimmer u. Zubeh., 420 ℳ, fein burg. Näh. b. Hausm., Elsterstr. 38 u. Weststr. 48, p. r.

10 Petersstrasse 10,

4. Etage, 400 ℳ, sofort zu vermiethen, wird auf Wunsch neuhergerichtet.
Näheres im Laden.

Zu verm. Stube, Kammer und Küche 1. Juli billig, 4. Etage, am Floßplatz. Näheres Kurze Straße 7, Hof I. 1 Tr.

Zu vermiethen sofort **1 Logis** zu 350 ℳ, 4. Et., u. **1 Logis** für 210 ℳ, 3. Et., per 1. Juli. Näh. Alexanderstr. 32, b. Hausm.

Logis, 4. Etage, 500 ℳ, sehr schön eingerichtet, sofort oder später zu vermiethen. Näheres Grassistraße 26, p.

Bequeme **4. Etage** — 6 Fenster Front — sof. od. sp. zu verm. Näh. **Waldstr. 36, I.**

Brandvorwerkstraße 59,

mit herrlicher Aussicht auf Nieder- und
Hochwald,

Logis im Pr. von 300—450 ℳ zu verm. Näh. das. oder im Contor, Moltkestr. 23, part.

Am Marienplatz, schön beleg. Familienwohnung ist wegzugshalber per 1. Juli zu verm. (900 ℳ). Ganz bes. preisw.! Näheres Lange Straße 31, p.

Kaiser Wilhelmstr.,

Ecke Scharnhorststr., sind verschied., auf d. **Comfortabelste** einger., mit **Badez.** verseh. **Wohnungen** im Preise von 1000—1800 ℳ, desgl. ein **eleganter Laden** mit **Niederlagsraum, Contor** und **Kellereien**, mit oder ohne Wohnung, per 1. Juli ev. 1. Oct. zu verm.

Südviertel. Moltkestr. 21, 23, 28 b, 28c, 32, Kronprinzstr. 55, Kochstr. 44, 48, Brandvorwerkstr. 55, 57 u. 59 Wohn., Läden und Werkstellen i. Pr. v. 200—1800 ℳ zu verm. Näh. bei. im Contor, Moltkestr. 23, part.

Wohnungen in ruhiger Lage, nahe am Krystallpal., v. 500—1300 ℳ per sofort oder später miethfrei. — Näheres Tyernak's Garten 8, Eing. Querstr. 24/26.

Zu vermiethen am 1. Juli an anständige, stille Leute ohne Kinder, am liebsten einzelne Damen, eine **Wohnung im Gartenhaus** zum Preise von 500 ℳ. Näh. beim Hausmann Querstraße 6.

An der Pleiße Nr. 9,

Lurgenstein's Garten, ist eine **Wohnung** für 1500 ℳ p. a. sofort oder später zu verm. Näheres beim Hausmann daselbst.

Berliner Straße 24

sind 3 **Wohnungen** für 540 ℳ, 630 ℳ und 1200 ℳ sofort oder per 1./10. ds. Js. zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Reichsstraße 24

ist vom 1. Juli d. J. ab eine Wohnung im Preise von 350 ℳ, sowie vom 1. Octbr. d. J. ab eine Wohnung im Preise von 550 ℳ zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **G. Elnert**, Katharinenstraße 16, 3. Etage.

An der Pleiße Nr. 3

ist sofort oder später eine **Wohnung** im Preise von 1000 ℳ, sowie vom 1. October d. J. ab eine **Wohnung** im Preise von 800 ℳ zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **G. Elnert**, Katharinenstraße Nr. 16, III.

Sebastian Bachstraße 33

3 halbe Etagen sofort oder später vermiethbar beim Hausmann daselbst.

Gerberstraße 14 sind **Logis** per 1. Juli und 1. October 1891 zu vermiethen. Preis 260 u. 270 ℳ. Näheres Blücherstraße 7, II.

Sofort zu verm., 1. Juli zu beziehen, 5 heizb. Zimmer, reichl. Zub., Härtelstraße 6, III. rechts, Sonnenseite.

Lange Straße 39, nahe Marienplatz, ist zum 1. Juli oder später eine freundliche und ruhige Wohnung zu verm. **Näher. das. part.**

Ecke Schleuß. u. Lützowstr. 1 mit freier sch. Aust. sehr billige Logis von 270—550 ℳ Näh. 1. r.

Eberhardtstraße 4 sofort oder später Logis 500—650 ℳ Größ. Kellerei, geschloss. Hofraum. Näh. b. Haudm.

Sophienstr. 9 350 und 500 ℳ, Alterwerm. erlaubt.

Mittelstr. 24 eine Wohn. sofort für 400 ℳ, 2 do. pr. 1. Octbr. à 420 u. 330 ℳ Näh. Part.

Einige helle gef. Wohnungen in neuem Hause, a. f. Geschäfte passend, zu verm. Ulrichsgasse 36.

Per **1. Juli** ein Logis für **690 ℳ zu vermiethen Gartenstraße 10.**

Dicht Marienplatz schöne halbe Etage, 380 ℳ, per sofort od. sp. Lange Str. 44, I.

Frdl. Wohnung 230 ℳ Erdmannstr. 6, Hof links 2. Etage.

Tauch. Str. 15 bill. Logis 540 ℳ sof. o. sp. zu verm. b. Heim.

Freundliches **Hof-Logis** sofort oder später zu vermiethen Nordstraße 4, 3 Tr.

Brüderstr. 19 Logis zu 200, 585 ℳ, 1900 ℳ Comptoir und Arbeitshaus.

Frdl. Wohnung, von 160—230 ℳ an ord. Leute zu vermiethen Brandvorwerkstr. 16, I.

Tauchaer Str. 24 Wohn. zu 230 und 308 ℳ sofort oder später. Näh. das. 2. Et.

Frdl. Wohng. Kochstr. 17. 300—350.

Hausmannswohnung per 1. Juli 1891 zu vermiethen. Näh. Weimar Str. 11, III. r.

1 Logis, 3 Stub., 3 Kam., Küche, Hall. Str. 8, II.

Hohe Str. 30 Logis für 270 ℳ zu verm.

In meinem Hause Heinrichstr. 31 in Reudnitz ist die ganz neuvorgerichtete **1. Etage**, bestehend aus 3 heizbaren Stuben, 3 Kammern, Küche, Corridor u. Zubehör, per sofort oder später anderweit zu vermiethen.

Näheres in meinem Contor in **Anger-Crottendorf.**

Karl Krause, Maschinenfabrik.

Am Tauch. Thor Rohlgartenstr. 6 150—380 ℳ

Tiefe Str. 4 (a. Eilend. Behnd.) Logis 225 u. 300 ℳ.

Frdl. neu vorg. Logis, 2 Et. à 370 ℳ p. s. o. sp. z. v. Reudn., Melanchthonstr. 6, Hdm. Wagner.

Logis,

schönste Lage in Anger, mit Wasserleitung, von 160—400 ℳ sofort oder später.

Leipzig-Anger, Crottendorfer Str. 3, I.

Freundliche Wohnungen zu verschiedenen Preisen sofort oder später zu vermiethen

Leipzig-Anger, Zweinaundorfer Str. 26.

Gohlis, Wilhelmstraße 25,

1. Etage mit Aufz. auf gr. Villengarten für 780 ℳ 1. Juli oder 1. October zu verm.

Gohlis, Eisstraße 16, 2. Et., neu herger., sofort für 300 ℳ Näh. b. Hausm.

Gohlis, Marienstraße 3, eine Wohnung, 3 St., L., Küche, Kltr., Bdn. (240 ℳ) 1. October.

Pfr. Part.-L., Bin. 45 Th., lef. Mädern, Hauptstr. 1

Logis-Vermiethung.

Im Hause Nr. 3 der **Zimmerstraße** in **Plagwitz** ist eine Treppe hoch eine freundliche **Familienwohnung** (3 Stuben, 1 Kammer, Küche und Nebengelaß) für jährlich 300 ℳ **sofort oder per 1. Juli zu vermiethen** durch Rechtsanwalt **Martini, Leipzig,** Markt Nr. 11, II.

Frdl. Wohnung für 225 ℳ zu vermiethen Plagwitz, Erdmannstraße 9a.

In Alt-Schleußig, unweit d. neuen Schule, sind schöne, staubfreie **Wohnungen** mit Aussicht nach dem Walde, per 1. Juli zu verm. Preis 50—90 Thaler. Näheres bei Frau **Kraft** im Laden **Gebr. Lippmann.**

L.-Reudnitz 17, Waldseite, l. g. Hause sehr gesunde, frdl. Wohn. von 130—370 ℳ sof. o. sp. zu vm. N. das. p. r.

Oberwaldkirchen,

500 m ü. O., herrliche Lage, Garten, Wald, können 4 Personen während des Sommers in g. Fam. Wohn. m. halb. od. ganz Pens. finden. Adr. erb. Kaufm. G., **Waldkirchen** b. Zschopau.

Eine Sommerwohnung auf dem Lande ist zu verm., der daran liegende Garten kann mit benutzt werden, auch ist das. für Milchtrinker täglich Milch von der Kuh weg zu bek. Näh. beim Bachb. **Hessel** in **Brandis.**

Sommerwohnung.

1 gr. Schlafzimmer mit Balcon, 2 kl. Zimmer, fein möblirt, direct an der Promenade gelegen, sind sofort zu vermiethen. **Grimma, Papp'sches Thor 543, I.**

Soolbad Salzungen.

Abgeschlossene **Sommer-Wohnung** von drei Zimmern und kleiner Küche im Privathaus, sowie **einzelne Zimmer,** event. mit **Pension,** an Curgäste zu vermiethen. Feinste Referenzen stehen zu Diensten. Näheres unter **„No. 69" postlagernd Salzungen.**

Garçonlogis. Sofort oder später Wohn- und Schlafzimmer, fein wie behaglich möblirt, als einzige Vermiethung zu vergeben Promenadestr. 5, II. r.

Garçonlogis

Salon mit Cabinet, einz. Vermiethung, bei alter Dame Weststraße 55, 2. Etage links.

Freundliches Garçonlogis. Promenadenaussicht, billig zu vermiethen An der Pleiße 3, Haus II, IV.

Vorzügl. **Garçonlogis** an Herren oder Damen sofort zu vermiethen, auf Wunsch Mittagstisch Alexanderstraße 23, part. rechts.

Garçonl., gut möbl., 1 bis 3 Zimmer, zu vermiethen, mit Saal- u. Hofchl. **Westplatz 32, 2. Etage rechts.**

Garçonlogis bei einer Wittwe zu verm. Adressen u. S. 224 Expedition d. Bl. erbeten.

Bess. Garçonl. Kramerstr. 7, I. r.

Garçonlogis, sep., ganz ungen., f. D. sofort zu vermiethen **Nicolaistraße 49, I.**

Garçonl., gut möbl., Friedrich Liststraße 7, 3. Etage links.

Garçonlogis Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 40, IV. links, vis-à-vis der Realschule.

Garçonlogis bei einzelnen Leuten zu vermiethen Reudnitz, Heinrichstraße 7, part. r.

Frdl. **Garçonlogis** nach vorn., monatl. 12 ℳ, Gustav Adolphstr. 42, III. l., Kurhädt.

Garçonlogis für Herren Davidstr. 15, III. rechts, Ecke Wagnitzer Str.

An ält. Hrn. ist in geb. Fam. ruh. **Garçonl.** zu verm. Reudnitz, Schulstraße 3, II., Mitte.

Für 10 ℳ per Wt. ist an **solides Frl. Garçonlogis** zu vm. Kochstr. 17, I. r., H. Hacker

Garçonl. und **Schlafstelle** zu vermiethen Schulstraße 2, 1. Etage.

Frdl. **Garçonlogis** mit Schlafk. an 1 od. 2 Hrn. zu verm. Reudn., Grenzstr. 21, Laden.

Nahe Augustuspl. fein. Garçonl. a. Pens. 2 od. 1 Pers. Dresdner Straße 4, I. U.-G.

Fein möblirte **Wohnung,** 1—3 Zimmer, preiswerth zu verm. Theatergasse 2, Tr. C, III.

Garçonl. für 2 H. bill. Nürnberger Str. 51, I. l.

Garçonl., sch. Z., m. od. o. Pens. Brühl 65, 2 Et.

Eleg. Garçonlogis Petersteinweg 18, I.

Garçonl., g. möbl., b. anst. W. Turnerstr. 1, III. l.

Frdl. **Garçonlogis** Kl. Burggasse 6, II. lks.

Garçonl. m. od. oh. Pens. Emilienstr. 40, II.

Garçonl. u. Schlafst. f. H. Büchnerstr. 24, H. III. r.

Fr. Garçonl. lef. z. verm. Neukirchhof 26, Tr. A, II.

Garçonlogis Zeitzer Straße 39, IV. r.

Fr. ruhige **Garçonlogis** Lützowstraße 18, 4. Et.

Garçonl., ruh., sef. od. sp. Gottschedstr. 8, 3. Et. r.

Frdl. **Garçonlogis** Königsplatz 7, III., Mitte.

Garçonl. f. H., 15 ℳ, b. einz. T. Weststr. 18, II. r.

Garçonlogis f. 1-2 H., 10 ℳ, Hainstr. 26, IV.

Garçonlogis, b., Katharinenstr. 20, 3. Et. r.

Eine leere St. mit od. oh. Kch. an anst. Perf. 1. Juli zu verm. Reichsstraße 29, 3. Et. v.

Schöne große, gut möbl. Front-Zimm., jedes mit 1 od. 2 Betten, bill. zu verm. Näh. b. **O. Gottlieb,** Katharinenstr. 22, im Lad.

Ein **möbl. Zimmer** mit separatem Eingang ist sofort an anständ. Herrn zu verm. Johannisgasse 10 II. **F. Müller.**

Sofort oder später schönes Zimmer nebst **bestempfohlener Pension** bei alleinstehend. Dame **Zeitzer Straße 37, III.**

Leere Stube zu vermiethen, freundlich, sauber und heizbar, an alleinstehende, anständige Person Windmühlenstr. 32, Hof l. 1 Tr. r.

Freundl. möbl. Stube, Woche 3 ℳ mit Kaffee u. Bett., S.- u. Lichtl., Reichsstr. 30, III. l.

2 unmöbl. schöne Zim., Nähe d. Promenade, z. 1./7. zu verm. Königsplatz 8, 3. Et. l.

Eine Dame findet freundl. **Zimmer** mit guter Pension für 45 ℳ Braustraße 1, I.

Solid möbl. Zimmer f. 1 od. 2 Herrn bill. zu verm. Packhofstraße 1, 1. Etage lks.

Gut möblirtes Zimmer ist sofort zu vermiethen **Alexanderstraße 42,** 1. Etage.

Kl. Fleischerg. 5, III. r., 1 fl. einf. M. f. 1 H. à Woche 2,60 zu verm.

Frdl. **Stube** an 1 oder 2 Hrn. zu vermiethen Reichsstraße 18, 3. Etage rechts.

Frdl. möbl. **Zimmer** zu vm. Windmühlenstraße 6, I. (Gelegenheit, französ. zu sprech.)

Möbl. Z. f. sof. bill. abzugeb. werden. Anzus. Sonnab. Nachm. u. Sonnt. früh Elsterstr. 53, I. H.

1 fein möbl. **Zimmer** billig zu vermiethen. Zu erfragen Weststraße Nr. 26, Putzgeschäft.

Zim. m. Kaff., Hofchl., 13 ℳ, Grimm. Str. 3, III.

Möbl. Stube verm. Bayerische Str. 9, 3. Et. r.

Möbl. Z., 25 u. 20 ℳ, Nähe Schumannstr. 4, p. r.

Mbl. Stube f. 2 H. Sternwartenstr. 2, Tr. C, 1 Tr. r.

Kl. **Stübchen** zu verm. Ritterstraße 9, 3 Tr.

1 möblirte St. zu verm. Weststr. 61, III. links.

Lützowstr. 22, I. separ. leere Stube 1. Juli.

1 fr. möbl. Stübch. f. H. Sternwartenstr. 75, Hb. l. r.

Frdl. Stube an H. od. Dame Ritterstr. 7, II. r.

Möbl. Stube u. Schlafk. f. Hrn. od. Mädchen, M. 2 ℳ Gerberstr. 57, neu. Hinterhaus Rt., I.

G. m. Z. a. Schlft. 2,50 ℳ m. Kaff. Petersstw. 23, IV

Stuben, Schlafst. f. H. Körnerstraße 4, L. 3. Etg.

Mbl. Schlafst. in mbl. St. Brühl 82, 3 Et. r. Bteb.

Stübchen a. Schlafstelle Nürnberger Str. 54, IV. r.

Fr. mbl. St. f. H. a. Schlfst. Lange Str. 10, III.

Stübch. a. Schlafst. f. H. a. v. Turnerstr. 3, II. r., Bb.

Frdl. **Stube** a. Schlafst. Turnerstr. 25, Hof part.

Offen Schlafst. in fr. Stube Kochstraße 16, IV. Bb.

Mbl. St. als Schlafstelle Elsterstraße 28, H. I. r.

Frdl. Stübch. a. Schlfst. f. 1 o. 2 H. Nicolaistr. 6, IV.

Sch., fr. Stube, vrnh., a. Schlfst. z. v. Hainstr. 8, IV.

Frdl. St. als Schlafst. an H. Eberhardtstr. 5, IV. L.

Zu verm. eine fr. **Schlafstelle** für einen jungen Mann Johannesplatz 25, 3. Etage.

Freundliche **Schlafstelle** für Herren Erdmannstraße 6, Hof links II.

Schlafst. f. H. Katharinenstraße 2, II.

Frdl. **Schlafstellen** f. H. Jacobstraße 4, 4. Et.

Frdl. Schlafst. f. H. Thomaskirchhof 5, 2. Et.

Frdl. bill. Schlafst. f. Hrn. Hede Str. 8, H. 3. Et. l.

Frdl. Schlafst. f. H. zu Schl. Albertstr. 48, H. III. l.

Frdl. Schlafst. v. H. lef. Burgstr. 22, II.

Frdl. Schlafst. f. H. Büchnerstraße 33, IV. r.

Freundl. Schlafst. f. H. Ritterstr. 31, 2. Et.

Aust. Schlafstelle für H. Kohlenstr. 10, 2. Et. r.

Schlafstelle f. 1 Hrn. Johannisgasse 19, part.

Frdl. möbl. Schlafst. Uferstraße 19, H. 1 Tr.

Möbl. Schlafst. f. H. Nordstr. 16, 4 Tr. rechts.

Frdl. **Schlafst.** offen Mittelstr. 13, 3 Tr. r.

Frdl. Schlafst. zu verm. Berliner Str. 28, H. II.

1 frdl. Schlafst. f. H. bill. Zeitzer Straße 38, II. l.

Fr. Schlafst. f. H. Tiergartenstr. 20, II. r., Nordh.

1 Schlafstelle frei Hallesche Str. 8, II.

Freundl. Schlafst. Markt 13, IV. lks.

Sir. separate Schlafstellen Friedrichsstr. 16, II. lks.

Frdl. Schlafst. für Herren Thomaskirchhof 8, II.

Schlafst. für Herrn Hainstraße 10, 2½ Tr.

Schlafst. für Mädchen Brühl 11, 4. Etage.

Fr. Schlafst. f. H. Kanst. Steinw. 34, IV. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Wiesenstr. 17, 2 Tr. r.

Fr. Schlafst. f. H. Büchnerstr. 49, III., Scheffler.

Frdl. Schlfst., vornh., f. H. Sternwartenstr 10, I. r.

Schlafst., saub. u. gut möbl., Rochstr. 24, IV. r.

Eine Schlafstelle für Mädchen Brühl 64, 4. Et.

Schlafstelle Wiesenstr. 20, III. Theile.

Frdl. **Schlafst.** Querstraße 3, 1. Etage r.

Elsterstr. 55, H. II. r. frdl. mbl. Schlafst.

Schlafstellen für H. Petersstraße 28, 4. Et. lks.

Offen Schlafstelle Reichsstraße 24, H., Tr. C, I.

Offen Schlafst. Gerberstraße 20, Hof I.

Off. fr. sep. **Schlafst.** f. Hrn. Reichsstr. 9, 4 Tr. r.

Theilhaber einer freundl. Stube für Hrn. wird gesucht Inselstraße 17, Hb. 3 Tr. r.

Gute Pension Härtelstraße 2, 3. Et.

Sehr gute Pension in Fam., Liebigstr. 2, I.

2 große **Gesellschaftszimmer** für 40 u. 60 Person. mehrere Tage frei Hotel Stadt London.

Kegelbahn und großes **Gesellschaftszimmer** noch ein paar Tage frei **Bührling,** Sidonienstr. 49.

Schöne **Kegelbahn** Montag u. Sonnabend frei **Bamberger Hof,** Königsplatz 8.

Krystall-Palast.

Heute Sonnabend, 6. Juni cr.,

Grosses Garten-Concert.

(Bei ungünstigem Wetter in den geschützten Gartensälen.)

Orchester: die vollzählige Capelle des Kgl. S. Inf.-Reg. No. 107 unt. persönlicher Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn C. Walther.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg. Dutzend-Karten (grün) 3 Mk.

Entréeprogramme auf 189ier Vereinskarten (braun) 20 Pfg.

Wein-Restaurant Heute Abend Specialität: Rindslende à la Westmoreland.

Krystall-Palast.

Morgen Sonntag, 7. Juni cr.,

Grosses ununterbrochenes

Instrumental- u. Vocal-Concert.

Erstes

Ensemble-Gastspiel

des

Hamburger Stadttheater-Opernchors

(24 Damen und Herren im Vierländer und Helgoländer Nationalcostüm).

Solisten: Frl. Uppleger, Frl. Wenzlawski, Frl. Ewald; die Herren Thormeyer, Egener, Gnetz und Richter.

Direction: Capellmeister Mansfeld, Ehrendirigent J. Egener,

in Verbindung mit

Grossem Militair-Doppel-Concert

der vollzähligen Capellen der Königl. Sächs. Infanterie-Regimenter

No. 106 und 107

unter Leitung ihrer Dirigenten der Herren Musikdirectoren

C. Walther und H. Matthey.

Zum Schluss:

Monstre-Aufführungen beider Militair-Capellen.

Der Gesangchor, welcher im Vortrag von Opern-Ensembles, gemischten Chören, Frauen- und Männerquartetts und humoristischen Wiener und Hamburger Gesangs-Tänzen anerkannt Vorzügliches leistet, tritt auf dem Gartenorchester auf.

Anf. 7 Uhr. Gesammtentrée pro Person 75 Pfg. Anf. 7 Uhr.

Entréeprogramme auf 91er Vereinskarten pro Kopf 40 Pfg. Dutzendk. grün 2 Coupons. Numerirte Plätze an Tischen vor dem Podium à 50 Pfg. extra sind schon jetzt im Bureau des Krystall-Palastes zu haben.

Bei ungünstigem Wetter findet das Gastspiel der Hamburger und das Concert der 106er in der Albert-Halle statt (Logenplätze à 1 Mark sind vorher im Bureau und Abends an den Cassen zu haben), während die 107er in den Gartensälen concertiren.

Die Betriebsdirection

Concert-Garten Stadt Nürnberg.

Tägl. Concert. Heute Sonnabend, den 6. Juni. Tägl. Concert.

II. Componisten-Abend

von der Neuen Leipziger Concert-Capelle (Dir. G. Coblenz).

Entrée 30 ₰, im Vorverkauf 25 ₰. Dutzend-Karten 2 ℳ

Abonnements- u. Vorzugs-Karten für die Saison im Bureau des Hotels.

Für Nicht-Concertbesucher empfehle meinen großen, nach dem Garten offenen, originellen altdeutschen Restaurations-Saal. G. Hoffmeister.

Kaiser-Panorama, Grimm. Str. 24, I.

Riviera. Nizza. Villa franca. Monaco, Mentone, Genua etc.

Gutenberg-Garten.

Morgen Sonntag, 7. Juni,

Große

Luftballon-Auffahrt

des bekannten Luftschiffers

Richard Feller

mit dem bedeutend vergrößerten Riesen-Luftballon „Leipzig".

Theater-Terrasse.

Sonnabend, den 6. Juni c.,

Großes Concert der ungarischen Magnaten-Capelle

unter Leitung des Capellmeisters Hrn. Fatyöl-Lajos.

Zum ersten Male in Leipzig.

Die Capelle hatte die Ehre, im September v. J. vor Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich zu concertiren.

Anfang 8 Uhr. N. Schmid.

Sonntag, d. 7. Juni c., Vorm. 11 Uhr, großes Frühschoppen-Toppel-Concert.

Montag, den 8. Juni c., erstes Sommernachtsfest mit Toppel-Concert. D. O.

Neu. **Admiral** Neu.

15 Ritterstraße 15.

Jeden Tag Grosses Freiconcert.

Dazu empfehle gute Speisen und Getränke. Rud. Fabrig, genannt der Onkel.

Auf! Nach Freyburg a. d. Unstrut!

Schönster Sonntagsausflug!

Vom Sonntag, den 7. Juni ab:

Sonntags-Rückfahrkarten nach Freyburg a. d. Unstrut { ℳ 3.60 in II. Classe, ℳ 2.40 in III. Classe.

Gute Bahnverbindung! — Sonntags 8 Züge!

Meine angenehmen Localitäten mit Gärten halte zum Besuch bestens empfohlen!

Hermann Flemming,

„Gastwirthschaft der Sectkellerei von Kloss & Foerster.

Auftreten der Sandmalerin.

Vormittag von 11 bis 12 und Nachmittag von 4 bis 8 Uhr.

Entrée 50 Pfg. Kinder 25 Pfg. Sandmalerin extra 20 Pfg.

Alle Billets haben Gültigkeit.

NB. Morgen 1. Sonntag im Juni

Entrée 30 Pf., Kinder 15 Pf.

Vormittag von ½11 Uhr an

Großes Frühschoppen-Militair-Concert.

Ernst Pinkert.

Bonorand

Heute Sonnabend, den 6. Juni,

Grosses Extra-Militair-Concert,

verbunden mit Feuerwerk.

Orchester: Die Capelle des Königl. Sächs. 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg" Nr. 106 unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **Jul. Herm. Matthey** und unter Mitwirkung des Tambourzuges des 1. Bataillons.

Eintritt 50 Pfg. Anfang 8 Uhr.

Zur Aufführung gelangt u. A.: Erinnerung an den glorreichen Feldzug 1870—71, großes militairisches Pocpourri von Saro. (Große Schlachtmusik mit Pelotons-, Gewehr- und Salvenfeuer)

Bonorand.

Morgen Frühconcert von der gesammten Capelle

Erdmann Hartmann.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

Letzte Concertreise von **Eduard Strauss.**

Bonorand

Sonntag, den 7. Juni, Abends 7½ Uhr

Erstes Concert

von

Eduard Strauss

Kais. Königl. Hofballmusik-Director aus Wien mit seiner eigenen Wiener Capelle.

Panorama-Garten.

Morgen Sonntag, den 7. Juni,

Großes Frühschoppen-Concert

von der gesammten Capelle des 106. Regiments.

C. Feucker's Garten,

35 Windmühlenstraße 35.

Heute Sonnabend

grosses Sommernachts-Fest

unter gütiger Mitwirkung des Leipziger Zither-Clubs (Direction Herr Schwarz) und der Gesangvereine „Lorelei" u. „Wohlgemuth" (Direction Herren Rückauf u. Oberreleh).

Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert Montag statt.

Gute Quelle,

42 Brühl 42.

Aeltestes u. renommirtestes Specialitäten-Theater Leipzigs.

Elektrische Beleuchtung. Grossartige Ventilation.

Elite-Künstler-Vorstellung.

Größter Erfolg der unerreichbaren Soubretten Fräulein

Melanie, Kurz, Kramer und Kováts,

der süddeutschen Original-Duettisten Herrn und Frau **Thoma,** sowie der unübertrefflichen aus 4 Damen und 2 Herren bestehenden

Gymnastik. **Quasthoff-Truppe.** Ballet.

Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ₰. Res. Plätze 75 ₰. Bons und Familienbillets giltig. H. Fritsch.

Théâtre variété. **Hartmann's Ruhe.** Tauchaer Thor. Telephon-A. I. 1339.

Täglich von 5 Uhr an großes Concert und Vorstellungen.

Neu! Der furchtsame Candidat, Charakterscene Neu! des Herrn Zöbisch und Frl. Löwenfeld.

Die Vagabunden. Posse in 1 Act.

Auftreten von Frl. Dela Werra in ihren urkomischen Charakter-Darstellungen.

Ackermann's Chantant.

Café Babelsberg, Königsplatz 5.

Täglich von 5 Uhr an Concert und Vorträge.

1. Etage 2 neu überzogene Carambolage-Billards.

Machern.

Gasthof zur Eisenbahn.

Sonntag, den 7. Juni halte ich meinen **Einzugsschmaus,** wozu ich Freunde und Bekannte nur hierdurch einlade. — Kräftiger Lagerbier. Oswald Weisse.

Gleichzeitig empfehle ich meinen schönen, schattigen und staubfreien Garten zur Abhaltung von Kinderfesten.

Morgen Sonntag, den 7. Juni
(Nachmittag)
Grosses Militair-Concert
ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Regim. Prinz Johann Georg Nr. 107. Direction Herr Dirigent **J. Schwerin.**
Anf. 1/4 Uhr. (Gut gewähltes Programm.) Entrée 30 ₰.
Nach dem Concert grosser Ball
im großen, eleganten, 2000 Personen fassenden Saal.
NB. Concert- und Theater-Besucher haben freien Eintritt in den Ball-Saal.
NB. Pferdebahn- und Dampfschiff-Verbindung.
Bordeaux-, Rhein-, Mosel-, sowie Aepfel-Wein vorzüglich.
Reiche Auswahl von Speisen.

Sommer-Theater.
Täglich Vorstellung.
Volles Orchester.
Freie Sommer-Bahne im Garten.
In Zwischenpausen Auftreten des Ballets, 6 Damen,
Reservirter Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰. Bons giltig. Anfang 8 Uhr.
NB. Bei kaltem Wetter im Saal Theater.

NB. Morgen Sonntag Abend große Theater-Vorstellung des gesammten engagirten Ensembles, sowie Auftreten des Ballets, 6 Damen.
Alles Nähere siehe Hauptblatt und Placat-Säulen.
Zur Aufführung kommt **Mein Leopold.**
Anfang 1/8 Uhr. I. Platz 75 ₰. II. Platz 50 ₰.
NB. **Bei schlechtem Wetter Schutz für 800 Personen.**
F. L. Brandt.

Zum Münchner Pschorr!
Heute Schweinschlachten.
H. Matter, Albertstraße 6.

Coburger Hof,
Windmühlenstraße 11.
Heute **Schweinsknochen.** Biere von Riebeck & Comp. hochf.
Um zahlreichen Zuspruch bittet W. Schmieder.

---

heute **Burgkeller.** morgen
Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig.

Hôtel de Saxe.
Heute Schweinsknochen mit Klößen ꝛc.

Plagwitzer Bierstube,
Nr. 11 Böttchergäßchen Nr. 11.
Heute Sonnabend von früh 9 Uhr an hausschlacht. Schweinsknochen.

Restaurant zum Centralbad, Naundörfchen No. 9.
Heute Sonnabend: Schweinsknochen mit Klössen.
Morgen Sonntag: Speckkuchen.

Heute Schweinsknochen.
Restaurant Rl. Burggasse 6. W. Aekermann.

T'scharmann's Haus.
Heute Schweinsknochen.

„Zill's Tunnel". Heute Schweinsknochen.

Coburger Bierhalle, Katharinenstraße 20. Heute Schweinsknochen. Bier h. Fr. Wilhelm Schulze.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Morgen
Großes Militair-Concert
von der Capelle des Brandenb. Pionier-Bat. Nr. 3 aus Torgau.
Nach dem Concert Ball. C. Trojahn.
Montag, den 8. Juni, **Grosses Extra-Concert** von der beliebten Capelle des Herrn Curth. Nachdem **Ball** bis 12 Uhr.

Central-Halle.

Morgen Sonntag
Grosse Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. R. Carius.

Heute Sonnabend
Ton-Halle. große Ballmusik.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Fr. Stephan.
NB. Morgen Sonntag Ballmusik. Anf. 4 Uhr.

Drei Lilien

Leipzig-Reudnitz. Morgen Sonntag
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des K. S. Infanterie-Regiments Nr. 106
unter persönlicher Leitung des Herrn **Jul. Herm. Matthey.**
Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pfg. **Von 6 Uhr an im Saale grosser Ball.** W. Hahn.

Schiller-Schlösschen

Leipzig-Gohlis.
Morgen: Grosses Militair-Concert und Ball.
Capelle des 107. Regiments. Direction: Herr Musikdirector Walther.

Albert-Garten.

Morgen Sonntag, 7. Juni. **2 grosse Militair-Concerte** (Altenburger Capelle aus Dschatz).
Von 4 Uhr an: **Ball.** G. Pflaume.

Friedrichs-Hallen

Leipzig- Morgen Sonntag **Connewitz.**
Grosses Militair-Garten-Concert
ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs. 10. Inf.-Regiments Nr. 134.
Direction: Herr **M. Friedemann.**
Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pfg. Nach dem Concert **Grosser Ball.**
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen, 2000 Personen fassenden Saal statt.
E. Wicke.

Parthenschlößchen, Schönefeld.
Heute großes Garten-Concert.
Dabei Speckkuchen. Entrée frei. O. Klinger.

Gasthof Probstheida.

Sonntag, den 7. Juni.
Eröffnung meines neuen, prachtvollen Saales,
genannt **Pfauensaal.**
Nachmittags 3 Uhr bei günstiger Witterung
Grosses Garten-Concert,
ausgeführt von der Capelle des Herrn W. Kleitz (25 Mann).
Großer Ball im Pfauensaale.
Um 8 Uhr grosse Triumph-Polonaise,
begleitet von der gesammten Capelle durch sämmtliche Räume des Riesen-Etablissement.
Entrée zum Pfauensaal 30 ₰.
Die officielle Einweihung findet später Statt.
Julius Welsch.

Obstwein-Schänke Rötha.
Ausschank der vorzüglich gepflegten Obstweine und Schaumweine der Freiherrl. von Friesen'schen Obstwein-Kelterei Rötha.
Herrlicher Aufenthalt für Gesellschaften, Vereine, Familien ꝛc.
Schöne Spaziergänge. Grosse Spielplätze.
(Bahnstation Böhlen-Rötha, täglich 13 Züge von und 12 Züge nach Leipzig.)

Schlosskeller

Morgen Sonntag, den 7. Juni,
Grosses Militair-Concert
ausgeführt von der
Capelle des Kgl. Sächs. 10. Inf.-Regts. No. 134.
Direction: Herr Stabshautbist **A. Jukrow.**
Nach dem Concert **Ball** bis 12 Uhr.
Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pfg. Gebr. Julius.

Güldene Aue, Leipzig-Sellerhausen.

Sonnabend und Sonntag früh Speckkuchen.

Sonntag und Montag Abend **Concert.** Programm 10 ₰.
Empfehle frische Wurst und andere gute Speisen. Ergebenst H. Scherling.

Von Zweinaundorf 40 Minuten. **Eythra.** Von Leipzig Thür. Bahnhof 40 Minuten.
Gasthof zur grünen Eiche.
Schönstes romantisch gelegenes Etablissement mit Parkanlage und großem schattigen Garten, Gesellschaftszimmer, Spielplatz, Colonnaden, Tanzsaal mit Fußboden, Asphaltkegelbahn. Warme und kalte Speisen. **Ausspannung.** Reelle Bedienung. Solide Preise.
Um gütigen Zuspruch bittet **Carl Welsch,** Gastwirth.

Leutzsch z. Auenschlösschen.
Angenehmer Aufenthalt. Großer schattiger Garten. Auch bringe ich meinen Saal in Erinnerung. Dabei sind noch mehrere Sommerwohnungen zu vermiethen.
Hochachtungsvoll Anton Baumgärtel.

Park Schleussig. Heute großes **Schlachtfest.**

Eiskeller Connewitz Heute **Schweinsknochen.**

Dresdener Hof.
Bayerische Bierstube von Gebr. Reif, Erlangen, à Glas 15 ₰.
Schönstes Hof-Garten-Restaurant Leipzigs, Kupfergäßchen 12. Willi Rosenkranz.

Culmbacher Bierstube von Emil Unger, Planenscher Platz 3. Heute Thür. Klöße. Sonntag Rostbeef m. Prinz-Kartoff. ff. Bier v. J. W. Reichel, 1/1 L. 0,20 ₰, 0,5 L. 2,40 ₰ fr. H.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube u. Glascolonnaden,
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystallpalast.
Empfehle für heute: Hammelkeule, Topfbraten mit Thüringer Klößen.

Kulmbacher Brauhof,
Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage.
Heute Sauerbraten mit Klößen. A. Keilitz.

Ausschank der Brauerei F. A. Ulrich.
Inh.: F. Kneis, Peterssteinweg 19.
Heute Sauerbraten und Schweinsknochen mit Kloß.
Kegelbahn, Gesellschaftszimmer.

Prager's Biertunnel. Heute Sauerem Rinderbraten mit Klößen, echt Bayerisch u. ff. Grostitzer Lagerbier empfiehlt Ernst Vetters.

Die Blume von Kulmbach
steht im schönsten Flor Klostergasse 14.
Heute Allerlei.
Ergebenst Fr. Haupt.

Kl. Feuerkugel, Neumarkt 5.
Heute **Schinken** in Brodteig u. Schinkenzel od. Zunge m. Allerlei, Biere ff., echt Berliner Weisse vorzüglich. A. Kontzschmann.

Ehler's Restaurant, Café u. Garten
Bamberger Hof, Königsplatz 8.
Heute Abend: **Wildschweinskeule.**

Kulmbacher Bierstube, Leipzig, 39 Nicolaistr. 39.
Heute Abend 5 Uhr Speckkuchen. Kulmbacher v. J. W. Reichel ff. E. Denneberg.

Restaurant und Café Bauer,
Neumarkt 8.
Heute Schlachtfest.
ff. Bayerisch von Gebr. Reif, Erlangen, à Glas 15 ₰. ff. Lager v. F. A. Ulrich.

Restaurant Franz Lange, Frankfurter Str. 9.
Heute Schlachtfest.

Wahren.
Morgen Sonntag, den 7. Juni,
Concert und Ballmusik.
Anf. 4 Uhr. H. Matthäi, Musikdirector.

Eis

Erdbeer u. Vanille
à Portion 20 Pfg.
außer dem Hause à Liter 2 Mk.
Erdbeeren mit Schlagsahne
à Portion 30 Pfg.
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Hainstraße 17.
Eisenbahnstraße 13.

Restaurant H. Keymer,
6 Nicolaistrasse 6.
Echt Pilsener Actienbier,
Frh. v. Tucher'sches Erostitz. Lagerb.
Mittagstisch im Abon. Grp. Wandkarte.

Kühle Blonde
(echte Berliner Weisse)
immer gleich vorzügl. empfiehlt
A. Kuntzschmann, Neumarkt 5.
Verein. Mittagst. i. gr. Fam. Peterssteinw. 18, I.

Restaurant und Garten Stadt Dresden.
Mittagstisch von 12—2 Uhr.
Abends Stamm: Heute Leberkuäd. mit Sauerkraut.
Ergebenst Wilh. Hapke.

Ehler's Restaurant und Garten
gegenüber der Markthalle.
Empfehle von früh 6 Uhr ab:
Bouillon mit Fleischpastete, Kaffee, Chocolade, Cacao ꝛc. zu billigen Preisen.
Eulenbacher Exp.-Bier 0,5 Ltr. 25 ₰, 0,3 Ltr. 15 ₰. Vertreter C. Felse.
Reichhaltige Frühstücks- u. Mittagskarte.

Heute Schlachtfest Poststraße 12.

Lützschenaer Brauerei.
Heute Schweinsknochen.
Biere hochfein.
A. Parkert.

In e. Pensionat, wo junge Kaufleute speisen, werden noch einige Gäste gern ges. Ziegelplatz 26, 6. Geb. II.

Speiseschaffe, Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch Port. 30 ₰.
Privatmittagst. f. Stud. u. Kaufl. Brühl 65, II.
Privatmittagst. f. 3 Thaler 12 h, III. Witte.
Privat-Mittagstisch, 50 ₰, Poststr. 12, part.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Neu angekommene Gemälde:
Der Rathsherr, von Ferd. Bellit.
Junger Bauernbursch, von B. Frorlep.
Der Enkel, von Otto Kirberg.
Im Winter, von Winfried von Miller.
Pastellportrait, von Julietta Wagner.
Lago di Lecco bei Bellagio, von Rob. Schultze.
Im Hafen von Harlingen, von H. Petersen-Angeln.
Der Waldteufel (Mondschein), von H. Herbner in Leipzig.
Im September, von M. Moul.
Landschaft bei Mentone, von C. Wuttke.
Luganer See, von M. von Baczko.
Ortiergruppe von der Walter Haide, von E. T. Compton.
Straße in Interlaken mit der Jungfrau, von Demselben.
Mühlen am Terek im Kaukasus, von W. Knoll.
Stillleben, von Emil Brehmer.

Cursus der häusl. Krankenpflege
mit bes. Berücks. d. Kindes.
Beginn des II. achtstündigen Cursus, der Dienst. und Freitags 4—5 Uhr in der I. Bürgerschule abgehalten wird,
9. Juni.
Einzeichnungsbogen in der Buchhandl. Otto Klemm's Sortiment (Alfr. Hahn), Universitätsstrasse 1.

Eidgenössische Bundesfeier.

Alle in Sachsen und den angrenzenden Staaten lebenden Schweizer und Schweizerinnen werden hierdurch freundlichst zur Theilnahme an der **Bundesfeier** eingeladen, welche die Schweizervereine zu Dresden und Leipzig zum Gedächtniß der Gründung der Eidgenossenschaft vor 600 Jahren, in einfacher, aber würdiger Weise am **Sonntag, den 21. Juni im Schützenhause zu Döbeln** von Vormittag 10 Uhr bis Abends 9 Uhr abhalten werden. Der hohen Bedeutung der Feier entsprechend, wird zahlreiche Theilnahme erwartet. Cirkulare ꝛc. sind von den Unterzeichneten, Eintrittskarten außerdem auch am Festtage, am Eingang zum Schützenhause in Döbeln zu 3 Mark incl. Coupon zum gemeinschaftlichen Mittagessen zu erhalten.
Baldige Anmeldung wird höflich erbeten.
Consul H. Hirzel, Leipzig-Plagwitz. Pfarrer W. Gamper, Dresden, Altengasse.

Pester'scher Dilettanten-Orchester-Verein.
Heute Sonnabend präcis 8 Uhr **Probe,** Jacobstraße 2. D. O.

L. L. Heute Nachm. 3 Uhr 25 Min. Abfahrt Magdeb. Bahnhof. — Morgen Sonntag Vorm. 11 Uhr Probe im Vereinslocal. D. V.

Zittavia.
Heute Sonnabend 9 Uhr Versammlung
bei Hugo Löbel, Reichsstraße. Sonntag, den 7. Juni, Abends 1/2 8 Uhr **Familien-Kränzchen,** zu welchen wir alle Mitglieder, Freunde u. Bekannte ergebenst einladen.
Eintritt und Tanz frei! Der Vorstand.

Leipziger Thierschutz-Verein.

Die Vertheilung von Prämien an Personen, welche sich um Pflege und Wartung der ihnen anvertrauten Thiere verdient gemacht haben, findet

Sonntag, den 21. Juni, Vormittags 11 Uhr

in der alten Rathswaage, Markt, Ecke der Katharinenstraße, statt und werden zu derselben die Mitglieder des Vereins, sowie alle Antheilnehmenden freundlichst eingeladen.

Leipzig, 5. Juni 1891.

Der Vorstand des Leipziger Thierschutz-Vereins.

Allgemeiner Turnverein.

Morgen Sonntag Frühjahrsturnfahrt

nach Borna, Frohburg, Jägerhaus, Gnandstein, Kohren, Lindenvorwerk. Abfahrt früh 5 Uhr 25 Min. vom Bayerischen Bahnhofe mit Rückfahrkarte **Leipzig-Frohburg.** Preis 2 ℳ. **Die Vorturnerschaft.**

Turnverein der Südvorstadt

Leipzig.

Sonntag, den 7. Juni, früh 8 Uhr, von der Vereinsturnhalle, Moltkestr. 17, **aus Abmarsch beider Abtheilungen** zur Begrüßung der Halleschen Turngenossen.

Nachmittags 5 Uhr **gemeinschaftliches Turnen; nach diesem Commers.**

Zur zahlreichen Betheiligung ladet ein **Der Turnrath.**

Localverband Leipziger Kegelclubs.

Meisterschaftskegeln.

Morgen Sonntag Uebung für die in Hannover Betheiligten im Keglerheim von 11—1 Uhr Vorm. und Nachm. von 3—6 Uhr. **Von Halle** treffen gleichfalls Kegelbrüder zur Uebung auf Parquetbahn früh hier ein. **Der Vorstand.**

Kranken- und Begräbniß-Versicherungs-Verein Phöbus zu Leipzig.

Die ordentliche Generalversammlung findet statt

Sonntag, den 7. Juni 1891, Schloßgasse Nr. 10, 1. Et.,

im Saale des Schuhmacher-Innungshauses. Einlaß 10 Uhr. Beginn der Verhandlungen 10½ Uhr Vorm. Zur Theilnahme berechtigt die Vorweisung einer Prämien-Quittung der Monate April, Mai oder Juni a. c.

Tagesordnung: 1) Bericht über das Verwaltungsjahr 1890. 2) Verhandlung und Abstimmung über die Genehmigung des Rechnungs-Abschlusses vom Jahre 1890. 3) Wahl von vier Ausschußmitgliedern an Stelle der ausscheidenden Herren **Fr. Winkler, Richard Teichmann, Gustav Kaden, Friedr. Jentsch.** 4) Beschluß über Aufbesserung des Vereinsvermögens.

Leipzig, den 22. Mai 1891.

Der Ausschuss. Rechtsanw. **Weiler,** Vorsitzender. **Der Vorstand.** **Hugo Geest,** Director.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Heute Abend von 8 Uhr ab **Monatsversammlung** im Vereinslocal, Löhrstraße 7. Steuerberichtigung, Aufnahme neuer Mitglieder. **Der Vorstand.**

Verloren

1 Medaillon mit schwarzem u. grünem Stein beim Chemiehaus Eustrisch. Abzug. geg. Belohn. Reudnitz, Kohlgartenstr. 21, I.

Verloren Donnerstag Nacht **1 Granatarmband** in der Schulstraße. Abzugeben **Schulstraße 12, III. l.**

Verloren 3. Juni (Mittwoch) Abends ein breites **Corallenarmband** von Carolinenstraße, Nürnberger Straße u. Neudnitz. Gegen Dank u. Belohnung gef. abzugeben Neudnitz, Antonstraße 30, 2. Et. rechts.

Verloren!

Eine **Kindercoralien-Kette** m. **Medaillon** ist am Sonntag von der Eilenstraße nach dem Panorama verloren gegangen. Dem ehrlichen Finder gute Belohn. Eilenstr. 67, II.

Donnerstag Abend von Oetzsch nach Leipzig **Reisedecke** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Stockner-Passage Nr. 12.

Verl. v. p. e. arm. Tapezierer. 5 Stück Möbelquasten. Bitte abzugeben Nordstr. 13, p.

Ein kleiner schwarzer **Hund** mit braunen Abzeichen ist zugel. L.-Volkmsdf., Kirchstr. 36, p.

Ein kleiner Hund m. Maulkorb u. Halsb. zugelaufen Lindenau, Hainstraße 23, part.

Für Metallgießer.

Wer **liefert Messing- und Rothguß** in Stücken von 200—2000 Gr. unter äußerster Preisang. bei einer monatl. Abnahme von 50 Ctr.? Off. u. **F. 3036** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Ca. 2000 Quadratmeter Fußboden zweimal mit Oelfarbe zu streichen und zu lackiren. Adressen mit Preisangabe unter **S. 213 in der Expedition dieses** Blattes abzugeben.

Kasper-Theater

für Sonntag, den 14. Juni, sucht Uhrmacher **Hille,** Nürnberger Straße 5.

Bitte **L. v. W. 30 Altenburg** um Brief behufs Annäherung unter **H. H. 30** Hauptpostamt Leipzig.

Wie soll ich das verstehn? B. außer mir.

X. 31.

H. N.. hauss. Bitte um Angabe Ihrer Wohnung unter X. 45 Expedition d. Bl.

B. H.

Bitte Brief unter obiger Chiffre abholen.

Schweizer-Gesellschaft.

Jeden Samstag Abend gemüthliches Beisammensein **Hôtel Stadt London,** Nicolaistraße 14, Vorderzimmer. **Gäste herzlich willkommen.** **Der Vorstand.**

Verein deutscher Ingenieure.

Sächs. Bezirksverein.

Heute **Lesesabend.**

Einzelf. Sonnt. 5 Joh.-Park — Altenburg, Rochm. 2 U. Joh.-Kirche — Borna.

Reklamen.

Radfahrer-Artikel,

neueste, prakt. Sachen,

größte Auswahl zu billigsten Preisen.

Turner-Hemden

in verschiedenst. Qualitäten und Ausführungen.

Ruder-Jacken ꝛc.

verschiedenster Art in Wolle u. Baumwolle empfehlen

R. Zwicker & Co.

Grimmaische Straße 20.

Neuheiten in einfachen und eleganten

Sommer-Blousen

aus Lawn-tennis, Batist, Satin, Wollmousseline und Seide.

Mey & Edlich Leipzig Neumarkt 18.

Königlich Sächsische Hoflieferanten.

Zahnbürsten aller Art in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt **H. Katschback, Drogenhandlung,** Windmühlenstraße 44.

Kinderwagen alle Sorten und Neuheiten, Krankenwagen nach ärztl. Vorschrift, auch leihw. Katalog frei. Heyne, Schützenstr. 11.

Griechische Weine, chemisch geprüft u. ärztlich als Tisch- u. Sanitätsweine allgemein empfohlen. Außer in meinen 4 Geschäften auch in allen Apotheken und vielen Droguen-, Colonialwaaren- und Delicatess-Geschäften laut Preiscourant zu Originalpreisen zu haben. Glasausschank **Salzgäßchen 7. A. Anagnostopulos.**

Familien-Nachrichten.

Martha Beyer
Carl Pelikan
Verlobte.
Leipzig 5. Juni 1891. Dessau.

Curt Schmiede
Helene Schmiede
geb. **Schnorbusch**
Vermählte.
Leipzig, den 2. Juni 1891.

Statt besonderer Meldung.

Die 12 Uhr **Nachts** erfolgte glückliche Geburt eines gesunden kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an

Leipzig, 5. Juni 1891.

Albert Kraul und Frau **Emma** geb. **Tännermann.**

Heute Morgen schenkte uns Gott einen munteren Jungen.

Karl Schumpelt und Frau geb. **Röder.**

Durch die heute Nacht erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen **Mädchens** wurden hocherfreut

Leipzig, den 5. Juni 1891.

Rudolph Winter und **Frau** geb. Riepel.

Heute früh 6 Uhr entschlief ruhig und sanft nach kurzem Kranksein unser guter Gatte, Vater und Schwiegervater, der Cigarrenmacher

Anton Theodor Winkler.

Dies Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Montag früh 9 Uhr vom Trauerhause, Reichsstraße Nr. 14, III., aus statt.

Todes-Anzeige.

Donnerstag, den 4. Juni, ½6 Uhr Abends entschlief nach langen schweren Leiden mein guter braver Mann

August Moritz Voigt

im Alter von 47 Jahren.

Um stilles Beileid bittet die

tieftrauernde Wittwe nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Johannisfriedhofs aus statt.

Gestern früh 11 Uhr verschied ruhig nach langen schweren Leiden mein guter Mann, der Maurer **Karl Louis Kund.** Dies zeigt schmerzerfüllt mit der Bitte um stille Theilnahme seinen vielen Freunden und Collegen hierdurch an die tieftrauernde Wittwe

Auguste Kund geb. **Köhler.**

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Vergangene Nacht ½1 Uhr verschied ganz plötzlich in Folge Herzschlags meine theure, innigst geliebte unvergeßliche Frau,

Amalie Kornagel geb. **Leipnitz,**

was ich tief erschüttert allen Freunden und Bekannten mittheile.

Leipzig, am 5. Juni 1891.

Friedrich Kornagel,
Polizei-Amts-Registr.

Die Stunde der Beerdigung wird noch angezeigt werden.

Donnerstag Abend verschied sanft und ruhig unser kleiner

Fritz.

Um stilles Beileid bitten

Franz Schwericke und Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres so früh entschlafenen, unvergeßlichen Bruders, Schwagers und Onkels

Friedrich Ernst Herrmann

drängt es uns, all den Lieben, welche den Verstorbenen durch so reichlichen Palmen- und Blumenschmuck geehrt haben, unseren innigsten Dank auszusprechen.

Ganz besonderen Dank seinen werthen Herren Collegen, den verehrlichen Mitgliedern des Notenstecher-Gehilfen-Verbandes für die überaus zahlreiche Betheiligung und den erhebenden Grabgesang.

Leipzig, L.-Connewitz, L.-Anger-Crottendorf, den 5. Juni 1891.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung meines heißgeliebten Sohnes findet Sonnabend, den 6. Juni, Nachmittags ½3 **Uhr,** nicht wie angegeben, ½2 Uhr, statt.

Leipzig-Plagwitz.

Die tiefgebeugte Mutter.
Selma Wetzel.

Verlobt: Herr Johann Lindner in Meerane mit Frl. Laura Urlaub daselbst. Herr Georg Tischer, Fabrikbesitzer in Dresden, mit Frl. Helene Seltmann in Zaukerode.

Geboren: Herrn J. Hoffmann in Dresden ein Sohn. Herrn Premierlieutenant Jillmann in Dresden eine Tochter. Herrn Rechtsanwalt Max Roth in Döbeln ein Sohn. Herrn Franz Münzer in Zittau ein Sohn. Herrn Adolph Schlegel in Freiberg-Dorf ein Sohn. Herrn Willy Thieme in Berlin eine Tochter. Herrn Dr. med. Geßner in Strehla eine Tochter.

Gestorben: Herrn Lehrer Wagner's in Schmölln a. d. Elbe Sohn Edmund. Herr Karl Seidig, pens. Sergeant in Copitz. Frau Johanne Christiane verw. Fische in Strauppen. Herrn Emil Uhlig's in Erlsdorf Sohn Ernst. Frau Anna Zimmermann geb. Reuter in Erbisdorf. Frau Marie Ernestine Lange geb. Oesterreich in St. Michaelis. Frau Friederike Meier in Niederbobritzsch. Herrn Lehrer Mechschmidt's in Sehma Tochter Johanna. Herr Reinhold Reibe, Kaufmann in Freiberg. Herr Robert Oscar Berndt, Gutsbesitzer in Lichtenberg. Fräul. Ida Emma Haubold in Freiberg. Herr Hermann Roch, Buchhalter in Plauen i. V. Frau Pauline verw. Hackel geb. Fräulein in Plauen i. V. Frau Adele verw. Taubmann geb. Geißler in Hartmannsdorf. Frau Anna Rosina Berger geb. Friebel in Großsiedlitz. Herr Franz Sieber, Bergarbeiter in Oberschlema. Herr Christian Gottlieb Backmann, Restaurateur in Lindenau. Herrn Louis Göckerig in Geisebach Sohn Max. Herr Friedrich Herm. Langer, Webermeister in Glauchau. Herr Salomo August Klein in Glauchau. Herr Carl Heydrich in Riesa. Herr Karl Hänsch in Riesa. Herr Christian Heinrich Freund, Bergarbeiter in Zwickau. Frau Jenny Helene Riedel geb. Weiß in Zwickau. Herrn A. Zimmermann's in Frankenberg Tochter Gretchen. Frau Auguste Emilie Haase geb. Grahmann in Frankenberg. Herrn Hermann Lange's, Königl. Kammermusikus in Weißer Hirsch bei Dresden, Tochter Sascha. Herr Heinrich Lengnick in Dresden. Frau Bertha Marx geb. Hering in Dresden. Herr August Richard Merkig, Gutsbesitzer in Obernaundorf. Frau Louise Müller geb. Reinhardt in Striesen. Frau verw. Hahn geb. Andrä in Murzen. Frau Johanne Rosine verw. Lukas geb. Kaufmann in Leubnitz. Herr Friedrich August Müller, Gutsbesitzer in Steinpleis. Frau Christiane verw. Clauß geb. Schönefeld in Grünn. Frau Anna Emilie Auguste Nickel geb. Schröder in Chemnitz.

Statt besonderer Meldung.

Vergangene Nacht verschied nach kurzem schweren Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Schwiegersohn

Herr Eduard Schwalbe aus Marseille

im 46. Lebensjahre.

Dies zeigt mit der Bitte um stille Theilnahme zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen tiefbetrübt an

Hedwig Schwalbe geb. Mann.

Leipzig, Marseille, Paris, Milwaukee, Marienburg i. Preußen, den 5. Juni 1891.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag ¾4 Uhr von der Capelle des Nordfriedhofs aus statt und stehen Wagen von 3 Uhr ab am Blücherplatz bereit.

Nachruf.

In vergangener Nacht entschlief nach schwerem Leiden unser lieber Sangesbruder

Herr Eduard Schwalbe,

welcher während 7 Jahren unserem Vereine angehörte und durch seine Herzensgüte und Liebenswürdigkeit allen Mitgliedern ein theurer Freund wurde.

Sein Andenken wird immerdar bei uns fortleben.

Am 5. Juni 1891.

Die Leipziger Liedertafel.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Tante

Frau

Friederike verw. Legel geb. Schulze

nach kurzem Krankenlager schnell und sanft entschlafen ist.

Leipzig, 5. Juni 1891.

Die trauernden Hinterlassenen:
Rudolf Legel und Frau geb. **Heinke.**
Otto Legel.
Hugo Horn und Frau geb. **Legel.**
Frau **Lina** verw. **Thümmel** geb. **Legel.**

NB. Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der Halle des Neuen Johannisfriedhofes aus statt.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß heute Nachmittag unsere liebe Schwester, Tante und Schwägerin

Frau verw. Pauline Lehmann geb. Oberröder,

aus Schmölln gebürtig, im Alter von 63 Jahren an einem schweren Magenleiden verschieden ist. — Leipzig, Schmölln, Crimmitschau, den 4. Juni 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 7. Juni, Nachmittag 2½ Uhr vom Pathologischen Institut, Liebigstraße, nach dem neuen Friedhof zu Reudnitz statt.

Etwaige zugedachte Blumenspenden nimmt entgegen Julie Schubert, als Schwester, Sidonienstraße Nr. 27, Hinterhaus 2. Etage rechts.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern Abend ½9 Uhr unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Emilie verw. Pestner geb. Uhde,

nach kurzem aber schwerem Leiden verschieden ist. Um stilles Beileid bitten

Leipzig, am 5. Juni 1891. **die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Sonntag, den 7. Juni, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Steinstraße Nr. 34 b, aus statt.

Die Beerdigung des Klempners Herrn Rudolf Hanner findet Sonntag, den 7. Juni, Nachmittag 1 Uhr 30 Min., vom pathologischen Institut aus auf dem Reudnitzer Friedhofe statt.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8½—1 u. 4—9 Uhr. Damen v. 1—4 Uhr täglich. **Schwimm-Bassin 20°.** Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½3—5 Uhr.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin 20° mit Wellenschlag. Damen: Mont., Dienst., Donnerst., Freit. ½9—11, Mittw. u. Sonnab. 2—½5 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimmunterricht. — Pferdebahn. 350000 Liter täglich frischer Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallk. Wasser.

Central-Bad. Temperatur Schwimmbassin 20° **Damen:** Mont., Mittw., Freit. ½9—11, Dienst., Donnerst. u. Sonnab. 2—½5 Uhr. **Dampf-, Wannen- u. Lohbäder, reines Brunnenwasser.**

Diana-Bad, Schwimmbassin 20° und Wellenbad. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9—½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2—5.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfb. Sicherste Hülfe bei Gicht, Rheumatismen, Erkältungsleid. ꝛc.

Wasser-Heilanstalt. Johanna-Bad, Blücherstraße 18. Näheres d. Prospect. Dr. med. Brecher.

Augustusbad, Poststraße 15. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag. Sitz-, Wannen- und Kurbäder.

Neue Leipziger Speiseanstalt, Zeitzer Str. 43/45. Sonnabend: Bratwurst u. Kartoffelmus.

Die städtischen Verkaufsvermittler in der Markthalle.

—l. Es war vorauszusehen, daß, wie die ganze Markthallen-Anlage, so insbesondere diejenigen Einrichtungen der Halle, die Käufern wie Verkäufern bei den früheren Markt-Gepflogenheiten unbekannt waren, sich erst allmälig in die Gunst der Interessenten einleben würden. In erster Linie darf das wohl von dem Institut der Verkaufsvermittler gelten, dem das Publicum als einem für Leipzig absoluten Novum vorerst noch mit einer durch nichts gerechtfertigten Reserve entgegentritt. Wir halten es gerade in diesem Falle für eine dringende Pflicht der Localpresse, das Publicum über die Bestimmung der Verkaufsvermittler aufzuklären und dasselbe auf die großen Vortheile hinzuweisen, welche eine möglichst umfangreiche Inanspruchnahme der Verkaufsvermittler für alle Markthallen-Interessenten, Verkäufer sowohl wie Käufer, mit sich bringt. Wir haben uns über die einschlägigen Verhältnisse an maßgebender Stelle erkundigt; möchte das Publicum aus unseren Mittheilungen die Anregung schöpfen, sich selbst von dem Nutzen der neuen Institution zu überzeugen.

Die Aufgabe des Verkaufsvermittlers ist es, den Markt mit zugleich **guten und billigen Waaren zu versorgen.** Die Waaren, welche von auswärts meist direct von den Producenten in größeren Mengen den Verkaufsvermittlern zugehen, können von diesen nun sowohl freihändig, wie auch auf dem Wege der öffentlichen Versteigerung veräußert werden, und zwar im letzteren Falle in den Mindestmengen, wie sie in einer besonderen Rathsbekanntmachung festgestellt worden sind. In erster Linie haben die Standinhaber in der Markthalle ein Interesse daran, an dieser Quelle ihre Bedürfnisse zu befriedigen. Entweder können sie im directen Einkauf zu unzweifelhaft billigem Preis Waare erwerben, oder aber an den Auctionen theilnehmen, die meist zu Stunden stattfinden, in denen die Standinhaber auf einige Zeit abkommen können. Sollte Letzteres aber nicht der Fall sein, so kann nur wiederholt werden, daß auch der freihändige Kauf in jeder Hinsicht vortheilhaft ist.

Weiter aber bieten die Verkaufsvermittler dem Publicum, soweit es für größere Waarenposten Verwendung hat, besonderen Nutzen. Hotelbesitzer, Restaurateure, Inhaber von Pensionaten, Speiseanstalten ꝛc. werden bald eine namhafte Ersparniß constatiren können, wenn sie öfters bei den Verkaufs-Vermittlern freihändig oder in den Auctionen kaufen; auch für größere Familien oder mehrere Familien zusammen wäre dieses Verfahren nur zu empfehlen. Probiren geht auch hier über Studiren. Wir möchten noch besonders darauf verweisen, daß Käufer keinerlei Gebühren zu entrichten haben. Selbstverständlich ist auch vor der Versteigerung den Kauflustigen die erstübliche Besichtigung der zu versteigernden Waaren gestattet, doch dürfen hierbei Kisten oder Körbe oder Säcke nicht durchwühlt oder ausgepackt werden. Auch über etwaige bei der Abnahme eintretende Differenzen sind seitens des Rathes Bestimmungen getroffen, auf welche wir hier aufmerksam machen wollen. So bleibt der Meistbietende selbstverständlich für sein Gebot verhaftet und hat den Betrag für gekaufte Waare oder eine nach Ansicht des Verkaufsvermittlers genügende Anzahlung sofort zu erlegen. Im Weigerungsfalle muß der gekaufte Waarenposten für Rechnung und Gefahr des Käufers aufs Neue versteigert werden. Der Letztere haftet alsdann für etwaigen Mindererlös. Die Abnahme der Waare hat innerhalb zwei Stunden nach beendeter Versteigerung stattzufinden; andernfalls wird dieselbe für Rechnung und Gefahr des Verkäufers gelagert bezw. verkauft. Beanstandungen sind nur zulässig wegen erheblicher Abweichungen zwischen der angegebenen und der vorgefundenen Menge und Stückzahl und wenn sie bei der Uebernahme oder unmittelbar nach derselben angebracht werden. In Streitfällen entscheidet die Inspection der Markthalle.

Uebrigens ist auch Vorsorge getroffen, daß sich nicht etwa bei dem Betriebe der Auctionen Uebelstände einstellen, wie man sie sonst leider auf allen öffentlichen Auctionen findet. Es könnte vorkommen, daß die Händler einen Ring bilden und die Preise ungeheuer drücken, in der Hoffnung, den Verkaufsvermittler, der seine Waaren doch nicht gern dem Verderben aussetzen will, zum Losschlagen zu zwingen. Das würde dann aber, wenn es sich, wie zu erwarten, wiederholte, die üble Folge haben, daß die auswärtigen Producenten bei dem geringen Erlös auf weitere Sendung von Waaren nach Leipzig Verzicht leisten. Um einer solchen Eventualität vorzubeugen, hat der Rath Folgendes bestimmt: „Auf Antrag der Verkaufsvermittler und nach jedesmaliger Genehmigung der Markthallen-Inspection, welche darüber Anzeige an den Rath zu erstatten hat, sind an verschiedenen Tagen und Stunden auch Versteigerungen für geringere als vorstehend (d. h. in der kürzlich erlassenen Raths-Bekanntmachung) bestimmte Mengen zulässig.“ Sobald ein solcher Fall eintritt, kann natürlich das gesammte Marktpublicum in Concurrenz mit den Händlern treten und sich an der Versteigerung kleiner für den jeweiligen Bedarf passender Waarenmengen betheiligen. — Augenblicklich füllen bei den Auctionen den Platz vor den Auctionsständen leider in der Mehrzahl Neugierige an, die hoffentlich recht bald durch wirkliche Käufer verdrängt werden. Wir möchten bei dieser Gelegenheit noch eine kleine Mahnung, die sich nicht nur auf die Auctionsstände, sondern auf die ganze Markthalle bezieht, an Eltern und Erzieher richten. Unsere Jugend scheint anzufangen, sich die Markthalle zum Spielplatz auszusuchen. Es liegt auf der Hand, wie sehr die Kinder den Verkehr, der sich hier auf einen verhältnißmäßig engen Raum concentrirt, stören. Die Eltern und Erzieher, die, soweit sie von solchem Gebahren der Kinder Kenntniß haben, nicht im Interesse der Ordnung einschreiten, möchten wir aber noch auf die große Gefahr aufmerksam machen, die in der hier in so reichem Maße gebotenen Gelegenheit zur Entwendung von Genußmitteln liegt. Böses Beispiel kann hier viel Schlimmes anrichten! Die Beamten werden jedenfalls jetzt und in Zukunft, wie gegen alle in der Halle zwecklos umherschleudernden Personen, so vor Allem gegen die Kinder, die nicht zu Einkaufszwecken oder in Begleitung Erwachsener kommen, energisch vorgehen.

Musik.

* Sprechzeit: Montag und Donnerstag Vormittag von 9—10 Uhr, die übrigen Tage incl. Sonntag Vormittag von ½12 bis ½1 Uhr im Redactionslocal des „Leipziger Tageblatts.“

* Leipzig, 6. Juni. Hofballmusik-Director Strauß trifft heute Abend mit seiner aus 42 Mitgliedern, fast nur Wiener Kindern, bestehenden Capelle in Leipzig ein und wird morgen die lustige Strauß-Woche bei Benevand eröffnen.

pf. Leipzig, 6. Juni. Sängercommers. Um wegen des zu Ehren des Wiener „Schubertbundes“ in Aussicht genommenen Sängercommerses die Wünsche des großen Theiles der Leipziger Sangesgenossen zu hören und endgiltige Beschlüsse zu fassen, wird am nächsten Mittwoch, 10. Juni, Abends 8½ Uhr, im Krystall-Palast eine Zusammenkunft stattfinden, zu welcher die Gesangvereine je einen Vertreter senden sollen. Bei dieser Gelegenheit wird auch die Frage wegen der Einzelvorträge definitiv entschieden werden.

* Die Meyerbeer-Feier am 5. September in Dresden kann nicht mit der „Afrikanerin“ begangen werden. Es stellt sich heraus (so berichtet die „Dresdner Zeitung“), daß alle zu diesem großen Werk gehörigen Requisiten ausnahmslos bei dem Hoftheaterbrand vor 20 Jahren vernichtet worden. Da die damalige Ausstattung in Dresden 40000 Thaler (nicht Mark) gekostet hat und bei den jetzigen Ansprüchen die Neuherstellung schlecht gerechnet 80000 ℳ kosten würde, ist an sich dieser Einsatz etwas hoch. Indeß nicht dies Moment entscheidet, sondern die Unmöglichkeit, vor October mit der Maschinerie und Malerei fertig zu werden. So ist die Afrikanerin resolut verschoben und statt dessen das Werk „Struensee“ von Michel Beer, Meyerbeer's Bruder, das dieser zärtlich liebte und zu dem er eine höchst werthvolle Musik schrieb, als Festfeier bestimmt worden. Voraus geht ein Festprolog, den Schluß macht eine scenische Apotheose des großen Tonmeisters.

* Herr Ludwig Hartmann bemerkt in der „Dresdner Zeitung“ ganz zutreffend: Wenn der Laie die Wirkung von Mascagni's „Cavalleria rusticana“ sich vorstellen will, liest er, daß sie dort 20, hier 30, in X 50 Mal gegeben worden ist. Jedoch einen anderen Gradmesser kennt er nicht. Und doch ist er vorhanden. Wenn man die Opern durchnimmt, welche seit einem Jahrzehnt erschienen, auch Aida, auch Saba, oder Pinto, oder Königs Befehl, oder sonst etwas, so pflegen davon nach einer Aufführung 3 Clavierauszüge bis höchstens deren 10 verkauft zu werden. Von Mascagni's Bauernehre aber hat die Ricordi'sche Hofmusikalienhandlung bis jetzt, also nur binnen eines Vierteljahres, 380 Clavierauszüge verkauft!

†† In Schleiz ist man eifrig mit den Vorbereitungen zu dem am 18. und 19. Juli stattfindenden Sängertag des Vogtländischen Sängerbundes beschäftigt. Bürgermeister Dr. Sturm hat den Ehrenvorsitz und Gymnasialoberlehrer Hartenstein die Leitung der Verhandlungen übernommen. Zu dem Bunde gehören 42 Gesangvereine in Plauen, Greiz, Reichenbach, Auerbach, Falkenstein, Schleiz, Mylau, Netzschkau, Oelsnitz rc. Die Ordnung des Sängertages ist nach dem „Wochenblatte“ folgende: Sonnabend, 18. Juli, Nachmittags Empfang der Sänger, 4 Uhr Probe fürs Kirchenconcert, Abends 8 Uhr Empfangscommers in der Turnhalle, Begrüßungsansprache. Sonntag früh Weckruf, Festzug, Kirchenconcert in der Stadtkirche, weltliches Concert im Turngarten bezw. in der Turnhalle, nach Schluß des Festes gemüthliches Zusammensein in verschiedenen Localen.

* Die Direction des Hamburger und Altonaer Stadttheaters (B. Pollini) verschickt die Statistik der Saison 1890/91. Das Schriftstück giebt Zeugniß von der ganz ungewöhnlichen Arbeitskraft der beiden Kunst-Institute, an welchen im Laufe der abgeschlossenen Saison nicht weniger als 546 Theater-Vorstellungen stattgefunden haben. Unter den musikalischen Neuheiten fallen ins Auge: „Santa Chiara“, Oper von Herzog Ernst von Coburg-Gotha, „Die Ritter von Marienburg“, Oper von Paul Geisler, „Der Pfeifer von Dusenbach“, Oper von St. Kleinmichel u. s. w., zum Theile lauter Werke, die in Hamburg ihre allererste Aufführung erlebten. Gegeben kamen 35 dramatische Novitäten zur Darstellung, darunter „Der neue Herr“ von Wildenbruch, „Sodoms Ende“ von Sudermann, „Die Sonne“ von Paul Lindau u. s. w.) Die Uebersicht der Proben ergiebt eine Gesammtzahl von 3319 Proben für die einzige Saison. Die Ziffer bedarf keines Commentars (bemerkt die „Neue Freie Presse“ sehr richtig). Auch in der Welt der Bretter sind schließlich Zahlen die besten Beweise für die Energie der Direction wie für die Disciplin und Arbeitslust der Künstler.

* Vincenz Lachner (der Bruder Franz Lachner's) tritt am 19. Juli in sein 80. Lebensjahr. Das Conservatorium in Karlsruhe, zu dem er als Lehrer der Composition in collegialem Verband steht, begeht nächsten Montag eine Vorfeier des Lachner'schen Ehrentages mit einer musikalischen Aufführung im Foyer des Hoftheaters, in welcher nur Tondichtungen des Gefeierten zum Vortrag gelangen.

Zum 25jährigen Jubiläum

des Landesvereins zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger im Königreich Sachsen.

† Dresden, 4. Juni. In wenigen Tagen erfüllen sich 25 Jahre, daß eines unserer werthvollsten nationalen Institute ins Leben getreten ist, eine Gründung von eminenter Tragweite, die sich auf einen im Staats- und Völkerleben neuen Gedanken, auf ein neues, bisher der Anerkennung entbehrendes, völkerrechtliches Princip stützte. Unter dem 7. Juni 1866 nämlich erfolgte die Bestätigung der Statuten des für das Königreich Sachsen gegründeten „Internationalen Hilfsvereines für die verwundeten und erkrankten Soldaten in Kriegszeiten“, unseres heutigen „Landesvereins zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger“. Wenn auch der königl. sächsische Stabsarzt der Armee, Dr. Günther, welcher die sächsische Regierung auf den im October 1863 und im August 1864 abgeschlossenen internationalen Conferenzen vertreten hatte, bereits kurz nach seiner Rückkehr aus Genf im Jahre 1864 einleitende Schritte zur Bildung eines Vereines zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger gethan hatte, so gewannen diese Schritte erst im Jahre 1866 eine faßbare Gestaltung, bis endlich die Gründung eines Vereines wirklich gelang. Gegenwärtig bilden die deutschen Vereine vom Rothen Kreuz ein staatlich anerkanntes, in dem Rahmen der Armee und des amtlichen Kriegssanitätsdienstes eingeordnetes Hilfsinstitut, welches ebenso berechtigt als verpflichtet ist, im Kriegsfalle den Kriegssanitätsdienst zu unterstützen. Und innerhalb dieser deutschen Vereine vom Rothen Kreuze nimmt der Sächsische Landesverein einen der ehrenvollsten Plätze ein.

Manche organisatorische Wandlungen hat der Verein in dem für ihn abgelaufenen Vierteljahrhundert erfahren. Der Sächsische internationale Hilfsverein war bei seiner Gründung eine gemischte aus Männern und Frauen bestehende Vereinigung zu dem Zweck, so reichlich als möglich den im Felde verwundeten und erkrankten Soldaten Hilfe zu spenden, dabei aber möglichst im Einvernehmen mit den Militairbehörden zu handeln. Seine Thätigkeit in Friedenszeiten hatte einzig und allein die angesichts eines Krieges nöthigen Maßregeln im Auge und beschränkte sich darauf, Alles für den Kriegsfall Erforderliche, namentlich Geldmittel, zu sammeln. Eine eigentlich kriegsvorbereitende Thätigkeit bestand damals nicht. Die Organisation des Vereins umfaßte bald das gesammte Königreich und 1866 bestanden bereits 41 Provinzial- und Ortsverbände. Der erste Präsident, Stabsarzt Dr. Günther, sah sich bei Beginn des Krieges wegen seiner Zugehörigkeit zur Armee zur Aufgabe seines Amtes genöthigt. In Folge dessen wurde die Oberleitung des Vereins einem Directorium übertragen, welches sich aus 5 Personen zusammensetzte. Dasselbe stand unter dem Vorsitz des Frhrn. v. Reitzenstein, Generalmajors a. D.; die Functionen des ersten Schriftführers wurden durch Herrn Referendar v. Zahn (gegenwärtig Oberconsistorialrath zu Dresden) ausgeübt. Die amtliche Fürsorge für die verwundeten Krieger im Innern des Königreiches wurde zu jener Zeit durch eine dem Ministerium des Innern unterstehende königl. Lazarethcommission geleitet, welcher namentlich der amtliche Verkehr mit den Behörden der Occupationsarmee oblag. Diese Lazarethcommission war zusammengesetzt aus dem Geheimrath Dr. Walter, königl. Leibarzt und Präsident des Landesmedicinalcollegiums, dem Geh. Medicinalrath Dr. Reinhard, Referenten für Medicinalangelegenheiten im Ministerium des Innern, und dem Regierungsreferendar v. Criegern, welcher damals schon dem Verein als Mitglied angehörte und heute Präsident desselben ist. Diese Commission befand sich bald in engster Fühlung mit dem Verein und förderte dessen Thätigkeit in hohem Maße.

In wirksamster Weise hatte der Verein während des Krieges 1866 eingegriffen; über seine Thätigkeit ist 1867 ein ausführlicher Rechenschaftsbericht veröffentlicht worden. Nach Beendigung des Krieges machte sich begreiflicherweise eine gewisse Erschlaffung in der Vereinsthätigkeit bemerkbar. Vor allen Dingen schien es aber geboten, das Ergebniß der gewonnenen Erfahrungen reorganisirend zu verwerthen. Eine wichtige Veränderung in der Vereinsleitung vollzog sich durch den durch eine Versetzung aus Dresden nothwendig gewordenen Rücktritt des Herrn v. Zahn, welcher sich durch seine Vereinsthätigkeit in den schweren Kriegszeiten unvergängliche Ansprüche auf die allgemeine Dankbarkeit erworben hatte. Ihm folgte als 1. Schriftführer der Regierungsassessor und Hilfsarbeiter im Ministerium des Innern, Herr von Criegern. Freiherr v. Reitzenstein blieb Präsident, Geh. Medicinalrath Dr. Reinhard wurde zum Vicepräsidenten erwählt, ferner der damalige Medicinalassessor Dr. Fiedler (gegenwärtig Geh. Medicinalrath, kgl. Leibarzt und Mitglied des Vereinsdirectoriums) zum 2. Schriftführer und Banquier Kaskel zum Schatzmeister.

Die im Jahre 1867 erfolgte Gründung des Albertvereins brachte weitere Abänderungen in der Vereinsorganisation mit sich, welche namentlich dahin führten, den Landesverein in einen Männerverein umzuwandeln, das heißt nur Männer als aufnahmefähig in den Verein zu erklären. Beide Vereine übten jedoch im Kriegsfalle eine gemeinsame Thätigkeit aus. Um diese Zeit nahmen auch die Beziehungen zum Centralcomité des Preußischen Vereins zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger ihren Anfang. Die Verhandlungen einer am 20. April 1869 zusammenberufenen Conferenz, auf welcher der sächsische Verein durch die Herren Generalmajor Freiherr von Reitzenstein und Regierungsassessor von Criegern vertreten war, führten denn auch zu einer Uebereinkunft über die Gesammtorganisation der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz und die Bildung des Centralcomités der deutschen Vereine zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger. Eine Folge dieser Neuorganisation bildete die Abänderung der Vereinsbenennung, welche für die Folge lauten sollte: „Landesverein zur Pflege rc. im Königreich Sachsen“. Herr von Criegern wurde beauftragt, den Verein im Centralcomité zu vertreten, ein Amt, welches derselbe auch heute noch inne hat.

Während des Krieges 1870/71 hat der Sächsische Landesverein eine ausgedehnte Thätigkeit entfaltet, indem er sich beim Beginn des Krieges mit dem Albertverein unter dem Namen „Internationaler Hilfsverein für das Königreich Sachsen“ gemeinsam verband. Ihre Majestät die Königin Carola (damalige Kronprinzessin) übernahm den Vorsitz dieser Vereinigung und die Leitung der laufenden Geschäfte wurde durch den Präsidenten des Landesvereins Herrn v. Reitzenstein ausgeübt. Nach dem Friedensschluß trennten sich die beiden Vereine wieder, wie dies vertragsmäßig vorgesehen war und bis zum Jahre 1888 bestand zwischen ihnen kein organischer Zusammenhang mehr. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß der königl. Commissar der freiwilligen Krankenpflege, Fürst v. Pleß, beim Beginne des Krieges den Präsidenten des Landesvereins, Frhrn. v. Reitzenstein, zum Landesdelegirten der freiwilligen Krankenpflege im Königreich Sachsen und den 1. Schriftführer, Regierungsrath von Criegern-Thumitz, zum stellvertretenden Landesdelegirten ernannt hatte. Nach dem im Anfang des Jahres 1871 erfolgten Tode des Frhrn. v. Reitzenstein wurde Herr v. Criegern zum Landesdelegirten ernannt, welcher dieses Amt noch heute verwaltet, während gegenwärtig der stellvertretende Landesdelegirte der Geschäftsführer des Albertvereins Oberst z. D. Dr. Jul. Naundorff ist.

Nach dem Frieden betheiligte sich der Verein lebhaft an den Arbeiten für den Weiterausbau der Organisation der freiwilligen Krankenpflege. An der im October 1871 in Nürnberg zusammengetretenen Conferenz der deutschen Vereine nahmen als Vertreter des Landesvereins abermals Herr v. Criegern als erster Secretair, sowie Herr Hofrath Hesler Theil. Im Jahre 1872 erfolgte eine Neuwahl des Vereinsdirectoriums; es wurden gewählt als Präsident Regierungsrath v. Criegern-Thumitz, als dessen Stellvertreter Medicinalrath Dr. Fiedler, als Schriftführer Major a. D. Kammerherr v. Unger, als 2. Secretair und Depotverwalter Commerzienrath Pilz und als Schatzmeister Banquier Harlan. Der Leipziger Verein schloß sich dem Landesverein als integrirender Theil an. Im Jahre 1876 wurde die von Frau Marie Simon in Loschwitz gegründete deutsche Heilstätte vom Landesverein gemeinsam mit dem Albertverein erworben.

Der russisch-türkische Krieg von 1877/78 brachte eine Neubelebung der Thätigkeit des Vereins mit sich. Abgesehen von dem Geldbeitrage, welchen der Landesverein an das deutsche Centralcomité leistete, trug er auch nach Kräften zur Ausrüstung eines Sanitätszuges für die verwundeten Russen bei. Außerdem sandte der Verein direct nach Petersburg und Konstantinopel nicht unerhebliche Unterstützungen an Geld und Material. Die wichtigste Hilfe, welche aber die sächsischen Vereine den Vereinen der damals kriegführenden Mächte leisteten, bestand in der Entsendung von Krankenpflegepersonal nach Konstantinopel und Bukarest. Im Zusammenwirken mit dem Albertverein und auf Anregung Ihrer Majestät der Königin Carola wurden Albertinerinnen und Diakonissinnen zur Ausübung der weiblichen Krankenpflege, sowie eine größere Gabe an Medicamenten und Verbandgegenständen rc. nach Konstantinopel und Bukarest entsandt. Mit der Leitung des Transportes nach Bukarest war Dr. Bille-Dresden, mit der des Transportes nach Konstantinopel Präsident v. Criegern, welcher von Dr. Koppel-Elsfeld begleitet wurde, beauftragt. Herr v. Criegern hatte noch den Auftrag, die in der Türkei besonders schwierige Frage der Einführung der weiblichen Krankenpflege in den Lazarethen zu regeln, was auch, allerdings erst nach Ueberwindung sehr erheblicher Schwierigkeiten und eines energischen Widerstandes seitens einer bestimmten Partei schließlich gelang. Der Erfolg beider Expeditionen konnte als ein guter und für die betheiligten Personen ehrenhafter bezeichnet werden.

Weiterhin war der Landesverein durch seinen Vorsitzenden vertreten auf der zweiten Versammlung der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz zu Frankfurt a. M. (1880), auf der 3. und 4. internationalen Conferenz zu Genf (1882) und Karlsruhe (1887). Die dort gefaßten Beschlüsse geben mehr oder minder die Grundlage für die Weiterentwicklung des Instituts der freiwilligen Krankenpflege wie des Landesvereins selbst. Vom Jahre 1888 an traf der Landesverein zwei hochwichtige Maßregeln: die Ausbildung und Bereitstellung freiwilliger Krankenpfleger (Felddiakonen) und freiwilliger Krankenträger (Sanitätscolonnen). So darf denn der Sächsische Landesverein an seinem 25jährigen Stiftungstag mit ganzer Genugthuung auf die Erfolge seiner Thätigkeit im Dienste so edler humanitärer Bestrebungen blicken, Erfolge, die er nicht zum geringsten Theile den Männern verdankt, die Decennien hindurch so trefflich und umsichtig seine Leitung zu führen verstanden.

Sport.

Rennen zu Hoppegarten am 5. Juni.

I. Versuchsrennen der Stuten. Pr. 3000 ℳ Dist. 900 m. Kgl. Hptgest. Graditz 3j. F.-St. „Neumange“ 1., Hrn. v. Man's 3j. F.-St. „Melusine“ 2, Fürst Hohenlohe-Oehringen's 3j. F.-St. „Nicola“ 3. Tot.: 48 : 20. — II. Union-Rennen. Pr. 10 000 ℳ Dist. 2200 m. Hrn. v. Bechy's 3j. br. H. „Alnok“ 1., Kgl. Hptgest. Graditz 3j. br. H. „Peter“ 2., desselben 3j. F.-H. „Walvater“ 3. Tot.: 180 : 20. — III. Silbernes Pferd und 5000 ℳ Dist. 3300 m. Hrn. v. Bechy's 5j. F.-H. „Alba“ 1., Hrn. R. v. Oertzen's 4j. F.-St. „Rosedale“ 2., Capt. Joe's 4j. br. H. „Glitter“ 3. Tot.: 48 : 20. — IV. Staatspreis IV. Classe. 1500 ℳ Dist. 2000 m. Frhrn. E. v. Falkenhausen's 3j. br. H. „Maikäfer“ 1., Capt. Joe's 3j. F.-H. „Cherry Brandy“ 2. Tot.: 36 : 20. — V. Verloosungs-Rennen. Pr. 2400 ℳ Dist. 1200 m. Capt. Edward's 5j. F.-H. „Weißfink“ 1., Hrn. Benno's 3j. br. St. „Aventina“ 2., Hrn. Lindner's 5j. br. St. „Nierodes“ 3. Tot.: 49 : 20. — VI. Flibustier-Rennen. Pr. 3000 ℳ Dist. 2400 m. Hauptm. Spickermann's 3j. F.-H. „Perdutto“ 1., Capt. Joe's 3j. F.-H. „Fehrbellin“ 2., Hrn. v. Tepper-Laski's 4j. br. W. „Rosar“ 3. Tot.: 38 : 20.

Rennen zu Wien am 4. Juni.

Maiden-Rennen. Preis 1000 fl. Dist. 1000 m. Für Zweijährige. Hrn. A. Dreher's br. H. „Dornbusch“ 1., Bar. E. Uechtritz' br. St. „Pasqualine“ 2., Gräfin L. Zichy's F.-St. „Alma“ 3. — Verkaufs-Rennen. Preis 1000 fl. Dist. 1600 m. Hrn. A. Dreher's F.-St. „Dora“ 1., Gr. N. Kinsky's br. H. „Nejad II“ 2., M. N. Zichy's F.-H. „Montreal“ 3. — Taurus-Handicap. Preis 3000 fl. Dist. 2400 m. Bar. E. Uechtritz' F.-H. „Argali“ 1., Hrn. A. Dreher's br. H. „Number 13“ 2., Hrn. L. Schindler's schwbr. H. „Crashers“ 3. — Dakings-Rennen. Preis 2000 fl. Für Zweijährige. Dist. 1000 m. Gr. L. Trauttmansdorff's F.-H. „Don Alfonso“ 1., Gr. E. Batthyány's F.-St. „Weisheit“ 2., Hrn. Joh. v. Harkanyi's F.-St. „Carmen“ 3. — Handicap. Preis 1000 fl. Für Dreijährige. Dist. 1300 m. Hrn. Jul. v. Jankovich's F.-St. „Virossa“ 1., Bar. G. Springer's br. St. „Violetta“ 2., Hrn. A. Eggedi's F.-St. „Ideal“ 3. — Kant-Hürden-Rennen. Preis 3000 fl. Dist. 2400 m. Markgraf A. Pallavicini's F.-H. „Flamingo“ 1., Hrn. v. Stern's F.-St. „Miß Crampton“ 2., Capt. George's F.-St. „Burgbichler“ 3. — Kriegau-Steeple-Chase. Preis 1000 fl. Handicap. Dist. 4800 m. Gr. Rud. Kinsky's br. St. „Bouchiroja“ 1., Hrn. A. Dreher's F.-St. „Elecia“ 2., Oberst P. v. Halasy's br. H. „Don“ 3.

Nachtrag.

†† Leipzig, 6. Juni. Ihre Hoheiten Prinz und Prinzessin Moritz von Sachsen-Altenburg nebst Prinzessin Tochter Margarethe passirten gestern auf der Reise von Frankfurt a./M. nach Altenburg unsere Stadt.

☉ Leipzig, 6. Juni. Die von der Leipziger Studentenschaft veranstalteten, an den deutschen Hochschulen mit freudiger Begeisterung begrüßten Sammlungen zu einem Ehrengeschenk, welches dem Fürsten von Bismarck übermittelt werden soll, sind im besten Gange, so daß sich der für die Angelegenheit wirkende Ausschuß entschlossen hat, die Sammlungen erst am 10. Juni endgiltig zu schließen.

* Leipzig, 6. Juni. Der internationalen Ausstellung für das Rothe Kreuz, Armeebedarf, Hygieine, Volksernährung und Kochkunst im Februar 1892 zu Leipzig hat Se. königl. Hoheit der Großherzog von Hessen in einem überaus wohlwollenden Schreiben seine sympathischste Kundgebung und herzlichsten Wünsche zum Ausdruck gebracht. Welche Aufnahme und Würdigung die Ausstellung in allen Kreisen findet, beweist, daß Se. Excellenz, der commandirende Admiral der deutschen Flotte, Herr von der Goltz, für die Marine-Abtheilung dem Comité beigetreten ist. — Die Anmeldungen zur Theilnahme an der Ausstellung laufen täglich in großen Massen ein.

* Leipzig, 6. Juni. Die Allgem. deutsche Pensionsanstalt für Lehrerinnen und Erzieherinnen, die unter dem Protectorate Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich steht, hat soeben ihren Jahresbericht für das Jahr 1890 versendet. Durch Vermächtniß des in Berlin verstorbenen Fräuleins Juliane Scheller ist dem Hilfsfonds der Anstalt ein Capital von 75 000 ℳ zugefallen. Die Zahl der Mitglieder ist von 2002 auf 2201 gestiegen. Der Rechnungsabschluß erweist an Einnahmen 493 901,78 ℳ, an Ausgaben 98 067,11 ℳ, so daß ein Ueberschuß an Einnahmen von 395 834,67 ℳ zu verzeichnen gewesen ist. Das Vermögen betrug 3 237 197,70 ℳ Hiervon entfallen auf den statutenmäßig ausschließlich zur Bestreitung der eingekauften Pensionen bestimmten Pensionsfonds 2 817 977,80 ℳ, auf den Hilfsfonds 419 219,90 ℳ Allen seitherigen Freunden und Gönnern der Pensionsanstalt wird für ihre fortgesetzte Beisteuer zum Hilfsfonds gedankt und zugleich dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß ihr Beispiel in immer weiteren Kreisen Nacheiferung erwecken möge. — Gesuche um Aufnahme in die Pensionsanstalt, um Aufnahmeformulare, um Erläuterungen des Statuts oder Auskunft über irgend eine Statutbestimmung sind an den Director des Centralverwaltungsausschusses, Herrn Wirklichen Geheimen Rath Dr. Greiff, Excellenz, W, Behrenstraße 72, Berlin, zu richten. Die im Königreich Sachsen wohnenden Lehrerinnen können Exemplare des Jahresberichtes und der Statuten durch Herrn Director Dr. Wychgram in Leipzig erhalten.

— Der Frauenverein zu Leipzig-Eutritzsch hielt am 3. d. Mts. seine ordentliche Generalversammlung in den Räumen der von ihm geleiteten Eutritzscher Kinderbewahranstalt ab. Der von dem Schriftführer Herrn P. Jäger erstattete allgemeine Jahresbericht und der von dem Rechnungsführer Herrn Dr. med. Weickert vorgetragene Cassenbericht zeigten ein erfreuliches Bild des Wirkens in dem Zeitraum vom 1. Mai 1890 bis 30. April 1891. Die Zahl der die Anstalt besuchenden Kinder hat sich wesentlich gesteigert; die Gesundheitsverhältnisse waren, abgesehen von einer leichten Masern-Epidemie, günstige. Fräulein Neuscheller, die seit dem 1. Juni 1890 angestellt ist, bewährt sich als eine treffliche Lehrerin der ihr anvertrauten Kleinen. Die Zinsen einiger Legate ermöglichten am 11. September ein fröhliches Sommerfest im Freien; die Geschenke von Geschäftsfirmen und anderen Freunden, sowie sonstiges freundliches Entgegenkommen halfen den Kindern eine festliche Christbescherung bereiten. Auch sonst erfreute sich der Frauenverein reichlicher Unterstützung, sowohl durch den Rath der Stadt Leipzig, wie durch Private. Erreicht auch der Ertrag der Jahressammlungen nicht mehr die frühere Höhe, so steht andererseits das Grundstück der Kinderbewahranstalt jetzt schuldenfrei da, und es konnte die von zwei Revisoren geprüfte und von der Generalversammlung richtig gesprochene Rechnung mit einem Cassenbestande von 808 ℳ abschließen. Nachdem noch durch Zuruf der bisherige Vorstand (Frau Herzsch, Vorsitzende, Frau Dr. Weickert, Frau P. Wilisch, Frau Körting) wieder gewählt worden war und die Vorsitzende mit Dank für alle bisher bewiesene freundliche Gesinnung um fernere Unterstützung, namentlich auch durch Gewährung von kräftigen Essen an Kranke und Wöchnerinnen gebeten hatte, schloß dieselbe die Versammlung.

— Zum Besuch der dauernden Gewerbe-Ausstellung trifft am Sonntag der Gewerbe-Verein Wittenberg hier ein. Es haben sich bis jetzt ebenfalls zum Besuch der Ausstellung die Gewerbe-Vereine Naumburg, Apolda, Ilmenau, Zeitz angemeldet. Auch hat der Gewerbe-Verein Lindenau vor einiger Zeit die Ausstellung unter zahlreicher Betheiligung seiner Mitglieder besichtigt.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater gastirt am heutigen Abende Herr Alexander Barthel vom Deutschen Theater in Berlin als „Romeo“ in Shakespeare's unvergänglicher Tragödie „Romeo und Julia“. Leider muß dieser eine Gastspielabend des vielgefeierten Künstlers auch der einzige bleiben — um so lebhafteres Interesse dürfte sich für die heutige Vorstellung in den Kreisen unseres Schauspielpublicums geltend machen, das Herrn Barthel, so oft er im Rahmen des Meininger Ensembles vor dasselbe trat, stets auf's Neue die lauten Beweise seiner reichsten Sympathien gab. — Herr William Büller, dessen Name allein die Erinnerung an manchen ergötzenden Theaterabend wachruft, trifft heute hier ein, um morgen, Sonntag, im Alten Theater sein Gastspiel als „Isaac Stern“ in der neueinstudirten Posse „Einer von unsere Leut'“ zu beginnen. — Am morgigen Abend nimmt mit der Aufführung des „Rienzi“ der „Wagnercyklus“ seinen Anfang. In nächster Woche wird derselbe mit dem „Fliegenden Holländer“ (am Montag), „Tannhäuser“ (am Mittwoch) und „Lohengrin“ (am Freitag) fortgesetzt. — Die Abonnenten seien daran erinnert, daß in diesen Tagen die Ausgabe der neuen Abonnementsbücher für das III. Quartal des Jahresabonnements stattfindet, und zwar werden die Abonnenten der II. Serie ersucht, heute, Sonnabend, die Abonnenten der III. Serie am Montag den 8. und die der IV. Serie am Dienstag den 9. Juni ihre Abonnementsbücher unter Vorzeigung des letzten Abonnements-Umschlags an der Abendcasse des Neuen Theaters (Vorderhaus) in Empfang nehmen zu lassen.

— In Bonorand's Etablissement findet heute Abend ein großes Extraconcert, verbunden mit Feuerwerk, statt. Das Concert wird von der Capelle des königl. sächs. 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 106 unter der Leitung ihres Dirigenten Herrn J. H. Matthey und unter Mitwirkung eines Tambourzuges ausgeführt. Zur Aufführung gelangt dabei u. A. auch Saro's großes militairisches Potpourri „Erinnerung an den glorreichen Feldzug 1870/71“. Günstiges Wetter vorausgesetzt, kann es der Veranstaltung in dem prächtigen Garten-Etablissement an zahlreichem Besuch nicht fehlen.

— Im Krystall-Palast concertirt heute die Capelle des königl. sächs. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter persönlicher Leitung des königl. Musikdirectors Herrn E. Walther. Bei ungünstigem Wetter findet das Concert in den geschützten Gartensälen statt.

— Zu einem Musikfest im großartigsten Umfang werden sich die morgen Sonntag von der Direction des Krystall-Palastes arrangirten Doppel-Concerte gestalten. Außer ununterbrochenem Militair-Concert unserer beiden vollzähligen Capellen des 106. und 107. Regiments tritt zum ersten Male in Leipzig der Gesammtchor des Hamburger Stadttheaters hier auf. Ueber die Leistungen dieser ausgezeichneten Künstlerschaft hören wir aus unseren Nachbarstädten Hannover und Magdeburg übereinstimmend nur die günstigsten Urtheile. In allen dort gegebenen Concerten war die Aufnahme der Hamburger Sänger eine geradezu enthusiastische. Während von den Hamburger Sängern hauptsächlich die heitere Musik in den beliebtesten Strauß'schen und Keschat'schen Walzern, Märschen von Ziehrer, Fetras, komischen Opernscenen rc. gepflegt wird, haben die Musikdirectoren Walther und Matthey die besten classischen Nummern ihres Repertoires und zum Schluß von den vereinigten 85 Mann Musikern ausgeführte, großartig wirkende Schlacht- und Kriegsmusik auf ihr Programm gestellt. Das Eintrittsgeld von 75 ₰ ist im Verhältniß zu den in Aussicht stehenden Genüssen ein sehr mäßiges. Es ist ferner die Einrichtung getroffen, daß reservirte Tische vor der Sänger-Tribüne im Bureau des Krystall-Palastes bestellt werden können. Die Erweiterung des Gartens durch die geöffneten Colonnadensäle kommt der Wirkung der Aufführungen nicht nur zu Statten, sondern bietet auch genügend geschützte Plätze; daß bei ungünstiger Witterung die Alberthalle, die für solche Musik-Massenaufführungen wie geschaffen, genügenden Raum für die Concertbesucher bietet, ist ja bekannt. So dürfen wir uns also von dem Sonntags-Musikabend im Krystall-Palast einen in jeder Beziehung selten wiederkehrenden großen künstlerischen Genuß versprechen.

* Leipzig, 6. Juni. Eine mächtige blau-weiße Flagge verkündete von den Zinnen des „Hotel Hauffe“, daß außergewöhnlicher Besuch eingezogen sei. In den Räumen des Hotels fanden sich die Mitglieder des alten Adelsgeschlechtes derer „von Bothmer“ zusammen, um hier gemeinsam einen periodisch wiederkehrenden sogenannten Familientag festlich zu begehen. Es hatten sich zu diesem Zwecke Angehörige der Familie und verwandter Linien aus ganz Deutschland und Oesterreich-Ungarn — eine stattliche Anzahl Herren und Damen — zusammen gefunden. Die Festlichkeit bestand in einem glänzenden Bankett, welches in einem der eigens dazu decorirten Parterre-Säle des Hotels stattfand. Aus ebenso originellen als geschichtlich echten Emblemen und Trophäen hatte die Firma „Schütz“ Wappenschilder, Lanzen, Teppiche rc. zu einem prächtigen Baldachin arrangirt. Das Ganze, geschmückt mit frischem Grün, bot mit den zahlreich angebrachten echten Perserteppichen einen ebenso stattlichen als vornehmen Eindruck. Das gemeinsame Wappen auf großen bronzenen Schild gemalt, enthielt auch die Jahreszahl 1196, welche sich auf der ältesten noch vorhandenen Urkunde des Geschlechtes befindet.

* Leipzig, 6. Juni. Im Monat Mai wurde die erste Sanitätswache (Hainstraße 14) im Ganzen von 175 Personen (137 am Tage, 26 vor und 12 nach Mitternacht) in Anspruch genommen. Von diesen wohnten 62 in der inneren Stadt, 29 in der Nord-, 42 in der Ost-, 9 in der Süd-, 19 in der Westvorstadt und 14 auswärts. Nicht behandelt wurde 1 Person; hingegen erhielten 155 Erwachsene und 19 Kinder in 154 Fällen auf der Wache und in 20 Fällen in den Wohnungen wegen 162 äußerer und 11 innerer Erkrankungen erste Hilfe und in 1 Fall wurde Leichenschau abgehalten. Von schweren äußeren Verletzungen sind zu bemerken: ein Bruch des Oberarms, 1 des Vorderarms und 1 des Knöchels, 1 Verstauchung des Ellenbogens, 1 des Hand- und 1 des Fußgelenks, 2 Verbrennungen und 19 größere Weichtheilwunden; von inneren bedenklichen Erkrankungen: eine Lungenblutung, 4 Ohnmachtsanfälle und 1 Krampfanfall. Die Frequenz auf der II. Sanitätswache (Petersteinweg Nr. 17) betrug 126 Personen (104 am Tage, 11 vor und 11 nach Mitternacht), von denen 4 in der inneren Stadt, 5 in der Nord-, 12 in der Ost-, 90 in der Süd-, 6 in der Westvorstadt und 9 auswärts wohnten. 1 Person wurde nicht, 91 Erwachsene und 34 Kinder aber in 114 Fällen auf der Wache und in 11 in den Wohnungen wegen 112 äußerer und 11 innerer Erkrankungen behandelt und in 2 Fällen wurde Leichenschau abgehalten. Von schweren äußeren Verletzungen sind hervorzuheben: 1 Bruch des Schädels, 2 des Vorderarmes, 1 des Schlüsselbeins und 1 der Mittelhand, 3 Verstauchungen des Hand-, 1 des Fußgelenks, 2 große Weichtheilwunden, 3 Fremdkörper im Auge und 1 in der Speiseröhre, von inneren bedenklichen Erkrankungen: 1 Alkoholvergiftung, 1 Ohnmacht, 1 Brechdurchfall und 5 Krampfanfälle.

* Leipzig, 6. Juni. Ein in der Emilienstraße wohnhafter Schneider hat sich gestern Vormittag in seiner Wohnung durch Erhängen entleibt. Derselbe ist verheirathet und 32 Jahre alt. Schlechter Geschäftsgang scheint das Motiv der That zu sein. Die polizeiliche Aufhebung des Leichnams ist erfolgt.

—* In der Pleiße hinter Koch's Ruhe ist gestern Morgen ein unbekannter, weiblicher Leichnam angeschwommen und der Anatomie überwiesen worden. Derselbe scheint schon geraume Zeit im Wasser gelegen zu haben.

—* Die 5 polnischen Arbeitsmädchen, welche am 29. vorigen Monats ihrem Transporteur am Thüringer Bahnhofe abhanden gingen, sind auf einem Gute bei Taucha, wo sie Beschäftigung gefunden haben, wieder zum Vorschein gekommen. Die Befürchtung, es könnte dem einen oder andern dieser Mädchen etwas zugestoßen sein, ist somit hinfällig geworden.

—* Eine 20jährige aus Aue gebürtige Verkäuferin, welche sich bei einem hiesigen Fleischermeister in Stellung befand, mißbrauchte in arger Weise das in sie gesetzte Vertrauen dadurch, daß sie ihrem Principale innerhalb der letzten zwei Monate nach und nach 150 ℳ aus der Ladencasse stahl und ihr schändliches Treiben wahrscheinlich noch längere Zeit fortgesetzt haben würde, wenn sie nicht auf erfolgte Anzeige von der Polizei hinter Schloß und Riegel gesteckt worden sein würde. Bei ihrer Festnahme hatte sie noch 60 ℳ bei sich, für das fehlende Geld hat sie sich eine Menge Kleinigkeiten gekauft.

—* Schon wiederholt haben wir unsere Leser vor einem Menschen gewarnt, der in den Abendstunden sich an alleingehende Damen herangemacht und alsdann unbemerkt deren Kleidungsstücke mit einem scharfen Instrumente zerschnitten hat. Bereits 20 solcher Anzeigen waren beim Polizeiamt innerhalb der letzten 4 Wochen erstattet worden, als es gestern gelang, den gemeingefährlichen Patron dingfest zu machen. Eine von den Damen, die in so unliebsamer Weise mit ihm vor Kurzem Bekanntschaft hatte machen müssen, traf ihn nämlich zufällig in der Petersstraße und veranlaßte seine Festnahme. Auf dem Polizeiamte entpuppte er sich als ein wegen Diebstahls bereits bestrafter 23jähriger Schuhmachergeselle aus Pannewitz, der die ihm zur Last gelegten Strafthaten denn auch bereits zugestanden hat.

—* In der Mittelstraße in Connewitz wurde gestern ein zweijähriges Mädchen von einem einspännigen Milchwagen überfahren, glücklicher Weise ohne erhebliche Verletzungen davonzutragen. Die weiteren Erörterungen werden ergeben, ob dem Geschirrführer ein Verschulden beigemessen werden kann oder nicht.

—* Ein aus Reinharz gebürtiger Preßvergolder, der sich in einer Buchbinderei in Reudnitz in Stellung befindet, verunglückte gestern daselbst an der Preßmaschine und zog sich nicht unerhebliche Verletzungen am Kopfe zu, die seine Unterbringung im Krankenhause erforderlich machten.

—* In der Kaiser-Wilhelmstraße sank gestern in Folge eines Schlaganfalles ein unbekannter ungefähr 70 Jahre alter Mann zusammen und mußte mittelst Krankenwagens ins Krankenhaus gebracht werden. Derselbe ist nachträglich als ein in der Arndtstraße wohnhafter Tischler recognoscirt worden.

—* Gestern Nachmittag wurde die 4jährige Tochter eines auf dem Neukirchhofe wohnhaften Feuerwehrmannes von einem Handwagen, mit welchem sein Führer schnell vom Neukirchhofe heruntergefahren kam, umgerissen und an Hals und Stirn leicht verletzt. Gegen den Führer des Handwagens, einen Laufburschen aus Lindenau, ist Anzeige erstattet worden.

* Roßwein, 4. Juni. Am gestrigen Tage langte bei dem hiesigen Stadtrathe vom Kriegsministerium der officielle Bescheid an, daß unsere Garnison am 1. April 1892 nach Riesa verlegt werden wird.

‡ Plauen, 5. Juni. Durch Verfügung des königlichen Ministeriums des Innern ist die Bearbeitung der Baupläne und des Kostenanschlages für den projectirten Neubau eines Baugewerkenschulgebäudes hier den Lehrern genannter Schule, Herrn Architekt Vogel in Gemeinschaft mit den Herren Architekt Symmank und Ingenieur Albert, übertragen worden. Die spätere Bauausführung und Bauleitung wird jedenfalls dem zuständigen Landbauamte übertragen werden. — Vom hiesigen königl. Landgericht wurde heute ein 17jähriger Fabrikarbeiter (Fortbildungsschüler) aus Oelsnitz i. V. deshalb, weil er sich am 26. Februar in der Fortbildungsschule seinem Lehrer, Hermann, gegenüber der wörtlichen Beleidigung und der Körperverletzung schuldig gemacht hatte (er biß seinen Lehrer bei der Abführung in das Carcer in die Hand und schlug mit der Faust nach dem Gesicht desselben, ohne ihn zu treffen), zu 2 Monaten und 2 Wochen Gefängniß verurtheilt.

(Eingesandt)

„Die Rauchbelästigung im Johannisthal.“

Das „Eingesandt“ mit obiger Ueberschrift in Nummer 150 des „Leipziger Tageblattes“ spricht in großen Zügen von einer Rauchbelästigung im Johannisthal und sagt u. A., daß in manchen Gärten das ewige Feuer zu brennen scheint, daß gar wohl täglich gekocht, gebraten oder Wäsche gewaschen wird. Nun, so schlimm ist es im Grunde genommen wohl nicht, das bewegte „Eingesandt“ übertreibt vielfach. Schreiber dieser Zeilen ist auch Garteninhaber des Johannisthals und hat sehr selten Rauch oder üblen Geruch des Feuerungsmaterials verspürt. Ob betr. Klage begründet ist, habe ich in den letzten drei Tagen den „rauchenden Ofenrohren im Johannisthal“ meine Aufmerksamkeit gewidmet, aber dabei nicht gefunden, daß eine Rauchbelästigung herrscht. Wenn man in einer Garten-Colonie, wie das Johannisthal eine ist, einen Garten besitzt, nun, so ist eine gewisse Humanität gegen und Rücksichtnahme auf die Nachbarn sehr am Platze, man muß sozusagen „der Nachbarschaft etwas zu Gute rechnen“ und da weder zu empfindlich, zu unleidlich sein, aber auch nicht rücksichtslos verfahren. Nach meiner Meinung wäre das Richtige, wenn der Gartennachbar wirklich stundenlangen Qualm verursachen sollte, ihn auf das Ungebührliche seiner Handlungsweise hinzuweisen und zu bitten, etwas mehr Rücksicht auf seine Umgebung zu nehmen, was sicherlich, da die Garteninhaber im Johannisthal meistens der besseren Bürgerschaft der Stadt angehören, sofort Gehör finden wird. „Im Guten geht Alles!“

SLUB
Wir führen Wissen.

Landessynode.

† Dresden, 5. Juni. Präsident Graf v. Könneritz-Lossa eröffnete die heutige Sitzung der Synode Vormittags 9 Uhr.

Derselben wohnten bei Staatsminister v. Metzsch und sämmtliche Commissare des Kirchenregiments.

Auf der Tagesordnung stand zunächst ein Antrag des Petitions-Ausschusses zur Petition der Pastoralconferenz zu Riesa, den Abschluß von Handelsgeschäften seitens der Landesfleischer und die Verladung des erhandelten Viehes am Sonntag Vormittag, auch während des Gottesdienstes betreffend. (Berichterstatter: Graf Vitzthum von Eckstädt.)

Der Ausschuß beantragte:

„Die Synode wolle mit Rücksicht auf den Erlaß Nr. 4, wonach zugesagt wird, die weitere Entwickelung der Sache im Auge behalten zu wollen, beschließen:

die Petition an das hohe Kirchenregiment zur Kenntnißnahme gelangen zu lassen."

Freiherr v. Friesen-Rötha erinnerte daran, daß der Reichstag eine Abänderung der Gewerbeordnung beschlossen hat, wobei auf die Heilighaltung des Sonntags Bezug genommen ist. Das Gesetz sei noch nicht publicirt, die Publication stehe aber bevor, und es sei somit bereits von Reichs wegen den Wünschen der Petenten entsprochen worden.

Pfarrer Hammer-Bärnsdorf erwartet von der königlichen Staatsregierung kräftige Abhilfe bezüglich der gerügten Uebelstände.

Superintendent D. Harig-Großenhain bat, dem Antrage zuzustimmen, wenn auch durch die Abänderung der Gewerbegesetz-Novelle den Wünschen der Petenten Rechnung getragen werde.

Gutsbesitzer Cultz-Pulsitz war der Meinung, daß durch eine Verschärfung der gesetzlichen Bestimmungen über die Sonntagsheiligung die Landwirthschaft in keiner Weise beeinträchtigt werde.

Staatsminister v. Metzsch sprach dem Petitionsausschuß seinen Dank dafür aus, daß derselbe die Petition dem Kirchenregimente lediglich zur Kenntnißnahme zu übergeben beantragt habe, in der Hoffnung, daß die Staatsregierung auf dem betretenen Wege der Sicherung der Sonntagsruhe fortfahren werde. Die Petition habe Vieles gemein mit dem Antrage des Landesculturrathes vom 5. November 1889, die Abhaltung der Schlachtviehmärkte an Montagen zu verhindern. In dieser Richtung Wandel zu schaffen, sei sehr schwer, namentlich mit Rücksicht auf die in Betracht kommenden allgemeinen wirthschaftlichen Interessen; indessen versichere er, daß die Absicht der Regierung, entsprechende Verbesserungen herbeizuführen, nach wie vor bestehe. Im Reichstage habe der Abgeordnete Kreuz (Dresden) bei Berathung der Gewerbegesetz-Novelle Veranlassung genommen, diese Frage zu streifen, indem er beantragte, möglichst international auf ein Verbot der Abhaltung der Viehmärkte an Montagen hinzuwirken und eventuell den Güterverkehr der Eisenbahnen an Sonntagen einzustellen. Der Bundesrath habe sich diesem Antrage geneigt gezeigt und denselben dem Reichskanzler zur weiteren Erwägung übergeben. Uebrigens sei jeder öffentliche Handel während des Gottesdienstes durch das Gesetz vom 10. September 1870 bereits verboten. Immerhin werde man Erwägungen eintreten lassen, inwieweit weitere Verschärfungen herbeigeführt werden können. Seitens des Ministeriums sei in Anerkennung der Nothwendigkeit der Viehzufuhr nur in Rücksicht auf einzelne stattfindende Märkte ausnahmsweise die Verladung nach beendigtem Vormittags-Gottesdienste gestattet. Die Regierung werde stets bestrebt sein, weiteren Sonntagsschutz zu schaffen.

Die Synode nahm hierauf den vorliegenden Antrag einstimmig an.

Hieran schloß sich die Berathung über den Antrag des Petitions-Ausschusses zu der Petition der Niedererzgebirgischen Predigerconferenz, die Bestellung von Ephoralvicaren betreffend. (Berichterstatter: Superintendent D. Harig-Großenhain.)

Der Antrag ging dahin:

„Die Synode wolle beschließen:

die Petition dem hohen Kirchenregiment zur Kenntnißnahme zu übergeben."

Superintendent Weidauer-Glauchau befürwortet die Annahme des Antrages.

Superintendent Professor Michael-Chemnitz sprach den Wunsch aus, daß das Landesconsistorium womöglich ordinirte Vicare abordnen möge.

Commissar Oberconsistorialrath D. Schmidt wies darauf hin, daß sich das Landesconsistorium mit der Frage, wie den etwaigen Uebelständen begegnet resp. vorgebeugt werden könne, eingehend beschäftigt habe. Unter den Mitteln und Wegen, welche vorgeschlagen wurden, stand in erster Linie der Antrag auf Bestellung sogenannter Ephoralvicare, welche bei eintretenden Erkrankungen und Vacanzen verwendet werden können. Das Landesconsistorium sei diesem Vorschlage gefolgt, habe sich jedoch auf die dringend nothwendigen Fälle beschränken müssen, theils aus finanziellen Gründen, theils weil geeignete Persönlichkeiten nicht immer zu Gebote stehen. Man habe seiner Zeit die Ephoren aufgefordert, Anträge wegen Bestellung von Aushilfen zu stellen, es seien aber nur von einer verschwindenden Minderheit Anträge eingegangen. Man habe sich darüber nicht gewundert, daß nur von so Wenigen Anträge gestellt wurden. Eine allgemeine Bestimmung lasse sich übrigens gar nicht treffen; denn in der einen Ephorie sei kein Vicar nöthig, in anderen aber zwei und drei. Das Landesconsistorium habe sich vorbehalten, von Fall zu Fall geeignete Maßnahmen zu treffen. Ordinirte Vicare abzuordnen, sei nicht immer möglich. Das Landesconsistorium werde gern berechtigten Wünschen entgegenkommen, welche es glaube erfüllen zu können.

Superintendent D. Dibelius-Dresden äußerte sich dahin, daß das Verlangen der Petenten in drei völlig verschiedenen Dingen gipfele und zwar in dem Verlangen nach Aushilfe in der ephoralen Arbeit, in der pastoralen Arbeit und bei Vacanzen. Diese Dinge müsse man aber von einander halten und daher berücksichtigen, daß das Landesconsistorium von den vorliegenden Wünschen schon Kenntniß genommen habe. Er beantrage daher:

„die Petition auf sich beruhen zu lassen."

Superintendent D. Pank-Leipzig erklärte, daß, wenn von Leipzig Anträge nicht gestellt wurden, daraus nicht gefolgert werden dürfe, es sei das Bedürfniß nicht vorhanden, oder nicht erkannt worden. Beides sei nicht der Fall. Er habe an dieser Stelle Dank zu sagen der bereitwilligen Hilfe der Leipziger Kirchenvorstände, welche einen Verband bilden, und der Fürsorge des Patrons, des Rathes der Stadt Leipzig, welcher drei Stellen von Hilfsgeistlichen ins Leben gerufen, deren Inhaber dem Ephorus zur Verfügung stehen und überall einzutreten haben, wo Aushilfe nöthig ist.

Consistorialpräsident v. Berlepsch hält es für zweckmäßig, es bei der jetzigen Einrichtung bewenden zu lassen. Das Landesconsistorium habe jederzeit berechtigten Wünschen entsprochen und die erwachsenen Aufwände aus der Casse des Consistoriums bestritten.

An der weiteren Aussprache betheiligten sich die Synodalen v. Friesen-Rötha, v. Mayer-Döbeln, Dr. Schmidt-Annaberg, Schelle-Oelsnitz, Grosse-Kötzschenbroda und Merbach-Marienberg.

Der Berichterstatter erklärte Namens des Ausschusses, daß derselbe nach den gegebenen befriedigenden Erklärungen des Kirchenregiments nunmehr beantrage:

„die Petition auf sich beruhen zu lassen."

Die Synode beschloß demgemäß, nachdem Synodale D. Dibelius seinen gleichlautenden Antrag zurückgezogen hatte.

Es folgte sodann die Berathung über den Antrag des Petitions-Ausschusses zu der Petition der Diöcesanversammlung der Ephorie Chemnitz wegen der Feststellung einer Seelenmaximalzahl für eine geistliche Kraft.

Der Ausschuß beantragte:

„Die Synode wolle beschließen:

die Petition dem hohen Kirchenregimente mit der Einschränkung zur Berücksichtigung zu empfehlen, daß anstatt der in dieser Petition vorgeschlagenen verschiedenen Classen die Normirung der Maximalzahl für die einzelne geistliche Kraft je nach den Verhältnissen auf 3000 bis 5000 Seelen als Grundsatz festgehalten werde."

Der Berichterstatter Geh. Kirchenrath Professor D. Luthardt-Leipzig trat warm für den Ausschuß-Antrag ein und exemplificirte bezüglich des Uebermaßes der Seelenzahl auf die Verhältnisse in Anger-Crottendorf, Neuschönefeld, Volkmarsdorf, Sellerhausen und Kleinzschocher. Die aus der nothwendigen Vermehrung der Zahl der Geistlichen sich ergebende Finanzfrage bilde nach der Versicherung der Commissare des Kirchenregiments kein unübersteigliches Hinderniß.

Superintendent Prof. Michael-Chemnitz schilderte die Nothstände der kirchlichen Seelsorge in seiner Ephorie.

Stadtrath Grabowsky-Dresden gesteht einen gewissen Nothstand zu, ist aber gegen die Festsetzung der Maximalzahl auf 5000. In Dresden sei man mit der Vermehrung der Zahl der Geistlichen nicht sparsam gewesen; denn in den letzten 6 Jahren habe man in Dresden 9 neue Stellen geschaffen. Redner beantragte schließlich: „In dem Antrage des Ausschusses als Maximalzahl 6000 einzufügen."

Oberconsistorialrath Dr. Hahn erklärte, daß das Landesconsistorium das Bedürfniß nach Vermehrung der geistlichen Kräfte vollständig anerkenne und der Theilung der Parochien und der Schaffung neuer Stellen seine fortgesetzte Sorgfalt zuwende. Dem vorliegenden Ausschuß-Antrage könne man nur unter gewissen Einschränkungen zustimmen.

Oberbürgermeister Streit-Zwickau verwendete sich für den Unterantrag Grabowsky und hielt ebenfalls die Maximalgrenze von 5000 für zu niedrig gegriffen. Man dürfe den Gemeinden nicht zu große Lasten auferlegen. Die Verhältnisse, wie sie in der Ephorie Leipzig-Land liegen, könne man allerdings als normale nicht gelten lassen. Der Anstellung zahlreicher gering besoldeter Hilfsgeistlicher könne er nicht das Wort reden. Die Ständeversammlung werde sowohl möglich gern bereit sein, der Landeskirche hilfreiche Hand zu leisten, um vorhandene kirchliche Nothstände zu beseitigen.

Superintendent D. Dibelius-Dresden fühlte sich gedrungen, dem Rathe und der Gemeindevertretung zu Dresden Dank und Anerkennung zu zollen für die der Kirche gewährte Hilfe. Man solle jedoch solche Bereitwilligkeit der Gemeinden zu erhalten suchen durch nicht allzu hohe Anspannung der Kräfte derselben.

Anstaltsdirector Möbius-Sachsenburg sprach für ausreichendere kirchliche Pflege der heranwachsenden Jugend. Das Fehlen solcher beweise die Zunahme der Zahl der jugendlichen Verbrecher. Die Vermehrung der Geistlichen werde eine bessere seelsorgliche Pflege ermöglichen.

Oberbürgermeister Dr. Stübel-Dresden trägt Bedenken, das hohe Kirchenregiment zur Einhaltung eines anderen Modus zu drängen und warnt vor zu künstlichem Vorgehen. Die Bevölkerung möge selbst erkennen, was ihr noth thut. Er sei übrigens Gegner der ganzen Zahl und werde stimmen gegen die Maximalgrenze von 5000.

Nachdem noch mehrere Redner für den Ausschuß-Antrag gesprochen, erfolgte die Annahme des Ausschuß-Antrages unter Einfügung der Zahl von 6000 als Maximalgrenze.

Hiermit Schluß der Sitzung.

Nächste Sitzung Montag, den 8. Juni, Vormittags 11 Uhr.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer III.

G. Leipzig, 5. Juni. I. In der heutigen ersten Hauptverhandlung kam die Strafsache gegen den Handarbeiter Johannes Münch aus Plagwitz zur Aburtheilung, der des Vergehens nach §. 183 des Reichsstrafgesetzbuchs angeklagt war. Wegen Gefährdung der Sittlichkeit wurde die Verhandlung bei geschlossenen Thüren geführt. Münch wurde für schuldig befunden und zu 8 Monaten Gefängniß und 2 Jahren Ehrverlust verurtheilt, wobei strafschärfend seine zahlreichen Vorstrafen in Berücksichtigung gezogen wurden. Wegen der Höhe der erkannten Strafe schien Münch der Flucht verdächtig, und die königl. Staatsanwaltschaft beantragte daher die sofortige Inhaftnahme Münch's, welche der Gerichtshof auch anordnete.

II. Der am 7. Februar 1873 in Dresden geborene Steinetreiber Friedrich August Gustav Paul, genannt Benisch, ist ein ganz verkommener Mensch, der trotz seiner Jugend bereits vielfach und mit ziemlich schweren Strafen belegt worden ist. Am 5. Mai verübte er während der Abwesenheit seiner Mutter in deren Wohnung zu Neudnitz einen schweren Diebstahl und zwar mit solcher Frechheit, wie man sie nur bei unverbesserlichen Verbrechern findet. Seine Mutter ist dadurch auch veranlaßt worden, jede Rücksicht auf das eigene Kind fallen zu lassen und Strafantrag wegen Diebstahls zu stellen. Paul zertrümmerte an jenem Tage zunächst mit einem Steine das Schloß zur Kellerthüre seiner Mutter und nahm aus dem Keller ein Bankeisen und eine Bauklammer mit fort, die ihm bei seinem Einbruch als Werkzeug dienen sollten. Nachdem er dann in der Nähe des Thürschlosses an der Wohnung mit dem Messer ein Stück der Thürfüllung herausgeschnitten hatte, so daß er durchgreifen konnte, wuchtete er mit dem Bankeisen den Thürriegel zurück und öffnete die Thüre. In der Wohnung stahl er seiner Mutter ein Zehnmarkstück und ein seidenes Tuch, dem Handarbeiter B. ein Paar Hosen, ein Paar Stiefeletten und 30 ℳ Geld und dem Handarbeiter H. Jacket und Weste. Letztere zog er sofort an und ließ dafür seine alten und abgetragenen Sachen zurück. Trotzdem Paul vor Kurzem erst das achtzehnte Lebensjahr überschritten hat, fand der Gerichtshof in Rücksicht auf die Vorstrafen Paul's, sowie auf die Art der Ausführung des Diebstahls die Zubilligung mildernder Umstände nicht für angezeigt, erkannte aber auf die für diesen Fall wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfall festgesetzte Mindeststrafe von 2 Jahren Zuchthaus, sowie auf 5 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Wegen der durch Zertrümmerung des Kellerthürschlosses begangenen Sachbeschädigung konnte eine Bestrafung nicht eintreten, weil Strafantrag nicht gestellt war.

III. Einmal vom rechten Wege abgekommen, hat sich der 47 Jahre alte Handlungsgehilfe Carl Johann August Obrich aus Annaberg nicht wieder emporraffen können, und es folgten seiner ersten Bestrafung wegen Betrugs und Untreue eine Reihe anderer, so daß sein Personalbogen außer mehrfachen Gefängniß- auch mehrjährige Zuchthausstrafen aufweist. Nach Verbüßung seiner letzten Strafe kam Obrich nach Leipzig, angeblich um hier Arbeit zu suchen. Um sich 100 ℳ zu verschaffen, schrieb Obrich am 28. April einen Brief an den Holzhändler P. in Ebersbach in der Lausitz, von dem er wußte, daß derselbe mit seinem Bruder Emil Obrich in Geschäftsverbindung stand und befreundet war. Er unterzeichnete den Brief mit E. Obrich, machte aber an das lateinisch geschriebene E. noch einen Haken, so daß es für C. gelesen werden konnte. Carl Obrich, der P. gar nicht persönlich kannte, wollte geflissentlichermaßen in P. den Glauben erwecken, daß der Brief von Emil Obrich herrühre. In dem Briefe war nun mitgetheilt, daß Obrich auf einer Geschäftsreise begriffen, plötzlich in Geldverlegenheit gekommen sei und bäte er P., ihm sofort 100 ℳ zu schicken. P. traute aber der Geschichte nicht recht, da kurz vorher Emil Obrich bei ihm gewesen war, und frug zuvor beim hiesigen Postamt an, ehe er das Geld schickte. Infolgedessen wurde Obrich, als er die 100 ℳ abholen wollte, verhaftet und wegen versuchten Betrugs im begrifflichen Zusammenhange mit schwerer Urkundenfälschung in gewinnsüchtiger Absicht zur Verantwortung gezogen. Unter Ausschluß mildernder Umstände wurde Obrich zu 1 Jahr Zuchthaus, 120 ℳ Geldstrafe, eventuell weiteren 20 Tagen Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt. 3 Wochen der erlittenen Untersuchungshaft wurden ihm auf die erkannte Strafe angerechnet.

IV. Nach Verbüßung einer einjährigen Gefängnißstrafe wegen Rückfallsdiebstahls wurde der am 23. November 1871 geborene Handarbeiter Ernst Rehfeld aus Anhalt-Dessau am 8. April auf die Dauer von 6 Monaten nach der Correctionsanstalt Moritzburg bei Zeitz verwiesen. Dort wurde er bei dem Bau der Anstaltskirche beschäftigt. Am 20. April Mittags entfloh er und nahm den Hut eines Maurers, sowie das Jacket des Monteurs mit und ließ dafür seine Anstaltsjacke zurück. Ueber Weißenfels, Merseburg und Halle wanderte er nach Leipzig. Hier verkehrte er in einer Herberge der Ulrichsgasse. Am 25. April stahl er aus einem Fremdenzimmer dem Müller C. eine an der Wand hängende Taschenuhr mit Kette. Mit Rücksicht auf die Vorstrafen Rehfeld's wurden mildernde Umstände ausgeschlossen und der Angeklagte mit 1 Jahr 4 Monaten Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust bestraft, auch wurde dessen Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erklärt.

Vermischtes.

—z. Greiz, 4. Juni. Eine feierliche Handlung hat sich im Laufe dieser Woche in hiesiger Stadtkirche vollzogen. An dem Neger Mensah, de Giraldo di Lima in Südwestafrika, welcher am Bahnhof bei dem Hoftraiteur die Kochkunst erlernte und bei Herrn Superintendent von der Trenk Schulunterricht genoß, wurde die Taufe als Christ und die Confirmation vollzogen. Außer den Taufzeugen wohnten der regierende Fürst, sowie verschiedene Persönlichkeiten hiesiger Stadt der heiligen Handlung bei. Mensah, welcher den Namen Alfred erhielt, ist heute in Hamburg eingetroffen.

— Kiel, 4. Mai. In der letzten Nacht kam, wie die „Kieler Zeitung" meldet, in Folge kurzen Schlusses in der elektrischen Leitung in einer Maschinistenkammer an Bord des Panzerschiffes „Oldenburg" Feuer aus, welches innerhalb 20 Minuten, ohne größeren Schaden angerichtet zu haben, gelöscht wurde.

— Aurich, 4. Juni. Der Capitain des englischen Fischkutters „Clio", der wegen unerlaubten Fischens in deutschen Gewässern von der „Bremse" verhaftet worden war, wurde vom Amtsgericht zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt.

— Wilhelmshaven, 4. Juni. Die Luftschifferabtheilung, welche heute hier eintraf, wird von hier nach Helgoland befördert, woselbst Versuche mit Fesselballons für Marinezwecke angestellt werden sollen.

— Die Forstakademie in Münden wird, wie einige Zeitungen berichten, im laufenden Halbjahr nur von 13 Studirenden, darunter 4 Hospitanten besucht, weil im vorigen Halbjahr zwischen dem Director und den Akademikern Mißhelligkeiten entstanden seien. In Folge dessen hätten sich die Akademiker untereinander verpflichtet, nach der Eberswalder Forstakademie zu gehen und auch in Zukunft die Mündener Hörsäle leer zu lassen.

— Von den Preisen der Briefmarken kann man sich einen Begriff machen, wenn man erfährt, daß auf der Hamburger Briefmarkenbörse zum Kauf gesucht werden folgende Raritäten: Oldenburg 1/3 Gr. grün, II. Em. für 60 ℳ gebr., do. do. III. Em. für 20 ℳ gebr., do. 1/4 Gr. orange III. Em. für 35 ℳ gebr., Hannover 10 Gr. grün für 20 ℳ gebr., Preußen 1 Satz Couvert Octogone gebr. für 250 ℳ, Zürich 1843 4-Rappen-Marke gebraucht für 70 ℳ, Moldau 1 Satz I. Em. 4 Stück gebr. für 700 ℳ.

— Wien, 4. Juni. Das gestrige Unwetter richtete in sämmtlichen Kronländern Oesterreichs großen Schaden an den Feldfrüchten und Weingärten an. Mehrere Todesfälle durch Blitzschlag sind zu beklagen. In Wirbitz bei Oderberg wurden zwei Ackerknechte in einer Scheune getödtet, ferner in Annaberg vier Kinder, die sich unter einen Baum geflüchtet hatten. In der Nähe von Freistadt tödtete der Blitz zwei unter einer Eiche Schutz suchende Bergleute.

— London, 4. Juni. In dem Baccaratproceß kam es heute zu der peinlichen Enthüllung, daß der Prinz von Wales die Spielmarken selbst mitgebracht hatte. Die radicalen Blätter tadeln den Prinzen heftig, daß er über der Leidenschaft des Spieles seine Würde als Thronerbe vergessen habe. Heute ist die öffentliche Meinung günstig für Cumming.

✕ Das Egyptische Museum des Pariser Louvre hat um den Preis von 1500 Franken ein koptisches Gewebefragment erworben, welches in ungefähr einhalb Meter Größe eine menschliche Figur in Gobelinweberei zeigt. Eine noch kunstvollere Arbeit ist jüngst Herrn R. Forrer in Straßburg zugegangen; diese führt ein mit Trauben und Reblaub gefülltes Körbchen vor, das zum Schönsten gehört, was die antike Gobelintechnik auf uns gebracht hat und das selbst die flamändischen Teppichstickereien des 15. und 16. Jahrhunderts erreicht.

Aus dem Geschäftsverkehr.

! Die Möbelfabrikation hat in neuerer Zeit einen ungeahnten Aufschwung genommen und trotz mancher Unregelmäßigkeiten ist doch nicht zu verkennen, daß dieser Aufschwung dazu geführt hat, das Publicum mit geschmackvollen, guten und billigen Möbeln zu versorgen. In dieser letzteren Beziehung hat die Firma „Leipzig-Reudnitzer Möbelhallen Lorenz & Breitschädel" in Leipzig am Tauchaer Thor schon lange höchst Anerkennenswerthes geleistet. Man wende sich vertrauensvoll an diese renommirte Fabrik, wenn man beim Einkauf von Möbeln seine Interessen bestens gewahrt haben möchte.

Neueste Nachrichten.

* München, 5. Juni. Die bayerische Regierung entsendet als Delegirte zu dem im August in London stattfindenden hygieinischen Congreß die Professoren der Hygieine Emmerich-München und Lehmann-Würzburg.

* Wien, 4. Juni. Anläßlich der letzten jungczechischen Studenten-Demonstrationen während des Besuches der französischen Studenten in Prag erließ der Rector der czechischen Universität eine strenge Verwarnung an die Studentenschaft. (F. Z.)

* Wien, 4. Juni. Der Anführer der Räuber, Athanas, welcher den Orientzug überfiel, ist nach Meldungen aus Philippopel in der Umgebung des Thatortes seit Langem wegen seiner Verwegenheit bekannt und gefürchtet. Es besteht der Verdacht, daß Athanas mit einigen türkischen Behörden auf freundschaftlichem Fuße steht und von ihnen unterstützt wird. (F. Z.)

* Luxemburg, 5. Juni. Der Großherzog beabsichtigt dem Vernehmen nach, in der nächsten Zeit dem König der Belgier einen Besuch abzustatten.

* Paris, 4. Juni. In Folge einer Unterredung des Ministers der öffentlichen Arbeiten Yves Guyot mit der Arbeiter-Abordnung und dem Director der Orleans-Eisenbahn-Gesellschaft scheint die Gefahr eines Ausstandes beseitigt.

* Lissabon, 4. Juni. Deputirtenkammer. Bocage brachte den Bericht über den englisch-portugiesischen Vertrag ein, der sich über den Vertrag in günstigem Sinne ausspricht. Die Berathung erfolgt am Sonnabend.

* Lissabon, 5. Juni. Die Polizei beschlagnahmte sämmtliche Exemplare des heute zum ersten Male erschienenen Blattes „Revolte" und verbot dessen weitere Veröffentlichung.

* Libau, 5. Juni. Der „Libauschen Zeitung" zufolge erhielt der hiesige englische Consul die Weisung von seiner vorgesetzten Behörde, die russischen Juden dringend vor der Auswanderung nach England zu warnen, da sie dort wegen Ueberflusses an Arbeitskräften keine Beschäftigung finden.

* Pera, 4. Juni. Zu Ehren des Staatssecretairs Dr. v. Stephan fand gestern auf der deutschen Botschaft ein Festmahl statt, welchem der Minister des Aeußern, Said-Pascha, dessen Secretair General Naoum-Effendi, die in ottomanischen Diensten stehenden deutschen Würdenträger und die Mitglieder der deutschen Botschaft und des deutschen Consulats beiwohnten. Said-Pascha brachte einen Trinkspruch auf den Staatssecretair Dr. v. Stephan aus, welcher herzlich dankte, indem er der Verdienste gedachte, die sich Said-Pascha während seiner Wirksamkeit als Botschafter in Berlin um die Festigung der engen Bande zwischen den beiden Reichen erworben habe.

* Washington, 5. Juni. Der Secretair der Marine, Tracy, erklärte in einem Interview, daß die Anführer der chilenischen Congreßpartei die Flucht des Dampfers „Itata" aus Acapulco mißbilligt und Eröffnungen für eine friedliche Uebergabe des Schiffes gemacht hätten. Die Regierung der Vereinigten Staaten habe die Eröffnungen angenommen, ohne jedoch die Congreßpartei als kriegführende Macht anzuerkennen. Die „Itata" werde jetzt behufs einer gerichtlichen Aburtheilung nach San Diego (gestern ist irrthümlich Santiago gesetzt worden) gebracht werden.

* San Francisco, 4. Juni. Meldungen aus Chile bringen Einzelheiten über den Zusammenstoß vom 28. April zwischen dem Kreuzer der Aufständischen „Magellanes" und den Schiffen des Präsidenten Balmaceda „Sargento Aldea", „Almirante Condell" und „Almirante Lynch" auf der Rhede von Valparaiso. Dieser Zusammenstoß erfolgte 4 Tage nach der Schlacht in der Bucht von Chañaral. Mehr als 100 Personen wurden dabei getödtet; die Hälfte davon kommt auf den „Magellanes". Der „Almirante Condell" war auf dem Puncte zu kentern, wurde jedoch noch nach dem Quai gebracht. Der „Sargent" ist übel zugerichtet worden; weniger beschädigt wurde der „Almirante Lynch".

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

† Dresden, 5. Juni. Se. Majestät der König hat zu genehmigen geruht, daß der Stationsvorstand I. Cl., Bahnhofsinspector Walter Salzmann in Altenburg das von Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Albrecht von Preußen, Regent des Herzogthums Braunschweig, ihm verliehene Ritterkreuz II. Cl. des Herzoglich Braunschweigischen Ordens, Heinrichs des Löwen, annehme und trage.

† Dresden, 5. Juni. Dem Besitzer der „Dresdner Nachrichten" Herrn Commissionsrath Julius Reichardt hier wurde heute Nachmittag durch eine Abordnung des Vereins „Dresdner Presse" ein kalligraphisch überaus kunstvoll ausgeführtes Diplom überreicht, welches seine Ernennung zum Ehrenmitgliede des genannten Vereins ausspricht. Die Ernennung war in einer dazu einberufenen außerordentlichen Generalversammlung des Vereins „Dresdner Presse" einstimmig erfolgt in Anerkennung der großen Verdienste, welche sich Herr Commissionsrath Reichardt um die Förderung der ideellen und materiellen Interessen des Journalisten- und Schriftstellerstandes erworben hat.

* Berlin, 5. Juni. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Bekanntmachung der Reichsschuldenverwaltung, worin für den Entdecker der Verfertiger und der Verbreiter der in neuerer Zeit circulirenden falschen Reichscassenscheine (Fünfzig- und Fünf-Markscheine) eine Belohnung von 2000 ℳ versprochen wird. — Die „Nationalzeitung" veröffentlicht ein Schreiben Rauchhaupt's, worin er gegenüber den Auslassungen der „Hamburger Nachrichten" zu der Landgemeindeordnung erklärt, daß die Conservativen des Abgeordnetenhauses keinerlei Beziehungen zu den „Hamburger Nachrichten" haben und von einem Complot zur Vereitelung der Landgemeindeordnung keine Rede sein könne.

* Berlin, 5. Juni. Nach Konstantinopler Depeschen haben die Räuber den Maschinisten Frendiger mit Briefen nach Kirkilisse geschickt, um Vorschläge wegen Auszahlung des Lösegeldes zu überbringen. Von Seiten der türkischen Regierung wurden wiederholt Befehle ertheilt, keine Truppenbewegungen vorzunehmen.

* Hamburg, 5. Juni. Die „Hamburger Börsenhalle" meldet: Die aus Kamerun vom 18. April vorliegenden Berichte enthalten nichts über den von englischer Seite berichteten Unfall der deutschen Expedition. Dem genannten Blatte zufolge sind die englischen Berichte erfunden. Es habe keine Expedition unter dem Gouverneur stattgefunden und der Weg von der Küste bis zur Station Barombi sei vollständig frei.

* Bochum, 5. Juni. (Steuerproceß.) Heute wurde die von dem Vertheidiger Fußangel's angekündigte Beweisführung wegen der in dem Bochumer Verein vorgekommenen Stempelfälschungen bei Abnahme der Schienen und Locomotivachsen von dem Gerichtshofe vom eigentlichen Steuerproceß ausgeschieden.

* Wien, 5. Juni. Nach einem Bericht der „Politischen Correspondenz" aus Konstantinopel hat die Pforte den festen Entschluß, den Zuständen, die den Zugüberfall ermöglichten, ein Ende zu machen. Sofort nach der Befreiung der Gefangenen sollen die Provinzgrenzen militairisch besetzt und ein Kesseltreiben gegen die Räuber veranstaltet werden. Es sei eine exemplarische Bestrafung beabsichtigt und es solle das Räuberunwesen vollständig vernichtet werden. Die Pforte wäre bereit, die Vorschläge des Botschafters Radowitz zu befolgen.

* Wien, 5. Juni. Nach einer Meldung aus Graz ist Graf Hartenau ernstlich am Gallenstein erkrankt.

* Paris, 5. Juni. Nach Meldungen aus Buenos-Ayres ging dem Senate ein Gesetzentwurf zu, betreffend die sechsmonatige Stundung aller Zahlungen in Gold.

* Charleroi, 5. Juni. Die Bürgermeister von den umliegenden Ortschaften traten zu der von den Vereinen der Kaufleute einberufenen Versammlung zusammen, um über die Maßnahmen zur Beendigung des Ausstandes zu berathen. Der Vorsitzende des Vereins der Kaufleute von Charleroi theilte mit, die Arbeiter würden auf die Forderung des Achtstunden-Arbeitstages nebst Löhnerhöhung verzichten und die Arbeit wieder aufnehmen, wenn sie Gewißheit erhielten, daß die Arbeitgeber keine Vergeltung üben würden. Aus den Mittheilungen der anwesenden Bürgermeister geht hervor, daß die Arbeitgeber bereit sind, die Arbeiter, ausgenommen die Bergleute, aufzunehmen. Man glaubt, daß die Arbeit am Montag wieder aufgenommen wird.

* London, 5. Juni. (Proceß Cumming.) In der heutigen Sitzung des Gerichtshofes erklärte Frau Wilson, in deren Hause Cumming angeblich den Betrug beim Spielen begangen hat, nachdem sie auf Cumming's Spiel aufmerksam gemacht worden sei, daß sie denselben beobachtete und sich von der Wahrheit der Beschuldigungen überzeugt habe. Sie habe darauf am 10. September v. J. mit dem Prinzen von Wales gesprochen, welcher ihr Stillschweigen angerathen. Der Prinz habe später Cumming in Gegenwart des Lord Coventry und des General Williams, die denselben des Betrugs beim Spiel beschuldigt hatten, empfangen. Cumming betheuerte seine Unschuld, worauf der Prinz von Wales erwiderte, Cumming habe die Aussage von fünf Zeugen gegen sich. Hiermit wurde das Verhör der Zeugen geschlossen und Charles Russel begann die Vertheidigungsrede.

* Bern, 5. Juni. (Nationalrath.) Bei Berathung über den Ankauf der Centralbahnactien sprach Professor Speiser (Basel) gegen und Director Marti in längerer applaudirter Rede, auf den Erfolg der preußischen Staatsbahnen hinweisend, für den Ankauf. Die Discussion wurde abgebrochen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke		Himmelsansicht.
4. Juni Abds. 8 U.	748,2	+ 15,1	82	NO	4	trübe[1]
5. „ Mg. 8 „	749,1	+ 11,2	94	NO	4	trübe
„ Nchm. 2 „	750,8	+ 10,9	89	N	3	trübe[2]

Maximum der Temperatur = + 22°,8. Minimum = + 10°,6.
Höhe der Niederschläge = 9,7 mm.

[1] Regen. [2] Regen.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes
vom **5. Juni** 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur.
Bodö	765	N mässig	wolkig	+ 5
Haparanda	763	NO mässig	bedeckt	+ 1
Skudesnäs	765	WSW leicht	wolkenlos	+ 10
Stockholm	763	NW stark	wolkig	+ 5
Kopenhagen	765	O leicht	heiter	+ 9
Memel	763	NW schwach	heiter	+ 8
Swinemünde	764	ONO schwach	heiter	+ 9
Skagen	764	W leicht	wolkenlos	+ 11
Sylt	763	OSO mässig	heiter	+ 11
Hamburg	761	O mässig	bedeckt	+ 9
Helder	759	O leicht	bedeckt	+ 11
Cherbourg	759	SSW leicht	wolkig	+ 17
Paris	761	WNW leicht	wolkenlos	+ 16
Münster	757	NNO mässig	Regen	+ 11
Berlin	761	O frisch	mässig	+ 10
Kaiserslautern	760	NW leicht	bedeckt	+ 16
Bamberg	759	W leicht	bedeckt	+ 16
Mülhausen i. Elsass	761	S mässig	Regen	+ 15
München	761	SW mässig	bedeckt	+ 15
Chemnitz	760	NO leicht	bedeckt	+ 11
Wien	758	NW leicht	bedeckt	+ 14
Prag	758	NNW leicht	bedeckt	+ 13
Krakau	759	ONO leicht	bedeckt	+ 11
Lemberg	758	O schwach	bedeckt	+ 12
Petersburg	756	WSW leicht	bedeckt	+ 5
Hermannstadt	759	S leicht	wolkenlos	+ 15
Triest	761	still	wolkig	+ 21
Clermont	760	N leicht	bedeckt	+ 16
Cork	758	SO mässig	bedeckt	+ 12
Aberdeen	766	NO schwach	bedeckt	+ 9

Uebersicht der Witterung.

Das nach kurzer Zeit am gestrigen Tage wieder eingetretene heitere, trockene Wetter wurde am Nachmittag bereits in Leipzig, Döbeln, Chemnitz und Plauen (Gewitter) von zeitweisem Regen unterbrochen, der sich am Abend in ziemlich starken Niederschlag umwandelte. Der Nordostwind vom Vortag ging mehr in SO über, ohne nach W umzuschlagen. Temperatur wenig verändert. — Heute halten sich die beiden Depressionen im W und O nahezu das Gleichgewicht und zwischen beiden liegt ein Gebiet, in welchem verschiedene locale Depressionen (Münster, Prag) ein Zuströmen der Luft vom Centrum hohen Drucks erzeugen, das uns einen feuchten Strom von der Ostsee her zuführt, welcher die starken Niederschläge verursacht. Bei der herrschenden unbestimmten Windrichtung und wechselnden Druckvertheilung ist es schwierig, eine Angabe über die Dauer der jetzt bestehenden Witterung zu machen.

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Ahle (in Stellvertretung E. G. Lauer) in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

WTB. **Dortmund**, 5. Juni. Die General-Versammlung der Mengeder Bergwerksgesellschaft genehmigte den Bericht und die Bilanz und wählte die ausscheidenden Aufsichtsrathsmitglieder wieder.

—r. **Prag**, 5. Juni. (Privat-Telegramm.) Die Generaldirection der Staatsbahnen giebt bekannt, daß der vorjährige 15procent. Frachtnachlaß bei Kohlen, welche auf Vorrath in den Sommermonaten für den Herbst und den Winter bezogen werden, auch in 1891 zugestanden wird. Die Bezüge der Industrien dürften somit beginnen.

W-n. **Prag**, 5. Juni. (Privat-Telegramm.) Die Regulirung der Januar-Einnahmen der Buschtiehrader Eisenbahn ergab für die A-Linie ein Plus von 10 328 fl. und für die B-Linie ein Plus von 21 028 fl.

WTB. **Pest**, 5. Juni. Gegenüber einer Meldung des „Egyetertes", nach welcher der Termin für die Bezahlung der auf die Actionaire der ehemaligen ungarischen Waffenfabriks-Gesellschaft entfallenen 75 fl. am 31. v. Mts. abgelaufen sei, zeigen die Liquidatoren der genannten Gesellschaft in der „Ungarischen Post" an, daß am 31. v. Mts. wohl Zahlungstermin für die Ausgleichssumme per 2¾ Millionen Gulden gewesen sei; die Vertheilung dieser Summe unter die Actionaire jedoch im Einklange mit dem Handelsgesetze erst im Laufe dieses Monats erfolgen werde.

WTB. **New-York**, 4. Juni. In der heutigen Conferenz der vornehmsten Bankiers, welche der Finanzsecretair beiwohnte, wurde eine Resolution angenommen, in welcher die Ansicht ausgesprochen wird, es sei im Interesse des Landes die 4½procentigen Bons im Umlaufe zu erhalten, die Zinsen aber auf 2 Proc. zu ermäßigen.

WTB. **New-York**, 4. Juni. 500 000 $ Gold sind zur Verschiffung für Sonnabend bestellt worden.

Vermischtes.

* **Leipzig**, 6. Juni. Zur Leipziger Canalfrage liegt eine weitere erfreuliche Mittheilung vor. Die von der hiesigen Handelskammer angeordneten Tiefbohrungen im Breitenfelder Höhenrücken haben in jeder Beziehung diejenige günstige geologische Beschaffenheit ergeben, welche Herr Oberbaudirector Franzius als Voraussetzung der Möglichkeit der von ihm geplanten Durchschneidung dieses Höhenrückens bezeichnet hatte.

—m. Mit dem 1. Juli wird die Allgemeine Deutsche Creditanstalt in ihrem Grundstück insofern eine räumliche Ausdehnung der Bureaux vornehmen, als sie das erste nach dem Brühl gelegene Stockwerk für Comptoirzwecke einrichtet. — Das Haus P. Schunck & Co. siedelt an dem gedachten Tage nach seinen neuen Geschäftsräumen, Roßplatz 8, Ecke der Kurprinzstraße über.

*— Bei der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, gegr. 1830, (alte Leipziger) wurden in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Mai 1891 2314 Anträge über 15 374 650 ℳ Versicherungssumme gestellt (199 Anträge und 500 150 ℳ Versicherungssumme mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres) und 286 Versicherte mit einer Versicherungssumme von 1 842 300 ℳ als gestorben angemeldet. Der Versicherungsbestand der Gesellschaft stellte sich am 31. Mai 1891 auf 52 000 Personen und eine Versicherungssumme von 345 Millionen Mark, der Vermögensbestand auf 90 Millionen Mark, die Dividende der Versicherten beträgt im laufenden Jahre, wie in jedem der letzten Jahre 42 Procent der ordentlichen Jahresbeiträge.

*— Allgemeine Renten-, Capital- und Lebens-Versicherungsbank Teutonia in Leipzig. Bis 31. Mai 1891 gingen ein 1690 Anträge über 5 866 000 ℳ Versicherungssumme, ausgefertigt wurden 1288 Versicherungen über 4 635 000 ℳ Versicherungssumme. Am 31. Mai 1891 waren in Kraft 45 378 Policen über 116 710 000 ℳ Versicherungssumme. Die durch Tod in den ersten 5 Monaten des laufenden Jahres fällig gewordene Versicherungssumme belief sich auf 691 600 ℳ. Bisher gezahlte Versicherungssumme: 31 Millionen Mark.

*— Deutsche Reichsbank. Wir theilten bereits mit, daß auf die Dividende des Jahres 1891 vom 16. d. M. eine erste halbjährliche Abschlagszahlung von 1¾ Proc. oder 52,50 ℳ gegen den Dividendenschein Nr. 1 erfolgt. Bisher wurden zwei Abschlagsdividenden von je 67,50 ℳ gleich zusammen 4½ Proc. vertheilt. Die Reduction des Abschlagsdividendencoupons entspricht der Bestimmung der Bankgesetznovelle, durch welche die erste Dividende von 4½ auf 3½ Proc. herabgesetzt worden ist.

*— Vom Geldmarkte. Nach dem letztwöchentlichen Ausweise der Bank von England hat ein so bedeutender Rückfluß stattgefunden, daß der Status des Instituts eine sehr erhebliche Kräftigung erfahren hat und eine Ermäßigung der Bankrate von 5 oder 4 Proc., wie solche gestern von den Directoren der Bank beschlossen worden ist, ganz natürlich erscheint. Das Portefeuille hat eine Erleichterung um 1 379 000 £ erfahren, während die Guthaben der Privaten um 352 000 £ gestiegen sind. Der Baarvorrath ist um 1 185 000 £ vermehrt worden, weshalb die Totalreserve eine Erhöhung um 1 501 000 £ erfahren hat. Das Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven stellt sich augenblicklich auf 44¼, gegen 40⅞ in der Vorwoche und 42 zu gleicher Zeit des Vorjahres. Der Privat-Discont für Dreimonats-Bankwechsel beträgt 3½—3¾ Proc. Bei der Bank von Frankreich wurde das Portefeuille um 124 743 000 Frcs. vermindert. Zwar sind die Gesammt-Vorschüsse um 9 008 000 Frcs. gewachsen, doch weist der Baarvorrath in Gold eine Zunahme um 4 584 000 Frcs. und derjenige in Silber eine solche um 4 522 000 Frcs. auf. Das Guthaben des Staatsschatzes verringerte sich um 46 979 000 Frcs. Das Verhältniß des Notenumlaufes zum Baarvorrath beträgt 84,19 Procent gegen 83,96 Procent vor 8 Tagen und 84,10 Procent im Vorjahre. An den deutschen Märkten ist Geld fortwährend sehr reichlich angeboten. In Berlin vollzog sich die Ultimo-Prolongation bei einem Durchschnittssatz von 3 Proc.; theilweise wurden die Engagements sogar zu 2 Proc. geschoben. Der Privatdiscont stellt sich auf 2⅝ Proc. Die Deutsche Reichsbank will vorerst an ihrem erhöhten Satze von 4 Proc. festhalten, da der Status der Reichsbank durch Annahme der sehr bedeutenden Regierungsguthaben alterirt werden könnte, und außerdem die Anlagewerthe den Durchschnitt früherer Jahre überschritten. Ferner wird für den Juli ein Goldabfluß nach Rußland befürchtet. Die Frage einer deutschen Discontherabsetzung dürfte erst dann acut werden, falls die Bank von England mit ihrem Satze etwa auf 3 Proc. zurückgeht. Aus New-York dauert der Abzug von Gold fort. Der Gesammtbetrag des für die abgelaufene Woche bestellten Goldes beträgt 4 850 000 $. Wie die „New-York Times" meldet, haben zwischen mehreren Bankiers und Capitalisten in New-York Conferenzen behufs Bildung eines Syndicats von New-Yorker Bankiers stattgefunden, um einen einheitlichen Discontsatz für größere Darlehen aufrecht zu halten und den Abfluß des amerikanischen Capitals nach Europa zu verhindern. Es sollen etwa 15 Hauptbanken, 6 große Trustgesellschaften und leitende Bankiers, wie Russel, Sage & John, Rockfeller, veranlaßt werden, in das Syndicat einzutreten.

8. Der Consumverein in Plagwitz hatte im Monat Mai in den 7 Verkaufsstellen eine Gesammteinnahme von 103 800 ℳ, oder 3992 ℳ pro Tag gegen 3278 ℳ im Monat April. Lindenau mit 20 700 ℳ stand wieder obenan, Plagwitz I nahm die zweite, Leipzig die dritte Stelle ein. Die Zahl der Mitglieder stieg von 3657 Ende April auf 3723 Ende Mai, so daß der Zuwachs 66 beträgt.

† **Plauen**, 4. Juni. Ueber den Nottinghamer Spitzenmarkt wird dem „V. A." in gegenwärtiger Woche unter Anderm geschrieben, daß die großen Hoffnungen, die man in dem Seidendepartement auf die Unterstützung setzte, welche die Mode dem Geschäfte gewähren sollte, sich bis zum Augenblick noch nicht erfüllt haben. Es unterliege jedoch keinem Zweifel, daß bald eine größere Nachfrage für seidene Spitzen, Fallbein und Schleier eintreten werde, denn es hänge nur noch von dem Wetter ab, daß die Modewelt sich den neuen Dessins der Putzmacherinnen zuwende. Die Nachfrage für baumwollene Putzmacherspitzen seien sehr gering, denn nur wenige Käufer besuchten den Markt, und die Aufträge, welche sie ertheilten, seien gänzlich unzulänglich. In Valenciennes würden einige Neuheiten gefertigt, die die Aufmerksamkeit auf sich zögen, dennoch aber gestalte sich der Begehr sehr schwach. Edelweißstickereien gingen in mäßigen Mengen ab. Guipurespitzen in Cream und naturfarbigen Zusammenstellungen seien in gewissen Märkten beliebt. Malteser, Torchon- und Bretonner Spitzen und Gesäge ließen sich nur zu den niedrigsten Preisen unterbringen, die feineren Sorten seien am meisten begehrt. In Schweizer Stickereien werde augenblicklich nicht viel gemacht.

†† **Dresden**, 4. Juni. Sächsisch-böhmische Gummiwaaren-Fabriken zu Dresden-Löbtau und Bünauburg i. B. Wie man uns mittheilt, hat sich das erst vor wenig Monaten in Betrieb genommene umfangreiche Unternehmen eines lebhaften Umsatzes zu erfreuen, und es findet das solide Fabrikat desselben aller Orten wohlverdiente Anerkennung. So meldet u. A. die deutsche Fachzeitung, daß die Gesellschaft auf der „German Exhibition" zu London durch eine vorzügliche Collection von Bällen (Specialität der Fabrik zu Bünauburg in Böhmen) sich besonders auszeichnet.

†† Vereinigte Strohstoff-Fabriken zu Dresden. Von maßgebender Stelle wird uns die Mittheilung, daß durch die erfolgten Neu- und Umbauten die Herstellung des für die Fabrikation seiner Papiere werthvollen Strohstoffes eine wesentliche Verbesserung erfahren und der Export sich bedeutend gehoben hat. Die vorjährige reichliche Ernte machte es möglich, die Fabriken mit Strohvorräthen zu billigsten Preisen bis Mitte nächsten Jahres ausreichend zu versorgen. Die Fabriken wurden s. Zt. von der Actiengesellschaft zu sehr mäßigen Preisen übernommen und die Letztere hat in den 5 Jahren ihres Bestehens eine Rente von durchschnittlich 7½ Proc. abgeworfen. Die Finanzen des Unternehmens sind wohlgeordnete. Die durch die neuerdings vollendeten umfänglichen Neu- und Umbauten erwachsenen Ausgaben wurden durch eine 4½proc. Prioritäts-Anleihe von 750 000 ℳ gedeckt, wovon 250 000 ℳ zu etwa später noch nothwendig werdenden Erweiterungen erübrigten. Von der Anleihe, die 5 Jahre unkündbar ist, blieben 250 000 ℳ im Portefeuille der Gesellschaft, 250 000 ℳ in festen Händen und nur der Restbetrag in gleicher Höhe gelangt zur Ausgabe. Auf einen weiteren Aufschwung des Unternehmens ist mit Sicherheit zu rechnen.

>< **Aus Thüringen**, 3. Juni. Wie wir in Erfahrung bringen, hegen mehrere Actionaire der Werrabahn die Absicht, für den Fall, daß die General-Versammlungen der „Weimar-Geraer Bahn" und der „Saalbahn" den Antrag, das Unternehmen dem preußischen Staate zum Kaufe anzubieten, annehmen sollten, sowie daß preußischerseits hierauf mit einer Offerte reagirt wird, einen gleichen Antrag in Bezug auf die Werrabahn einzubringen und die Einberufung einer außerordentlichen General-Versammlung zu diesem Behufe zu verlangen.

*— Eine Berliner Zuschrift der Wiener „Polit. Correspondenz" knüpft an die zum Theil leidenschaftlichen Kundgebungen infolge der letzten Erklärung des Reichskanzlers v. Caprivi über die Getreidezölle an und hebt hervor, daß, falls die Behauptungen einiger Blätter, die Regierung werde sich über kurz oder lang genöthigt sehen, die Getreidezölle trotz der Erklärungen des Reichskanzlers aufzugeben oder herabzumindern, Glauben finden, dadurch neuerdings eine bedauerliche Unsicherheit geschaffen werden könnte. Die Zuschrift versichert daher auf das Allerbestimmteste, die deutsche Regierung sei fest entschlossen, auf dem durch die Rede des Reichskanzlers unzweideutig gekennzeichneten Standpuncte zu verharren. Weder von einer Herabsetzung, noch auch von einer Aufhebung der Getreidezölle könne in absehbarer Zeit, soweit menschliches Ermessen reicht, die Rede sein.

§ Waarenverkehr des deutschen Zollgebietes mit dem Auslande. Die Waaren, welche über die Grenzen des deutschen Zollgebietes ein-, aus- oder durchgeführt werden, einschließlich der Versendungen aus dem Zollgebiet durch das Ausland nach dem Zollgebiet, sind den mit den Anschreibungen für die Verkehrsstatistik beauftragten Amtsstellen nach Gattung, Menge, Herkunfts- und Bestimmungsland anzumelden. Als Land der Herkunft der Waaren ist dasjenige Land, aus dessen Gebiet die Versendung erfolgt ist, und als Land der Bestimmung der Waaren dasjenige Land, wohin die Versendung gerichtet ist, anzusehen. Anmerkung. Die Verpflichtung erstreckt sich nicht auf 1) die Gegenstände der im §. 5 des Gesetzes bezeichneten Art, 2) Sendungen zollfreier Waaren im Gewicht von 250 g oder weniger, 3) bei den Anmeldungen über die Gattung und Menge der Waaren ist das statistische Waarenverzeichniß zu Grunde zu legen, kann dieselbe jedoch nicht nach diesem angegeben werden, so ist die Waare doch so genau zu bezeichnen, daß sich die Post unter die entsprechende Nummer des Waarenverzeichnisses einreihen läßt. Der Bestimmung in §. 1 Absatz 2 des Gesetzes gemäß ist im Handelsverkehr in der Regel als Land der Herkunft das Land, aus dessen Eigenhandel die versendete Waare herstammt (Provenienz) und als Land der Bestimmung das Land, in dessen Eigenhandel die Waare übergeht, anzusehen. Die Länder, durch welche die Waaren auf dem Transport unmittelbar durchgeführt, oder in welchen die Waaren lediglich umgeladen oder umspedirt werden, bleiben bei der Angabe der Herkunft und Bestimmung der Waare außer Betracht. Die Bezeichnung der Länder erfolgt durch Angabe der betreffenden Staaten (Zollgebiete); an deren Stelle können, falls ihrer Lage nach allgemein bekannte größere Handelsplätze in Frage stehen, diese angegeben werden. Deutsche Zollausschlüsse sind stets speciell zu benennen.

*— Zum deutsch-indischen Güteraustausch. Nach der neuesten Statistik des indischen Handelsamtes hat die deutsche Ausfuhr nach Indien sich von 2 Millionen Mark im Durchschnitt der Jahre 1885 bis 1889 auf nahezu 6 Millionen Mark im Jahre 1889/90 gesteigert, während Indiens Ausfuhr nach Deutschland von 10 bezw. 15 Millionen Mark in den Vorjahren auf nahezu 28 Millionen Mark in 1889/90 angewachsen ist. Diese erfreuliche Thatsache ist indessen zum guten Theil das Ergebniß veränderter statistischer Aufschreibungen. In Indien wird die Herkunft bezw. Bestimmung der Waaren nach der Nationalität derjenigen Hafenplätze angegeben, von wo die Waare verschifft oder wohin sie abgesandt ist. Seit Eröffnung der deutsch-asiatischen Dampferverbindungen ist endlich ein unmittelbarer Verkehr zwischen Deutschland und Indien hergestellt worden, welcher in der Statistik zum Ausdruck kommt. Thatsächlich ist der deutsch-indische Güteraustausch noch erheblich größer, als angegeben, da beträchtliche deutsche Waarensendungen über englische Häfen, namentlich aber über Antwerpen, befördert werden, theilweise auch über Triest und Genua, selbst über Marseille, so daß mit Grund angenommen werden kann, Deutschland stehe nächst England, welches allerdings den indischen Markt beherrscht, mit Indien von allen übrigen europäischen Staaten im lebhaftesten Güteraustausch. Im Jahre 1889/90 sandte Deutschland nach Indien hauptsächlich: Wollwaaren für 1 Million Mark, Zucker für ½, Metallwaaren für ½, Anilinfarben, Glas und Porzellan, Bier, Zündhölzer, Kleidungen für je ¼ Million Mark. Diese Angaben bleiben hinter der Wirklichkeit durchweg zurück, insbesondere ist Deutschlands Ausfuhr nach Indien an Farben, Eisenwaaren, Papier, Glas- und Textilwaaren, vor Allem an Strumpf- und Wirkwaaren erheblich größer und noch sehr entwicklungsfähig. Nach den Handelsstatistiken der letzten Jahre ist die Erzeugungskraft und Aufnahmefähigkeit Indiens in beträchtlicher Zunahme begriffen. Mit dem wachsenden Wohlstande mehren sich die Bedürfnisse der breiten Bevölkerungsschichten, und Indiens Einfuhr wird ungeahnten Aufschwung nehmen, wenn einmal der indische Bauer angefangen haben wird, anstatt seiner leeren Lehm- und Bambushütte nach einer festeren Wohnung mit Thür und Fenster zu streben, um sich darin wohnlich einzurichten.

*— Die überseeische Auswanderung aus dem deutschen Reich über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam betrug im

	April	Januar bis April
1891	22 407	41 692
1890	15 949	31 048
1889	15 813	31 146
1888	16 098	33 496
1887	15 142	34 162

Von den im laufenden Jahre ausgewanderten 41 692 Personen kamen aus der Provinz Posen 10 755, Westpreußen 6917, Pommern 5133, aus Bayern rechts des Rheins 2517, aus der Provinz Hannover 2062, Brandenburg mit Berlin 1903, Schleswig-Holstein 1528, dem Königreich Württemberg 1453, aus der Provinz Rheinland 1164, dem Großherzogthum Baden 992, dem Königreich Sachsen 875, aus der Provinz Hessen-Nassau 744, Schlesien 607, der Rheinpfalz 581, aus der Provinz Westfalen 578, Provinz Sachsen 564, Ostpreußen 548, dem Großherzogthum Hessen 536. Der Rest von 2605 vertheilt sich auf die übrigen Gebiete des Reichs.

*— Patentverletzungen. Auf der dieser Tage in Ludewig stattgehabten landwirthschaftlichen Ausstellung ist, wie uns mitgetheilt wird, eine ganze Anzahl nachgebauter Benski'scher Normalpflüge im Auftrage der königl. Staatsanwaltschaft mit Beschlag belegt worden, weil die betreffenden Fabrikanten das Nachbauen unbefugter Weise betrieben hatten. Ein eigenthümlicher Zufall wollte es, daß dem einen dieser Aussteller gerade in dem Augenblick die goldene Medaille für Nachahmung verliehen wurde, als der Gerichtsvollzieher dieselbe mit Beschlag belegt hatte. Auch in Inowrazlaw sind kürzlich eine Anzahl derartiger, unbefugt nachgemachter Normalpflüge mit Beschlag belegt worden.

*— Die Preußische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft veröffentlicht am heutigen Tage einen Prospect, auf Grund dessen sie einen Theilbetrag von 5 Millionen Mark ihrer 4proc. Central-Pfandbriefe vom Jahre 1890 zur Subscription auflegen wird. — Die 4proc. Central-Pfandbrief-Anleihe vom Jahre 1890 soll den Betrag derjenigen Darlehns-Geschäfte erreichen, welche bis Ende des Jahres 1890 abgeschlossen, und als Deckung für die Pfandbriefe dieser Emission bestimmt werden. Bis zu dem Jahre 1900 ist jede Auslosung und Kündigung ausgeschlossen. Die erste Auslosung geschieht im März 1900 und hat die Gesellschaft von diesem Zeitpuncte ab jährlich ½ Proc. des Nominal-Betrages der Anleihe nebst den aus den eingelösten Pfandbriefen ersparten Zinsen zur Tilgung der Anleihe zum Nennwerthe im Wege der Auslosung zu verwenden, dergestalt, daß die Anleihe vom 1. März 1900 abgerechnet, längstens in 60 Jahren getilgt sein muß. Die 4proc. Central-Pfandbriefe vom Jahre 1890, auf den Inhaber ausgestellt, sind in Abschnitten zu 5000, 3000, 1000, 500, 300 und 100 ℳ ausgefertigt, und kommen die in der Subscription zugetheilten Beträge in definitiven Stücken zur Lieferung. Die Zinscoupons sind in halbjährigen Terminen am 1. April und 1. October fällig. Die Subscription findet statt am Dienstag, den 9. Juni cr., während der üblichen Geschäftsstunden in Berlin bei der Gesellschafts-Casse, bei der Direction der Disconto-Gesellschaft und bei dem Bankhause S. Bleichröder, in Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothschild-Söhne und in Cöln bei den Herren S. Oppenheim jr. & Co. Der Subscriptions-Cours ist auf 101,80 Proc. festgesetzt, während die Pfandbriefe dieser Emission in den letzten Monaten meistens 103 notirten. Erwähnen wollen wir noch, daß die Pfandbriefe der Preußischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft vor ca. einem Jahre von der Reichsbank unter die Reihe der lombardfähigen Papiere aufgenommen sind. Im Uebrigen verweisen wir auf den an anderer Stelle veröffentlichten Prospect, woraus auch ersichtlich ist, daß für den Leipziger Platz die Firma Hammer & Schmidt zur spesenfreien Entgegennahme von Zeichnungen ermächtigt ist.

△ **Dessau**, 3. Juni. Die Anhaltische Handelskammer erklärte sich in ihrer heutigen Sitzung auf Grund der Antworten auf 83 Fragebogen in der Angelegenheit einer Ausstellung in Berlin dafür, daß dieselbe als internationale zu planen sei. Ferner schloß sich die Kammer dem durch Petitionen zum Ausdruck gekommenen Einspruche gegen die vorgeschlagene Monopolisirung elektrischer Anlage für die Reichstelegraphenverwaltung an. Bezüglich des Vorrechtes des Vermiethers am Eingebrachten des in Concurs gerathenen Miethers schloß sich die Kammer dem Vorschlage des deutschen Creditorenvereins an, nach welchem nur die restirende Miethe für ein Jahr und die Miethe, welche innerhalb der gesetzmäßigen Frist von 6 Monaten zu zahlen ist, als bevorrechtigte Forderung im Concurse gelten soll.

*— Sehr nachdrücklich für Handelsverträge mit Conventionaltarifen spricht sich die Vertreterin eines überaus industriereichen Bezirks, die Handelskammer zu Offenbach, in ihrem neuesten Jahresbericht aus. „Wir müssen uns", schreibt sie, „entschieden gegen die bekannte Erklärung des Centralverbandes deutscher Industrieller aussprechen, welche sich unter Anerkennung voller Solidarität der landwirthschaftlichen und industriellen Schutzzollinteressen gegen die Rückkehr zu einer entschiedenen Conventionaltarifpolitik wendete. Wir erachten im Interesse unseres Ausfuhrhandels eine freiheitlichere Ausgestaltung des internationalen wirthschaftlichen Verkehrs durch Abschluß von Handelsverträgen mit Conventionaltarifen für unerläßlich geboten durch Deutschlands Stellung in Europa und auf dem Weltmarkte; die schon aus socialpolitischen Erwägungen wünschenswerth erscheinende Zurückführung der Agrarzölle auf ein den unabweisbaren, jährlich mehr oder minder großen Bedürfnissen Deutschlands nach Nahrungsmittelzufuhren aus dem Ausland genügend Rechnung tragendes Maß wird aber doppelt nöthig in dem Augenblick, in welchem sich diese Anbahnung einer Neugestaltung unserer industriellen Absatzverhältnisse im Ausland durch eine gegenseitige freiheitliche Handelspolitik als nur unter Nachgiebigkeit Deutschlands hinsichtlich der Agrarzölle möglich herausstellt. Daß wir bereit sind, soweit als irgend angängig, auf die, mit den unsrerseits vertretenen gleichberechtigten Interessen der Landwirthschaft Rücksicht walten zu lassen, haben wir im Jahre 1885 bewiesen, indem wir uns damals auf den Standpunct stellten, daß man einer mäßigen Verstärkung des Zollschutzes auf diesem Gebiete, um der Landwirthschaft Entgegenkommen zu beweisen und in der Hoffnung, daß man damit endlich mit der Revision des Zolltarifs in protectionistischer Richtung zur Ruhe kommen werde, nicht entgegen zu sein brauche, da gewichtige Interessen der Industrie und der von ihr lebenden Bevölkerung dadurch noch nicht gefährdet erschienen. Aber über das von uns in dieser Hinsicht als zulässig erachtete äußerste Ziel wurde 1887 weit hinausgegangen, was uns damals zu der Erklärung veranlaßte, daß man die bei der letzten Erhöhung (1885) der landwirthschaftlichen Zölle erreichte Grenze nicht überschreiten könne, ohne die Lebenshaltung der Arbeiterbevölkerung unter Umständen erheblich zu vertheuern und dadurch, neben der gefährlichen socialen Tragweite einer solchen Folge der geplanten zollpolitischen Maßnahmen eine wesentliche Erschwerung der Existenz der deutschen Industrie herbeizuführen."

*— Düsseldorfer Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport. Der Geschäftsbericht bemerkt, daß die Gesellschaft bei vielen Verlusten guter Dampferlinien erheblich in Mitleidenschaft gezogen wurde, daß auch die lang andauernden Eisgefahren, besonders auf der Elbe, ganz außergewöhnliche Verluste gebracht haben; andererseits habe der Druck der Versicherungsprämien noch nicht nachgelassen. Die Prämieneinnahme stieg von 3 599 008 ℳ in 1889 auf 3 816 215 ℳ; dagegen waren für Schäden 1 795 049 ℳ gegen nur 1 580 388 ℳ im Vorjahre und für Rückversicherungen 1 167 145 ℳ gegen 882 519 ℳ aufzuwenden; die Provisionen erforderten 369 564 ℳ (1889 374 066 ℳ), sonstige Unkosten 149 096 ℳ (1889 126 263 ℳ). Der Reingewinn beträgt 321 503 ℳ (1889 465 641 ℳ), wovon bekanntlich 255 000 ℳ als 8½proc. Dividende (wie im Vorjahre) vertheilt, 55 131 ℳ zu Tantièmen bestimmt und 10 000 ℳ dem Baufonds überwiesen werden, während die im Vorjahre um 130 000 ℳ auf 1 400 000 ℳ erhöhte Reserve diesmal Nichts erhält.

WTB. **Köln**, 4. Juni. Die „Köln. Ztg." schreibt: Die Lage des Ruhrkohlenmarktes ist unverändert fest, die Richtung leicht steigend. Von den unlängst verschlossenen Locomotivkohlen erhält die Eisenbahn Köln-rechtsrheinisch 457 000 t, linksrheinisch 170 000 t, Frankfurt 168 000 t, Elberfeld 170 000 t; dabei hat die Bahn den einzelnen Zechen, die früher zu 103 ℳ angeboten hatten, 105 ℳ bewilligt. In Saarbrücken erreichte der Abschluß die jährlich übliche Menge. Die großen Industriewerke zeigen Kauflust für längere Lieferfristen und verlangen von den Zechen als Entgelt dafür einen Verzicht auf höhere Preise. Die Eisenindustrie zeigt, mit einigen Ausnahmen, zu geschlossenen Verhandlungen. 280 000 t Gaskohlen sind im Inlande mit 12 ℳ, nach dem Auslande zu annähernd denselben Preise verschlossen. Hamburg kauft stark Bunkerkohlen. Gewaschene Nußkohle geht trotz des Sommers gut. Durch die Besprechungen innerhalb der Kohlen- und der Eisenindustrie am Ende vorigen Monats ist vorläufig eine Einigung erzielt: auf 8 ℳ für Förderkohle ohne Rückgewähr, auf 8½ bis 9 ℳ bei 15—30-Procent-Stücken, und für Cokskohle auf 9 ℳ. Große Werke haben Abschlüsse zu 8 bis 8½ ℳ in Kohlen gemacht, in Coaks zu 13 ℳ, in Schmelzcoaks zu 16 bis 18 ℳ.

Köln, 4. Juni. Der Aufsichtsrath der Rheinisch-Westfälischen Sprengstoff-Gesellschaft beschloß, für das verflossene Geschäftsjahr 15 Proc. Dividende bei sehr reichlichen Abschreibungen zu vertheilen. Die am 27. Juni cr. stattfindende General-Versammlung soll über Vermehrung des Betriebscapitals, in Folge Eintritts in die Dynamit-Convention, um 1½ Millionen Mark beschließen, wofür 4½procentige zu 105 Proc. rückzahlbare Obligationen ausgegeben werden sollen, vorerst aber nur 1 Mill. Mark.

WTB. **Köln**, 4. Juni. Die „Köln. Volksztg." meldet, der Eisenbahnminister habe die Direction Köln-rechtsrheinisch mit der Ausarbeitung eines Projectes beauftragt, nach welchem die großindustriellen Werke zur Versendung ihrer Producte eigene Wagen anschaffen sollen, wofür ihnen Frachtvergünstigungen gewährt würden.

*— Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn. In der am 4. d. M. in Dortmund abgehaltenen ordentlichen General-Versammlung waren 10 Actionaire anwesend, welche 6900 Stimmen vertraten. Dieselbe nahm von den gedruckt vorliegenden Berichten der Direction und des Aufsichtsrathes Kenntniß, genehmigte die aufgestellte Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, setzte die Dividende für die Stammactien auf 4 Proc. fest und beschloß, der Verwaltung für das Geschäftsjahr 1890 Entlastung zu ertheilen. Die Stamm-Prioritäts-Actien erhalten 4½ Proc. Dividende. Die im regelmäßigen Turnus ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, die Herren Geheimer Regierungsrath Hugo Lent-Berlin und Banquier P. Kurzynski-Berlin, wurden wieder gewählt. — Die ordentliche General-Versammlung und die im Anschluß hieran stattgefundene außerordentliche General-Versammlung der Stamm-Actionaire und der Stamm-Prioritäts-Actionaire beschlossen die Erhöhung des Grundcapitals der Gesellschaft durch Ausgabe von weiteren Nom. 2 400 000 ℳ Stamm-Prioritäts-Actien zum Course von 105 und die dementsprechende Statutänderung. Als Fälligkeitstag der Dividende pro 1890 wurde der 10. Juni 1891 bestimmt.

*— Rheinisch-westfälische Kupferwerke in Olpe. Die Gesellschaft erzielte in 1890 einen Bruttogewinn von 475 325 ℳ, wovon nach Abzug von 127 113 ℳ Unkosten, 51 189 ℳ Reparaturen und Betriebsausgaben, 50 000 ℳ Abschreibungen auf Immobilien, 14 811 ℳ Ueberweisung an den Reservefonds und 50 000 ℳ Dotirung der Special-Reserve ein Reingewinn von 181 411 ℳ bleibt. Die Dividende wurde auf 10 Proc. festgesetzt.

*— Actiengesellschaft „Vulcan" Duisburg-Hochfeld. Nach einer Mittheilung der Direction beträgt der durch Ueberschwemmung sowie Kohlen- und Erzmangel in den Monaten Januar und Februar entstandene Betriebsverlust etwa 40 000 ℳ. Die übrigen Monate des am 1. Juli endigenden Geschäftsjahres würden diesen Verlust voraussichtlich zum großen Theile wieder einbringen, so daß der in dem Berichte pro erstes Semester ausgewiesene Verdienst annähernd disponibel bleibe. Für das mit dem 1. Juli beginnende Quartal seien bereits erhebliche Aufträge zu besseren Preisen eingelaufen.

*— Lübecker Maschinenbau-Gesellschaft. Die General-Versammlung setzte die Dividende für das Jahr 1890 auf 7 Proc. fest, welche vom 1. Juli ab zur Auszahlung gelangt.

*— Stettiner Maschinenbau-Anstalt vorm. Möller & Holberg. Der Aufsichtsrath beschloß, für das am 31. März c. zu Ende gegangene Geschäftsjahr eine Dividende von 7 Proc. (1889/90 6 Proc.) auf die Prioritäts-Stamm-Actien und von 6 Proc. (1889/90 5 Proc.) auf die Stamm-Actien in Vorschlag zu bringen.

ℰ **Aus Schlesien**, 4. Juni. Vor einigen Monaten wurde der Vorsteher der Reichsbanknebenstelle in Neiße, Mayer, wegen Unterschlagung und Wechselfälschung gefänglich eingezogen. Man war bemüht, die durch diesen Fall verlorenen Summen als sehr gering darzustellen. Jetzt werden dem „Ob. Anz." 490 000 ℳ als veruntreut angegeben.

WTB. **Breslau**, 4. Juni. Die „Breslauer Morgenzeitung" dementirt auf das Bestimmteste die Nachricht, daß die Henckel-Donnersmarck'schen Eisenkohlenwerke durch ein englisches Consortium behufs Umwandlung in eine Actien-Gesellschaft erworben seien.

*— Vereinigte Breslauer Oelfabriken. Man nimmt an, daß die Gesellschaft in der Lage ist, von dem Gewinn des beendeten Geschäftsjahres 100 000 ℳ für Neueinrichtungen zurückzulegen und dann immer noch mindestens 9 Proc. Dividende vertheilen zu können.

ℰ In Folge der Nothlage der Handweber des Eulen- und Glatzer Gebirges sind der Handelskammer für Waldenburg, Reichenbach, Schweidnitz und Striegau Zuschriften und Anfragen betr. Einführung neuer Industriezweige in den Webergebieten zugegangen. Die Firma Behrendt & Söhne in Osterwick fragt wegen der Einführung der lohnenderen Handschuhnäherei an und die Handelskammer wird Schritte thun, nur in den kleinen Städten des Glatzer Gebirges, wie Reinerz, Lewin, Münsterberg, Cudowa, wo sich dieser Industriezweig wohl einbürgern läßt, Schritte in dieser Richtung zu thun. Die Firma Beer in Liegnitz, welche die Einführung der Fabrikation von wollenen Tüchern und Jacquardgeweben in Seitmannsdorf beabsichtigt, beansprucht die Unterstützung der Regierung durch Bewilligung billiger Ausnahmetarife für die aus dem Westen Deutschlands bezogenen Zephyrgarne und für die nach und von den Appreturanstalten zu sendenden fertigen Waaren. Die Handelskammer hat beschlossen, dies Gesuch zu unterstützen, und rechnet auf die Genehmigung.

WTB. **Speyer**, 4. Juni. Eine zahlreich besuchte Versammlung von Tabakinteressenten aus Baden, der bayerischen Pfalz, Hessen und Elsaß nahm heute eine Resolution an, in welcher, entgegen dem letzten Reichstagsbeschlusse, eine bedeutende Erhöhung des Tabakzolles und Beibehaltung der jetzigen Tabaksteuer verlangt wird. Der Versammlung wohnten Vertreter der bayerischen und der Regierung der Reichslande, sowie die Reichstagsabgeordneten Buhl, Brünings, Stemm und Menzer bei.

München, 4. Juni. In Folge einer Reclamation der bayerischen Regierung ist der Uebergang des bayerischen Weideviehes auf die österreichischen Almen in den Grenzbezirken Tirols soeben wieder gestattet worden.

>< **Von der böhmischen Grenze**, 4. Juni. Während, wie bereits eine statistische Zusammenstellung im „L. Tgbl." nachwies, die Einfuhr an Getreide aus dem Auslande im ersten Vierteljahre 1891 weit hinter derjenigen des gleichen Zeitraumes im Jahre 1890 zurückgeblieben ist, zeigt die Einfuhr an Mehl, Brod und Vieh eine Steigerung. Das kommt wohl daher, daß jetzt österreichisches Schlachtvieh nach einigen Schlachthöfen Deutschlands gehen kann, und daß die Mehleinfuhr besonders in den Grenzorten jetzt wieder bedeutender ist als früher. Das Zahlenbild gestaltet sich folgendermaßen:

	Januar bis April 1891	Januar bis April 1890	Mehreinfuhr
Mehl	40 883 t	38 350 t	2 533 t
Mühlenfabrikate und Backwaaren	51 100 -	45 842 -	5 258 -
Kühe	40 840 Stück	34 952 Stück	5 888 Stück
Stiere	2 970 -	1 903 -	1 067 -
Ochsen	15 115 -	5 432 -	9 683 -
Jungvieh bis zu 2½ Jahren	22 219 -	15 558 -	6 661 -
Schweine	254 320 -	131 899 -	122 421 -

Man ersieht daraus, daß die Zunahme der Einfuhr schon sehr bedeutend ist.

ℰ Neben dem Bau des Oder-Donaucanals beschäftigt jetzt auch das Project eines vom Oder-Donaucanal unabhängigen, mit verhältnißmäßig geringen Schwierigkeiten zu erbauenden Olsa-Odercanals von Oderberg über Karwin bis Teschen die oberschlesischen Industriekreise. Der projectirte Canal, dessen Kosten auf etwa 6 Millionen Gulden veranlagt sind, soll bei einem Frachtsatze von 0,8 kr. per Tonne und Kilometer eine 4proc. Verzinsung des Baucapitals und die Unterhaltungskosten sichern. Die Industrie- und Kohlenbezirke Oesterreich-Schlesiens würde der Canal mit Breslau, Berlin, Hamburg, Stettin in directe Wasserverbindung bringen.

*— Buschtiehrader Eisenbahn. Dem Einnahme-Ausweise für den Mai sah man an der Börse mit einer besonderen Spannung entgegen, weil die Einnahmen der Aussig-Teplitzer Eisenbahn und der Böhmischen Nordbahn im Mai ein Minus ergeben haben. Während man für die Linie A der Buschtiehrader Eisenbahn einen Ausfall in den Einnahmen in Aussicht nehmen zu können glaubte, gab man sich der Erwartung hin, daß auf der Strecke B sich ein, wenn auch nicht erhebliches Plus ergeben werde. Diese Erwartungen haben sich erfüllt, für die Linie Lit. A wird ein Minus von 12 100 fl. und für die Strecke Lit. B ein Plus von 18 200 fl. ausgewiesen. Dieses letztere Ergebniß ist als ein um so günstigeres zu bezeichnen, weil diesmal im Mai nicht weniger als neun Sonn- und Feiertage stattgefunden haben und am 1. Mai in den Gruben nicht oder doch nur wenig gearbeitet worden ist.

*— Aussig-Teplitzer Eisenbahn. Wie aus der letzten Bilanz der Aussig-Teplitzer Eisenbahn hervorgeht, verfügt dieselbe noch über 10 096 Stück eigene Actien. Die Begebung erfolgt nur successive, je nachdem die Investitionen es erfordern. Nachdem die Verwaltung im abgelaufenen Jahre 500 Stück verkauft hat, ist in den letzten Tagen wieder ein kleiner Posten börsenmäßig veräußert worden.

WTB. **Wien**, 4. Juni. Im Budgetausschuß erklärte der Handelsminister Marquis Bacquehem, die Regierung halte es für richtiger, mit der Errichtung von Telephonnetzen bezw. interurbanen Verbindungen vorzugehen, die Einlösung der bestehenden Netze dagegen für einen geeigneten Zeitpunct vorzubehalten. Aus Anlaß des Weltpostcongresses fanden neuerdings Besprechungen mit den deutschen Delegirten statt wegen einer Reform des Telegrammtarifes zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland. —

SLUB
Wir führen Wissen.

Die Herstellung einer Telephonlinie von Wien nach Triest sei für nächstes Jahr in Aussicht genommen. — Von den zu bauenden Bahnlinien würden zunächst diejenigen von allgemein staatlichem Interesse ausgeführt werden. Für die Karawankenbahn werde je nach Flüssigkeit des Credits und der technischen Kräfte noch in diesem Jahre ein Project für die eine oder die andere Linie ausgearbeitet werden. — Bezüglich der österreichischen Theilstrecke Lindewiese-Ottmachau seien die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen, jedoch mit der österreichischen Localbahn-Gesellschaft als Concessionärin für die Anschlußlinie Hannsdorf-Ziegenhals bereits Verhandlungen eingeleitet. Bei den Böhmerwaldbahnen Wodnian-Prachatitz und Strakonitz-Winterberg seien staatliche Unterstützungen in Aussicht genommen; die betreffenden Vorlagen würden spätestens in der Herbstsession der Volksvertretung zugehen.

WTB. **Wien,** 4. Juni. Der Betriebs-Ueberschuß der Orientbahnen pro 1890 beträgt 3 502 444 Frcs.; davon kommen an Dividende 25 Frcs. per Actie, d. i. 2 500 000 Frcs. zur Vertheilung; dem Reservefonds werden 176 122 Frcs. überwiesen, dem Instandhaltungsfonds 400 000 Frcs., dem Amortisationsfonds 280 000 Frcs. Auf neue Rechnung werden 146 322 Frcs. vorgetragen.

*— Die Herstellung der österreichischen Valuta und die österreichischen Privatbahnen. Die jetzt vorliegenden Rechnungsabschlüsse der österreichischen Privatbahnen zeigen, welchen Einfluß die Bewegung der Valuta auf das finanzielle Erträgniß dieser Transportgesellschaften im abgelaufenen Jahre ausgeübt hat. Es kommen hier zunächst die Staatsbahn- und Südbahn-Gesellschaft in Betracht, deren Prioritäten-Schulden ausschließlich in Gold verzinslich sind. Bei der Staatsbahngesellschaft ist in Folge des Rückganges der Valuta der Goldagio-Verlust von 2,7 Millionen Gulden auf 2 Millionen gesunken, während die gleiche Post bei der Südbahn von 3,1 Millionen Gulden auf 2,5 Millionen sich verringert hat. Man hat es also bei diesen beiden Gesellschaften mit einer Ersparniß an Goldagio im Betrage von 1,3 Millionen Gulden zu thun. Inzwischen ist allerdings wieder eine namhafte Steigerung der Valuta eingetreten, die sich, wenn man den heutigen Stand der Valuta als Grundlage der Berechnung annimmt, in einer Belastung des Budgets der genannten Gesellschaften um ca. 600 000 fl. ausdrücken würde. Wie groß der Agioverlust am Schlusse des Jahres sein wird, hängt von der Bewegung der Valuta in den nächsten Monaten ab. Für die Staatsbahn wird überdies das Uebereinkommen mit der ungarischen Regierung von Bedeutung sein, nachdem, wie verlautet, bei Feststellung des Einlösungspreises auf eine Stabilisirung des Erträgnisses der ungarischen Linien in Hinsicht auf die Goldschulden der Gesellschaft Rücksicht genommen worden ist. Bei den übrigen Bahngesellschaften spielt der Valutabedarf im Vergleiche zu den großen Erforderniſſen der Südbahn und der Staatsbahn nur eine bescheidene Rolle.

*— Reprise der „Lombarden". Nach dem andauernden und besonders starken Rückgange der Actien der Oesterreichischen Südbahn erscheint es nur erklärlich, wenn sich endlich einmal auch das Deckungsbedürfniß der Contremine geltend macht, deren Blancoverkäufe bisher ja nicht wenig zur Entwerthung des Papieres beigetragen haben. Wenn die Avance der Lombarden durch die Rückkäufe der Baissespeculanten hinlänglich begründet erscheint, so suchte man an der Börse nichtsdestoweniger nach einem besonderen Grund für die Hausse und derselbe war auch bald gefunden, indem das Gerücht colportirt wurde, daß unmittelbar nach Beendigung der Verhandlungen wegen Abtrennung des ungarischen Netzes der Staatsbahn-Gesellschaft die Unterhandlungen wegen Verstaatlichung der ungarischen Linien der Oesterreichischen Südbahn aufgenommen werden sollen. Es bedarf wohl keiner besonderen Versicherung, daß dieses Gerücht nichts weiter als das Product einer im Augenblicke recht nahe liegenden Combination ist; in Wirklichkeit darf die Reprise der Lombarden heute nicht als Wirkung, sondern vielmehr als Ursache des Gerüchtes betrachtet werden.

*— Kaschau-Oderberger Eisenbahn. Die General-Versammlung ertheilte Entlastung und ermächtigte die Verwaltung, die Special-Actien-Amortisations-Reserve der Gesellschaft zum Rückkaufe von gesellschaftlichen Actien und die hiernach aus dem staatlich garantirten Reinerträgniß zur Disposition der Gesellschaft verbleibenden Beträge auch und nach immer wieder zum Rückkaufe von gesellschaftlichen Actien zu verwenden, insolange dieselben nicht den Cours erreichen, daß sie ein Erträgniß von 4 Procent nicht mehr sichern.

*— Galizische Erdwachsgruben. Die Erwerbung der galizischen Erdwachsgruben seitens der Oesterreichischen Creditanstalt ist seiner Zeit an dem Mangel eines Grundbuches gescheitert. Inzwischen wurde an die Anlage eines solchen geschritten. Am 2. d. M. ist nunmehr die Reclamationsfrist für die in Anlehnung der durch das neue Grundbuch geregelten Besitzverhältnisse abgelaufen. Nach weiteren sechs Wochen läuft der Termin ab, bis zu welchem die Oesterreichische Creditanstalt das Optionsrecht auf die Erwerbung der galizischen Erdwachsgruben eingeräumt wurde. Ob das Institut von diesem Rechte Gebrauch machen werde, darüber ist bis zur Stunde kein Beschluß gefaßt. Die hierauf bezüglichen Gerüchte entbehren daher im Augenblicke der thatsächlichen Begründung.

*— Zur Nichtherabsetzung der deutschen Getreidezölle. Der in Pest erscheinende officiöse „Nemzet" vom 3. Juni schreibt: „Für uns ist augenblicklich die Herabsetzung oder Aufhebung der Getreidezölle belanglos. Unser Getreidevorrath ist unbedeutend. Wir haben kaum etwas auszuführen und könnten somit auch die Vorsicht auf leichteren Eintritt nach Deutschland gar nicht benützen. Dagegen ist uns die Erhaltung des jetzigen Zustandes ganz erwünscht. In höchstens sechs Wochen haben wir Ernte. Wenn es auch keine reiche Ernte ist, so werden wir doch genug haben, um Getreide auszuführen. Diese zur Ausfuhr bestimmte Waare kommt vier Wochen vor der deutschen Ernte auf den Markt. Diese vier Wochen bedeuten einen Vortheil, dessen Preis das deutsche Publicum bezahlen muß. Entweder Deutschland kauft unsere Waare und bezahlt dafür den Zoll, oder wir verkaufen an Frankreich, welches vorsichtig genug war, die Getreidezölle rechtzeitig herabzusetzen. Mit unserer Ausfuhr können wir nicht in Verlegenheit kommen." — Angenehme Aussichten für den deutschen Consumenten.

*— Der Zonentarif fährt fort, in Ungarn glänzende Resultate zu liefern. Er hat auch im ersten Quartal 1891 wieder über 174 600 Gulden Mehreinnahme gegen das Vorjahr ergeben, und die Zahl der Reisenden hat sich abermals um 23 Proc. gesteigert. Herr Dr. Perrot weist im neuesten Heft seiner „Monatsschrift" aus der amtlichen ungarischen Eisenbahn-Statistik nach, daß der größte Theil der Mehreinnahmen aus der großen Fernzone stieht, welche alle Entfernungen über 125 km umfaßt und sich mit ihren sehr billigen Tarifsatz am meisten den Perrot'schen Vorschlägen nähert. Man würde nach dem Satz dieser ungarischen Fernzone z. B. von Mainz nach Berlin für 6,80 ℳ fahren können. In den 12 Mittelzonen des ungarischen Zonentarifs, welche sich am meisten von den Perrot'schen Vorschlägen entfernen, sind sogar nicht unerhebliche Mindereinnahmen zu verzeichnen, welchen aber so viel Mehreinnahmen aus dem Fern- und Nachbarverkehr, sowie aus dem Gepäck-Zonentarif gegenüberstehen, daß noch ein Ueberschuß von 2 Mill. Gulden Mehreinnahme für das erste Jahr bleibt.

WTB. **Bern,** 4. Juni. Das Comité der Liga gegen die Vertheuerung der Lebensmittel hat heute beschlossen, gegen den neuen Zolltarif, welcher als Grundlage für die Handelsverhandlungen mit Deutschland und Oesterreich dienen soll, das Referendum zu ergreifen. Die Frist zur Sammlung der hierzu nöthigen 30 000 Unterschriften läuft am 14. Juli ab.

Mailand, 4. Juni. In der bedeutenden Baumwollspinnerei Spiz in Conegliano bei Genua wüthete gestern ein verheerender Brand, der Schaden beträgt über 300 000 Lire.

*— Der Pariser „Soleil" schreibt unter dem Titel „Die Repressalien gegen Frankreich": „Spanien hat durch ein Decret vom 24. December 1890, das seit dem 1. Januar d. J. in Kraft steht, die Zölle auf alle Artikel, die nicht in seinen Handelsverträgen mit Frankreich aufgeführt sind, verzwei- und verdreifacht. Für den 1. Februar 1892, an welchem Tage die bisherigen Handelsverträge ablaufen und die neuen in Kraft treten, hält es einen Generaltarif in Bereitschaft, dessen Sätze fünf, zehn, ja dreißig Mal höher sind, als die bisherigen. So ist uns ein besonderes Grenzland geschlossen. Die Schweiz, ein anderes Grenzland und Freundesland, spannt den Bogen noch straffer. In dem Generaltarif, mit dem sie auf unsere neue Zollordnung zu antworten sich anschickt, ist das frische oder gesalzene Fleisch aus Frankreich, welches im Conventionaltarif 3 Frcs. bezahlte, auf 6 und 8 Frcs. erhöht. Die Baumwollstoffe werden 20 Frcs. statt 8 und 50 statt 14, die Wollstoffe 50 und sogar 100 statt 12, die Wollgespinnste 150 statt 25, die Bänder 125 statt 30, Posamentir-Artikel 125 statt 25, Stickereien und Spitzen 150 statt 30, Confections-Artikel 160 statt 30 und 180 statt 40 Frcs. bezahlen u. s. w. So wird auch die Schweiz unseren Erzeugnissen verschlossen sein, wie Spanien. Das macht schon zwei."

*— 3proc. garantirte egyptische Staatsanleihe. Die egyptische Staatsschuldenverwaltung macht bekannt, daß, wenn der Ankauf der für die halbjährliche Amortisation erforderlichen 3proc. garantirten egyptischen Staatsobligationen in der Zeit von jetzt bis zum 16. d. M. nicht zu einem den Paricours nicht übersteigenden Course ausgeführt werden kann, am genannten Tage die Auslosung einer Summe von 21 800 £ dieser Obligationen zur Rückzahlung zum 1. September erfolgen wird.

*— Die Knopf-Fabrikanten Englands klagen gegenwärtig sehr über die ungünstige Lage der Industrie, die niemals eine so verzweifelte gewesen sein soll, wie in den letzten Monaten. Man bezeichnet den Mc. Kinley-Tarif allgemein als die Ursache der herrschenden Gedrücktheit, denn die Amerikaner haben seit dem Inkrafttreten der Bill nur sehr geringe Bestellungen gemacht. Perlmutterknöpfe lassen sich aber auch im eigenen Lande nicht unterbringen, da die österreichische und deutsche Concurrenz, die billigere Preise stellen kann, eine zu bedeutende ist. Die letztgemachten Bemerkungen beziehen sich mehr oder weniger auch auf Elfenbein- und Metallknöpfe.

London, 3. Juni. Die Directoren der British Deli und Langkat Tobacco Company empfehlen für das halbe Jahr eine Dividende auf Basis von 7 Proc. auf die Vorzugsactien und von 10 Proc. per Jahr auf die gewöhnlichen Actien.

New-York, 23. Mai. (N.-Y. H.-Z.) Das Geschäft am Waaren- und Productenmarkte hat nur in wenigen Branchen wirkliche Befriedigung gegeben; das Gros der Artikel bewahrte eine ruhige, fast apathische Haltung, die sich besonders in der geringen Speculationslust kundgab. Am Kaffeemarkte haben Brasilsorten in überaus stiller Haltung verkehrt und ist ein größerer Rückgang nur durch die verhältnißmäßig festen Berichte von auswärts und durch die kleineren Anfuhren hier vermieden worden. Milde Sorten verkehrten in ruhiger, aber ziemlich fester Tendenz. Provisionen sind bei ruhigem Geschäft meistens zurückgegangen, nur Rindfleisch hat sich aus Anlaß der knappen Vorräthe fest behaupten können. Schweinefleisch in Fässern hat am meisten eingebüßt. Raffinirtes Petroleum flau, aber ohne wesentliche Veränderung. Pipe line Certificates niedriger bei festerem Schluß. National Transit 68½. Von Schiffsbedürfnissen ist Terpentinöl in Folge starken Angebots nicht unbeträchtlich gefallen und auch Harz hat bei mäßiger Nachfrage etwas nachgeben müssen. Rohzucker ist im Laufe der Woche eine Kleinigkeit gewichen, nahm aber gegen Schluß wieder eine festere Haltung an. Raffinirter Zucker bei stillem Geschäft ohne wesentliche Veränderung. Das Geschäft in einheimischen wie fremden Manufacturwaaren ist in Anbetracht der vorgeschrittenen Saison recht befriedigend ausgefallen. Der Frachtenmarkt war mäßig belebt bei festen Raten. — Der Import fremder Webstoffe betrug für die am 22. Mai beendete Woche 1 744 438 $ gegen 1 581 785 $ in der Vorwoche und 2 431 000 $ in der Parallelwoche des Vorjahres.

WTB. **New-York,** 4. Juni. Wie die „New-York-Times" meldet, haben zwischen mehreren Bankiers und Capitalisten Conferenzen behufs Bildung eines Syndicats von New-Yorker Bankiers stattgefunden, um einen einheitlichen Discontsatz für größere Darlehen aufrecht zu halten und den Abfluß des amerikanischen Capitals nach Europa zu verhindern. Es sollen etwa 15 Hauptbanken, 6 große Trustgesellschaften und leitende Bankiers, wie Russel Sage und John Rockefeller, veranlaßt werden, in das Syndicat einzutreten.

Landwirthschaftliches.

ℨ. Der überaus günstige Einfluß, welchen die Errichtung von Zuchtgenossenschaften mit bestimmter Zuchtrichtung ausübt, ist in recht sichtbarer Weise bei der Viehschau der Zuchtgenossenschaft Obernitz in der Oberlausitz zu Tage getreten, welche unter lebhafter Betheiligung abgehalten wurde. Von 88 ausgestellten Thieren zeigten nicht weniger als 80 Proc. die Farbe der Simmenthaler Rasse und die Formen der gezüchteten Thiere wiesen durchweg eine mehr oder minder große Vervollkommnung auf. Die Genossenschaft Obernitz besteht erst seit dem Jahre 1885.

WTB. **Bremen,** 4. Juni. Heute fand Mittags 12 Uhr die feierliche Eröffnung der fünften Wanderausstellung der unter dem Protectorat Sr. Majestät des Kaisers stehenden deutschen landwirthschaftlichen Gesellschaft durch den Präsidenten der letzteren, Erbgroßherzog Friedrich August von Oldenburg, statt. Der Eröffnung wohnten die Mitglieder des Senats, zahlreiche Vertreter der Bürgerschaft, hohe Militairs, Deputationen von Vereinen, Corporationen u. s. w. bei. Der Erbgroßherzog hielt eine Ansprache und eröffnete die Ausstellung mit einem enthusiastisch aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser. Sodann begrüßte Bürgermeister Pauli Namens des Senats und der Präsident der Bürgerschaft, Klaußen, im Namen der Bürgerschaft Bremens, die Anwesenden. Bürgermeister Pauli brachte zum Schluß ein Hoch auf den Präsidenten der Gesellschaft, Erbgroßherzog Friedrich August von Oldenburg, aus.

WTB. **München,** 5. Juni. Dem officiellen Berichte zufolge hat sich das Sommergetreide in ganz Bayern im Laufe des Monats Mai durchgehends bestens entwickelt. Die Wintersaaten sind, soweit nicht umgepflügt, unbefriedigend. Der Klee hat gelitten; der Wiesenstand sich gebessert. Der Hopfen ist gut. Der Tabak schreitet im Wachsthum fort. Die Weinaussichten sind ungleichmäßig, die Obstculturen gut. Mehrfache Schäden sind durch Hagel, Frost und Mäusefraß herbeigeführt worden. Sollte das Wetter günstig bleiben, so wird das Sommergetreide den Ausfall des Winters genügend decken.

Post- und Telegraphenwesen.

* **Leipzig,** 5. Juni. Morgen am 6. d. M. wird in Niederdahlen in Verbindung mit der Ortspostanstalt eine Reichs-Telegraphenanstalt eröffnet.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Eugen Jens, Commerzschanker u. Zimmerhändler	Berlin	Berlin	26	21,5	26,6	17,9
Ernst Neumärker, Putzgeschäft (Schl.)	Hamburg	Hamburg	26	4,7	16,6	14,7
Karl Reber, Tuchfabrikant	Cottbus	Cottbus	26	30,1	26,6	11,7
Firma Müller & Comp.	Crimmitschau	Crimmitschau	2,6	1,7	26,6	18,7
Ch. Aug. Keller, Kaufmann	Crimmitschau	Crimmitschau	1,6	1,7	22,6	18,7
Heinrich Tauch, Fabrikant	Crimmitschau	Crimmitschau	1,6	1,7	22,6	18,7
Ernst Herrm. Gottl. Fabrikant	Crimmitschau	Crimmitschau	1,6	1,7	22,6	18,7
Ernst Scheibe, Gutsbesitzer	Reichenbach	Reichenbach	1,6	11,7	26,6	26,7
Bürgermeister-Gelbmann Meißen	Meißen	Meißen	1,6	4,7	26,6	18,7
Firma F. Lott. Hof-Kaffeelager	Nürnberg	Nürnberg	1,6	26,6	1,7	1,7
Georg F. Taigest, Kaufmann	Nürnberg	Nürnberg	1,6	26,6	26,6	26,6
Johann Jacob Fried. Kaufmann	Darmstadt	Rudolph in Leipzig	26	25,7	26,6	8,8
Gustav Ernst, Buchhändler	Wiesbaden	Wiesbaden	26	26,6	1,7	1,7

-rb- Concurse sind im Mai in Leipzig nur 6 zur Anmeldung gelangt: davon entfallen auf Alt-Leipzig 4 und je 1 Concurs auf Gohlis und Neustadt. Die Zahl der Concurse im Berichtsmonate ist ebenso groß, wie im Vormonate, aber erheblich geringer, wie im Mai des Vorjahres. Der letztgenannte Monat brachte 12 Concursanmeldungen, davon allerdings nur 3 aus Alt-Leipzig. Von den Berufsarten finden wir diesmal 2 Händler und je 1 Kaufmann, Consum-Verein, Steinmetz und Schneider vertreten.

ℌ **Nordhausen,** 3. Juni. In dem Concurse über das Vermögen der hiesigen Gewerbebank Schröder und Genossen machte das Mitglieder-Comité einen Vergleichsvorschlag mit 70 Proc. Eine Versammlung der Gläubiger lehnte indeß die Annahme dieses Accords ab und in einer neuen Versammlung sollen die weiteren Maßnahmen berathen werden.

Hamburg, 3. Juni. Die Firma Oskar Cohn jun., welche in Teppichen, Gardinen und Decorationsstoffen arbeitet, ist fallit. Ebenso ist, jedoch gerichtlich, über das Nachlaß-Vermögen des verstorbenen Buchhändlers Siegfried Berendsohn, früheren alleinigen Inhabers der Firmen E. Jensen & Co. und F. H. Nestler & Melle's Verlag, der Concurs eröffnet worden. (Fk. Ztg.)

Mailand, 4. Juni. Neuerdings haben ihre Zahlungen eingestellt: Costanzo Colles, Baumwollfirma in Conegliano, mit 300 000 Lire und Luigi Sabbioni in Ferrara, Getreidehändler, mit 160 000 Lire Passiven; in Zahlungsstockung befindet sich die Confectionsfirma Fratelli Bernheim mit 200 000 Lire.

*— Russell & Co., chinesische Händler in London, New-York und Hongkong, haben die Zahlungen eingestellt. (Köln. Ztg.)

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 2. Juni eingetragen:

Der Kaufmann Herr Hugo Georg Graf hier als Mitinhaber der hiesigen Firma F. Harazim. — Herr Carl Georg Walter Werner als Procurist der hiesigen Firma Johann Georg Bernhardt. — Daß der Inhaber der Firma Woldemar Keil & Co. in Leipzig künftig Dr. G. Reinhard firmirt. — Daß der Inhaber der hiesigen Firma Richard Schraps Nachfgr. künftig Ernst Meyer firmirt. — Daß die Firma J. C. Schmidt in Leipzig auf Herrn Gustav Adolf Thalmann hier übergegangen ist und dieser künftig J. C. Schmidt Nachf. firmirt. — Das Erlöschen der hiesigen Firmen Huldreich Tegnig jr., Christian Gottfried Böhme sen., Fritz Janisch, H. L. Nehm, M. J. Bähr, Carl Fritzsche, „Verlag der Deutschen Kegelzeitung, Max Grafdorf", „Deutsche Farben- und Fruchtessenzen-Fabrik, Speck & Co.", Kaiße & Co., F. A. Ullrich & Co., Richard Benda, Eduard Schulze und Max Thieß.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

B. Röber in Dresden. Inhaber Herr Heinrich Gottlieb Bernhard Röber das. — Gustav Emil Schlegel in Bärenstein. Inhaber Herr Gustav Emil Schlegel in Komotau in Böhmen. — Wilhelm Hasse in Dippoldiswalde. Inhaber Herr Wilhelm August Ferdinand Hasse das. — Curt Bauer in Treuen. — C. F. Dietsche's Wwe. in Waldheim. Inhaberin Frau Agnes Amalie verw. Dietsche das. — H. Fickenscher in Waldheim. Inhaber Herr Adolf Hermann Fickenscher das. — F. W. Müller in Waldheim. Inhaber Herr Friedrich Moritz Müller das. — Anna Hempel in Waldheim. Inhaberin Fräulein Anna Hempel das. — Oscar Otto in Waldheim. Inhaber Herr Oscar Otto das. — Gustav Berger in Waldheim. Inhaber Herr Carl Gustav Moritz Berger das. — Hermann Bär in Hartha. Inhaber Herr Karl Hermann Bär das. — R. Fiechner in Hartha. Inhaber Herr Gustav Reinhold Fiechner das. — Herm. Müller in Hartha. Inhaber Herr Franz Hermann Müller das. — D. Hähnlein in Hartha. Inhaber Herr Johann David Hähnlein das. — G. Oehmichen in Hartha. Inhaber Herr Friedrich Gustav Oehmichen das. — C. H. Fichtner in Hartha. Inhaber Herr Carl Hermann Fichtner das. — Carl Zeutsch in Hartha. Inhaber Herr Carl Bruno Zeutsch das. — G. B. Hesselbarth in Hartha. Inhaber Herr Dr. phil. Guido Bruno Hesselbarth das.

Veränderungen:

Herr Julius Bernhard Hennig ist aus der Firma Stabing & Wetzel in Dresden ausgeschieden. — In die Firma Otto E. Heutschel in Dresden ist ein Commanditist als Mitinhaber eingetreten und lautet die Firma künftig Otto E. Heutschel & Co. — Die offene Handelsgesellschaft in Firma Seifert & Winckwitz in Großröhrsdorf ist in Folge Ausscheidens des Gesellschafters Herrn Robert Bernhard Seifert das. aufgelöst worden und ist der nunmehrige alleinige Inh. des Geschäfts Herr Dr. med. Karl Oswald Winckwitz in Großröhrsdorf, welcher dasselbe unter der bisherigen Firma fortführt. — Herr Adolf Robert Theodor Ernst Lange ist Mitinh. der Firma Deutsche Preß-Spund-Co. R. Voigt in Radeberg geworden, die Herrn Richard Theodor Bülig ertheilte Procura ist erledigt und lautet die Firma künftig „Deutsche Preß-Spund-Co. Voigt & Lange". — Herr Wilhelm Georg Feustel in Chemnitz ist nicht mehr Mitinh. der Firma Bachmann & Feustel in Chemnitz.

Erloschen die Firma:

Paul Eysert in Ebersbach.

Submissionen im Juni.

13. Magdeburg, Städtische Gas- u. Wasserwerke, Gußeis. Röhren 2c.;
13. Torgau, Proviantamt, Sackmaterial;
18. Breslau, Eisenbahn-Direction, Stahlschienen;
18. Breslau, Eisenbahn-Direction, Holzschwellen;
18. Erfurt, Eisenbahn-Direction, Flußstahlherzstücke.

Einnahme-Ausweise.

W.-n. **Prag,** 5. Juni. (Telegramm.) Die Dux-Bodenbacher Bahn vereinnahmte im Mai 230 341 fl. (+ 13 281 fl.), seit 1. Januar 1 195 561 fl. (+ 92 949 fl.); der Kohlenverkehr stieg im Mai um 2135 Wagen. Bei der Regulirung der Februar-Einnahme ergab sich ein Plus von 5803 fl.

W.-n. **Prag,** 5. Juni. (Telegramm.) Die Prag-Duxer Bahn vereinnahmte im Mai 199 371 fl. (+ 7022 fl.); die Regulirung der Februar-Einnahme erbrachte ein Plus von 29 081 fl., wodurch an Stelle des im letzten Monat ausgewiesenen Ausfalls von 29 982 fl. ein Plus von 6121 fl. getreten ist.

*— Böhmische Westbahn. Mai 300 954 fl. (gegen provisorisch + 17 019 fl., gegen definitiv + 16 000 fl.). An dem Plus participirten der Personen- und Güterverkehr gleichmäßig. Seit 1. Januar wurden 1 454 190 fl. (gegen provisorisch — 655 fl., gegen definitiv — 6792 fl.) vereinnahmt.

*— Böhmische Nordbahn. Im Monat Mai wurden 314 900 fl. (gegen provisorisch — 5199 fl., gegen definitiv 6100 fl.) vereinnahmt.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 2. Juni: Garantirte Linie 3 516 218 fl. (— 203 228 fl.); Elbethalbahn 2 290 560 fl. (— 60 246 fl.).

*— Luxemburg Prince Henri Eisenbahn. Die Einnahmen vom 21. bis 31. Mai c. betragen 77 900 Frcs. (1890: 163 360 Frcs.). Das Gesammtminus seit 1. Januar erhöht sich somit auf 174 532 Frcs.

WTB. **Mailand,** 4. Juni. Die Einnahmen des Italienischen Mittelmeer-Eisenbahn-Netzes während der dritten Dekade des Monats Mai 1891 betragen nach provisorischer Ermittelung im Personenverkehr 1 443 618 Lire, im Güterverkehr 2 066 513 Lire, zusammen 3 510 131 Lire, gegen 3 597 135 Lire in der gleichen Periode des Vorjahres, mithin weniger 87 004 Lire.

†† Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft zu Dresden. Die Betriebseinnahmen des vorgenannten altbewährten Unternehmens betrugen im Monat Mai d. J. 146 250 ℳ, gegen 145 434 ℳ in demselben Monat des vorigen Jahres, mithin mehr 818 ℳ. Seit dem Bestehen der Gesellschaft ist dies die höchste Einnahme, welche bisher im Monat Mai erzielt wurde. Zieht man das kühle Wetter der ersten Monatshälfte und während des Pfingstfestes in Betracht, so erscheint die Annahme gerechtfertigt, daß das so erfreuliche Ergebniß hauptsächlich auf die Ermäßigung der Fahrpreise zurückzuführen ist. Die Gesammt-Einnahme in der Zeit vom 1. April bis mit 31. Mai d. J. stellte sich auf 190 950 ℳ, gegen 215 738 ℳ in derselben Zeit des Vorjahres.

Leipziger Börse am 5. Juni.

Von einem belebteren oder umfangreicheren Verkehre konnte auch heute nicht die Rede sein. Wenn auch die Tendenz im Anschluß an die freundlicheren Tendenzberichte von den maßgebenden Börsen als fest bezeichnet werden konnte, so mangelte es doch noch immer an einer vertrauensvollen und zuversichtlichen Stimmung. Was die bessere Strömung, welche anscheinend an der Berliner Börse neuerdings sich Geltung verschafft, betrifft, so verhält man sich derselben gegenüber hier noch sehr skeptisch, es gilt das geflügelte Wort: „Die Botschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube", weil erfahrungsmäßig die in der letzten Zeit ab und zu eingetretenen Reprisen immer nur ephemere Erscheinungen bildeten, die immer wieder von der Reaction rasch abgelöst wurden. Die gestern in London seitens der Directoren der Bank von England bewirkte Herabsetzung der Bankrate um 1 Proc. hat zwar überall einen guten Eindruck gemacht, doch würde derselbe ein noch günstigerer gewesen sein, wenn zu erwarten stände, daß die Deutsche Reichsbank mit einer gleichen Maßregel folgen werde. Dies ist jedoch, wie wir an anderer Stelle unserer heutigen Nummer ausführen, nicht der Fall. Das Geschäft nahm im Ganzen auch heute den gewohnten ruhigen Verlauf. Das Interesse lenkte sich vorzugsweise auf Anlagewerthe, von welchen die deutschen Staatspapiere und einige Eisenbahn-Obligationen die Objecte regerer Frage und größerer Umsätze bildeten. Fonds waren überhaupt recht fest und es gewinnt den Anschein, als ob dieselben auch in der Nächstzeit sich besserer Beachtung erfreuen würden. Die Dividendenpapiere erfreuten sich zwar gleichfalls einer festen Tendenz, die Course verschiedener solcher Werthe konnten mit einer gewissen Leichtigkeit mit Avancen ausgestattet werden, doch war dies weniger die Folge einer erhöhten Nachfrage, als vielmehr dem Umstande zuzuschreiben, daß das Angebot sich strengste Reserve auferlegte. Größere Dimensionen nahm der Ultimoverkehr in Buschtiehrader B an, und ebenso erhielt sich für die Actien der Böhmischen Nordbahn trotz der heute gemeldeten Mindereinnahme die früher zu Tage getretene Beliebtheit in ungeschwächtem Grade. In bemerkenswerther Weise üben auch die Actien der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt fortgesetzt größere Anziehungskraft aus. Dies wären ungefähr die interessantesten Momente des Tages und haben wir in Bezug auf die Einzelheiten des Verkehres nur noch Folgendes zu berichten:

Die Tendenz auf dem Gebiete der deutschen Staatsfonds repräsentirte sich als fest, das Geschäft war zum Theil ziemlich belebt. Insbesondere wurden 3proc. Consols (+ 0,10) mehrfach gehandelt; Reichsanleihen stellten sich durchweg höher und lebhaft im Verkehr. Sächsische Rente gingen eine Kleinigkeit höher um und wurden ebensowie Sächsische Anleihe umgesetzt. Gehandelt wurden 3½proc. Leipziger Stadtanleihe zu alten und dergleichen 4proc. zu etwas ermäßigtem Course. 3½proc. Erbländer trotz der um 0,20 erhöhten Notiz ohne Abgeber, 3½procentige dergleichen sind zu gestriger Notiz umgegangen. 4procentige Mansfelder ziemlich belebt, desgleichen fanden Umsätze statt in 3½procentigen Weimarischen Landescredit, welche ihren Cours erhöhten. 3½proc. Landwirthe wurden etwas billiger abgegeben. Anleihen der Communalbank waren sehr begehrt.

Auf dem Markte der Eisenbahnactien zeichneten sich Buschtiehrader B durch größeres Ultimogeschäft zu 200,75—200,50 bis 200,25 aus, schlossen aber matt zu 208,75 angeboten. Der Cassacours ging von 210,75 auf 208,50 zurück. Böhmische Nordbahn waren zu 1,15 höherer Notiz gehandelt. Buschtiehrader A bedangen 0,40 mehr, ebenso heben sich Galizier um 0,30, Gotthardbahn um 2, Lemberger um 0,85, Mainzer um 0,25, Nordwestbahn um 0,15, letztere in Verkehr, und Franzosen um 1,75. Schwach lagen Ostpreußische Südbahn, Graz-Köflach wurden 0,25 billiger abgegeben, ebenso wurden Localbahn 0,20 unter gestriger Notiz genommen.

Die Bankactien waren fest. Leipziger Credit nehmen fortgesetzt das Interesse in höherem Grade in Anspruch, dieselben begegneten 0,15 höher fortgesetzt reger Frage; ferner sind zu erwähnen als mit besseren Coursen ausgestattet: Commandit (+ 0,20), Handelsgesellschaft (+ 1), Darmstädter Bank (+ 1), Dresdner Bank (+ 1,55) und Leipziger Bank (+ 0,15); Credit- und Sparbank blieben zu 0,25 ermäßigter Notiz verlangt.

Für Industriewerthe machte sich etwas mehr Interesse geltend als während der Vortage und zwar lenkte sich dasselbe auf: Dortmunder Union (+ 0,90), Hartmann (+ 0,50), Leipziger Kammgarnspinnerei, Malzfabrik (+ 0,50), Kriebsch Prioritäts-Actien, Glauziger, Körbisdorfer, Norddeutscher Lloyd, Stark's Montanwerke und Thüringische Nadelfabrik, sowie die Actien von Mittweidaer Baumwollspinnerei, Leipziger Mühlen-Actiengesellschaft und Deutsche Werkzeugfabrik.

Sehr wenig zu thun war in den Bergwerkspapieren, von welchen Gersdorfer Stamm-Actien und Schader Umsätze erzielten. Brückenberg Vorzugsactien profitirten 1 ℳ, Gelsenkirchen gewannen ebenso wie Hibernia je 2 Proc.

Von den Eisenbahn-Anleihen wurden Buschtiehrader in größeren Beträgen gehandelt.

Ausländische Staatsfonds ruhig. Verkehr entwickelte sich in ungarischer Goldrente, ungarischer Investitionsanleihe und Eisenbahnanleihe, sowie in Serbischer Rente.

Wechsel sehr fest, belebt und höher. Kauflust zeigte sich namentlich für Holland, Belgien und London, ebenso für Paris, das in beiden Sichten lebhaft verkehrte. Wien ebenfalls animirt und 30, resp. 50 ₰ anziehend, lange Sicht auch im Verkehr.

Von den Sorten waren österreichische Noten (+ 25 ₰) in Handel, ebenso sind Rubelnoten zu gestriger Notiz umgegangen.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweise. London, 4. Juni.

Totalreserve	13 401 000	Lstrl.	Zun.	1 526 000	Lstrl.
Notenumlauf	25 621 000	-	Zun.	170 000	-
Baarvorrath	22 232 000	-	Zun.	1 565 000	-
Portefeuille	25 549 000	-	Abn.	1 872 000	-
Guthaben der Privaten	30 881 000	-	Zun.	353 000	-
do. des Staats	6 289 000	-	Abn.	115 000	-
Notenreserve	16 578 000	-	Zun.	1 530 000	-
Regierungssicherheiten	9 542 000	-	unverändert.		

Procentverhältniss der Reserve zu den Passiven 40⅞ gegen 40⅜ in der Vorwoche. — Clearinghouse-Umsatz 145 Mill., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 44 Mill.

Paris, 4. Juni.

Baarvorrath in Gold	1 233 140 000	Frcs.	Zun.	4 584 000	Frcs.
Baarvorrath in Silber	1 272 632 000	-	Zun.	4 522 000	-
Portefeuille der Hauptbank und der Filialen	673 815 000	-	Abn.	17 474 000	-
Notenumlauf	3 047 744 000	-	Zun.	2 530 000	-
Laufende Rechnung der Priv.	420 581 000	-	Abn.	47 444 000	-
Guthaben des Staatsschatzes	122 530 000	-	Abn.	40 072 000	-
Gesammt-Vorschüsse	289 749 000	-	Zun.	5 098 000	-
Zins- und Discont-Erträgnisse	14 043 000	-	Zun.	337 000	-

Verhältniss des Notenumlaufs zum Baarvorrath 84,13.

Berlin, 4. Juni. Die heutige Börse eröffnete in reservirter, aber vorwiegend fester Haltung. Auf den meisten Gebieten blieb das Deckungsbedürfniss namentlich für Rechnung der Provinzen vorherrschend, doch genügte zunächst das am Markt vorhandene Material, um die Nachfrage zu befriedigen. Letztere nahm nur auf dem Kohlenmarkt eine grössere Ausdehnung an. Im späteren Verlaufe trat zunächst auf Grund localer Abgaben eine ziemlich allgemeine Abschwächung, alsdann aber nach Bekanntwerden der Londoner Bankdiscont-Ermässigung eine nicht unerhebliche Befestigung ein. Auf dem Bankactien-Markt fanden zahlreiche Deckungen statt, speciell Disconto-Commandit wurden lebhaft gehandelt. Inländische Bahnen blieben still, Dortmund-Gronau bevorzugt. Böhmische Bahnen verfolgten rückgängige Richtung, Franzosen und Lombarden lagen ziemlich fest. Schweizer Transportwerthe waren erholt. Fremde Fonds erzielten während der zweiten Börsenhälfte meist geringe Courssteigerungen. Auf dem Montanmarkt blieben Eisenwerthe unbeachtet, während sich für Kohlenactien Kauflust erhielt. Speculative Industriepapiere waren geschäftslos. (V. Z.)

Berlin, 5. Juni. Börse. Getheilte Tendenz, Fonds höher, Banken behauptet, in Kohlenactien fanden Deckungen statt, inländische Bahnen matt, Lübecker gedrückt auf Hamburger Abgaben, Lombarden matt, Schweizer gut gefragt. Eisenactien auf die Lage der Conjunctur schwach. Russische Noten still.

Frankfurt a. M., 4. Juni. Börse. Schluss fest. Privatdiscont 3 Proc. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 260⅞, Disconto-Commandit 180,90.

Wien, 4. Juni. Börse. Geschäftsstille in Folge mangelnder Anregung auswärtiger Plätze drückte mässig. — Dampfschiffactien 20.

Paris, 4. Juni. Die heutige Börse war sehr fest bei beschränkten Umsätzen. In Portugiesen fanden grössere Käufe auf Londoner Reprise statt. Französische Bahnen träge auf Streikankündigung.

Berlin, 4. Juni. Antheilsloose. Anstacher 7-fl.-Loose 35,75 B., Augsburger 7-fl.-Loose 28,25 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 45,00 G., Budapest. 20-Frcs.-Loose 64 G., Finnl. 10-Thlr.-Loose 58,00 G., Freiburger 15-Frcs.-Loose 25,40 bz., Mailänder 45-Frcs.-Loose 42,30 bz., Mailänder 10-Frcs.-Loose 10,80 bz., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 20,00 B., Pappenheimer 7-fl.-Loose 25,25 G., Schwedische 10-Thlr.-Loose —,—, Türk. 400-Frcs.-Loose 73,25 bz., Venetianer 28,25 G.

Frankfurt a. M., 4. Juni. Deutsche Verlagsanstalt 296,50 bz., Badische Anilin- und Sodafabrik 278,00 bz., Badische Zucker Waghäusel 79,00 Br., Farbwerke Höchst 277,00 bz. G.

Frankfurt a. M., 4. Juni. Abends. Effecten-Societät. Creditactien 260⅞, Franzosen 241⅝, Lombarden 92⅜, Galizier —,—, Egypter —,—, 4proc. ungar. Goldrente 91,10, 1880er Russen —,—, Gotthardbahn 147,30, Disconto-Commandit 180,20, Dresdner Bank 142,70, Bochumer Gussstahl 123,30, Dortmunder Union St.-Pr. 67,80, Gelsenkirchen 160,60, Harpener 187,00, Hibernia 172,80, Laurahütte 126,70. Fest. — (Schluss.) Creditactien 260⅞, Franzosen 241⅝, Lombarden 92⅝, 4proc. ungar. Goldrente 91,10, Gotthardbahn 147,30, Disconto-Commandit 180,20, Dresdner Bank 142,60, Bochumer Gussstahl 123,30, Dortmunder Union St.-Pr. 67,80, Gelsenkirchen 160,50, Harpener 187,30, Hibernia 172,00, Laurahütte 126,70, Portugiesen 44,30. Fest.

Breslau, 4. Juni. (Schluss-Course.) Schwankend. 3½procent. L.-Pfandbriefe 96,80, 4proc. ungar. Goldrente 91,00, Consol. Türken 18,50, Türken-Loose 74,50, Breslauer Discontobank 97,50, Breslauer Wechslerbank 100,00, Schles. Bankverein 123,50, Creditactien 162,65, Donnersmarckhütte 81,75, Oberschlesische Eisenbahn 62,75, Oppelner Cement 84,50, Kramsta —,—, Laurahütte 124,60, Vereinigte Oelfabriken 100,50, österr. Banknoten 173,25, russische Banknoten 241,70, Schles. Zinkactien 192,25, Oberschles. Portland-Cement 83,00, Archimedes 112,00, Kattowitzer Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb 122,00, Flöther Maschinenbau —,—, 4½procent. Obligationen der Oberschles. Eisen-Industrie-Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb in Gleiwitz 101,00, Schlesische Dampfschiffscompagnie —,—, neue 3proc. Reichsanleihe 85,40.

Hamburg, 4. Juni. (Schluss-Course.) Fest. Preussische 4proc. Consols 105,40, Silberrente 79,80, österr. Goldrente 96,50, 4proc. ungar. Goldrente 91,00, 1860er Loose 122,80, Italiener 91,75, Creditactien 260,00, Franzosen 605,00, Lombarden 229,00, 1880er Russen 96,30, 1883er Russen 104,00, II. Orientanleihe 73,00, III. Orientanleihe 73,00, Deutsche Bank 158,00, Disconto-Commandit 180,50, Berliner Handels-Gesellschaft 132,70, Dresdner Bank 142,00, Nationalbank für Deutschland 121,50, Hamburger Commerzbank 112,00, Nordd. Bank 146,70, Lübeck-Büchener Eisenbahn 155,40, Marienburg-Mlawka Bahn 72,00, Ostpr. Südbahn 80,25, Laurahütte 125,20, Norddeutsche Jute-Spinnerei 94,00, Anglo-Contin. Guano-Werke (vorm. Ohlendorff) 148,00, Hamburg. Packetf.-Act. 110,50, Dyn.-Trust-Actien 136,20, Privatdiscont 2⅝ Proc.

Hamburg, 4. Juni. Privatverkehr. Oesterreich. Creditactien 260,50, Franzosen 605,00, Lombarden 229,50, Ostpreussen 80,00, Lübeck-Büchen 155,25, Disconto-Commandit 180,75, Deutsche Bank —,—, Laurahütte 125,50, Packetf. 110,50, Dynamit Trust-Actien 136,75. Fest.

Bremen, 4. Juni. Actien-Gesellschaft „Weser" 121 G., Bremer Baumwoll-Spinnerei Grohn 57 B., Bremer Cigarrenfabr. 135 B., Bremer Jute-Spinnerei 130½ B., Bremer Pferdebahn 119 B., Bremer Portland-Cementfabrik 107½ B., Bremer Schleppschifffahrts-Gesellschaft 101 B., Bremer Wollkämmerei 293 B., Bremer Wollwäscherei 89,00 G., Bremer Zuckerraffinerie 90 B., Bremerhavener Strassenbahn 105 G., Bugsir-Gesellschaft „Union" 105 B., Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" —,—, Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" 109⅝ bz., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" Australische Linie 94 B., Hamburg-Amerik. Packetf.-Act.-Gesellschaft 111½ B., Hansa Jute-Spinn. u. Weberei, Act.-Gesellsch. —,—, Hemel. Actien-Brauerei —,—, Jute-Spinnerei und Weberei Bremen 158 G., Norddeutscher Lloyd per Cassa 113½ G., Ultimo Juni —,—, Norddeutsche Wollkämmerei u. Kammgarnspinnerei 191 B., Petroleum-Raffinerie, vormals A. Korff 141 B., Rio Tinto-Actien pro Stück —, St. Pauli-Br.-Actien pro Stück 155½ G., St. Pauli-Br.-Actien Preferred —,—.

Amsterdam, 4. Juni. Hamburger Wechsel 59,05, Wiener Wechsel 100,90.

London, 4. Juni. (Schluss-Course.) Fest. Engl. 2¾procent. Consols 96⅞, Preussische 4procent. Consols 105, Italienische 5proc. Rente 92¼, Lombarden 9⅝, 4procentige consolidirte Russen 1889 (2. Serie) 98,00, Conv. Türken 17⅝, Oesterreichische Silberrente 79, do. Goldrente 94¼, 4procent. ungarische Goldrente 90⅝, 4proc. Spanier 72⅝, 3½procent. Egypter 93,00, 4proc. unificirte Egypter 95½, 3proc. garant. Egypter 99½, 4½proc. egyptische Tributanleihe 93,00, 6proc. cons. Mexikaner 86½, Ottomanbank 12⅝, Suezactien 105½, Canada-Pacific 83½, De Beers Actien neue 14⅞, Platzdiscont 2¼, Rio Tinto 22¼, 4½proc. Rupees 76,00, Argent. 5proc. Goldanleihe von 1886 61½, do. 4½procentige äussere Goldanleihe 31½, neue 3proc. Reichsanleihe 84½, Silber 44⅝. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,60, Wien 11,90, Paris 25,50, Petersburg 25.

London, 4. Juni. Abends. 5 Uhr 40 Min. Preussische Consols 105,00, Engl. 2¾procent. Consols 96⅞, convert. Türken 17⅝, 4proc. consol. Russen 1889 (2. Serie) 98⅛, Italiener 92⅛, 4proc. ung. Goldrente 90⅞, 4proc. unific. Egypter 95½, Ottomanbank 12,5/8, Spproc. cons. Mexikaner 86½, 5proc. Argentinier 64,00, 4½proc. Argentinier 31½. — In die Bank flossen 127 000 £.

Paris, 4. Juni. (Schluss.) Fest. 3procent. amort. Rente 95,20, 3proc. Rente 96,45, 4½proc. Anleihe 104,22½, italien. 5procent. Rente 92,82, österreichische Goldrente 96⅝, 4proc. ungarische Goldrente 92,37½, III. Orient-Anleihe 73,62½, 4procentige Russen v. 1889 98,40, 4proc. Russen 1889 98,00, 4proc. unific. Egypter 490,62½, 4proc. spanische äussere Anleihe 73⅛, convert. Türken 18,37½, Türken-Loose 71,50, 4proc. priv. Türken-Obligationen 412,00, Franzosen 611,25, Lombarden 243,75, do. Prioritäten 328,75, Banque ottomane 575,00, Banque de Paris 795,00, Banque d'Escompte 462,50, Crédit foncier 1267,50, do. mobilier 375,00, Meridional-Actien —,—, Panama-Canal-Actien 30,00, do. 5proc. Obligationen 25,00, Rio Tinto-Actien 563,10, Suez-Canal-Actien 2600,00, Gaz Parisien 1357,00, Crédit Lyonnais 780,00, Immeuble de Fr. et l'Étrang. 336,00, Transatlantique 522,00, B. de France 4445, Ville de Paris v. 1871 402,00, Tabacs Ottom. 345,00, 2¾proc. engl. Cons. —,—, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅞, do. auf London 25,21½, Cheques auf London 25,23½, Amsterdamer Wechsel kurz 206,62, Wiener Wechsel kurz 213,25, Madrider Wechsel kurz 471,50, Comptoir d'Escompte 572,00, Robinson-Actien 57,50, neue 3procent. Rente 93,82½.

New-York, 4. Juni. Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Wechsel auf London 60 Tage 4,86½, Cable Transfers 4,89, Wechsel auf Paris 60 Tage 5,22½, Wechsel auf Berlin 60 Tage 94⅞, 4proc. fund. Anleihe 120, Canadian-Pacific-Actien 77⅝, Central-Pacific-Actien 30½, Chicago- & North-Western-Actien 107⅞, Chicago-, Milwaukee- & St. Paul-Actien 63⅞, Illinois-Central-Actien 96, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 109⅞, Louisville- und Nashville-Actien 74⅞, New-York-Lake-Erie & Western-Actien 19⅝, New-York-Lake-Erie-Western, 2nd Mort. Bonds 99,00, New-York-, Cent. & Hudson River-Actien 99⅞, Northern-Pacific-Preferred-Actien 67⅝, Norfolk & Western-Prefer.-Actien 52⅝, Philadelphia & Reading-Actien 30⅝, Atchison Topeka & Santa Fé-Actien 29⅝, Union-Pacific-Actien 46⅞, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 23⅝, Silber Bullion 97⅝. Geld leicht, für Regierungsbonds 2, für andere Sicherheiten 2 Proc. — Anfangs schwach, Schluss ruhig, aber fest.

Buenos-Ayres, 3. Juni. Gold 428,00.

Diverse transatlantische Wechselcurse.

Lima, 4. Mai. (Von Abrahamson & Co. Lima.) Wechselcurse auf London 90 T. S. 30⅞—29⅞ d., auf Paris 90 T. S. 3,80—3,85 Frcs., auf Deutschland 90 T. S. 3,08—3,08 ℳ, auf Italien 90 T. S. 3,80—3,85 Lire, New-York 90 T. S. 38 Proc., New-York 3 T. S. 39 Proc.

SLUB
Wir führen Wissen.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Bombay, 29. Mai, 4 M. 1 s 4[illegible] d. | Hongkong, 29. Mai, 4 M. [illegible] d.
Kalkutta, 29. Mai, 4 M. 1 s 4[illegible] d. | Singapore, 27. Mai, 3 M. [illegible] d.
Shanghai, 29. Mai, 4 M. [illegible] d. | Manila, 1. Juni, [illegible]
Valparaiso, 29. Mai, 17[illegible] d. | Rio de Janeiro, 3. Juni, 17[illegible] d.
Havana, 15. Mai, [illegible]

Frankfurt a. M., 4. Juni. Gold- und Silbercours. Gold „al marco" per Kilogr. [illegible] — [illegible]

* **Hamburg**, 5. Juni. (Telegramm, mitgetheilt durch Herrn Dr. G. Reinhard, Gold- und Silberscheide-Anstalt, Leipzig.) Silber: [illegible] & Brief, [illegible] & Geld. Ohne Umsatz.

London, 4. Juni. (Kleth & Raffay.) De Beers Consolidated [illegible], City & Suburban [illegible], Crown Reef [illegible], Goldfields of South Africa [illegible], Langlaagte Estates [illegible], Robinson [illegible], Simmer & Jack [illegible], Wemmer [illegible]. — Tendenz: Fest.

Wollberichte.

WTB. **Antwerpen**, 4. Juni. Bei der heutigen Wollauction wurden angeboten [illegible] B. Buenos-Ayres, davon verkauft [illegible] B., Montevideo [illegible] B., davon verkauft [illegible] B., Entrerios [illegible] B., davon verkauft [illegible] B.

* **Leipzig**, 5. Juni. Notirungen von Kammzug auf Zeit:

La Plata Contract	B	Juni	4.50 &
do.	do.	B Juli	4.5[illegible]
do.	do.	B August-September	4.5[illegible]
do.	do.	B October-November	4.4[illegible]
do.	do.	B December-Januar	4.42½
do.	do.	C Juni	4.5[illegible]
do.	do.	C Juli	4.5[illegible]
do.	do.	C August	4.5[illegible]
do.	do.	C September-November	4.45

Cmsatz Contract B [illegible] kg. Tendenz: Behauptet.

-ck- **Berlin**, 4. Juni. Wolle. Angesichts der bevorstehenden grösseren Wollmärkte hielt der Consum selbstverständlich mit Einkäufen zurück und deckte nur den allerdringendsten Bedarf, für welchen er ungefähr letzte Preise anlegte. [illegible] Die hiesigen Lager sind fast vollständig geräumt [illegible] Wollmärkte mit grösserem Vertrauen entgegen sieht, als bisher, die Ansichten [illegible]

W. **Von der polnischen Grenze**, 3. Juni. Die Wollschur, welche durch die anhaltend günstige Witterung sehr gefördert wird, ist nun im vollen Gange. [illegible]

* **Antwerpen**, 5. Juni. Wolle. (Telegramm der Herren Wilkens & Co.) Verkoose 9 Uhr 56 Min. La Plata-Zug Type B. Juni-Juli 5,35, Entrerios 5,42½ Käufer.

* **Antwerpen**, 5. Juni. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B Juni-Juli 5,35 Frcs., August 5,40 Frcs., September 5,42½ Frcs., October 5,45 Frcs., weitere Monate 5,42½ Frcs. Umsatz [illegible] kg. Tendenz: Behauptet.

Melbourne, 3. Mai. Wolle. [illegible]

Mailand, 2. Juni. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: [illegible] Markt ruhig; Angebote fortwährend niedrig.

Mailand, 3. Juni. Seide. [illegible] Geschäfte spärlich; Preise stationär.

Lyon, 2. Juni. Seide. [illegible] Geschäfte beschränkt; Preise unverändert.

Lyon, 3. Juni. Seide. [illegible] Wenig Geschäfte; Preise unregelmässig.

Lyon, 3. Juni. Seidenwaaren. (Wochenbericht.) [illegible] (N. Z. Z.)

WTB. **Bradford**, 4. Juni. Wolle geschäftslos, in Garnen und Stoffen ganz Geschäft.

New-York, 3. Juni. Baumwolle. [illegible]

New-York, 4. Juni. Baumwolle. [illegible]

Bombay, 4. Juni. Baumwolle. [illegible]

* **Landeshut**, 4. Juni. Die heutige Garnbörse war schwach besucht, [illegible]

Manila, 2. Juni. Hanf. [illegible]

Nordhausen, 4. Juni. Butter. Landbutter [illegible]

Hamburg, 4. Juni. Butter-Auction [illegible]

Kopenhagen, 4. Juni. Butter. I. Classe 76—80, II. Classe [illegible] Tendenz: Fest.

Hamburg, 5. Juni. Kartoffelfabrikate. [illegible] — Kaffee. [illegible] — Schmalz. [illegible]

Bremen, 4. Juni. Tabak. [illegible] — Wolle. [illegible] — Schmalz still. Wilcox [illegible], Armour [illegible], Fairbank [illegible].

Hamburg, 4. Juni, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. [illegible] Tendenz: Behauptet.

Hamburg, 4. Juni, Abends 6 Uhr. (Telegramm der Hamburger Firma [illegible]) Rüben-Zucker I. Product [illegible]

* **Hamburg**, 5. Juni, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) [illegible] Behauptet. Zufuhren in Rio und Santos fehlen.

* **Hamburg**, 5. Juni, 3 Uhr. Santos. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) [illegible] Behauptet.

Amsterdam, 4. Juni. Kaffeebörse. Java Contract [illegible]

WTB. **Amsterdam**, 4. Juni. Java-Kaffee good ordinary 60.

Rotterdam, 4. Juni. Kaffee-Terminnotirungen: [illegible]

* **Rotterdam**, 4. Juni. Kaffee. (Originalbericht der Herren Burlage & Veder, mitgetheilt von F. W. Graupenstein, Leipzig.) [illegible]

* **Havre**, 5. Juni, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Juni [illegible], September [illegible], December [illegible]. Schwach.

Rio de Janeiro, 1. Juni. Kaffee-Statistik von Brasilien vom 1. Juli bis 28. Mai: [illegible]

* **Rio de Janeiro**, 3. Juni. Kaffee. Tendenz in Rio und in Santos fest. [illegible]

Halle a. S., 3. Juni. Rohzucker. In letzter Woche hatte das Geschäft sehr unregelmässigen Verlauf. [illegible]

* **Magdeburg**, 5. Juni. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) [illegible]

Magdeburg, 5. Juni. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. [illegible]

WTB. **Hamburg**, 4. Juni, Nachm. 3 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. [illegible]

WTB. **Hamburg**, 5. Juni, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. [illegible]

* **Prag**, 5. Juni. Zuckermarkt. (Privat-Telegramm.) [illegible]

WTB. **Paris**, 4. Juni, Nachm. (Schluss.) (Verspätet eingetroffen.) [illegible]

London, 4. Juni. Zucker. [illegible]

London, 3. Juni. Chili-Salpeter. [illegible]

Breslau, 4. Juni. Spiritus [illegible]

Stettin, 4. Juni. Spiritus behauptet, [illegible]

Posen, 4. Juni. Spiritus [illegible]

Hamburg, 4. Juni. Spiritus [illegible]

Paris, 4. Juni. Spiritus träge, [illegible]

Stettin, 4. Juni. Petroleum loco [illegible]

Hamburg, 4. Juni. Petroleum ruhig. Standard white loco [illegible]

Bremen, 4. Juni. Petroleum. Standard white loco 6,60 Br. Sehr fest.

Bremen, 5. Juni. (Telegramm.) Petroleum 6,60 Brief. Stetig.

Antwerpen, 4. Juni. Petroleum. [illegible]

New-York, 4. Juni. Raffinirtes Petroleum Standard white [illegible]

W. **Rotterdam**, 3. Juni. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes".) [illegible]

Breslau, 4. Juni. Zink seit letzter Notiz [illegible]

WTB. **Amsterdam**, 4. Juni. Bancazinn [illegible]

London, 3. Juni. Kupfer [illegible]

London, 3. Juni. Silberbarren [illegible]

Rotterdam, 5. Juni. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka [illegible], Billiton [illegible].

London, 5. Juni, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits [illegible], Austral [illegible].

Düsseldorf, 4. Juni. Die Lage des Kohlen- und Coaksmarktes ist unverändert fest. Auf dem Eisenmarkte hält die vermehrte Nachfrage an.

*— Vom oberschlesischen Eisen- und Metallmarkt wird der „Schles. Ztg." u. A. geschrieben: [illegible]

Kesselfabriken liegen aus dem In- wie Auslande genügend Bestellungen vor, [illegible]

WTB. **Glasgow**, 4. Juni. Roheisen (Schluss). Mixed numbers warrants [illegible]

WTB. **Glasgow**, 5. Juni. Roheisen. Mixed numbers warrants [illegible]

Hamburg, 4. Juni. Fische. Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler. [illegible]

Bergen, 30. Mai. Thran. [illegible]

Viehmarkt. Hamburg, 4. Juni. Viehmarkt auf der Sternschanze, [illegible]

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 3. Juni [illegible]

Breslau, 4. Juni. Weizen [illegible]

Köln, 4. Juni. Weizen [illegible]

Stettin, 4. Juni. Weizen fest, [illegible]

Hamburg, 4. Juni. Weizen loco fest, [illegible]

Mannheim, 4. Juni. Weizen [illegible]

Wien, 4. Juni. Weizen [illegible]

Pest, 4. Juni. Weizen [illegible]

Amsterdam, 4. Juni. Weizen per November [illegible] — Roggen per October [illegible]

Antwerpen, 4. Juni. Weizen ruhig. — Roggen unbelebt. — Hafer schwach. — Gerste weichend.

London, 4. Juni. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Regen.

Paris, 4. Juni. Weizen behauptet, [illegible]

San Francisco, 1. Juni. (Telegramm von Meyer, Wilson & Co.) [illegible]

New-York, 4. Juni. Baumwolle in New-York [illegible]

Berlin, 4. Juni. Wind: NO. Thermometer: +14° R. [illegible]

Halle a. S., 4. Juni. Mehlbörsen-Verein. [illegible]

Frankfurt a. M., 4. Juni. (Getreidemarkt-Bericht, mitgetheilt von Joseph Strauss, Agent.) [illegible] Protest-Versammlungen und Radaumacher markten den Handel.

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurt a. M., 5. Juni. Anfangs-Course. [illegible]

Frankfurt a. M., 5. Juni. (Schluss-Course.) [illegible] Tendenz: Realisirungen.

Frankfurt a. M., 5. Juni. (Abendbörse.) [illegible] Tendenz: Schwach. Bochumer Baisse 116.50.

London, 5. Juni, 11 Uhr 5 Min. [illegible]

London, 5. Juni, Vorm. 11 Uhr 35 Min. [illegible] Tendenz: Ruhig. — Wetter: Warm.

Petersburg, 5. Juni, Nachm. 1 Uhr 30 Min. [illegible]

Berlin, 5. Juni. Eröffnungs-Course. 12 Uhr 15 Min. [illegible] Tendenz: Fonds und Banken fest, Eisenwerthe und Rubel gedrückt.

Berlin, 5. Juni, 12 Uhr 25 Min. [illegible] Tendenz: Fest. Scrips 85,60.

Berlin, 5. Juni, 1 Uhr 45 Min. [illegible] Tendenz: Behauptet.

Berlin, 5. Juni. (Schluss-Course.) Inländische Fonds. [illegible] Ausländische Fonds. [illegible] Eisenbahn-Stamm-Actien. [illegible] Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien. [illegible] Bank-Actien. [illegible] Industrie-Actien. [illegible] Wechsel. [illegible] Sorten. [illegible] Tendenz: Realisirungen drückten. — Privat-Discont 2¾ Procent.

Nachbörse: [illegible]

Wien, 5. Juni, 12 Uhr 20 Min. [illegible] Tendenz: Fest. Lombarden [illegible]

Wien, 5. Juni. (Schluss-Course.) [illegible] Tendenz: Gedrückt.

Dresden, 5. Juni.

Sächsische Staatspapiere etc. [illegible]

Bank- u. Credit-Actien. [illegible]

Eisenbahn-Prioritäten. [illegible]

Industrie-Actien. [illegible]

Bergbau-Actien. [illegible]

Leipziger Börsen-Course am 5. Juni 1891.

Zwickau, 5. Juni. (Cours-Bericht der „Zwickauer Bank".)

Industrie-Actien			
Bockwaer Eisenbahn	—	Zwickau-Oberhohndorf	—
Ghrbd.-Sehsd. K.-Eisenb.	2000 B.	Zw. Stahlbr. (Vereinsgl.)	3000 G.
Pölbitzer Actien-Bierbr.	321 G.	Steinkohlen-Kuxe	
Vereinsbrauer. Zwickau	1230 G.	Deutschland Gewksch.	120 B.
Parti.-Cem.-Fb. Ossasitz	365 G.	Aelen. Bergb. Gewksch.	245 G.
Zwick. Bank 4%. v. 1/1. 91	107,— bz G.	Eliesania Gewerksch.	270 B.
Zwickauer Maschinenf.	300,— G.	Staats-Papiere und Fonds	
Vereinsbank 70%. Eins.	1250 G.	Deutsche Reichsanl.	98,75 G.
Böllem. Holzst.- u. Papierf.	609 G.	do. do.	100,— G.
Chem. Fabrik Altenburg	—	Preuss. Consols	—
do. Devrient	—	do. do.	—
Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.		Sächs. Rente	85,50 G.
Gr. Anguansagel. Pr.-A.	—	do. Staats-Anleihe	99,— B.
Gr. Kraut.... Act. A.	—	Landw. Credv.-Pfdbr.	—
Frohliner Braunk.-Ges.	—	Altenb. Landesb.-Obl.	98,— G.
Frohl. Braunk.-G. Pr.-A.	—	Chem. Fabrik Altenb.	—
Zusg. Union Kriebitzsch	—	Chem. Fabr. Devrient	102,— G.
Steinkohlen- u. Prior.-Act.		Kön.-Marienhütt. Obl.	—
Bockwa-Hohnd. Verein.	610 B.	Zwickau. Stadt-Obl.	98,60 G.
do. Prior.-Act.	—	do. do.	101,50 G.
Concordia	160 B.	Kohlenwerks-Anleihen	
do. Prior.-Act.	—	Bockwa-Hohnd. Ver.	104,— G.
Erzgeb. Steinkohl. Act.-V.	1750 B.	Concordia	102,50 G.
Gersdorf	820 G.	Deutschland	100,— G.
do. Prior.-A. Ser. I.	—	do. Em. II	99,60 G.
do. do. Ser. II.	—	Erzgebirgischer Ver.	103,75 bz G.
Gottes Segen zu Lugau	—	do. Präm.-Anl. v. 1880	130,— G.
do. Prior.-Act.	—	Gersdorf	103,75 G.
Hohndorf b. Lichtenstein	370 bz	Hohndorf b. Lichtenstein	103,75 G.
do. Prior.-Act.	—	Kaisergrube	103,75 G.
Kaisergrube	—	Lug. Steinkh.-V. v. 1875	103,80 G.
do. Prior.-Act. Ser. I.	520 B.	do. v. 1883	102,— G.
do. do. Ser. II.	680 G.	do. v. 1886	102,— G.
Lugauer Steinkhlb.-Ver.	—	Gew. Morgen. i. Lug.	100,25 G.
do. Prior.-Act.	600 G.	Lug.-Niedrw. Em. II	—
Lugau-Niederwürschn.	185 B.	do. Em. III	—
Oberhohndorf-Forst	300 G.	do. Em. III	100,— G.
do. Schader	680 G.	Oelsnitzer Bergb.-G.	101,50 bz G.
Oelsnitzer Vereinsglück	30 G.	do.	101,50 G.
do. Prior.-Act. Ser. I.	340 B.	Oelsn. Vereinsglück	103,— G.
do. do. Ser. II.	420 B.	Zwick. Bürgergew.	103,— G bz
Zwick. Bürgergewerks.	3030 B.	do. Brückenb. v. 1880	102,50 G.
do. Brückenbahg. Vers.	369 G.	do. do. v. 1875	102,50 G.
do. do. Zeuntsch.	1313 G.	Zwick.-Oberhohnd.	104,50 G.
		Zw. Stahlbr. Vereinsgl.	103,75 G.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 5. Juni 1891.

	Letzte Dividende	Zinstermin	Zinsfuss	Coursnotiz
4% Hallesche Stadt-Oblig. 1882	—	1/4 u. 1/10	4	102,25 G.
3½% do. do. 1884	—	1/4 u. 1/10	3½	94,60 B.
3½% do. do. 1886	—	do.	3½	94,30 B.
3½% Erfurter Stadtanleihe	—	1/4 u. 1/10	3½	—
3½% Halberstädter Anl. v. 1880	—	do.	3½	—
3½% Naumburger do.	—	1/1 u. 1/7	3½	—
4% Pfandbr. der Prov. Sachsen	—	1/1 u. 1/10	4	102,50 G.
4% Sächs. Provinzial-Obligat.	—	1/1 u. 1/7	4	—
3½% do. do. do.	—	do.	3½	98,— B.
3½% Landrat-Regul.-Obligation	—	do.	3½	—
4% Hyp.-Anl. d. Zuckerf. Körbisd.	—	1/4 u. 1/10	4	100,— G.
4% Hyp.-Anl. d. Cröllw. Act.-P.-F.	—	1/1 u. 1/7	4	99,— G.
4½% Hyp.-A. d. Hall. Br. (Michael.)	—	do.	4½	99,50 B.
4% Hyp.-A. d. Gewerksch. Ludw. II.	—	do.	4	98,— G.
4% Hyp.-A. d. Naumb. Braunk. A.-G.	—	do.	4	—
4½% S.-Thür. Braunk.-Schldv.	—	do.	4½	102,75 G.
4½% Werschen Weissenfels. Obl.	—	do.	4½	102,75 G.
Hallescher Bankvereins-Act.	6¼	1/1	4	104,50 bz
Spar- u. Vorschuss-Bank-Act.	9	1/1	4	130,— G.
Körbisdorf. Zuckerfabr.-Act.	8	1/4	4	105,— G.
Glaunig. Zuckerfabrik-Actien	8½	1/1	4	—
Zuckerraffinerie Halle-Actien	16	1/10	4	140,— B.
Sächs.-Thür. Braunk. St.-Act.	9	1/1	4	150,— G.
Sächs.-Thür. Braunk. St.-Pr.	9	1/1	5	180,— G.
Werschen-Weissenf. Bank.-Act.	11	1/4	4	198,— G.
Conv. Dörstew.-Hattm. Brk. I.-A.	8	1/7	4	85,50 B.
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabr.	8	1/4	4	—
Naumburger Braunk.-Act.	6	1/4	4	90,— G.
Hallesche Br.-St.-Act. (Michael.)	6	1/10	4	—
Hallesche Br.-St.-Pr. (Michael.)	6	do.	5	—
Act.-Brauerei Feldschlösschen	7	1/10	4	111,— B.
Cröllwitzer Papier-Fabrik-A.	8	1/7	4	142,— B.
Zeitzer Maschinenb.-A. (Schäde)	20	1/7	4	—
Hallesche Maschin.-Fabr.-Act.	25	1/1	4	303,— G.
Hallesche Strassenbahn	6	1/1	4	133,50 B.
Hildebrand'sche Mühlenwerke	12	1/7	4	140,50 G.
Connern. Malzfabrik-Actien	10	1/7	5	—
Landsberger Malzfabrik-Actien	12	1/7	5	210,— B.
Nienburger Malzfabrik-Actien	—	15/8	4	—
Eilenburger Cattun-Manuf.-Act.	8	1/6	4	—
Kuxed. Braunk. Naeti.-Berg.-V.	—	fco.	fco.	—
do. der consol. Pfännerschaft	—	fco.	fco.	190,— G.
Pankolin-Actien	—	fco.	fco.	280,— G.

Paris, 5. Juni, Nachm. 12 Uhr 15 Min. 3proc. Rente 95,47½, Türken 18,65, Ottomanbank 582,00, Spanier 73,50, Rio Tinto 567,00. Fest.

Paris, 5. Juni, 1 Uhr. 3proc. Rente 95,50.

Berliner Productenbörse, 5. Juni. Getreide-Notirungen. Vorbörse. Weizen per Juni 226, per September-October 211. Flauer. Roggen per Juni 213,50, per September-October 189,00. Matter.

Berliner Productenbörse, 5. Juni. Weizen loco 220 bis 237 ℳ, per Juni 224,00 ℳ, per Juni-Juli 220,00 ℳ, September-October 210,25 ℳ. — Roggen loco 220,00 ℳ, per Juni 213,75 ℳ, Juni-Juli 213,75 ℳ, per September-October 189,25 ℳ. Kündigung: —. Tendenz: Flauer. — Spiritus. 70er loco 50,20, per Juni-Juli 50,00 ℳ, per Juli-August 50,70 ℳ, per September-October 48,20. Kündigung: 2. 50er loco —. Tendenz: Matter. — Rüböl loco 60,50 ℳ, per Juni 60,40 ℳ, per September-October 60,20 ℳ. Kündigung: —. Tendenz: Matter. — Hafer per Juni 164,00 ℳ, per September-October 140,00 ℳ.

WTB. **Liverpool**, 4. Juni. Baumwolle. Officielle Notirungen. American good ordinary 4[illegible], do. low middling 4[illegible], do. middling 4[illegible], do. middling fair 5[illegible], Pernam fair 5[illegible], do. good fair 5[illegible], Ceara fair 5[illegible], do. good fair 5[illegible], Maceio fair 5[illegible], Maranham fair 5[illegible], Egyptian brown fair 5[illegible], do. do. good fair 6, do. do. good 6[illegible], do. white fair 5[illegible], do. do. good fair 6[illegible], do. do. good 6[illegible], M. G. Broach good 4[illegible], do. fine 4[illegible], Dhollerah fair 3[illegible], do. good fair 3[illegible], do. good 3[illegible], do. fine 4[illegible], Oomra fair 3[illegible], do. good fair 3[illegible], do. good 3[illegible], do. fine 4[illegible], Scinde good 3[illegible], Bengal good fair 3[illegible], do. good 3[illegible], do. fine 3[illegible], Madras Tinnivelly fair 3[illegible], do. good fair 3[illegible], do. do. good 4[illegible], do. Western fair 3[illegible], do. good fair 4[illegible], do. do. good 3[illegible], Peru rough good fair 5[illegible], do. do. good 6, do. moderate rough fair 4[illegible], do. do. good fair 7, do. do. do. good 8, do. smooth fair 4[illegible], do. do. good fair 4[illegible].

WTB. **Liverpool**, 4. Juni. Nachmittag 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferungen: Juni-Juli 4[illegible] Verkäuferpreis, Juli-August 4[illegible] do., August-September 4[illegible] Käuferpreis, September-October 4[illegible] do., October-November 4[illegible] Verkäuferpreis, November-December 4[illegible] do., December-Januar 4[illegible] do.

WTB. **Liverpool**, 5. Juni. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthm. Umsatz 7000 B. Tendenz: Ruhig. Import 4000 B.

WTB. **Liverpool**, 5. Juni. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Verkauft. Ruhig. Middl. amerik. Lieferung: Juni-Juli 4[illegible] Käufer, Juli-August 4[illegible] Werth, August-September 4[illegible] Käufer, September-October 4[illegible] do., November-December 4[illegible] do., December-Januar 4[illegible] Verkäufer, Januar-Februar 5 do.

Coursbericht der „Credit- und Spar-Bank".

Leipzig, 5. Juni.

Verkehr in Werthpapieren, welche an der hiesigen Börse nicht notirt werden.

	Letzte Dividende	Zinstermin	Zinsfuss	Coursnotiz
Leipziger Dünger-Export-Ges.	6%	1.1.	4	110,— bez.
Kirchhof'schen Musikwerke	15%	1.1.	4	200,— B.
Lochmann'schen Musikwerke	20%	1.1.	4	193,— bez.
Gesellschaft für Fuhrwesen	5%	1.7.	4	100,— G.
Leipziger Vereinsb. (150 ℳ Einz.)	7½%	1.1.	fco.	300 G. pr. Stck.
Leipziger Bazarsel. (150 ℳ Einz.)	6½%	1.7.	„	210 G. pr. Stck.
Leipziger Schwimmanstalt	—	—	„	50 G. pr. Stck.
5% Hypoth. Anleihe d. Leipziger Mühlen-Actiengesellschaft	—	1.1. 1.7.	5	—
4% Kaufm. Vereins Schuld-Vers.	—	1.10.	4	100 G.
4½% Partial-Obl. Ullersdorfer W.	—	1.1. 1.7.	4½	101,25 bz G.

Schifffahrt.

Wasserstände am 5. Juni.

Dresden — 1,05. **Magdeburg** + 1,38. — **Rosslau** + 0,97. — **Calbe** (Unterpegel) + 1,90. — **Trotha** + 2,18.

Eingetroffen: in Suez (3/6) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Preussen"; in Capetown (4/6) der Uniondampfer „Moor" auf der Ausreise; in St. Johns (3/6) der Allan-Dampfer „Nova Scotian" von Liverpool; in Moville (4/6) der Allan-Dampfer „Carthaginian"; in New-York (3/6) der Inman-Dampfer „City of New-York" von Liverpool, (3/6) der State-Line-Dampfer „State of Georgia" von Glasgow; in New-York (4/6) der Red-Star-Line Postdampfer „Rhynland" von Antwerpen; in Queenstown (4/6) der White-Star-Dampfer „Germanic" von New-York; in Southampton (4/6) der Royal-Mail-Dampfer „Clyde" von Buenos-Ayres; (4/6) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G. Schnelldampfer „Augusta Victoria" von New-York.

Abgegangen: von New-York (3/6) „Kaiser Wilhelm II." nach der Weser, von Liverpool (4/6) „Graf Bismarck" nach Brasilien, beide nordd. Lloyd-Postdampfer; von Capetown (3/6) der Castle-Dampfer „Grantully Castle" auf der Heimreise.

Passirt: Lizard (4/6) „Trave" nach New-York, „Werra" von New-York, Beachy Head (4/6) „Fulda" nach New-York, alle drei nordd. Lloyd-Postdampfer; Lizard (5/6) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G. Postdampfer „Scandia" von New-York; die Canarischen Inseln (3/6) „Lismore Castle" auf der Ausreise, „Dunbar Castle" auf der Heimreise, beide Castle-Dampfer; Lizard (4/6) der Royal-Mail-Dampfer „Derwent".

Deutscher Schnell-Dampfer-Dienst ab Hamburg.

Telegramm.

Doppel-Schrauben-Dampfer „Aug. Victoria", am 29. Mai von New-York abgegangen, ist am 5. Juni in Southampton eingetroffen und 6. Juni in Hamburg zu erwarten.

Schiffsbericht von Heinr. Heisterbergk. Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 4. Juni: „Lincoln" von Grimsby, „Cyclone" von Liverpool, „Peterborough" von Boston; am 5. Juni: „Stoomvaart" von Rotterdam.

Abgegangene Schiffe am 4. Juni: „Cumberland" nach Liverpool; am 5. Juni: „Tula" nach der Ostsee, „Gravina" nach Spanien.

* **Triest**, 3. Juni. (Schifffahrtsbericht von Herrn Julius Pollack, Hofspediteur.) Angekommene Dampfer: „Epidauro" von Bari und Spalato, „Flora" von Smyrna, „Zara" von Spalato, „Hellas" von Hamburg, „Carintia" von Venedig, „Ambassador" von Bombay, „Dido" von Venedig, „Assiria" von Marseille. — Abgegangen: Dampfer „Delfino" nach Dalmatien.

Deutsche Fonds.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Staats-Anleihen.	
M. 5. 2. 1000	1.1. 7	3	Deutsche Reichs-Anl. alte	86 G.
M. 5. 2. 100	do.	3	do. do. alte	86 G.
M. 5. 2. 1000	abz.	3	do. völlige Int.-Sch.	85,75 P.
M. 5 u. 200	Zins.	3	do. do.	85,75 P.
M. 5. 2. 1000	bis	3	do. do. 40% Int.-Sch.	86,00 P.
M. 5 u. 200	1.10	3	do. do. do.	85,90 P.
[illegible]	1.1. 7	3½	do. do.	99,25 bz
M. 5. 2. 1000	1.4. 10	3½	do. do.	99,25 bz
[illegible]	1.1. 7	3½	do. do.	99,25 bz
[illegible]	1.4. 10	3½	do. do.	99,25 bz
[illegible]	do.	4	do. do.	105 P.
[illegible]	do.	4	do. do.	105,90 G.
T. 1000 u. [illegible]	1.1. 7	3½	K. Pr. Staats-Schuldsch.	99,50 P.
[illegible]	1.4. 10	3	do. cons. Staats-Anl. alt	85,50 bz
[illegible]	abz. Z.	3	do. völlige Int.-Sch.	85,50 bz
[illegible]	b. 1.10	3	do. do. 40% Int.-Sch.	85,40 G.
[illegible]	1.4. 10	3½	K. Pr. cons. Staats-Anl.	99 P.
[illegible]	1.1. 7	4	do. do. do.	105,70 P.
[illegible]	1.4. 10	4	do. do. do.	105,70 P.
M. 5. u. 300	1.1. 7	3	K. S. Renten-Anl.	85,60 bz
M. 5. u. 300	1.4. 10	3	do. do.	85,60 bz
M. 1000	1.1. 7	3	do. do.	85,60 bz
M. 500	1.4. 10	3	do. do.	85,90 bz
M. 300	1.1. 7	3	do. do.	87,75 P.
M. 100	1.4. 10	3	do. do.	87,75 P.
M. 500	do.	3	do. St.-Anl. v. 1855	99,50 G.
T. 100	do.	3½	do. do. v. 1847	101,40 P.
T. 500	1.1. 7	3½	do. do. v. 1852—68	98,60 bz
T. 100	do.	3½	do. do. v. 1867	98,75 bz
T. 500	do.	3½	do. do. v. 1869	98,75 bz
T. 100	do.	3½	do. do. v. 1852—68	98,75 bz
T. 500	do.	3½	do. do. v. 1867	98,75 bz
T. 100	do.	3½	do. do. v. 1869	98,75 bz
T. 500	do.	3½	do. do. fr. Lob.-Zittau La. A	97,75 G.
T. 25	do.	4	do. do. fr. do. La. B	102 G.
T. 100	do.	4	do. do. fr. Sächs.-Schl. E.-A	110,70 P.
T. 1000 u. 500	1.4. 10	3½	do. Landrentenbriefe	94,50 P.
T. 100 u. 50	do.	3½	do. do.	—
M. 1000 u. 500	1.1. 7	3½	do. L.-C.-Rentensch.	93,50 P.
T. 500	do.	4	do. do. S. I.	102 G. f.
T. 100	do.	4	do. do. S. II.	102 G.
M. 10.2.1000 [illegible]	div.	4	K. Bayerische Staats-Anl.	104,80 G.
[illegible]	1.4. 8	3½	Bremer St.-Anl. 1885,87 u. 88	—
[illegible]	1.5. 11	3½	Hamb. Staats-Anl. v. 1886	—
M. 5. 1000; 500	1.2. 8	3½	do. do. Rente	—

Stücke	Z.-T.	Zf.	Deutsche Präm.-Anl. und Loose.		
				*) 4% Z. bis 30.6.91	
T. 100	1.2. 8	4	Grh. Bad. Prämien-Anl.	—	
T. 100	1.6	4	K. Bayerische do.	141,83 G.	
T. 20	—	—	Brschw. 20-Thlr.-L. p. St. M	103,75 G.	
T. 100	1.4. 10	3½	Köln-Mind. E.-G. Pr.-Anl.	137 G.	
T. 100	1.1. 7	3½	Gothaische Gr.-Cr.-B. Pr. Pf. I	—	
T. 100	do.	3½	do. do. do. II	—	abg.—
T. 40	—	—	Kurh. 40-Thlr.-L. p. St. M	107 G.	abg.—
2. T. = T. 4	—	—	Meininger 7 fl.-L. pr. St. M	304 G.	
T. 200	1/3	4	do. Dtsch. Hyp.-B. Pr.-Pf.	28 G.	
T. 40	1/3	3	Oldenb. 40-Thlr.-L. in M.	—	

Stücke	Z.-T.	Zf.	Stadt-Anleihen.		
M. 5. u. 100	1.4. 10	4	Apolda von 1891	101,60 G.	f.
M. 2. 1000; 5. 500	1.1. 7	3½	Cassel von 1858 conv.	—	
M. 2. u. 500	1.1. 7	4	Chemnitz von 1884	101,50 G.	
M. 5. 2. 1000; 500	1.4. 10	4	do. von 1879	102,40 P.	500 f.
M. 5. 2. 1000; 500	1.4. 10	3½	Dresden von 1892	97 P.	
T. 5. u. 100	1.4. 10	4	do. von 1875	100 G.	
T. 5. u. 100	1.1. 7	4	do. von 1871	—	
M. 2. 1000; 500	1.4. 10	4	do. von 1888	—	
M. 5. 2. 1000	1.1. 7	3½	Gera von 1887	103 G.	
M. 5. u. 200	1.1. 7	3½	do. von 1887	94 G.	
M. 5. u. 200	1.1. 7	3½	Halle a. S. von 1886	94 G.	
M. 1000; 5. 100	1.4. 10	3½	do. von 1889	96 G.	
T. 100 u. 50	1.1. 7	3	Leipzig v. 1865 Theat.-Anl.	93 P.	
M. 5. u. 1000	do.	3½	do. von 1887	97,85 bz	
M. 5. u. 1000	1.4. 10	3½	do. do. S. II (sm. 1890)	97,85 bz	
M. 5. u. 500	1.1. 7	3½	do. von 1890	97,85 bz	
M. 5. u. 100	1.4. 10	3½	do. do. S. II (sm. 1890)	97,85 bz	
M. 5. u. 1000	1.1. 7	4	do. von 1884	103,25 P.	5000 103,5
M. 5. u. 100	do.	4	do. von 1884	103,25 P.	
M. 5. u. 1000	do.	4½	do. von 1886	101,15 G.	
M. 5. u. 100	do.	4	do. von 1886	101,15 G.	
M. 1000; 5. 200	1.4. 10	3½	Leipzig von 1888	94,50 G.	
[illegible]	1.1. 7	3½	Plauen i. V. von 1888	95,75 P.	

Stücke	Z.-T.	Zf.	Pfandbriefe.		
M. 5. 1000; 500	1.1. 7	3½	Allg. Deutsche Cred.-Anst.	99 G.	
M. 1000 u. 500	do.	4	do. do.	101 G.	
T. 500	1.1. 7	3½	Erbl. Ritterschaft. Cred.-Ver.	95,75 G.	
T. 100 u. 25	do.	3½	do. do.	95,75 G.	
M. 2. 1½. 1000	do.	3½	do. do.	97,20 G.	
M. 5. 2. 1½. 75	do.	3½	do. do.	97,20 G.	
T. 500	do.	4	do. do.	100,50 G.	
T. 100 u. 25	do.	4	do. do.	100,50 G.	
T. 500	do.	4	do. do.	102,50 G.	
T. 100 u. 25	do.	4	do. do.	102,50 G.	f.
M. 200	do.	4	do. do.	102,50 G.	
M. 100	do.	4	do. do.	102,50 G.	
M. 500	do.	4	do. do.	102,50 G.	
M. 200	do.	4	do. do.	102,50 G.	
M. 5. 1½. 1000	1.1. 7	3½	Goth. Dtsch. Gr.-Cred.-Bk. S. I, II, III [illegible]	90,10 G.	abg.—
T. 1000; 5. 2. 100	do.	3½	Goth. S. IV [illegible]	98,75 G.	abg.—
M. 2. 1000; 5. 500	do.	3½	Goth. S. V [illegible]	93,75 G.	abg.—
M. 2. 1000; 500	div.	3½	Lausitz. Ldst. Bk. a. Rente [illegible]	98 G.	
			Ldw. Cr.-Ver. i. Kgr. Sachsen		
M. 5. 2. 1½ [illegible]	div.	3½	Pfandbriefe verloosb.	95,50 bz	
[illegible]	1.1. 7	3½	do. Creditbriefe do.	95,50 G.	
M. 5. 1½ [illegible]	div.	4	do. Pfandbriefe do.	102,50 G.	
[illegible]	1.1. 7	4	do. Creditbriefe do.	102,25 G.	
T. 5. 1.100 [illegible]	1.4. 10	4	Leipz. Hyp.-Bk.-Sch.	101 G.	
T. 5. 2.50 [illegible]	do.	4½	do. do.	101,50 G.	
M. 2. 1000; 5. 2. 500 [illegible]	1.1. 7	4	Mein. D. Hyp.-Bk.-Pfb. verl.	101,50 G.	
M. 5. 2. 1000 [illegible]	div.	4	Pr. Bod.-Cr.-Act.-Bk. Hypb.	100,30 G.	
[illegible]	1.1. 7	4	Pr. Central-Bod.-Cr.-A.-G. unkdb. [illegible]	—	
[illegible]	1.4. 10	4	do. do. [illegible]	94,90 G.	
[illegible]	1.1. 7	4	do. do. v. 1886	101 P.	
[illegible]	1.4. 10	4	do. do. Communalobl.	112,90 G.	
[illegible]	do.	4	do. Hp.-A. [illegible]	94,00 G.	
[illegible]	div.	3½	do. do. [illegible]	95,30 G.	
[illegible]	div.	4	do. do. [illegible]	101,30 G.	
[illegible]	1.1. 7	4½	do. do. S. VI [illegible]	—	
[illegible]	do.	4	do. do. [illegible]	—	
[illegible]	1.1. 7	4	Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. München	100,75 G.	

Stücke	Z.-T.	Zf.	Diverse Obligationen.		
M. 5. u. 1000	1.1. 7	3½	Sag. Altenb. Landesb.-Obl.	98,40 G.	
M. 5. 2. 100	do.	3½	do. do. do.	98,40 G.	100 98,60 P.
M. 10. u. 500	1.4. 10	3½	do. do. do. S. IV	98,40 G.	
M. 5. 1000; 500	1.4. 10	3½	Dresd. Bank. Hyp. Obl. gar.	98 G.	
M. 5. 1000; 500	1.1. 7	3½	Communalb. f. Sachs. A.-B.	96,20 G.	
M. 5. 1000; 500	do.	4	do. do. do.	102 G.	
M. 1000	1.1. 7	3½	Leipz. Hudisk. Anl. z. Börse	95,75 G.	
M. 1000	do.	4	do. do. do.	102 G.	
T. 500	1.1. 7	4	Maf. u. Sch.-Sch. v. Mühlhsv. I	100,25 G.	
M. 5. 1000; 100	do.	4	do. do. v. 1885 [illegible]	100,25 G.	
M. 1000 u. 500	1.4. 10	4	do. do. v. 1889	100,25 G.	
M. 5. 1000; 500	1.1. 7	4½	do. do. v. 1879	100,50 G.	
M. 2. u. 1000	1.5. 11	3½	Grh. Weim. L.-Kr.-Sch.-Sch.	101 G.	1000 102,50 G.
M. 5. 2. 200	1.1. 1	3½	do. do. do.	101 G.	900 f.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	168,75 G.
	l. S. p. 3 M.	167,90 G.
Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	80,70 G.
	l. S. p. 3 M.	80,10 G.
* Ital. Plätze pr. 100 Lire	k. S. p. 10 T.	79,00 G.
	l. S. p. 3 M.	—
** Schweizer Plätze pr. 100 Francs	k. S. p. 10 T.	80,60 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,38 G.
	l. S. p. 3 M.	20,28 G.
Madrid u. Barcelona per 100 Pesetas	k. S. p. 14 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	80,65 G.
	l. S. p. 3 M.	80,30 G.
Petersburg pr. 100 Silber-Rubel	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 Silber-Rubel	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. Oe. W.	k. S. p. 8 T.	173,30 G.
	l. S. p. 3 M.	172 G.

* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig.
** Basel, Bern, Genf, St. Gallen, Winterthur, Zürich.

Sorten.

		Mark
Kaiserl. Oesterr. Ducaten	per Stck.	—
Zecchinen Ducaten	per 500 Gramm brutto	—
20 Francs-Stücke	per Stck.	16,16 G.
do.	per 500 Gramm	—
Oesterr.-Ungar. 8-Gold-Gulden-Stücke	per Stck.	—
K. Russische wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	per Stck.	—
Gold	per 500 Gramm fein	—
Silber	per 500 Gramm fein	—
Oesterreichische Silbergulden	per 100 fl. Oe. W.	—
do. Silbercoupons v. Staatsanl.	100 fl. Oe. W.	—
do. do. v. anderen Anl. etc.	100 fl. Oe. W.	—
Oesterreich. Bank- und Staatsnoten	100 fl. Oe. W.	173,35 G.
Russische Banknoten	per 100 Ro.	241,50 G.

Bank-Discont.		
Reichsbank	4	%
do. Lombard	5	„
Amsterdam	3	„
Brüssel	3	„
Italienische Plätze	6	„
Schweizer Plätze	4½	„
London	4	„
Madrid	4	„
Paris	3	„
Petersburg	4½	„
Wien	4	„

Umrechnungs-Sätze.
1 Thaler = M. 3.—
1 Mark Banko = M. 1.50
7 Gulden südd. W. = M. 12.—
1 Gulden österr. W. = M. 2.—
100 Gulden holländ. W. = M. 170.—
100 Kronen schwed. W. = M. 112,50
1 Dollar = M. 4.25
100 Rubel = M. 320.—
100 Francs = M. 80.—
100 Lire = M. 80.—
100 Pesetas = M. 80.—
1 Pfund Sterling = M. 20.—

Bank-Actien.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Div.	Div.			
T.) T. 100	1/1	4	12	12	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	187,40 bz u. G.	
20 M. 1000	1/1	4	12	11	Berl. Disc.-G.-Anth.	180 G.	
M. 1000. 300	1/1	4	12	9½	do. Handelsg.-Anth.	151 G.	
T. 100	1/1	4	6½	6½	Chemn. Bankverein	104 P.	
T. 200	1/1	4	8	—	Cob.-Goth. Cred.-Ges.	—	
M. 1000	1/1	4	8	8	Cred.- u. Sparb. z. Leipzig	128,25 G.	
M. 1000	1/1	4	10½	9	Darmst. B. f. H. u. Ind.	137,50 G.	
[illegible]	1/1	4	10	10	Deutsche Bank	152 G.	
do. do.	1/1	4	11	10	Dresdner Bank	143,25 G.	
M. 1000	1/1	4	8	8	do. Bankverein	117 G.	
T. 200	1/1	4	6	6	Geraer Bank	92 G.	
1000. 1200	1/1	fco.	6	—	do. Hdls.-Cr.-Bk.	15,50 G.	
T.) T. 100	1/1	4	6	6½	Gothaer Privatbank	110 G.	
20 M. 1000	1/1	4	7½	4½	Leipziger Bank	134,25 P.	
T.) T. 100	1/1	4	7	6	Mitteld. Credit. Mein.	102,50 G.	
T. 200	1/1	4	6½	7	Oberlausitzer Bank	115 P.	
fl. 100 P.	1/1	4	10½	10½	Oest. Cred.-Anstalt	163 G.	
M. 3000	1/1. 7	4½	7	8,51	Reichsbankantheile	144,70 G.	
T. 200	1/1	4	5	6	Sächsische Bank	116,50 G.	
M. 300	1/1	4	8½	11	Weim. Bankabgest.	—	
T. 100	1/1	4	8	7	Zwickauer Bank	—	

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Divid. pro 1889	1890			
T. 100	1/1	4	8[illegible]	—	Altenburg-Zeitz	—	
T. 100	do.	5	5[illegible]	—	do. St.-Prior.-Act.	150 P.	
fl. 100 P.	1/1	5	18½	20	Aussig-Teplitz	427,50 P.	a. D.
—	—	fco.	12⅔	15	do. Gen.-Sch. p. St. M.	1790 P.	
fl. 150 P.	1/1	4	7	—	Böhm. Nordbahn	113,90 bz u. G.	1. D.
fl. 200 P.	1/1. 7	5	7½	—	Böhm. Westb. [illegible]	184 G.	
fl. 525 P.	1/1	5	10	10	Buschtiehrad. La. A	203,50 bz	a. D.
fl. 200 P.	do.	5	9½	10¼	do. La. B	218,50 G.	
M. 600	1/1	4	8½	—	Dortm.-Enschede	109,50 G.	1. D.
fl. 200 S.	1/1	5	7½	12½	Dux-Bodenbach	230 G.	a. D.
fl. 200 S.	do.	5	7½	12½	do. St.-Pr.-A. La. A	—	
fl. 200 S.	do.	5	7½	12½	do. do. La. B	—	„
fl. 200 C. M.	1/1. 7	4	4	—	Galiz. Carl-Ludw.-B.	94,50 G.	1. D.
Frcs. 500	1/1	4	7½	—	Gotthardbahn	152 G.	
fl. 200 P.	1/1	4	7	7	Graz-Köflach	115,25 bz u. G.	a. D.
Lire 500	1/1	4	*5⅜	*5⅜	It. Mittelm.-Eisenb.	101,25 G.	
fl. 200 S.	1/4. 11	5	6⅔	7	Lemb.-Czern.-Jassy	104,60 G.	
T. 200	1/1	4	7½	7½	Löbau-Zittau	—	a. D.
T. 200	1/1	4	4½	4½	Mainz-Ludwigshaf.	114,25 G.	„
M. 600	1/1	4	½	1	Marienburg-Mlawka	72,50 G.	„
M. 600	do.	5	5	5	do. St.-Prior.-Act.	—	
fl. 200 P.	1/1	5	4	—	Oest. Localbahnen	78,20 G.	1. D.
fl. 200 S.	1/1. 7	5	4½	—	do. Nordwb. La. A (g.)	89,05 bz u. G.	„
fl. 200 S.	1/1	5	5½	—	do. do. La. B (Elbethb.)	90,90 P.	„
Frcs. 500	1/1	4	2,7	—	Oest.-Ung. Stb. (Fra.)	121,50 G.	
Frcs. 500	1/1	4	1⅝	⅞	Oest. Südbl. (Lomb.)	45 G.	a. D.
T. 200	1/1	4	3	—	Ostpreuss. Südbahn	93,25 P.	1. D.
T. 200	do.	5	5	—	do. St.-Prior.-Act.	113,50 P.	
fl. 150 S.	1/1	4	4	4	Prag-Dux. Pr.-Act.	77 G.	a. D.
T. 100	1/1	4	⅝	—	Saalbahn	40 P.	
T. 100	do.	5	5	—	do. St.-Prior.-Act.	—	
T. 100	1/1	4	3	—	Weimar-Gera	32,50 P.	
T. 200	do.	5	4	—	do. St.-Prior.-Act.	96,25 G.	
T. 100	1/1	4	2	—	Werrabahn	83 P.	1. D.

*) pro 89/90 u. 90/93.

Inländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

T. 100	1.1. 7	4	Altenburg-Zeitz	102,25 G.	f.
T. 200 u. 100	1.1. 7	4	Berl.-Potsd.-Magdeb. Lit. A	—	
T. 100 u. 50	1.5. 11	3½	Leipz.-Dresd. P.-O. v. 1874 (4)	141,25 G.	
T. 5. 2. 100	1.1. 7	4	do. A. v. 1869 u. 1872	100,50 G.	
T. 2. u. 100	1.1. 7. 4. 10	4	Mainz-Ludwh. Hess Ludwig	102 G.	
M. 1000 u. 500	1.6. 9	4	do. v. 1875/76/78	102 G.	
M. 1000 u. 500	1.1. 7	3½	Saalbahn	95 P.	
M. 5. 200. 50	1.7	4	Weimar-Gera	100,75 P.	
M. 15. 5. 200	1.1. 7	4	Werrabahn v. 1884 u. 86	101,25 P.	

Industrie-Actien und Prior.-Actien.

Stücke	Z.-T.	Zf.	89 resp. 89/90	90 resp. 90/91			
					Hüttenwerke u. Maschinenb.-Ges.		
T. 200 u. M.	1/7	4	10	—	Bochum. Gussstahl	129 G.	
M. 300	1/7	5	4	—	Dortm. Union, Pr.-Act. La. A	66,30 bz	
T. 200	1/7	4	11	—	Kön.- u. Laurahütte	124 G.	
T. 100	1/1	4	10	12	Germaniaw. Schwalbe & Sohn, Chemnitz	129 P.	
T. 100	1/7	4	16	—	Golzern. Mach.-G.-A.	200 P.	
T. 200	1/1	4	33	35	Hallesche Masch.-Fabr. & Eiseng.	—	
T. 200 u. M.	1/7	4	11	—	Hartmann, Sächs. Mach.-F. Chemnitz	149 G.	
T. 100	1/7	4	12	—	Schönherr, S. Webstuhlf. Chemnitz	174 P.	
T. 100	1/7	4	20½	—	Sond. & St. D. W. M. F. Vorzugs-Act.	67 G.	
T. 100	1/7	4	9	—	Wiede Dpf.-u. Spinn. M.-F. Chemnitz	51 P.	
T. 100	1/7	4	10	—	Zimmermann Chem. nitzer Werkz.-M.-F.	118,50 G.	
					Spinn. und Web.		
M. 1000	1/10	4	9	—	Brw. Wünsche Elberb.	—	
M. 1000	1/1	4	10½	—	Cass. Jutesp. u. Web.	133 P.	
[illegible]	1/1	4	13	7	Chemnitzer Act.-Sp.	140 G.	
M. 500	1/1	5	16	14	Geraer Jutesp. u. Wb.	—	
					u. Trieb. F.-St. A. L. A	183 P.	
M. 1500. 300	do.	5	10	5	do. La. B	160 G.	
M. 2000	1/1	4	10	5	Leipz. Baumwollsp. Lindenau	130 P.	
T. 100	1/1	4	15	4	do. Kammg.-Sp.	160 G.	
M. 2000	1/1	4	40	12	do. Wollkämm.	—	
M. 2000	1/1	4	9	0	Meeraner Kammg.-Sp. völlige. a. c.	88,50 P.	
M. 9000	1/7	4	10	—	Mittweid. Baumwsp.	132 P.	
T. 100	1/1	4	4½	—	Solbrig. S. Kammg.-Spinn. z. Harthau	—	
M. 5. u. 1000	1/1	4	20	7	Stöhr & Co. Kammg.-Sp. Kl.-Zschoch.	170 G.	
M. 1000	1/1	4	9	0	Tittel & Krüger, S. Wolg.-F. Plagw.	81 G.	
M. 1500. 300	1/1	4	2	0	Wernsd. Kammg.-Sp.	70 G.	
M. 1000	1/1	4	12	—	Zittauer Mech. Web.	—	
					***Bierbrauer. etc.**		
M. 300	1/10	4	17	16	Altenburg. Brauerei	251 P.	
M. 300	1/10	4	11	6	Braunschw. Nation.-Br. Jürgens	132 G.	
T. 100	1/10	4	7	4	Gera A.-Bierbr. Tinz	83 P.	
T. 100	1/10	4	5	3	Gohliser Bierbr. St.-Act. (abgest.)	—	
M. 1200	1/10	5	5	5	do. do. Prior.-Act.	—	
M. 1000	1/10	4	11	10	Leipz. Bbr. Riebeck & Co., Reudn.	180 G.	
T. 100	1/10	4	21	21	do. Vereinsbrauerei	310 G.	
T. 100	1/10	4	9	7	do. Malzf. Schkeudi.	121 G.	
M. 500	1/10	4	7½	7½	Lübecker Brauer.	131 P.	
T. 200	1/10	4	2	0	Nürnb. Bierbr. Henning	—	
M. 1000	1/10	4	7	6	Wurzener Stadtbr.	110 P.	
					Mühlen.		
T. 100	1/1	4	4	4	Leisn. Mühl.-A.-Ges.	—	
M. 1000	1/9	4	6	—	Wurzener Dampfm. (Schlüter)	100 P.	
M. 1000	1/5	4	8	—	do. Kunstm. Krietzsch	58 P.	
M. 1000	do.	5	4	—	do. St.-Pr.-Act.	72,50 bz u. P.	
					Zuckerfabriken.		
T. 200	1/5	4	8½	—	Glaunig Zuckerfabr.	113 bz u. G.	
M. 1000. 500	1/10	4	16	—	Hallesche Zuckerr.	140 P.	
T. 200	1/4	4	5	—	Körbisdorf. Zuckerf.	106 G.	
					Papierfabriken.		
M. 300	1/7	4	8	—	Cröllw. Papf. z. Halle	—	
M. 300	1/7	5	3	—	Limmritz-Steina, Hainst. u. P.-F. Pr.-A.	60 P.	
M. 300	1/1	4	10½	14	Niederschlema, Holzst.-Papierfbr.	—	
T. 100	1/7	4	6	—	Thode's P.-F. Hainsb.	—	
					Transport-Ges.		
M. 300	1/1	4	2	3	Kette Deutsche Elbschifffahrts-Ges.	68,50 G.	
M. 500	1/1	4	5½	2	Main-Kette	—	
M. 100	1/1	4	11½	6	Norddeutsch. Lloyd	118,50 bz u. G.	
M. 500	1/1	4	6	—	Hallesche Strassenb.	—	
L. 10. M. 300	1/7 1	4	7	—	Leipziger Pferdeb. St.-A. p. St. M	317 G.	
L. 10. M. 300	do.	4	7	—	do. Pferdebahn St.-Pr.-A. p. St. M	320 P.	
L. 10. M. 300	1/1 7	4	6½	6½	Tramways Co. of Germany (Dresden u. Hann.) in D.-Sch.	—	
					Verschied. Gesellsch.		
M. 1000	1/1	4	10½	10½	Bernsd. Glasf. Hoffm.	165 P.	
T. 100	1/1	5	7½	7½	Leipz. Buchbdg. A.	110,50 G.	
[illegible]	1/1	fco.	7½	7½	do. F.-V.-G. A. p. St. M	1020 G.	
M. 300	1/1	4	5	5	do. Gummiw.-Fabr. Harb. Heine & Co.	110 P.	
T. 100	1/1	4	10	9	do. Bauntür.-Ges.	102 P.	
L. 10. M. 300	1/4	4	9	—	do. Krystall-Palast	—	
T. 200 u. 100	1/7	4	0	—	Leopoldsh. ver. chem. F. St.-A.	—	
T. 100	do.	5	5	—	do. ver. chem. F.-A.	—	
T. 100	1/1	4	6	0	Sachs. Lederind.-G. (D. Beckl.) Döbeln	21 P.	
—	—	fco.	6	6	do. Gen.-Sch. p. St. M	21 P.	
M. 1000	1/1	4	12	12	Siemens, Glasind. in Dresden	—	
fl. 200	1/1	4	6	6½	Starck's Montan- u. Industrial-Werke	102 bz u. P.	a. D.
T. 1000 [illegible]	1/1	fco.	11	11	Teutonia Leb. Vers. Ges. Leipzig p. St. M	1320 G.	
[illegible]	1/1	4	9	9	Th. Gasg. Leipz. St.-A.	151 G.	
M. 1500	1/1	fco.	—	—	do. do. junge volleg. (m. D. ab 1.1.92)	142,50 P.	
T. 100	do.	6	9	9	do. do. St.-Pr.-Act.	151 G.	
M. 1500	1/1	4	7	—	do. Naht- u. Stahlw. I. Zinsschienen	92,50 G.	
M. 300	1/1	4	10	12	Ullersdorfer Werke	150 P.	
M. 1000	do.	4	10	11	Westereg. z. Alk.-W.	—	

*Div. hier per 89/90 u. 90/91.

Ausländische Fonds.

Stücke	Zins-T.	Zf.			
fl. 1000; 200	1.4. 10	4	Oesterr. Goldrente	96,70 P. kl. 97,30 P.	
	1.1. 7	4½	do. Silberrente	80 G.	
	1.4. 10	4½	do. do.	80 G.	
fl. 1000; 100	1.2. 8	4½	do. Papierrente	79,65 G.	
	1.5. 11	4½	do. do.	79,25 G.	
	1.2. 8	4½	do. do.	79,90 P.	
fl. 250 C. M.	1.4	4	do. Loose v. 1854	122 P.	
fl. 100 P.	—	fco.	do. C.-L. v. 1858 p. St. M.	328 P.	
fl. 500 u. 100 P.	1.5. 11	5	do. Loose v. 1860	124,75 P.	
fl. 100 u. 50 P.	—	fco.	do. L. v. 1864 p. St. M.	320 P.	
T. 100	1.4. 10	4	Raab-Grazer 100-Thlr.-L.	104 G.	
fl. 1000	1.1. 7	4	Ungarische Goldrente	91,10 G.	
fl. 5. u. 100	do.	4	do. do.	91,40 G.	kl. 92 bz
fl. 1000 u. 100	1.6. 12	5	do. Papierrente	88,10 G.	
M. 1000; 400	1.1. 7	4½	do. Invest.-Anl. 1888 Gold	100,00 G.	kl. f.
fl. 1000 u. 1000	1.2. 8	4½	do. St.-Eisenb.-Anl. gr.	101,70 bz	
fl. 200 u. 100	1.2. 8	4½	do. do. kl.	101,70 bz	
fl. 1000 u. 100	1.4. 10	3½	Holl. Staats-Anl. (conv.)	—	
Lr. 25 u. 1000	1.1. 7	5	Italienische Rente	91,50 G.	
[illegible]	do.	5	do. do.	91,30 G.	[illegible]
[illegible]	1.1. 7	5	Rum. amort. Rente (Gold)	95,90 P.	v. 1890
M. 2000; 400	1.6. 12	5	do. fund. Rente	101 G.	f.
M. 400 u. 400	1.4. 10	5	do. amortis. Rente	99,10 G.	
R. 1000; 100 P.	1.6. 12	5	Russ. Or.-Anl. I. Em. v. 1877	75,50 G.	
R. 1000 u. 100 P.	1.1. 7	5	do. do. II.	74,75 P.	
R. 1000 u. 100 P.	1.5. 11	5	do. do. III.	76,20 P.	
R. 625 u. 125	1.5. 11	4	do. Staats-Anl. 1880 Gold	99,30 G.	
L. 500 u. 20	1.6. 12	4	do. do. 1889 do.	99 P.	
R. 125	1.4. 7. 10	4	do. do. cons. 1889	98,25 G.	
R. 5000 u. 500	1.1. 7	5	do. Goldrente v. 1884	98,50 G.	
R. 125	do.	5	do. do. do.	98,50 G.	
R. 5000; 500; 125	1.6. 12	5	do. do. v. 1883	108 G.	
M. 400	1.1. 7	5	Serbische amort. Rente	90,25 G.	
Frcs. 500	—	5	do. Staatseisenb.-Hyp.-O.	90,75 G.	L. 1. 88 P.
L. 1000; 100; 20	15.4. 10	3½	Egypt. priv. Staats-Anl.	90,50 G.	
L. 1000; 100; 20	1.5. 11	4	do. unific. Schuld	97,10 G.	
L. 1000; 100; 20	1.1.4.7.10	6	Mexican. consol. Anleihe	88 P.	[illegible]
M. 1000 u. 400	1.1. 7	4½	Carlsb. Stadt-Anl. v. 1881	102,25 P.	
M. 2000	1.4. 10	5	do. do. „ 1874	103,25 P.	
M. 500	do.	5	do. do. „ 1874	103,25 P.	
M. 500	1.1. 7	5	Franzensbad. Stadt-Anl.	100 P.	
Lr. 2500 u. 500	1.4. 10	4	Röm. Stadt-Obligat. (Gld. S. I)	88,50 G.	
Lr. 2500 u. 500	do.	4	do. do. do. S. II-VI	89 P.	
M. 5000; 5. 4½; 500	1.5. 11	4½	Schw. Städte-Pfdbr. v. 1888	101,80 G.	f.
Kr. 1000 u. 200	1.3. 9	4	Stockh. Pfandbr. v. 1880	99,30 G.	
M. 600	1.1. 7	4	Teplitzer Stadt-Anleihe	100 G.	
fl. 1000 u. 200	1.1. 7	5	Wien. Commun.-Anl. v. 1874	106,50 P.	

Ausländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

M. 15. u. 300	1.1. 7	4	Aussig-Teplitz	103,40 P.	
M. 2000; 15. 300	1.1. 7	4	Böhm. Nordbahn Gold	100,85 G.	
T. 200	1.4. 10	5	do. Em. I u. II	102 G.	
M. 1000 u. 400	1.4. 10	4½	Buschtiehrader Gold	101,20 G.	
T. 200	do.	5	do. Em. I—III	102 G.	
T. 5. 2. 100	1.1. 7	5	Dux-Bodenb. Em. I v. 1868	102,25 G.	
T. 100	1.4. 10	5	do. Em. II v. 1871	102,25 G.	
M. 15. u. 300	1.1. 7	5	do. Em. III v. 1874 u.	106,70 P.	
M. [illegible]	1.4. 10	4	Elisab.-Westb. (steuerfr.) Gold	100,50 G.	
fl. 1000 u. 200 S.	1.5. 11	4	Erzh. Albrechtb. Sigar. st. frei	81,50 P.	
T. 200	do.	5	do. do. 72 gar.	90,40 G.	
fl. 1000; 200 S.	1.1. 7	4	Galiz. Carl-Ludwigb. v. 1890	83,75 P.	
fl. 300 S.	1.1. 7	4½	do. do. v. 1881	96 P.	
fl. 150 S.	1.1. 7	2	Graz-Köflach. Em. IV v. 189[illegible]	47,25 G.	
T. 100	do.	4½	do. Em. I v. 1902	80,50 G.	
fl. 150 S.	do.	5	do. Em. II u. III v. 1871/72	80,85 P.	
fl. 1000; 200 S.	1.5. 11	4	Kaiser Ferdin. Nordb.	87,75 P.	
T. 200	do.	5	do. do. v. 1872	104,75 G.	
fl. 1000; 200 S.	1.4. 10	4	Kaiser Franz-Josefsb. (gar.)	80,20 G.	
fl. 1000; 200	1.1. 7	4	Kasch.-Oderbg. (gar. stf. Silb.)	80,30 G.	
M. 1000; 200	do.	4	do. (gar.) Gold	98,50 G.	
fl. 1000; 200 S.	1.4. 10	4	Kronprinz Rudolf-Bahn (g.)	82,55 G.	
M. 2. 1000; 400	do.	4	do. Salzkammergutb. (gar.)	101,50 P.	
fl. 300 S.	1.5. 11	4	Lemb.-Czern. steuerpfl. (gar.)	79,10 G.	
fl. 300 S.	do.	4	do. steuerfr. (gar.)	80 G.	
fl. 300 S.	1.3. 9	5	Mährische Grenzbahn (gar.)	80,25 G.	f.
T. 200	1.1. 7	5	Mähr.-Schles. Cent.-B. fr. St.	79,25	[illegible]
M. 2. 1000; 400	1.1. 7	4	Oesterr. Localbahnen Gold	99 G.	
Frcs. 500	1.3. 9	4	Oest.-ung. St.-B. altig.	83,60 G.	
M. 2000 u. 400	1.3. 9	4	do. do. Gold	100,50 P.	
fl. 200 S.	do.	4	do. do.	100 P.	
T. 100	1.1. 7	5	do. Brünn-Ross.	104 G.	[illegible]
fl. 200 S.	1.3. 9	5	Oester. Nordwestb. L. A (gar.)	82,75 G.	
fl. 200 S.	1.5. 11	5	do. La. B (Elbethalb.)	82 P.	
M. 600	1.6. 12	5	do. v. 1874 Gold	107 bz u. P.	
M. 1000 u. 400	1.5. 11	4	Oesterreich. Südbahn Gold	99 P.	
fl. 200 S.	1.1. 7	5	do. (gar.) Gold	103,75 G.	
T. 200	1.4. 10	5	Ostrau-Friedland	102 G.	
fl. 150 S.	1.1. 7	4	Pilsen-Priesen (gar.)	82,25 G.	
M. 300	1.1. 7	4	Prag-Dux Gold	99,75 P.	
M. 300	do.	5	do. Gold	107,10 P.	
T. 100	1.1. 7	5	Prag-Turnau, Em. I—III	102 G.	
M. 400	1.4. 10	5	Raab-Oedenb.-Ebenf. Gold	70 G.	
T. 200	1.4. 10	5	Südnordd. V., Reich.-P. 1872	80,70 P.	
T. 200	1.4. 10	5	Ungar. Nordostbahn (gar.)	87,75 P.	
Frcs. 5000; 500	1.1. 7	4	Gotthardbahn	102 P.	
Lire 2500; 500	1.1. 7	3	Italienische Eisenb. (gar.)	58 G.	
fl. 1000; 100	1.1. 7	4½	Niederl. Konig Willem III	101,25 G.	
Lr. 2500 u. 500	1.1. 7	3	Sardin. Secundairb.-Oblig. S. I u. II (gar.) steuerfrei	81,75 G.	
M. 2000 u. 400	1.4. 10	4	Koslow-Woron. (gar.) Gold	94 G.	
M. 2. 1000; 500	1.3. 9	4	Kursk-Kiew	93,80 G.	
T. 1000; 5. 200	1.5. 11	5	Mosko-Smolensk	100,50 G.	
M. 2. 1000; 400	1.4. 10	4	Rjasan-Koszlow	93,25 G.	
R. 625; 125	1.1. 7	4	Wladikawkas	90,30 G.	

Obligationen von Industrie-Gesellschaften.

M. 500	1.4. 10	4	Altenburger Actien-Brauerei	103 P.	
M. 1000	1.4. 10	4½	Bramb. vorm. Wünsche, Elberb.	101,75 P.	
M. 1000 u. 500	1.1. 7	4	Cröllwitz. Papierfabr. zu Halle	99,50 P.	
M. 1000	1.1. 7	4	D. Jute-Spinn. u. W. z. Meissen	100 P.	
M. 1000	1.1. 7	4	Geraer Actien-Bierbr. zu Tinz	99 P.	
M. 1000	1.4. 10	4½	do. Jute-Sp. u. W. zu Triebes	99,50 P.	
M. 2000 [illegible]	1.1. 7	4	Gewsch. Ludw. II Stassfurt. hyp.	99 P.	
M. 500 u. 100	1.4. 10	4	Gohliser Actien-Bierbrauerei	103 P.	
M. 1000	1.4. 10	4½	Leipz. Baumwollsp. Lindenau	102,60 G.	
M. 1000 [illegible]	1.1. 7	4	do. Kammgarn-Spinnerei	—	
M. [illegible]	1.1. 7	4½	do. Malzfabr. zu Schkeuditz	101,75 G.	
L. 10. M. [illegible]	1.4. 10	4	do. Pferdebahn, Obl. Ser. II	104,50 P.	
L. 25 M. [illegible]	1.1. 7	4	do. do. Obl. Ser. III	101,25 G.	
T. 200	1.4. 10	4	do. Vereinsbrauerei Pr. I	101 G.	
M. 300	1.1. 7	4	do. do. Pr. II	101 G.	
M. 5000; 1000	1.4. 10	4	do. Wollkämmerei	99,70 G.	
M. 500	1.4. 10	4½	Leisn. Mühl.-A.-G. (Rhim. hyp.)	102,75 G.	
M. 1000 u. 500	1.4. 10	4	Meeraner Kammgarn-Spinnerei	—	
M. 1000	1.4. 10	4½	Mittweidaer Baumwollspinn.	102,25 bz u. G.	
M. 500	1.1. 7	5	Sondern & St. D. W. M. F. pl. S	102,25 bz	
M. 1000	1.1. 7	4½	Stöhr & Co. Kamg.-Sp. Kl.-Zsch.	103 G.	
M. 500	1.4. 10	5	Tittel & Krüger S. Wgnf. Plagw.	92,50 G.	
M. 500	1.1. 7	4½	Hausfeld.-Gummiw. Gotha, h.	101,80 G.	
M. 1000	1.1. 7	5	Westereg. cons. Alk.-W. H.-Obl.	103,50 G.	
M. 1000	1.5. 11	4½	Wurz. Kunstm. (Krietzsch) H.-Sch.	—	

Kohlen- u. Bergwerks-Act., Kuxe u. -Prior.

Stücke M.	D.-Sch. No.	Zf.	Div. 89	Div. 90	Braunkohlen-Actien.	Ers. per Stück	
300	10	fco.	*22	*—	Friedgr. b. Meuselw., zurgl.	385 G. i. D. abg.	
300	18	-	0	0	Marienglück-Meuselwitz	212 G.	
300	8	-	12	12	do. do. Pr.-A.	340 P.	a. D.
300	7	-	20	20	Prehlitz. Braunk.-Act.-G.	300 G.	
300	9	-	30	30	do. do. Pr.-A.	635 P.	
300	5	-	†28	†—	Vereinsglück Meuselwitz	285 G.	
300	12	-	†23	†—	do. do. Pr.-A.	328 G.	
300	12	-	0	0	Z. Fortunat. b. Meuselwitz	170 G.	
300	15	-	24	24	do. do. Pr.-A.	380 G.	
400	[illegible]	4	12⅔	†—	Döhlen.-Bttm. Br. I. A. z.	98 P.	
1000 u. 500	[illegible]	5	—	—	Eintracht z. Berlin, Obl.	102,50 G.	
300	1/1	4	6⅔	[illegible]	Sachs.-Th. Braunk.-V. P.	151 P.	
300	1/1	5	9⅔	9⅔	do. do. Pr.-A.	151 P.	
1000 u. 500	1/4	4	*7⅔	*—	Zeitz-Par.- u. Solaröl-A. P.	100 G.	
1000 u. 200	1/1. 7	5	—	—	do. do. Obligat.	105,25 G.	
					Steinkohlen-Actien.		
300	0	fco.	4½	6½	Bockwa-Hohnd. V.-F.-Pr.-A.	1010 G.	f.
300	2	-	0	0	Concordia in Niederwürschn.	150 P.	
300	2	-	0	0	do. do. Pr.-A.	410 P.	
300	45	-	110	100	Erzgeb. Steinkohl.-A.-V.	1750 G.	
300	5	-	0	27	Gersd. Steinkohlen-V. St.-A.	831 G.	
300	11	-	40	37	do. do. Pr.-Act. I	815 P.	
300	9	-	35	32	do. do. do. II	705 P.	
300	12	-	30	30	Gott. Segen b. Lugau St.-A.	505 P.	
300	20	-	45	51	do. do. Pr.-A.	710 G.	
300	5	-	15	12	Kaisergr. b. Gersdf. St.-A.	325 P.	
300	6	-	30	27	do. do. Pr.-A. I	515 P.	
300	15	-	22	0	Lugau-Niederwürschnitz	—	
300	5	-	12	24	Lugauer Steink.-V. St.-A.	397 P.	
300	12	-	27	30	do. do. Pr.-A.	610 P.	
300	45	-	40	45	Oberhohndorf-Forst	339 G.	
300	41	-	65	60	do. Schader	680 bz	
[illegible]	17	-	180	180	Zwickau. Bürgergewerksch.	3030 P.	
300	8	-	15	20	Zwick. Brückbg. Ver.-A.	367 G.	
—	16	-	65	64	do. do. Z.-Sch. 1881 II	1310 G.	
300	23	-	280	—	Zwickau-Oberhohndorf	2850 P.	
300	52	-	250	250	Zwick. Stkh.-V. Vereinsgl.	3030 G.	
	Z.-T.				**Bergw.-Act. u. Kuxe.**		
T. 100 u. M. 120	1/1	4	7⅔	12%	Gelsenkirch. Bergw.-Act.	162 G.	
	1/1	4	4%	10%	Hibernia & Shamr.-Bgw.-A.	172 G.	
—	—	fco.	55 M.	75 M.	Mansfelder Kuxe p. St. M.	865 P.	eins. f.
—	—	fco.	9	12 M.	Oelsnitz. Bgb.-Kuxe volle	330 G.	

resp. bei * für 1/4 89/90 u. 90/91; bei † für 1/7 89/90 u. 90/91.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.